

HAMMER Preise!

SPAR

Aktuelle Angebote auf S. 26/27

Volltreffer
WOCHENBESUCHER FÜR OSTTIROL UND OBERKÄRNTEN

Seite 82 bis 87

Erreicht über „Oberkärntner Volltreffer“ alle Haushalte im

Lesach- und Gailtal
(Maria Luggau bis Hermagor)

Mölltal
(Heiligenblut bis Möllbrücke)

Kärntner Drautal
(Oberdrauburg bis Spittal)

Lieser- und Maltatal
(Trebesing bis Rennweg am Katschberg)

Gesamtauflage 46.600 Stk.

Preis 2,50 €

Retouren an PF555, 1008 Wien
Österreichische Post AG „TZ 23Z04011 T“
Osttiroler Bote Medienunternehmen GmbH, Schweizergasse 26, 9900 Lienz



Gewonnen!

Sie hat nicht nur die Herausforderung „Dolomitenmann“ angenommen, sondern auch jene gegen die Diagnose Lymphknotenkrebs. Überglücklich lief die 28-jährige Fanny Zinell mit ihrem Kajak an der Hand über die Ziellinie. Bericht Seite 14/15

Foto: Ramona Waldner

Ankauf eines Terrorschutz-Systems wird überlegt

Der Lienzer Gemeinderat diskutierte den Ankauf von Zufahrtssperren zum Schutz vor Amokfahrern – etwa für den Hauptplatz. Gefordert wird ein solches Terrorschutz-System von der Behörde und der Polizei.

Seite 3

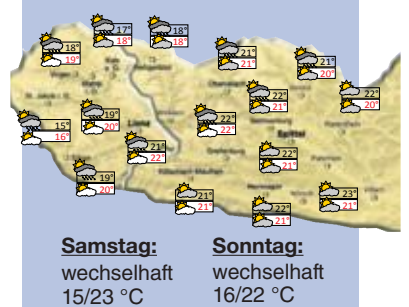


Ältestes Haus in Lienz bekommt neue Besitzer

Erbaut im 12. Jahrhundert, gilt das „Rieplerhaus“ an der Ecke Schlossgasse/ Adolf-Purtscher-Straße als das älteste noch bestehende Haus in der Stadt. Nach über 100 Jahren bekommt das Gebäude neue Besitzer.

Seite 12

Wetteraussichten



**Notruf
144****MEDIZINISCHER
BEREITSCHAFTSDIENST DER
PRAKTISCHEN 141
ÄRZTE****QUALIFIZIERTER
KRANKENTRANSPORT
Tel. 14844****SERVICESTELLE
ROTES KREUZ
Tel. 04852-62321
(Betreuer Fahrdienst)****Wochenendberei-
schaftsdienst Lienz****Samstag, 13., und Sonntag,
14. September**, jeweils von 9 bis
21 Uhr: Dr. Alexander Georg Sabitzer,
Glocknerstraße 21, Nußdorf-Debant,
Tel. 141. Ordination von 9 bis 12 Uhr.**Ärztlicher Bereitschaftsdienst****Selbstal:****Ständiger ärztlicher Bereitschafts-
dienst und sprengelärztlicher Dienst:
Tel. 0664/155-9971****Samstag, 13. September:**
Dr. Dieter Bogusch, Lienz Straße 10,
Matrei i. O., Praxistelefon: 04875-5151.
Ordination von 9 bis 12 und 16 bis
17 Uhr.**Sonntag, 14. September:**
Dr. Cornelia Trojer, Eduard-Wallnöfer-
Straße 3, Matrei i. O.,
Praxistelefon: 04875-20000.
Ordination von 10 bis 12 und 16 bis
17 Uhr.**Osttiroler Pustertal:****Ständiger ärztlicher Bereitschafts-
dienst und sprengelärztlicher Dienst:
Tel. 0664/155-9920****Samstag, 13., und Sonntag,
14. September:** Dr. Mathilde Kraler,
Abfaltersbach 20,
Praxistelefon: 04846-6400.
Ordination von 9 bis 11 Uhr und nach
telefonischer Vereinbarung.
Notarztdienst durchgehend besetzt.**Defereggental:****Ständiger ärztlicher Bereitschafts-
dienst und sprengelärztlicher Dienst:
Tel. 0664/155-9963
(Hopfgarten, St. Veit, St. Jakob)****Samstag, 13., und Sonntag,
14. September:** Ärztliche Bereitschaft
durchgehend besetzt, Ordination
Defereggental, Dr. Michael Oberbichler,
Unterrotte 105, St. Jakob i. D.
Ordination Samstag von 9 bis 11 Uhr,
Samstagnachmittag und Sonntag nach
telefonischer Vereinbarung.**Kleintierärztlicher Notdienst****Samstag, 13. September**, 12 Uhr, bis
Montag, 15. September, 7 Uhr:
Mag. Bernd Hradecky, Albin Egger-
Straße 18, Lienz, Tel. 04852-68738.**Notrufnummern**Kostenlos – vertraulich – rund um die Uhr
Rat auf Draht 147
Für Jugendliche, Kinder und deren Bezugspersonen
Telefonseelsorge 142
Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144
Bergrettung 140**Verletzter gibt
Rätsel auf**

In erheblich alkoholisiertem Zustand und unbestimmten Grades verletzt aufgefunden wurde am Sonntag, 31. August, gegen 6.30 Uhr ein 19-jähriger Österreicher im Bereich Zwergergasse in Lienz. Weil weder ein Unfallgeschehen noch eine Körperverletzung ausgeschlossen werden kann, ersucht die PI Lienz unter Tel. 059133-7230 um zweckdienliche Hinweise.

E-Biker gestürzt

Mit ihren E-Bikes fuhren zwei Männer (70 und 53 Jahre alt, beide Österreicher) am vergangenen Sonntag um 16.30 Uhr von Matrei kommend in Richtung Lienz. Auf einem steilen Straßenabschnitt der Gemeindestraße zwischen Feld und Mattersberg geriet der 70-Jährige, der einen Radhelm trug, aus bisher unbekannter Ursache ins Rutschen, stürzte und schlug auf dem Asphalt auf. Er erlitt schwere Verletzungen und wurde vom Notarztthubschrauber in die Klinik Innsbruck geflogen.

**Traktor kollidierte
mit Pkw**

Ein 19-jähriger Österreicher bog am vergangenen Montag gegen 13.10 Uhr mit einem Traktor in Nikolsdorf von einer Gemeindestraße kommend nach links in die B 100 Drautalstraße ein. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit einem in Richtung Kärnten fahrenden Pkw. Dessen Insassen, der 81-

Zahnärztlicher Notdienst**Samstag, 13., und Sonntag,
14. September**, jeweils von 9 bis 11 Uhr:
Dr. Josef Rumpler, Lienz,
Schweizergasse 26 a, Tel. 04852-72200.**Apothekerdienste****Am Wochenende:****Samstag, 13. September**, 12 Uhr, bis
Sonntag, 14. September, 8 Uhr:
Franziskus-Apotheke, Lienz,
Muchargasse 13, Tel. 04852-62665.
Sonntag, 14. September, 8 Uhr,
bis **Montag, 15. September**, 8 Uhr:
Linden-Apotheke, Lienz,
Kärntner Straße 24, Tel. 04852-63306.
Marien-Apotheke,
Sillian 8, Tel. 04842-6329.**Unter der Woche:****Donnerstag:** Sonnen-Apotheke,
Nußdorf-Debant
Freitag: Bahnhofsapotheke, Lienz
Montag: Dolomiten-Apotheke,
Nußdorf-Debant
Dienstag: Stadt-Apotheke
„Zur Madonna“, Lienz
Mittwoch: Sonnen-Apotheke,
Nußdorf-Debant
Donnerstag: Bahnhofsapotheke, Lienz
Montag bis Freitag: Marien-Apotheke,
Sillian**OSTTIROL****Aktuell**

jährige Lenker und seine 79-jährige Beifahrerin, beide aus Österreich, erlitten Verletzungen unbestimmten Grades und wurden mit der Rettung ins BKH Lienz eingeliefert. Der Lenker des Traktors erlitt einen Schock, blieb aber unverletzt.

Unfallzeugen gesucht

Weil er am vergangenen Dienstag gegen 7.20 Uhr nach der Auffahrt Oberlienz einem Linienbus die Einfahrt von der Bushaltestelle in die B 108 Felbertauernstraße ermöglichen wollte, bremste eine in Richtung Lienz fahrender, bisher unbekannter Pkw-Lenker abrupt ab. Während zwei nachfolgende Autofahrer rechtzeitig abbremsen konnten, gelang dies einer 19-jährigen Österreicherin nicht mehr. Sie fuhr auf die Fahrzeuggruppe auf und zog sich Verletzungen unbestimmten Grades zu. Die Rettung brachte die junge Frau ins Lienz Krankenhaus.

Zeugen des Unfalles bzw. der Fahrzeuglenker, der den Bus ausfahren ließ, werden ersucht, sich bei der PI Lienz unter Tel. 059133-7230 zu melden.

**Paragleiterin schlug
hart auf**

Ein Paragleiter-Unfall ereignete sich am Freitag vergangener Woche gegen 10.15 Uhr im Bereich der Moosalm auf dem Hochstein in Lienz. Eine 24-jährige Deutsche schätzte ihren Angaben zufolge Höhe bzw. Geschwindigkeit bei der Landung falsch ein und schlug deshalb hart auf dem Boden auf. Die Besatzung des Notarztthubschraubers brachte sie ins Krankenhaus nach Lienz.

**Mit Gleitschirm
gegen Schnee-
kanone geprallt**

Ein 61-jähriger Deutscher startete am vergangenen Sonntag um 11.40 Uhr als Pilot mit einem 32-jährigen Landsmann zu einem Tandemflug vom „Südstartplatz“ im Bereich der Bergstation der Gondelbahn Golzentipp in Richtung Landeplatz Obertilliach. Im Zuge des Startvorganges driftete der Schirm nach links ab. Dem erfahrenen Piloten, der sowohl

Fluglehrer- als auch Tandemlizenz besitzt, gelang er nicht mehr nach rechts zu korrigieren. In weiterer Folge prallten die beiden gegen eine Schneekanone und stürzten aus geringer Höhe zu Boden. Während sich der 61-Jährige lediglich leichten Grades verletzte, wurde der 32-jährige Fluggast schwer verletzt mit dem Notarztthubschrauber ins BKH Lienz geflogen.

**Wegen Panik-
attacken vom Berg
ausgeflogen**

Gemeinsam mit vier befreundeten Bergsteigern wollten eine 47-jährige Russin und eine 57-jährige Deutsche am vergangenen Samstag vom Lucknerhaus in Kals a. G. über den „Normalweg“ den Gipfel des Großglockners besteigen. Gegen 17.15 Uhr befanden sich die Alpinisten im Bereich der oberen Glocknerscharte. Hier beschlossen die beiden erschöpften Frauen, nicht mehr weiterzugehen. Ihre Begleiter stiegen – nach gegenseitiger Absprache – weiter auf und beabsichtigten, die Frauen im Abstieg wieder mit in Richtung Erzherzog-Johann-Hütte zu nehmen. Während die vier Alpinisten weiter in Richtung Gipfel unterwegs waren, bekamen die Frauen zusätzlich zur Erschöpfung auch noch Panikattacken. Deswegen setzten sie um 17.42 Uhr den Alpinnotruf ab. Sie wurden, leicht unterkühlt, aber unverletzt, vom Polizeihubschrauber mittels Tau geborgen und zum Lucknerhaus geflogen.

**Kurzzeitige Straßen-
sperre am Staller
Sattel**

Die Gemeinden Rasen-Antholz und St. Jakob i. D. sowie die Tourismusverbände Antholztal und Osttirol veranstalten am kommenden Sonntag das „sattel.fest“. An diesem autofreien Tag gehört die Straße vom Biathlonzentrum Antholz bis nach Erlsbach in St. Jakob in der Zeit von 10.30 bis 16 Uhr ganz den Bikern und Wanderern.

Telefonnummern des „OB“:**Vorwahl:** 04852 • **Telefax:** 65510
Redaktionsleitung: 65151-24
Redaktion: 65151-21 und 22
Anzeigen: 65151-11 oder 12
Abo-Abteilung: 65151-17
Geschäftsführung: 65151-15**E-Mail**
redaktion@osttirolerbote.at
inseerate@osttirolerbote.at
abo@osttirolerbote.at
sportredaktion@osttirolerbote.at



Das Armis Go-System ist mobil einsetzbar und soll Fahrzeuge abhalten.

Foto: Armis Go

Schutz vor Amokfahrern: Lienz überlegt Ankauf von Sperren

Der Gemeinderat von Lienz diskutierte über die Anschaffung eines Terrorschutz-Systems – etwa für den Hauptplatz. Gefordert wird ein solches von der Behörde und der Polizei. 100.000 Euro würde das System „Armis go“ für Lienz kosten.

Das Foto des weißen Mini Cooper, mit dem ein 24-jähriger Afghane im Feber 2025 in München in eine Menschenmasse fuhr, dürfte vielen noch in Erinnerung sein. Es war die Tatwaffe eines islamistischen Terrorangriffs, bei dem eine Mutter und ihr zweijähriges Kind starben. Amokfahrten sind keine Seltenheit: Bei einem Anschlag auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt starben 2024 sechs Personen, bei der Amokfahrt in Mannheim im März starben zwei Menschen. Um Personen im Rahmen größerer Veranstaltungen zu schützen, setzen immer mehr Städte auf mobile Stahlpoller. Zuletzt investierte etwa die deutsche Stadt Wiesbaden (Hessen) 2,8 Millionen Euro in Zufahrtssperren für Events – etwa für die Weinwoche. Angekauft wurde ein mobiles System namens Armis Go, das seit Juni 2025 auf dem Markt ist.

Sicherheitskonzepte

Und genau über dieses System diskutierte am Dienstag

abend auch der Gemeinderat von Lienz. Warum? Bgm. Elisabeth Blanik erklärte auch die Beweggründe: „Aufgrund des Vorfalls in Magdeburg hat die Bezirkshauptfrau mit E-Mail vom 31. Dezember die Empfehlung eingebracht, die Sicherheit von Veranstaltungen auf dem Hauptplatz zu erhöhen.“ Bei einer Ortsbegehung mit Vertretern der Polizei kam man zum Schluss, dass Zufahrtssperren ein geeignetes Mittel sind, um etwa den Hauptplatz zu schützen. FPÖ-Gemeinderat Manuel Kleinlercher kritisierte das Armis Go System: „Ich finde es total schiach.“ Und er sagte dazu, dass er es ohnehin traurig finde, dass man über ein derartiges System nachdenken müsse. Befürworter eines derartigen Systems ist Gemeinderat Franz Theurl: „Wenn bei einer Veranstaltung etwas daneben geht, ist der Veranstalter verantwortlich.“ Im Falle des Sommerfestes etwa trage er als Tourismusverbandsobmann die Verantwortung. Außerdem

würden die Sicherheitskonzepte derartige Terrorabsicherungen vorschreiben.

Verleihen

Gemeinderat Christian Steininger regte als Obmann des Ausschusses für Standortentwicklung eine Lösung an, die sich optisch unauffällig in das Erscheinungsbild der Innenstadt fügt. Er sagte aber dazu, dass sich wohl auch die Verantwortlichen in Magdeburg in Sicherheit gewöhnt hätten. Blanik hatte die Idee, die Poller in „Sonnenstadt-gelb“ anzuschaffen. Außerdem kam aus dem Gemeinderat die Anregung, auch die restlichen Gemeinden des Planungsverbandes in das Thema einzuweihen – und durch Kostenteilung Geld zu sparen. Gemeinderat Paul Meraner sagte dazu: „Der Weihnachtsmarkt wird in jeder Gemeinde zur gleichen Zeit stattfinden.“ Er plädierte dafür, die Poller zu verleihen, sollte sie die Stadt nicht selbst benötigen.

Editorial

Von Michael Egger

Wahrscheinlich ist das Dolomitenmann-Wochenende für Sport-Osttirol das Highlight des Jahres. Aber nicht nur – auch für unsere Redaktion ist der Bewerb der Familie Grissmann etwas ganz Spezielles. Der Dolomitenmann schreibt nämlich Geschichten, die beeindruckend und Mut machen. Die Geschichte des Dolomitenmanns 2025 schrieb Fanny Zinell: Sie besiegte den Krebs und das Extremsport-Event. Magdalena Pircher porträtiert die Kanutin auf Seite 14/15.

Dass in Lienz ordentlich was los ist, davon sind auch die Studenten des MCI überzeugt. Sieben von ihnen sind Deutsche, für die Osttirol zumindest temporär die neue Heimat ist. Wir besuchten die Technikstudenten und haben ein erstes Zwischenfazit auf Seite 4. Das Video dazu finden Sie auf osttirolerbote.at



Eine Diskussion, die uns traurig stimmen darf, wurde zuletzt im Lienzener Gemeinderat geführt. Die Anschaffung von Anti-Terror-Pollern steht an. Klar ist: Die Teile sind nicht schön – aber wohl notwendig. Der Terroranschlag vom Feber in Villach zeigt, dass es auch in kleinen, vermeintlich sicheren Städten, keine hundertprozentige Garantie gibt. Auch deshalb ist der Druck der Polizei und der Behörde in dieser Angelegenheit nachvollziehbar.

Wie immer finden Sie auch wieder viel schönen Lesestoff – etwa die Story von Magdalena Girstmair über den Verkauf des ältesten Lienzener Hauses. Und für alle Bergsteiger gibt es eine schöne Geschichte über die Gipfelbücher in Osttirol – aufgearbeitet von Martina Holzer. Viel Spaß beim Lesen!

LOTTO 6 AUS 45

Ziehung 5. September

10 14 18 22

23 26 Zusatzzahl 32

JOKER-ZAHL
7 5 9 7 1 5

Alle Angaben ohne Gewähr

LOTTO 6 AUS 45

Ziehung 7. September

9 10 17 18

26 40 Zusatzzahl 2

JOKER-ZAHL
7 8 4 7 5 0

Alle Angaben ohne Gewähr

LOTTO 6 AUS 45

Ziehung 10. September

2 10 15 23

25 42 Zusatzzahl 31

JOKER-ZAHL
8 9 5 2 2 5

Alle Angaben ohne Gewähr

LOTTOPLUS

Ziehung 10. September

9 29 33

35 41 42

Alle Angaben ohne Gewähr

LOTTOPLUS

Ziehung 7. September

3 5 16

24 41 45

Alle Angaben ohne Gewähr

LOTTOPLUS

Ziehung 10. September

22 23 35

37 38 40

Alle Angaben ohne Gewähr



▲ *Lola Cierpka fühlt sich in Osttirol bereits wohl – sie freut sich bereits auf den Skiwinter in Osttirol.*

◀ *Professor Martin Spruck reiste aus Innsbruck an, um den Studenten Werkstoffkunde beizubringen. Fotos: Thomas Isep*

Lienz ist wieder Technik- Unistadt

Lokalausganschein

Das Wintersemester am Lienzer Standort des Management Centers Innsbruck lief an. Wer sind die 20 Studierenden? Und warum hatten sie sich für Osttirol entschieden?

Jannik Abend kommt aus Lottstetten, einer kleinen Gemeinde in Baden-Württemberg an der Grenze zur Schweiz. Der Deutsche fährt sechs Stunden über Innsbruck und Kitzbühel in seine neue – vorübergehende – Heimat. Jannik Abend ist einer der 20 Technik-Studenten am Lienzer MCI-Standort. Sein Ziel: Projektleiter in der Konstruktion. Dass ihn dieser Weg nach Osttirol führt, stört ihn nicht – im Gegenteil: „Ich fühle mich sehr wohl. Jede Minute ist es wert, hierher zu kommen.“ Ein Mitgrund: Der begeisterte Fußballer hat mit dem SV Tristach

schon einen Verein zum Kicken gegründet. Auf Torejagd in der Liga geht er allerdings noch nicht: „Der endgültige Wechsel von Deutschland nach Österreich wird erst im Winter möglich sein. Jannik Abend ist einer von sieben Deutschen im ersten Lienzer MCI-Jahrgang. Seine Kollegen kommen aus Südtirol (5), Nordtirol (2), aus dem Mölltal (1) – und auch fünf Osttiroler sind da.

Lienz statt Graz

Laut Standort-Manager Hansjörg Jaufenthaler bilden die „Locals“ – also die Ost- und Südtiroler sowie der Kärntner

– die Basis. Insgesamt 35 Bewerbungen gab es. Darunter auch einige Studenten, die für einen Studienplatz in Innsbruck im ersten Anlauf nicht zum Zug kamen – und dort auf der Warteliste waren. Jaufenthaler über die „Auswärtigen“: „Die Leute sind recht begeistert vom Angebot und von der Freundlichkeit. Harmonisch wirkt die Truppe – 17 Männer und drei Frauen – schon in der zweiten Woche. Auch, weil die Osttiroler Studenten weiterhelfen, wenn Hilfe gefragt ist. Einer von ihnen ist Marcel Oberbichler. Er hatte eigentlich an ein Studium in Graz gedacht, ent-

schied sich schließlich aber doch für das Technik-Studium in Osttirol: „Ich bin doch lieber in der Heimat. Ich bin bei der Wasserrettung und beim Roten Kreuz ehrenamtlich tätig.“

Neugierig

Unter den Lehrenden sind auch Osttiroler – einige reisen jedoch aus Innsbruck an, etwa der Professor für Werkstoffkunde, Martin Spruck. Was unterscheidet das Studieren in Lienz von jenem in Innsbruck? Er sagt: „Es unterscheidet sich wenig. Wichtig ist das Gruppengefüge – und dieses gibt es hier genauso wie in Innsbruck.“ Wie sieht man das neue Angebot in Osttirol in Innsbruck? Spruck: „Neugierig. Alle sind gespannt, wie es sich entwickelt.“ Die Stimmung sei jedoch positiv. Diese positive Stimmung hinauszutragen ist der Job von Jaufenthaler: „Ich muss natürlich wieder raus. Wir planen schon Messe- und Schulbesuche.“

Sprachbarriere?

Lola Cierpka aus Ulm ist von den ersten Unterrichtsstunden begeistert – sie studiert Medizin-, Gesundheits- und Sporttechnologie. Später im Job möchte sie in den Sportgerätebau oder in den medizinischen Bereich gehen. Wie geht es ihr mit dem Tiroler Dialekt im Unterricht? „Ich verstehe es mittlerweile schon. Aber wenn die Südtiroler untereinander ihren Dialekt sprechen, verstehe ich eher weniger“, sagt Cierpka. Aber auch hier gilt – learning by doing.

Michael Egger



Schon jetzt eine eingeschwo-rene Truppe – die Studierenden mit den MCI-Verantwortlichen.

Foto:
MCI/
Hanna
Am-
platz

QR-Code
scannen und
Videoreportage
ansehen.



Mehr Schüler und neue Lehrer an den Pflichtschulen

Seit Montag drücken Osttiroler Kinder und Jugendliche wieder die Schulbank. Dieses Jahr sind es deutlich mehr als im Vorjahr. Hinzu kommen elf neue Lehrer, ein neuer Schuldirektor und seit Mai das absolute Handy-Verbot bis zur 8. Schulstufe.

Während im vergangenen Schuljahr der Umgang mit Smartphones an den Pflichtschulen noch von den jeweiligen Schulleitern individuell gehandhabt wurde, herrschen seit 1. Mai 2025 ganz klare Richtlinien. Bis einschließlich der 8. Schulstufe ist die Nutzung von Mobiltelefonen, Smartwatches und vergleichbaren digitalen Kommunikationsgeräten an den Schulen, im Unterricht und bei Schulveranstaltungen grundsätzlich verboten.

Die Direktoren begrüßen die von Bildungsminister Christoph Wiederkehr für alle Pflichtschulen beschlossene Verordnung. Sie erleichtere maßgeblich die Durchsetzung und rechtliche Argumentation vor Schülern und deren Eltern. Und von diesen gibt es dieses Schuljahr eine Menge. Konkret drücken seit Montag 3.572 Schüler an den heimischen Pflichtschulen die Schulbank. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 30 Kinder und Jugendliche mehr. Eine leichte Steigerung zeichnet sich auch im Bereich der weiterführenden Schulen ab. Besuchten im vergangenen Jahr 1.823 Jugendliche eine



Christian Zach ist der neue Direktor am Bundesgymnasium Lienz.

solche Schule, so sind es heuer 1.844.

Neuer Direktor am Gymnasium

Über volle Klassen dürfen sich auch alle Land- und Kleinschulen in Osttirol freuen. Darum musste dieses Jahr auch keine Kleinschule ihren Betrieb schließen. Ähnlich gut besetzt präsentieren sich die Lehrstellen. „Es gibt momentan keine offenen Stellen bei den

Lehrern in Osttirol. Für dieses Schuljahr konnten wir elf neue Lehrer verpflichten“, teilt Bernhard Deflorian von der Bildungsdirektion Tirol mit. Im Pflichtschulbereich unterrichten heuer 563 Lehrer, im weiterführenden Bereich kommt man auf 203 Lehrpersonen.

Die personell spannendste Neuerung betrifft wohl das Bundesgymnasium in Lienz. Dort trat Direktor Roland Rossbacher in den Ruhestand. Ihm folgt als neuer Schulleiter Christian Zach nach. Er war bisher an einem Gymnasium in Graz in der Administration tätig und wechselte nun nach Lienz. „Bis zur offiziellen Bestellung durch das Bildungsministerium wurde Herr Zach mit 1. September vorläufig mit der Schulleitung beauftragt. Dies ist eine rein interimistische Angelegenheit, da Direktor Rossbacher offiziell erst mit Ende Oktober in den Ruhestand geht“, erklärt Deflorian.

Starker Fokus auf Kompetenzen

Roland Rossbacher ist nicht die einzige Lehrperson, die sich heuer in die Pension ver-

abschiedete. Vom 1. Jänner bis zum 1. September traten sieben Lehrer in den Ruhestand. Der Betrieb an ihren und allen anderen Schulen Osttirols geht jedoch weiter und sieht sich – neben dem nun geltenden Handyverbot – mit ganz neuen Herausforderungen konfrontiert. Denn die Kinder und Jugendlichen wachsen in eine immer komplexer werdende Welt hinein, die sich mit großem Tempo verändert. Deflorian: „Aufgabe der Schule ist es, sie optimal darauf vorzubereiten und ihnen das zeitgemäße Rüstzeug mitzugeben.“

Mit dem „Pädagogik-Paket“ des Bildungsministeriums, das sich auch in Osttirol noch in der Umsetzungsphase befindet, soll das gelingen. Neben dem Erwerb fachlicher Grundkompetenzen bekommt auch der Aufbau personaler und sozialer Kompetenzen einen höheren Stellenwert. Die „21st Century Skills“ werden gestärkt: Kommunikation, Kooperation, Kreativität und kritisches Denken rücken ebenso stärker in den Fokus wie Digitale Kompetenz, Umweltbildung und Nachhaltigkeit.

Welche Hürden und Herausforderungen erwarten die Lehrer sonst noch? „Insgesamt eine Unterrichtssituation, bei der alle Schüler mit unterschiedlichen sozialen und sprachlichen Voraussetzungen gleich abgeholt werden“, meint der Bildungsdirektions-Experte. Magdalena Girstmair

Tiroler Urrasse weidet auch in Osttirol

Tux-Zillertaler-Rinder gelten als Tiroler Urrasse und sollen in die Liste des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen werden. Vertreter der Rasse sind auch in Kartitsch und Sillian zu finden.

Auf der Leckfeldalm am Karnischen Höhenweg mit Blick auf die Sextener Dolomiten in rund 2.500 Metern Seehöhe verbringen die Tux-Zillertaler-Rinder von Franz Tempele aus Sillian und Stefan Außerlechner aus Kartitsch aktuell ihren Almsommer. Beide Bauern züchten seit Jahren die Rasse der Tux-Zillertaler. Vor 40 Jahren wäre sie beinahe ausgestorben. „Mit großem Einsatz konnte sie vor dem Aussterben bewahrt werden“, erklärt Christian Moser, bei der Landwirtschaftskammer Tirol zuständig für Kommunikation, Herdebuchführung,

Zuchtleitung Fleischrinder und Generhaltung.

Die Tux-Zillertaler sind mit ihrer über 200-jährigen Geschichte die älteste Tiroler Rinderrasse und gelten als die Tiroler Urrasse.

„Aktuell gibt es einen Antrag bei der UNESCO für die Aufnahme der Tux-Zillertaler-Zucht in die Liste des Immateriellen Kulturerbes. Mit ihrer großen Geschichte mit Kuhkampfwesen, Russlandviehtrieb und der großen emotionalen Bindung zu ihren beiden Heimatältern gäbe es einige Argumente für die Aufnahme“, so Moser.



Die Tux-Zillertaler-Rinder genießen noch ihren Almsommer auf dem Karnischen Höhenweg.
Foto: Lukas Huber

Der Almsommer neigt sich bereits mit schnellen Schritten dem Ende zu. In den kommenden Tagen und Wochen geht es für das Almvieh wieder heim in die Ställe. Moser zeigt sich zufrieden: „Heuer gab es einen guten Almsommer mit genü-

gend Niederschlägen und großteils guter Futtergrundlage. Trotzdem soll dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass die steigenden Gefahren durch die großen Beutegreifer ein immer größer werdendes Problem auf den Almen darstellen.“

Offizier unterließ Anzeigen bei der Staatsanwaltschaft

Ein Oberst des Heeres wurde am Donnerstag wegen Amtsmissbrauchs – nicht rechtskräftig – zu einer unbedingten Geld- und einer bedingten Freiheitsstrafe verurteilt.

Die Hände an der Hosennaht, den Blick starr geradeaus, stramm wie auf dem Kasernenhof. So vernahm ein Oberst des Bundesheeres am Donnerstag am Innsbrucker Landesgericht das Urteil von Richterin Heide Maria Paul, der Vorsitzenden eines Schöffensenates. Der Mann war in vier Fällen wegen Amtsmissbrauchs verurteilt, in weiteren Anklagepunkten aber freigesprochen worden. Er erhielt eine unbedingte Geldstrafe von 20.640 Euro sowie eine bedingte Freiheitsstrafe von sechs Monaten. Die doch recht beträchtliche Höhe der Geldstrafe orientierte sich dabei am Einkommen des Angeklagten, um das dieser vorerst ein größeres Geheimnis gemacht hatte.

Der 57-Jährige, der zuletzt in Graz Dienst versah, erbat sich zuerst Bedenkzeit, hat inzwischen aber Rechtsmittel angemeldet. Ebenso die Staatsanwaltschaft. Das Urteil ist daher nicht rechtskräftig.

In seiner früheren Funktion als Kommandant eines Tiroler Jägerbataillons hatte der Offizier auch die Disziplinarangelegenheiten über. In drei Fällen, in denen er eine Befugnisüberschreitung durch Untergebene festgestellt hatte, hätte er einen Anfangsverdacht auf Amtsmissbrauch an die Staatsanwaltschaft melden müssen. Ebenso in einem Fall, in dem es um das Zeigen eines Hitlergrußes durch einen Soldaten im Lehrsaal und rassistische

Äußerungen ging. Der Oberst unterließ das jedoch in beiden Fällen, weil er nach eigenen Ermittlungen zu dem Befund gekommen war, dass an den Vorwürfen nichts dran sei. Doch damit beging er seinerseits einen Amtsmissbrauch, wie die vorsitzende Richterin in der Urteilsbegründung erklärte. Die diesbezüglichen Bestimmungen des Beamtendienstrechtes und eines Erlasses des Verteidigungsministeriums seien eindeutig. Darin sei klar definiert, wann man eine Beurteilung möglicher Straftaten der Staatsanwaltschaft überlassen müsse. Stattdessen habe der Angeklagte zwar heeresinterne Disziplinarverfahren eingeleitet, nicht aber Anzeige

erstattet. Paul: „Der Staat wurde so in seinem Recht auf Strafverfolgung beschnitten.“

In anderen Fällen, in denen es unter anderem um nicht ordnungsgemäß geführte Disziplinarverfahren, einen gelöschten Urlaubsantrag einer Unteroffizierin und ein beschnittenes Beschwerderecht ging, wurde der Offizier vom Schöffensenat im Zweifel freigesprochen. Hier befand die Richterin: „Das ist zwar eine Schlampigkeit, ein Vorsatz auf eine konkrete Schädigung konnte aber nicht nachgewiesen werden.“

Vorausgegangen waren dem Urteil zwei lange Verhandlungstage, an denen unter anderem auch der Tiroler Militärkommandant Ingo Gstrein, dessen Stellvertreter und der Militärpfarrer einvernommen worden waren. Ausgestanden ist der Fall für den Mann aber so und so noch nicht, denn es wartet auch noch ein Heeresdisziplinarverfahren auf ihn, das ruhend gestellt ist, solange das Strafverfahren läuft. UAS

Kreuzer und Köll übernehmen bei der Felbertauernstraße AG

Alt-Landeshauptmann Günther Platter kam zur Verabschiedung von Karl Poppeller und zur Begrüßung der neuen Vorstände.

„Wir danken Karl Poppeller für sein jahrzehntelanges Wirken, seine Besonnenheit in herausfordernden Zeiten und seine Handschlagqualität. Er hat die Felbertauernstraße maßgeblich geprägt und ihre Zukunft ge-

sichert“, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Alt-Landeshauptmann Günther Platter kürzlich im Zuge einer Feier der Felbertauernstraße AG und der Osttirol Investment GmbH. Nach 25 Jahren an der Spitze übergab

Poppeller seine Verantwortung an die neue Leitung: Elisabeth Kreuzer als kaufmännische Vorständin sowie Vorstandssprecherin und Michael Köll als technischer Vorstand. Bereits am Vormittag verschafften sich

die Mitglieder des Aufsichtsrats bei einem Lokalaugenschein ein Bild von den Anlagen vor Ort. Im Mittelpunkt standen dabei die umfassenden Sicherheitseinrichtungen und besonderen lokalen Gegebenheiten.

„Wir freuen uns, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und die Erfolgsgeschichte der Felbertauernstraße fortzuschreiben“, erklärten die neuen Vorstände Kreuzer und Köll. „Unser Ziel ist es, Sicherheit, Weiterentwicklung und Service optimal miteinander zu verbinden.“



Michael Köll und Elisabeth Kreuzer setzen auf Sicherheit und Service.
Fotos: Martin Lugger



Alt-Landeshauptmann Günther Platter dankte Karl Poppeller für seine Arbeit an der Spitze des Unternehmens.



Moritz Engl, Paul Unterluggauer, Sophie Gailer, Teresa Neumayr, Klara Duong, Sophie Pichler (v. l.) punkteten mit ihrem Projekt.

Foto: aws, VOGUS / Wolfgang Voglhuber

Lienzer Schüler schafften es auf die Ars Electronica

Die Ars Electronica ist ein renommiertes Festival in Linz, das Kunst und Technik präsentiert und fördert. Geometrie-Schüler des Gymnasiums Lienz konnten dort ein innovatives Projekt vorstellen.

„Auxetische Strukturen“ – ein Begriff, den wohl kaum jemand kennt – bis vor kurzem. Dehnt man flexible Materialien in eine Richtung, vermutet man ein Zusammenziehen des Materials in der orthogonalen Richtung. Als Beispiel dient ein Gummiband: Dehnt man es in die Länge, so wird es schmaler. Genau das Gegenteil ist bei auxetischen Strukturen der Fall.

Klara Duong, Moritz Engl, Sophie Gailer, Teresa Neumayr, Sophie Pichler und Paul Unterluggauer, allesamt Gymnasiasten der 7b, fanden im vergangenen Schuljahr in Darstellender Geometrie diese Tatsache absurd und trotzdem interessant. Sie entschlossen sich mit dem Thema „Stretching The Limits – Die Power auxetischer Materialien“ in der Kategorie „Design“ am österreichweiten Wettbewerb für junge, innovative Talente teilzunehmen. Hunderte von Stunden tüftelten, entwarfen und konstruierten sie Modelle derartiger Strukturen und druckten sie als bewegliche 3D-Modelle aus.

Platz drei unter 35

Ende März erhielten sie dann die erfreuliche Nachricht, zum Bundes-Finale nach Wien eingeladen zu sein. Dort überzeugten sie die Jury von der Innovativität und Vielfältigkeit zukünftiger Anwendungsmöglichkeiten ihrer Projektergebnisse in Architektur, Textilindustrie, Medizin usw. In einer Award-Show wurde ihr Projekt in der Kategorie „Design“ auf den hervorragenden dritten Platz gereiht.

Von 35 Finalisten in sieben Kategorien waren sie das erfolgreichste Team aus Tirol.

Es gelang ihnen sogar, neue Strukturen zu entwickeln, die sich nicht nur in der Ebene ausbreiten, sondern sich wie eine Kuppel in die dritte Dimension wölben. Hans Christian Merten, Jury-Mitglied und Leiter der Initiative „u19-create your world“ von Ars Electronica, war davon so begeistert, dass er die Gruppe einlud, ihr Projekt beim Ars Electronica Festival vom 3. bis 7. September zu präsentieren. Harald Wittmann

hin
g'schaut

Osttiroler Trachtler auf Wanderschaft

380 Teilnehmer aus ganz Tirol machten sich vergangenen Sonntag auf den Weg, um gemeinsam zu wandern und Traditionen zu feiern. Eingeladen hatte der Tiroler Landestrachtenverband, für die Ausrichtung war der TEV Hopfgarten „Letztes Aufgebot 1809“ zuständig. Auch der Bezirkstrachtenverband Osttirol mit Obmann

Matthias Kröll nahm die Reise ins Brixental auf sich und genoss die Gemeinschaft, die gute Stimmung mit den anderen Trachtenverbänden und das schöne Wetter. Der Osttiroler Bezirkstrachtenverband besteht aus zwölf Volkstanz- und Schuhplattlergruppen sowie einem Verein für Handwerkskunst und Trachtenkultur. Es gab auch wieder Preise zu vergeben: Die größte Gruppe kam vom TV D'Burgstodler Hötting mit 56 Teilnehmern. Der TV Silvretta See war am weitesten angereist. Der jüngste Teilnehmer war Paul Gogl vom TV D'Koasara Kufstein, während Petra Gnadt vom Verein der Südtiroler Innsbruck Stadt und Land als älteste Teilnehmerin mit 90 Jahren beeindruckte. Nächstes Jahr richtet der TV Almrausch Sölleite Schwaz den Wandertag aus.



Der Bezirkstrachtenverband Osttirol war mit sieben Mitgliedern vertreten, darunter Bezirksobmann Matthias Kröll (r.).

CARTOON DER WOCHE



Es kommt häufig vor, dass Plastik-LED-Kerzen mit dem Feuerzeug entzündet werden. Krankenhaus-Seelsorgerin Maria Radziwon ist in Alarmbereitschaft.



Freitag, 12. September

Stier: Achten Sie verstärkt auf Zugluft. Wohltuend wirken sich heute Massagen im Schulter- und Nackenbereich aus. Gesellschaftliche Begegnungen werden durch den Mond begünstigt.



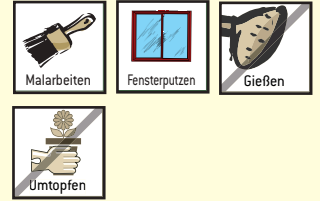
Samstag, 13. September

Zwillinge: Putzen Sie heute die Fenster. Rheumatische Beschwerden im Schulterbereich sprechen heute besonders gut auf Salben an. Idealer Zeitpunkt für kurze Reisen.



Sonntag, 14. September

Zwillinge: Ein guter Zeitpunkt für einen spontanen Ausflug. Fenster, Glasflächen und Silber lassen sich besonders gut reinigen. Achten Sie auf Ihr Gewicht und meiden Sie fettes Essen.



Montag, 15. September

Zwillinge/Krebs: Heute wächst das Bedürfnis nach Nähe. Ein guter Tag, um sich mit Herzensmenschen zu verbinden. Tätigkeiten wie Wäsche waschen gelingen heute deutlich leichter.



Dienstag, 16. September

Krebs: Flecken lassen sich gut entfernen. Schwimmen und entspannende Bäder bringen Körper und Seele ins Gleichgewicht. Der Wunsch nach Sicherheit kann größer sein als sonst.



Mittwoch, 17. September

Krebs/Löwe: Ein Friseurbesuch lohnt sich heute besonders. Ein guter Zeitpunkt, um Bäume und Sträucher zu pflanzen. Menschen zeigen sich heute unternehmungslustiger als sonst.



Donnerstag, 18. September

Löwe: Entspannende Massagen sind empfehlenswert. Ideal um Obst und Trauben zu ernten sowie Sträucher oder Bäume zu setzen. Eiweiß wird heute besser verwertet.



Leicht wechselhaft

An diesem Wochenende liegt der Alpenraum und somit auch unsere Region im Bereich einer West- bis Südwestströmung. Damit wird es zwar recht warm, richtig stabiles Wetter dürfen wir uns aber nicht erwarten.

Am Freitag gibt es voraussichtlich tagsüber einen Mix aus Sonnenschein und zum Teil auch dickeren Wolken. Speziell auf den Bergen sind später am Tag auch vereinzelte Regenschauer möglich. Die Temperaturen sind vor allem in der Sonne angenehm.

Am Samstag sollte die Sonne zeitweise scheinen können. Das Risiko für Regenschauer steigt dann aber in der Folge wieder an und die Temperaturen sind angenehm.

Noch nicht ganz beständig dürfte es am Sonntag sein, die Sonne sollte jedoch im Tagesverlauf trotzdem nicht zu kurz kommen müssen.

Bergwetter

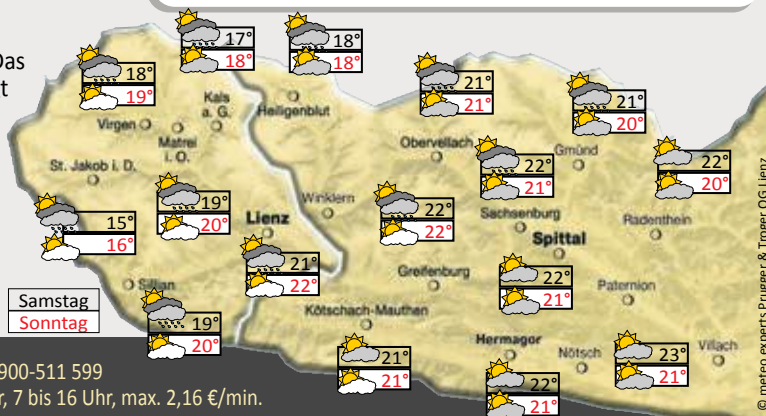
Unbeständig ist das Wetter an diesem Wochenende auf unseren Bergen. Zwar zeigt sich zwischendurch die Sonne und die Temperaturen sind dann durchaus angenehm, wiederholt mischen jedoch auch ein paar Regenschauerwolken mit.

Heißer Sommer

Nicht nur auf den Britischen Inseln war der letzte Sommer heiß, auch China erlebte den heißesten Sommer seit Messbeginn.

Bio-wetter

Allzu stark sind die Biowetterreize an diesem Wochenende nicht ausgeprägt.



HURRIKANE



von Reinhard Prugger

Der September bringt üblicherweise den Höhepunkt der Hurrikansaison im Atlantik. Auch heuer haben sich dort bereits einige tropische Sturmtiefs entwickelt, die zumeist von der Westküste Afrikas in Richtung Karibik wandern und sich dabei verstärken. In weiterer Folge drehen sie häufig nach Norden ab und ziehen dann über den Atlantik ostwärts als normale Tiefs in Richtung Europa.

Dabei bringen sie oft sehr viel warme Luft mit, die nicht selten über Europa die Hochdruckgebiete verstärken und somit bei uns für stabilere Verhältnisse sorgen kann. Deshalb gibt es auch so Begriffe wie den „Altweibersommer“, der eine lange Schönwetterphase Ende des Monats beschreibt.

Persönliche Wetterberatung: Tel. 0900-511 599
Freizeit-, Agrar- oder Urlaubswetter, 7 bis 16 Uhr, max. 2,16 €/min.

Radio Osttirol „hört sich um“ und stöbert in der „Wortschatzkiste“

Zwei neue Formate warten auf Radio Osttirol-Hörerinnen und Hörer: Mit „Umg‘horcht“ und der „Wortschatzkiste“ holt Radio Osttirol Stimmen und Worte aus der Region on Air.

Meinungen. Erfahrungen. Emotionen: Darum geht's im Radio Osttirol „Umg‘horcht“. Bunt gemischte Stimmen aus Osttirol finden hier ihren Platz: Umfragen zu alltäglichen, aber auch aktuellen, tagesbezogenen Themen sind unter der Woche in die Morgenshow und die Vormittagsendung eingebettet. „Was bedeutetn des? Des hab i ja no nie ghört!“ Wöchentlich

abwechselnd zu „Umg‘horcht“, stöbert Radio Osttirol in der „Wortschatzkiste“.

Einsendungen erbeten

Zwischen alten, fast vergessenen Dialektworten bis hin zur modernen Jugendsprache, kann sich Jung und Alt gegenseitig mit den Wortschatz-Rätseln frühmorgens und vormittags inspirieren lassen.

Sie kennen ein spannendes Wort für unsere Wortschatzkiste? Nehmen Sie eine Sprachnachricht auf – mit Ihrem Wort, einem dazu passenden Satz und der Auflösung – und senden Sie die Nachricht an 0676-84153015.

„Umg‘horcht“ und „Wortschatzkiste“-Sendezeiten: Montag bis Freitag ab kurz vor 7 bzw. 10 Uhr.

Mobilitätspreis für Osttiroler Radwegprojekt

Das Projekt „Lückenschluss im Radwegenetz“ der Gemeinden im Lienzer Talboden wurde mit dem VCÖ-Mobilitätspreis ausgezeichnet.

Im Innsbrucker Landhaus erfolgte am 5. September die Verleihung des VCÖ-Mobilitätspreises Tirol 2025. Das Siegerprojekt kommt aus dem Bezirk Lienz und fördert den Radverkehr: Unter dem Titel „Lückenschluss im Radwegenetz“ hatten die 15 Gemeinden des Planungsverbands „Zukunftstraum Lienzer Talboden“ ein umfassendes Konzept ausgearbeitet, um die Erreichbarkeit des Zentralraums Lienz mit dem Fahrrad zu verbessern.

Konkret umfasst das Projekt insgesamt zwölf Streckenabschnitte mit einer Gesamtlänge von 7,1 Kilometern. Diese sind notwendig, um vorhandene Radwege optimal zu verbinden und somit den Lückenschluss zu schaffen. Begonnen wurde 2024, bis 2026 sollen alle Bauabschnitte fertiggestellt sein. Zudem wurden potenzielle Gefahrenstellen beseitigt und die Ortskerne der Gemeinden besser an die Radwege angebunden.

18.000 Pendler

„Rund 18.000 Menschen pendeln täglich nach Lienz. Mit einem E-Bike sind mittlerweile auch etwas längere Strecken gut zu bewältigen. Damit sich aber mehr Menschen für das Rad statt dem Auto entscheiden, braucht es gut ausgebaut und sicherere Radwege. Ich freue mich über das große Engagement im Lienzer Talboden und gratuliere ganz herzlich zum Sieg“, erklärte Mobilitätslandrat René Zumtobel. Das

diesjährige Siegerprojekt zeige auf, dass man durch enge Kooperation mehrerer Gemeinden Verbesserungen für die gesamte Bevölkerung erzielen könne. „Gerade im Bereich der nachhaltigen Radmobilität braucht es einen Schulterschluss über Gemeindegrenzen hinweg.“

Mehr Angebot schaffen

Laut VCÖ-Experte Michael Schwendinger muss die Mobilität der Zukunft den Herausforderungen in Städten und ländlichen Räumen gleichermaßen gerecht werden. „Wenn

wir die Mobilität nachhaltig verbessern, es mehr öffentlichen Verkehr und mehr Sharing-Angebote gibt und die Infrastruktur für das Gehen und Radfahren ausgebaut wird, dann verringern wir nicht nur den Energieverbrauch, die Emissionen, den Lärm und die Staus, sondern machen die Mobilität für die Bevölkerung auch kostengünstiger und gesünder.“

Platz zwei ging an das Projekt Stadtrad Innsbruck, gefolgt vom Regionalterminal Stams und der Busspur auf der A12 Inntalautobahn.



Das Siegerprojekt des diesjährigen VCÖ-Mobilitätspreises Tirol: Lückenschluss im Radwegenetz. V. l.: VCÖ-Experte Michael Schwendinger; LR René Zumtobel, Harald Haider (Verein Radwege für Osttirol) und Oskar Januschke (Leiter Stadtmarketing Lienz) mit dem Leiter Assetmanagement West der ÖBB-Infrastruktur AG, Michael Mangeng. Foto: Land Tirol/Reiter

b reisen Busfahrten im Komfortreisebus

TRAUBENFEST IN MERAN
Sonntag, 19. Okt. 2025 (1 Tag)
Busfahrt im Komfortreisebus
pp € 49,-

WANDERWOCHE INSEL ISCHIA
19. – 26. Okt. 2025 (8 Tage)
Fährüberfahrt Neapel – Ischia und retour, 7 x ÜN/HP, Weinverkostung mit typischem Imbiss, 4 x lokaler deutschsprechender Wanderführer
EZZ € 194,-

GARDALAND
Samstag, 25. Okt. 2025 (1 Tag)
Eintritt Gardaland
Kinder bis zum 14. Geburtstag € 68,-

STEGENER MARKT
Sonntag, 26. Okt. 2025 (1 Tag)
Busfahrt im Komfortreisebus
pp € 31,-

LEGOLAND – GÜNZBURG
Dienstag, 28. Okt. 2025 (1 Tag)
Eintritt Legoland
Kinder bis zum 12. Geburtstag € 85,-

SAION-ABSCHLUSS-REISE STEIERMARK
8. – 9. Nov. 2025 (2 Tage)
1 x ÜN/HP, Führung und Verkostung einer Kernölproduktion, Steirische Jause, Programmvorstellung und Reisepreisverlosung, Stadtführung Graz
EZZ € 20,-

TERME OLIMIA – HOTEL SOTELIA
10. – 14. Nov. 2025 (5 Tage)
4 x ÜN/HP im Hotel Sotelia, Badekarten für Wellnesszentrum Termalija, Benutzung Fitnessstudio, 2 x am Tag Eintritt Sauna, 1 x pro Aufenthalt Tageseintritt in das Wellness Orhidelia
EZZ € 164,-

Bundschuh Reisen GmbH
Lienz, Hauptplatz 5
Tel. +43-4852-63360
office@bundschuh-reisen.com
www.bundschuh-reisen.com

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
9 bis 18 Uhr



Veranstaltungen • Termine

Von Donnerstag, 11., bis Donnerstag, 18. September

DONNERSTAG

Lienz: Johannesplatz: Open-Air-Ausstellung Siegerfotos der „Iseltrail-Fotochallenge“ (zu sehen bis Mitte September).

Kunstraum Leibl/Michaelsgasse: Ausstellung „Verborgene Linien“ von Marc Itzinger (zu sehen bis 19. September von Montag bis Freitag zu den Öffnungszeiten).

DolomitenBank-Galerie: Ausstellung „Albin Egger-Lienz und der Teufelmaler: Zwiespältige Zeitgeschichte vor 100 Jahren“. Zu sehen bis 9. Jänner 2026 zu den Banköffnungszeiten.

Bundesschulzentrum/Weidengasse 1: Interaktive Ausstellung zum Thema Lebensmittelabfall „GewissensBiss“. Öffnungszeiten: wochentags von 9 bis 17.30 Uhr, bis 3. Oktober.

9 bis 13 Uhr, Rot-Kreuz-Zentrale: Rotkreuz-Shop „Urgestein“ geöffnet.

Altes Heizhaus/Bahnhofplatz 10: Eisenbahnmuseum und Sonderausstellung „Lok trifft Brille: Ikonen ihrer Zunft im zweiten Leben“ geöffnet. Öffnungszeiten: 10 bis 12.30 und 14 bis 17 Uhr (Dienstag Ruhetag).

Schloss Bruck: Ausstellung „Blicke nach innen. Nicäa“ von Hubert Salden (bis 19. Oktober); Ausstellung „Körperbilder“ des Bildhauers Hans Pontiller (bis 14. September); Ausstellung „SCHWARZ/WEISS. Egger-Lienz im Druck“ (bis 19. Oktober). Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr. 18 Uhr, Bildungshaus: Indischer Abend „des is in dia – Fiktive Erzählung trifft Musik und Kulinarik“ von und mit Katharina Zanon und Oliver Deutsch. Anmeldung unter Tel. 04852-65133, freiwillige Spenden.

Assling: 9 bis 18 Uhr: Wildpark täglich geöffnet.

Dölsach: Museum Aguntum: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr geöffnet (Montag Ruhetag).

Kulturhaus sinnron/an der B 100: Miniatur-Museum „MiMu“ mit Sonder-

ausstellung „Miniaturmöbel“ geöffnet von Donnerstag bis Montag, 14 bis 18 Uhr (Abendführung: donnerstags ab 18 Uhr mit Anmeldung unter Tel. 0676-4738911 oder office@kunstwerk-lienz.at).

Heinfels: Burg Heinfels: Ausstellung Tiroler Photoarchiv (TAP) „Die Fluchtwege des Michael G. – über die Berge – der Freiheit wegen – 1525/26 bis zur Gegenwart“ vom Südtiroler Bauernführer Michael Gaismair. Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr.

Innervillgraten: 10 Uhr, Freilichtmuseum: Kulturführung „Alpines Leben“. Anmeldung im Tourismusbüro unter Tel. 050-212360.

Kals a. G.: Haus de Calce (Gemeindeamt): Ausstellung Werke von Michael Hedwig „Malerei aus 40 Jahren“. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, bis 25. September.

Glocknerwinkel: Ausstellung „Die BIG FIVE des Nationalparks Hohe Tauern“, geöffnet täglich von 9 bis 17 Uhr. 14 bis 17 Uhr, Stockmühlen: Schauhäfen.

20 Uhr, Johann-Stüdl-Saal: Lustspiel „Die Silberhochzeit“ der Volksbühne Kals. Kartenreservierung unter Tel. 050-212540 und an der Abendkasse.

Matrei i. O.: Nationalparkhaus: Ausstellung „Tauberblicke – Momente des Staunens“ und Sonderausstellung „Die Isel – Osttirols mächtiger Gletscherfluss“ sowie Bilderausstellung von Hannelore Nennung, geöffnet Montag bis Donnerstag von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Freitag von 10 bis 12 Uhr.

8.30 bis 16 Uhr, Treffpunkt Matreier Tauernhaus: Nationalpark-Führung „Ins ewige Eis – kalte Riesen in heißen Zeiten“. Anmeldung (bis Vortag, 17 Uhr) online unter www.hohetauern.at

10 bis 14 Uhr, Bushaltestelle Feld Treffpunkt: Nationalpark-Führung „So schmeckt die Natur – die geheime Welt der Kräuter“. Anmeldung (bis Vortag, 17 Uhr) online unter www.hohetauern.at

Obertilliach: 20 Uhr, Kirchplatz/Dorfzentrum: Kinderrunde mit dem Nachtwächter. Anmeldung (bis 18 Uhr) unter Tel. 050-212360.

Prägraten a. G.: Mitterkratzerhof: Große Foto- und Filmausstellung „Prägraten von anno dazumal bis jetzt“. Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonntag von 13 bis 18 Uhr (bis 19. Oktober).

St. Jakob i. D.: 10 Uhr, Wasserfall Maria Hilf: Schauhäfen in der Stadtnher Mühle.

FREITAG

Lienz: 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Hauptplatz 3/1: Privates Kosakenmuseum geöffnet.

13 bis 18.30 Uhr, Messinggasse: Stadtmärkte.

13.30 bis 16.30 Uhr, Bahnhofstraße (neben ASZ): Flohmarkt im blauen Lions-Waggon.

18.30 Uhr, MCI Campus Lienz: Vortrag, Film und Diskussion zum Thema Naturschutz „Schütze, was du liebst“ mit dem Verein POW „Protect Our Winters Austria“, der für Klimabildung und nachhaltigen Wintertourismus steht.

19 Uhr, Bildungshaus: Filmvorführung „80 plus“ mit Popcorn und Umtrunk.

Ainet: 19 Uhr, Feuerwehrhaus Alkus: Oberalkuser Kirchtag mit hl. Messe und gemütliches Beisammensein mit der Saunawirt Tanzmusik (Eintritt: freiwillige Spenden, siehe Was? Wann? Wo?).

Hopfgarten i. D.: Deferegger Machlkammer und Galerie in der Mitte: Mächlkammer und Ausstellung von Bernd Hanser „PLEIN AIR & mehr“ geöffnet. Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Kals a. G.: 8.30 bis 12.30 Uhr, Treffpunkt Infopoint Glocknerwinkel beim Lucknerhaus: Nationalpark-Führung „Big Five Wildtierbeobachtung“. An-

meldung (bis Vortag, 17 Uhr) online unter www.hohetauern.at

Prägraten a. G.: 17.30 Uhr, Hinterbichl: Führung durch die Isitzer Radmühle.

St. Jakob i. D.: 9 bis 15 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Oberhaus: Nationalpark-Führung „Jagdhausalm – Klein Tibet der Alpen“. Anmeldung (bis Vortag, 17 Uhr) online unter www.hohetauern.at

Virgen: 14 bis 18 Uhr: Bauernladen geöffnet.

SAMSTAG

Lienz: 8.30 bis 12.30 Uhr, Messinggasse: Stadtmärkte.

9 bis 13 Uhr, Rot-Kreuz-Zentrale: Rotkreuz-Shop „Urgestein“ geöffnet. 11 und 14.30 Uhr, Schloss Bruck: Sonderführung durch die Ausstellung „Hans Pontiller – Körperbilder hautnah erleben“ mit Roland Pollo. Voranmeldung unter Tel. 04852/62580-83 oder museum@stadt-lienz.at

Ainet: 12 Uhr, Ainet Teich (bei Schlechtwetter im Kultursaal): Fest im Zeichen der Isel mit Vorträgen und Infos, Trachtenmodeschau, Livemusik mit Dolomitenböhmern und Klangholz & Feinspitz u. a. (siehe Was? Wann? Wo?).

Außervillgraten: 20 Uhr, Haus Valgrata: Kabarettabend „Ninderscht isch nicht“ mit Thomas Hochkofler & Karin Verdorfer. Platzreservierungen ausschließlich telefonisch unter 0664-1428557 (Josef Lusser).

Kals a. G.: 20 Uhr, Johann-Stüdl-Saal: Lustspiel „Die Silberhochzeit“ der Volksbühne Kals. Kartenreservierung unter Tel. 050-212540 und an der Abendkasse.

Nußdorf-Debant: 9 bis 13 Uhr, Parkplatz Wohn- und Pflegeheim: Flohmarkt (bei Regen im Festsaal des Heimes).

Obertilliach: 19 Uhr, Gasthof Untervöger: Konzert mit dem Kammerchor Lienz „Vokalissimo“, Männerchor Obertilliach und Tillga Klarinetten.

Virgen: 9 bis 12 Uhr: Bauernladen geöffnet.

SONNTAG

Lienz: 7 Uhr, Treffpunkt Volkshaus: Wanderung der Naturfreunde Ortsgruppe Lienz mit Ausgangspunkt Kaiser Tauernhaus auf den Spinevitrol. Aus organisatorischen Gründen Anmeldung unter Tel. 0699-12556525 erforderlich.

10.30 Uhr, Hauptplatz: Sommerkonzert mit der Bläserphilharmonie Osttirol (bei Schlechtwetter im Stadtsaal).

11 Uhr, Schloss Bruck: Führung durch die Ausstellung „Blicke nach innen. Nicäa“ gegen Voranmeldung Sonderführung durch die Ausstellung „Hans Pontiller – Körperbilder hautnah erleben“ mit Roland Pollo sowie eine geführte Tour durch die ehemalige Residenz der Görzer Grafen und die Geschichte des Hauses. Voranmeldung unter Tel. 04852/62580-83 oder museum@stadt-lienz.at

Anras: 11 bis 17 Uhr, Dorfplatz und hinterer Pflanzplatz: Aktionstag für die ganze Familie „Vorsorge zur Sicherheit – Blaulicht-Organisationen stellen sich vor“.

Dölsach: 14 bis 16 Uhr, Museum Aguntum: Familiensonntag (Anmeldung erforderlich bis 12. September unter Tel. 04852-61550).

Kals a. G.: 18 Uhr, Johann-Stüdl-Saal: Lustspiel „Die Silberhochzeit“ der



Ein verborgenes Juwel zwischen den Gipfeln der Schobergruppe im Nationalpark Hohe Tauern hielt die Innervillgraterin Irmtraud Fürhapter-Ortner Ende August fest. Wangenitzsee (l.) und Kreuzsee – vom Parkplatz Seichenbrunn im Debanttal in 2:40 Stunden erreichbar – zeigten sich von ihrer schönsten Seite.

AKTION ab Donnerstag, 11. September:

(solange der
Vorrat reicht)**-50%**Gärtnerei
Seeber

Lienz, neben Liebherr

1809

Chrysanthenen Büsche blühend (ca. 50 cm)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 18 Uhr | Samstag von 8.30 bis 17 Uhr

Volksbühne Kals. Kartenreservierung unter Tel. 050-212540 und an der Abendkasse.

Thurn: 11 Uhr, Zentrale: Frühschoppen mit „Die Dolomitenböher“ (siehe Was? Wann? Wo?).**MONTAG****Lienz:** 14.30 bis 16 Uhr, Pfarrsaal zur Heiligen Familie: Tanzen ab der Lebensmitte – Kreistänze, Blocktänze, Paartänze und Gassentänze; 16.15 bis 17.15 Uhr: Tänze im Sitzen – tänzerische Erfahrung oder Tanzpartner nicht erforderlich, Neuzugänge herzlich willkommen. Informationen: Josefine Gosch, Tel. 0676-3806807.**Innevillgraten:** 14.30 Uhr, Treffpunkt beim Dorflade: Dorfrundgang „Handwerk in Innervillgraten“. Anmeldung (bis Vortag, 10 Uhr) beim Tourismusbüro unter Tel. 050-212340.**Kals a. G.:** 8.30 bis 12.30 Uhr, Treffpunkt Infopoint Glocknerwinkel beim Lucknerhaus: Nationalpark-Führung „Big Five Wildtierbeobachtung“. Anmeldung (bis Vortag, 17 Uhr) online unter www.hohetauern.at**Matrei i. O.:** 15.30 Uhr, Tourismusinformation: Historische Ortsführung, Anmeldung erforderlich (bis 12 Uhr) unter Tel. 050-212500.**DIENSTAG****Lienz:** 8.45 bis 9.30 Uhr, Bildungshaus: Expedition zum Anfang – Bibellesen einmal anders „Abenteuer Bibel“ mit Pater Martin Bichler.

9 bis 13 Uhr, Rot-Kreuz-Zentrale: Rotkreuz-Shop „Urgestein“ geöffnet. 9.30 bis 11 Uhr, Bildungshaus: Dienstagstreff – „Aktiv von Kopf bis Fuß“ bis Selba-Trainerin Monika Pichler.

Innevillgraten: 9 Uhr, Pfarrsaal: KBW kostenloser Schnuppervormittag „Tanzen ab der Lebensmitte“ mit Marianne Krautgasser.

15 Uhr, Freilichtmuseum: Kulturführung „Alpines Leben“. Anmeldung im Tourismusbüro unter Tel. 050-212360.

Obertilliach: 21 Uhr, Kirchplatz/Dorfzentrum: Kostenlose Nachtwächterrunde.**Prägraten a. G.:** 17.30 Uhr, Hinterbichl: Führung durch die Isplitzer Radmühle.**St. Jakob i. D.:** 6 bis 10 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Oberhaus: Nationalpark-Führung „Nature Watch von oben im Wildtierbeobachtungsturm Oberhaus – Wald und Wild erwachen“. Anmeldung (bis Vortag, 17 Uhr) online unter www.hohetauern.at**Virgen:** 14 Uhr: Seniorenstube geöffnet.**MITTWOCH****Lienz:** 9 bis 11.30 und 15 bis 17 Uhr, Franziskanerkloster/1. Stock: Kostnix-Laden geöffnet, Vormittag nur mit Anmeldung unter Tel. 0676-4055936.**Kals a. G.:** 8 bis 16.30 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Tauernwirt: Nationalpark-Führung „Zwischen Almen und Gletschern – Kaiser Dorfertal“. Anmeldung (bis Vortag, 17 Uhr) online unter www.hohetauern.at**Prägraten a. G.:** 9 Uhr, Treffpunkt Tourismusbüro: Nationalpark-Führung „Artenreiche Bergwiesen – vielfältiges Virgental“. Anmeldung (bis Vortag, 17 Uhr) online unter www.hohetauern.at**Strassen:** 17 bis 20 Uhr, Kultursaal: Blutspendeaktion des Roten Kreuzes.**DONNERSTAG****Lienz:** 9 bis 11.30 und 17 bis 19 Uhr, Franziskanerkloster/1. Stock: Kostnix-Laden geöffnet.**Anras:** 19.30 Uhr, Pflegehaus: „Ein Visionär blickt zurück“ Wolfgang Retter, Natur- und Umweltschützer, blickt auf sein reiches Leben zurück, im Gespräch mit Christine Brugger.**RELIGIÖSE****Evangelischer Gottesdienst: Sonntag, 14. September,** 15 Uhr, Familiengottesdienst zum Schulanfang, Martin-Luther-Kirche (nahe Draubrücke), **Lienz.****Lavant: Samstag, 13. September,** vorletzte Monatswallfahrt nach Maria Lavant mit hl. Messe, gestaltet vom Seelsorgeraum Iseltal; Treffpunkt um 19 Uhr beim Pfarrhaus Lavant.**Oberdrum/Thurn/Helenenkirchl: Samstag, 13. September,** 9 Uhr, hl. Messe zum Fest der Kreuzerhöhung; Bittgang beginnt um 8 Uhr beim Haus Sager in Thurn/Prappernitz.**Thurn/St. Nikolaus: Sonntag, 14. September,** Fatimawallfahrt, 14 Uhr: Start St. Andrä/Lienz; 14.30 Uhr: Andacht in Thurn/St. Nikolaus.**HÜTTENÖFFNUNGSZEITEN****ACHTUNG: „Änderungen vorbehalten“. Daten vom Mittwoch, 10. September!****Lienz:** Hochsteinhütte (bis 14. September Montag Ruhetag, anschließend Montag und Dienstag Ruhetag).**Ainet:** Hochschoberhütte (bis 14. September).**Amlach/Tristach:** Dolomitenhütte, Karlsbader Hütte, Kerschbaumer Alm (bis 20. September).**Anras:** Gölbnerblickhütte (Montag und Dienstag Ruhetag).**Außervillgraten:** Volkzeinerhütte (Dienstag Ruhetag), Reiterstube (Montag Ruhetag), Thurmtaler Rast.**Dölsach:** Anna Schutzhäus.**Gaimberg – Thurn/Zettlersfeld:** Alpengasthof Bidner bis 5. Oktober, Steinermandl Panorama letztmalig am 13. und 14. September, Naturfreunde hütte (Mittwoch Ruhetag), Mecki's Dolomiten Panoramastubn (Montag und Dienstag Ruhetag).**Innevillgraten:** Badl-Alm (Montag Ruhetag), Jausenstation Unterstalleralm.**Iselsberg-Stronach:** Roaner Alm (Montag Ruhetag).**Kals a. G.:** Bergeralm, Bergrestaurant Glocknerblick, Berghotel Rudolfs hütte, Salmhütte, Lucknerhütte, Kaiser Tauernhaus, Adler Lounge (Mittwoch Ruhetag, bis 21. September), Erzherrzog-Johann-Hütte, Glorier Hütte, Alpengasthof Lucknerhaus, Stüdlhütte. **Kartitsch:** Obstansersee Hütte, Filmoor-Standschützenhütte.**Matrei i. O.:** Innere Steiner Alm – Hoanzer Alm (Dienstag Ruhetag), Berggasthaus Kuenzer Alm, Berghaus Außergschlöss, Kals-Matreier-Törl Haus (Mittwoch Ruhetag), St. Pöltner Hütte, Kräuterwirtschaus Strumerhof von Freitag bis Sonntag, Wodenalm (Mittwoch und Donnerstag Ruhetag), Alpengasthof Matreier Tauernhaus (Montag Ruhetag), Zunigalm (Montag und Dienstag Ruhetag), Sudeten-deutsche Hütte (bis 14. September),

Neue Prager Hütte, Venedigerhaus Innergschlöß, Äußere Steiner Alm, Badener Hütte (bis 13. September).

Nußdorf-Debant: Lienzener Hütte, Wangenitzsee Hütte.**Obertilliach:** Porzehütte, Panorama Restaurant Conny Alm.**Prägraten a. G.:** Defreggerhaus, Essener-Rostocker Hütte, Eisseehütte, Lasnitzenhütte, Neue Sajathütte, Clarahütte, Johannishütte, Nilljochhütte, Stabanthütte (Mittwoch Ruhetag), Isplitzer Alm (Freitag Ruhetag).**St. Jakob i. D.:** Neue Reichenberger Hütte, Stalleralm – Hinterpasslerhütte (Dienstag Ruhetag), Stalleralm – Außerwegerhütte (Mittwoch Ruhetag), Alpe Stalle (Dienstag und Mittwoch Ruhetag), Hexeneggele (Mittwoch Ruhetag), Alpen-gasthof Patsch (Mittwoch Ruhetag), Arventalalm, Alpengasthaus Obersee (Montag Ruhetag), Jagastube (Mittwoch Ruhetag), Jagdhausalm, Jausenstation Trojeralm, Blindisalm, Sonnenplateau Mooseralm bis 13. September).**St. Veit i. D.:** Jausenstation Speibodenhütte, Bruggeralm (Montag Ruhetag).**Sillian:** Leckfeldalm Hütte, Sillianer Hütte.**Virgen:** Würfelehütte von Donnerstag bis Sonntag, Schmiedleralm (Donnerstag bis Sonntag, bis 14. September), Gottschaunalm (Freitag Ruhetag), Merschenalm (bis 14. September),

Zupaseehütte, Lasörlinghütte, Bonnmatreier-Hütte.

KÄRNTEN**Maria Luggau:** Lesachtaler Bauernladen täglich von 10.30 bis 17 Uhr geöffnet.**Großkirchheim:** Adolf-Noßberger Hütte (bis 14. September).**Heiligenblut:** Elberfelderhütte (bis 20. September).

Glocknerlammwoche bis 14. September in den teilnehmenden Betrieben und Glocknerlammfest am 13. und 14. September.

Klobnitz: Samstag, 13. September, 19 Uhr, Mölltaler Geschichten Festival mit Lesung in der Volksschule Reisseck.**Oberdrauburg:** Hochstadel Schutzhäus.**Obervellach: Freitag, 12. September,** 10 Uhr, Mölltaler Geschichten Festival mit Lesung in der Mittelschule.**Winklern:** Winklerner Hütte.**SÜDTIROL****Toblach/Gustav Mahler-Saal:** Festival Dolomites KunstGriffe „Musik? Forrrtissimo!“ – **Samstag, 13. September,** 18 Uhr: Konzert mit dem Ensemble Phoenix Basel „Nosferatu“. Tickets und Infos unter Tel. +39(0)474-976151, info@kulturzentrum-toblach.eu, www.festival-dolomites.it

SKODA
Live erleben

130
JAHRE

Symbolfotos, Stand 06/2025.
Verbrauch: 0,3–9,7 l/100 km, CO₂-Emission: 8–220 g/km.
Stromverbrauch: 14,8–23,8 kWh/100 km, CO₂-Emission: 0 g/km.

Ein Fest für die ganze Familie.

- > Probefahrten, VR-Brillen, Gaumenfreuden, ...
- > Kinderprogramm mit Spiel und Spaß
- > Gewinnspiel: Chance auf ein Skoda Adventure Package

13. September 2025, 10 bis 17 Uhr bei uns.**Autohaus PONTILLER**
LIENZ seit 1947**ŠKODA Pontiller**

Kärntner Straße 64

9900 Lienz

Telefon 04852/62705 DW 858

<https://www.autohaus-pontiller.at>

Ältestes Haus von Lienz bekommt neue Besitzer

Erbaut im 12. Jahrhundert, gilt das in Lienz als „Rieplerhaus“ bekannte Gebäude an der Ecke Schloßgasse und Adolf-Purtscher-Straße als das älteste noch bestehende in der Stadt. Nach über 100 Jahren bekommen die uralten Mauern nun neue Besitzer.

Aufmerksamen Autofahrern und Spaziergängern dürfte das Plakat „Zu verkaufen“ auf der viel befahrenen Nordseite des Rieplerhauses in Lienz schon länger aufgefallen sein. Und tatsächlich, das historische Rieplerhaus sucht wirklich neue Besitzer. Seit dem Jahr 1897 war es Eigentum und Heimstatt der Familie Riepler aus Matriei. O. Bis vor Kurzem lebte die Schwester des heutigen Besitzers in den uralten Räumen. „Als sie nun in das Altersheim übersiedelte, hatte die Familie Riepler keinen Bedarf mehr an dem Haus. Deshalb wurde es zum Verkauf angeboten“, erklärt Immobilienmaklerin Gaby Gugganig. Sie wurde mit der Abwicklung des Verkaufs beauftragt. Eine Besonderheit für Gugganig, auch nach 25 Jahren Erfahrung. „Solch ein altes Haus verkaufen zu dürfen, noch dazu das wirklich älteste von Lienz, das ist schon eine besondere Ehre und große Freude für mein Team und mich“, so Gugganig. Kaum war das Rieplerhaus auf dem Markt, schaltete sich auch sogleich das Bundesdenkmalamt ein. „Es wurde ausführlich von einer Expertin besichtigt, eine Be-



Groß, geräumig und außerordentlich gut erhalten überdauerte das älteste Haus von Lienz die Jahrhunderte.

standsaufnahme gemacht und erste Vorgaben an die neuen Besitzer angemeldet“, schildert die Immobilienmaklerin.

Innerhalb einer Woche verkauft

Die neuen Besitzer waren wider Erwarten überraschend schnell gefunden. Gugganig: „Bei solch alten Gebäuden, die eigentlich von Grund auf renovierungsbedürftig sind, ist die

Luft an potenziellen Kunden eher dünn, das Interesse eher verhalten.“ Nicht so beim Rieplerhaus. Auf Anhieb haben sich zahlreiche, gut betuchte Interessenten gemeldet. „Der Erste, der zur Besichtigung erschien, wollte es gleich haben. Also war das Haus in nicht einmal einer Woche verkauft“, berichtet Gugganig.

Die neuen Besitzer sind zwei Geschäftsleute aus Lienz. Was

genau sie mit dem historischen Haus vorhaben, welches Nutzungskonzept sie verfolgen, das ist noch nicht bekannt. „Sicher ist nur, dass es nicht als Privathaus bewohnt werden wird“, teilt Gaby Gugganig mit. Das Rieplerhaus verfügt über mehr als 400 Quadratmeter Nutzfläche auf vier Ebenen, inklusive ausgebautem Dachboden. Ganz zu Beginn seiner Geschichte, im 12. Jahrhundert, diente es frommen Frauen – bekannt als „Reuerinnen“ oder „Magdalenerinnen“ – als Kloster, bevor sie um 1200 in den Orden der Dominikanerinnen aufgenommen wurden und ihr neues „Heim“, das „Klösterle“, beziehen konnten. Es beherbergte also das erste Frauenkloster in Lienz.

Sehr guter Zustand

Gemeinsam mit dem Klösterle und der gegenüberliegenden Riepler-Schmiede bildet das Haus ein historisches Ensemble inmitten von Lienz. „Das Haus war früher durch einen hölzernen Gang – ähnlich einem mittelalterlichem Wehrgang – mit dem Kloster verbunden“, weiß Gugganig. Die uralten Steinmauern fand man in unerwartet gutem, robustem Zustand. Auch ein verliesähnlicher Vorratskeller mit sehr altem Sauerkraut-Holzbottich ist noch in Takt. Gewölbe, Steinfliesen und Nischen zeugen noch heute von der einstigen Hauskapelle im Südtrakt. Die neuen Besitzer versprechen, die wertvolle historische Substanz zu erhalten.

Magdalena Girstmair



▲ Das Rieplerhaus in Lienz hat nun neue Besitzer.

◀ Immobilienmaklerin Gaby Gugganig im uralten Rieplerhaus.

Fotos: Magdalena Girstmair

Öffentliches Notariat am Sparkassenplatz Innsbruck

Gut beraten:

Notar:innen stehen am 20. September 2025 für Ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung. Nutzen Sie die Chance, sich umfassend zu informieren.

Das erwartet Sie:

- Kostenlose Rechtsberatung
- Gratis Grundbuchauszug
- Beratung zu Kaufverträgen und immobilienrechtlichen Fragen, Testament, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Alle Services erhalten Sie auch während der Beratungswochen bis zum 10. Oktober 2025 in jedem Tiroler Notariat – kostenfrei und persönlich.

ihr-notariat.at



Samstag,
20. September
von 9:00 bis 11:00 Uhr
Sparkassenplatz
Innsbruck




IHR NOTARIAT
TIROL

133454

Seit 50 Jahren in Matriei zu Gast

Auf ein besonderes Jubiläum kann Heidi Brockhaus blicken. Die Deutsche verbringt seit 50 Jahren ihre Urlaube in der Tauerngemeinde und konnte inzwischen auch ihre Kinder und Enkel dafür begeistern.

Tourismus-Ortsausschuss-Obmann Michael Obwexer ehrte am vergangenen Samstag mit Heidi Brockhaus aus Unterhaching im Landkreis München eine jahrzehntelange treue Urlauberin. Diese erinnerte sich, wie sie vor 50 Jahre auf

Matriei kam. „Nach einigen Urlauben am Meer mit den noch kleinen Kindern lockten die Berge sehr. Nach unserem ersten Urlaub in Kartitsch sah ich auf dem Rückweg von Lienz zum Felbertauerntunnel den Ort Matriei und staunte über

den schönen Blick nach Westen in das Virgental. Das könnte unser nächster Urlaubsort werden!“, erzählte Brockhaus.

Zum ersten Mal Quartier in Matriei-Bichl fanden die Brockhaus' mit ihren drei Kindern im Alter von sieben bis zwölf

Jahren 1975. „Von da an reisten wir viele Sommer für drei bis vier Wochen nach Bichl und fanden immer freundliche Quartiere, insbesondere auf dem Simiterhof bei Familie Preßlaber und auch bei Familie Brugger auf dem Pongitzerhof bzw. bei Paul Brugger.“

Auch die Matrieer Gastronomiebetriebe und besonders Oberkellnerin Ida im Hotel Rauter schätzten sie sehr. „Sie bereitete allen viel Freude mit ihren einmalig gekonnten Dankessprüchen – Danke, danke sehr, danke vielmals, danke bestens, danke sehr“, erinnert sich Brockhaus.

Nicht nur die Bayerin, auch ihre Kinder und Enkel kommen – Sommer wie Winter – gerne nach Matriei. Was den Urlaubern so sehr an Osttirol gefällt, sind die „langen Wanderungen zu den gepflegten Hütten in dieser großartigen Bergwelt“. Auch nach dem Tod ihres Mannes 2024 besucht Brockhaus Matriei. Heuer nahm sie allerdings, da nicht mehr ganz so gut zu Fuß, mit den Kindern und Enkeln erstmals Quartier direkt im Ort. „Wir wurden von Walburga Meixner wunderbar herzlich aufgenommen“, freut sich Brockhaus.



Heidi Brockhaus (Mitte) wurde im Beisein ihrer Familie von Ortsausschuss-Obmann Michael Obwexer für 50 Jahre Urlaub in Matriei geehrt.

Sie hat den Kampf besiegt. Nicht nur beim Dolomitenmann 2025. Fanny Zinell, Künstlerin und Grafikerin aus Lienz, lief mit ihrem Kajak an der Hand über die Ziellinie – bereit für ein Leben ohne Krebs.

Sie ist eine der wenigen jungen Kämpferinnen. Und das nicht nur beim Dolomitenmann 2025. Die 28-jährige Fanny Zinell musste vergangenes Jahr mit der Diagnose „Lymphknotenkrebs“ umgehen lernen. Mittlerweile – seit knapp einem halben Jahr ist die junge Lienzenerin wieder krebsfrei – stellte sie sich einer weiteren Herausforderung, um dem Kampf dieses Jahres den Rücken zu kehren und ihn positiv zu beenden.

Lernen, leben zu wollen

Sich Chemos zu stellen und das gewöhnliche Leben hin-



Fanny Zinell kämpfte sich nicht nur durch den Dolomitenmann.

der Krankheit habe ich erstmals richtig gespürt, wie sehr ich leben möchte. Und wie gut ich es eigentlich habe“, erzählt die Hobby-Kajaklerin.

Persönliches Training

Das vergangene Jahr war geprägt von Besuchen in der Klinik in Innsbruck. Dabei erappte sie sich immer wieder beim Hinterfragen der Krankheit. „Auch wenn man nie beantworten kann, warum die Krankheit im eigenen Körper ausgebrochen ist – dennoch: Das Thema Gesundheit bekam für mich einen höheren Stellenwert.“ Und dem wird ihr Körper seit rund einem halben Jahr wieder gerecht.

Seit ihrer Genesung im März beschloss sie, ihren eigenen Weg zu gehen. „Es wäre Reha geplant gewesen. Doch ich hatte nicht das Gefühl, dass das für mich passt. Ich wollte etwas Langfristiges. So suchte ich mir Trainer, die mir zu einem grundsätzlich gesünderen Leben verhelfen sollten.“ Aus

„Der Dolomitenmann war nicht mein härtester Kampf“

tenanzustellen – um wieder Leben zu erhalten, ist nicht das, was man sich als junge

Frau erwartet. „So vieles scheint so selbstverständlich als junger Mensch. Man denkt,

man ist unsterblich. Doch mit solcher Diagnose merkt man, dass es nicht so ist. In der Zeit

einem langfristigen Gesundheits-Plan entstand kurzfristig Großes: Zinells Trainer empfahl ihr, sich ein Ziel zu stecken, um bei ihrem Vorhaben am Ball zu bleiben. „Da war für mich klar, dass ich beim Dolomitenmann mitmachen möchte. 2026“, erzählt sie lachend.

Spontane Anmeldung

So trainierte sie – stets auf die Kraft ihres Körpers achtend, dennoch aber mit Disziplin. Eines Tages, paddelnd in der Isel, packte sie ihr Mut: Ob sie den Parcours bereits heuer schaffen könnte? „Kurzerhand checkte ich die Sportlerbörse. Und ich weiß nicht, ob ich hier noch an Zufälle glauben kann!“, meint Fanny lachend. „Tatsächlich hat eine Gruppe explizit nach einer Kajakfahrerin gesucht: Ich wusste, das bin ich. Keine Viertelstunde später war klar, dass ich bereits heuer an den Start gehe. Das war einen Monat vor dem Wettbewerb!“

Kampf hinter sich lassen

Am 6. September um kurz nach 16 Uhr hatte sie es dann



Fanny (hinten 3. v. r.) mit Sportkollegen.



Die Freude beim Zieleinlauf war überwältigend.

Fotos: Ramona Waldner

geschafft. Es war nicht nur eine Ziellinie, die Fanny Zinell als Finisherin des gesamten Wettbewerbs übertrat. Es war ihr Eingang in ein Leben nach dem Kampf. Ein Neubeginn, voll Emotionen und Beistand ihrer Freunde. „Ich war eine der letzten vom Massenstart. Im Großen und Ganzen ist es mir eigentlich gut gegangen. Aber dennoch fragte ich mich schon immer wieder, wie ich auf die Idee kam, bei so etwas Großem mitzumachen. Es ist aber viel Kopfsache und ich wusste: es hatte beim Training geklappt, also würde es auch an diesem Tag gehen. Am Ende haben mich zwar nur mehr meine Freunde, die mich angefeuert haben, getragen – ich war wirklich am Limit, mein Körper ist einfach noch nicht zu 100 Prozent fit. Aber ich habe es geschafft. Als Allerletzte des gesamten Bewerbs lief ich ins Ziel. Und das fühlte sich unglaublich stimmig an.“

Wie gut es werden kann

Der härteste Teamwettbewerb der Welt, dem sich Fanny Zinell stellte, hatte für sie viel mehr Bedeutung, als der Wettkampf an sich. „In der Zeit meiner Krankheit habe ich mich oft gefragt, wie ich das bloß schaffen soll. Aber eines

Tages änderten sich diese Gedanken zu einer Motivation in mir, die mir zeigen wollte, wie gut es werden kann. So holte ich mir ganz viele Leute um mich, die mir geholfen haben. Und das möchte ich zeigen: wie wichtig das Miteinander ist. Man darf – in aller Selbstliebe – auf die anderen nicht vergessen. Vor allem deshalb, weil man ja selbst als Helfender davon profitiert.“ Die gute Teamarbeit, die sie während ihrer Krankheit erlebte, wollte sie dann nicht nur während des Wettkampfs weitergeben – Zinell teilte ihre Geschichte wenige Tage nach dem Dolomitenmann auch auf Instagram. „Es ist für mich sehr komisch, so etwas Persönliches öffentlich zu teilen. Aber es war mir wichtig, zu zeigen, dass es immer einen Weg aus schwierigen Situationen gibt und dass man diesen nie alleine machen muss! Und außerdem habe ich gelernt, stolz auf mich selbst zu sein!“ Magdalena Pircher

Beim Red Bull Dolomitenmann waren wir auch mit anderen Osttiroler Athleten und dem Publikum im Gespräch. Code scannen und Video ansehen.



WOHLFÜHLREISE nach BIBIONE

6. bis 9. November 2025



Genießen Sie ruhige Herbsttage am Meer, erstklassigen Service und luxuriösen Komfort – perfekt für eine Auszeit – zweit, mit Freundinnen oder solo, um neue Energie zu tanken. Erleben Sie die Annehmlichkeiten des renommierten Fünf-Sterne-Hotels „SAVOY BEACH“: das elegante Ambiente und das hochwertige

kulinarische Angebot wird auch Sie begeistern!

Busfahrt, dreimal Übernachtung mit Frühstücks- und Abendbuffet, Willkommensdrink, ein Abend mit musikalischer Unterhaltung, ein Eintritt ins Thermalbad, Bademantel und Pooltücher, Fahrradverleih.



**Buchen Sie jetzt zum VORZUGSPREIS
bei SCHMIDHOFER-REISEN**

Tel. 04843-5322, info@schmidhofer-reisen.at,
www.schmidhofer-reisen.at

41437



Schicken Sie uns anlässlich der Geburt Ihres Kindes ein Foto mit Eltern/Geschwistern per E-Mail: familie@osttirolerbote.at oder rufen Sie **Martina Holzer** unter **Tel. 0664-1243924** an.

Als Geschenk erhält jedes Baby eine Sonderzeitung mit seinem Foto auf der Titelseite.

James Patrick Benedict, Dölsach/Denver

Hurra, der kleine Prinz ist da! **James Patrick** wurde am 16. Juli 2025 um 0.45 Uhr in der amerikanischen Großstadt



Denver (Bundesstaat Colorado) geboren – mit 51 cm und 3.000 g. Dort wird der süße Kerl auch aufwachsen. Seine Eltern Lisa-Maria aus Dölsach (Managerin einer Newborn Care Agency) und Bryan Benedict aus Ohio (Projektmanager bei einer Energiespar Baufirma) sind überglücklich. Auch die große Schwester, Maxine (1 ½), ist voller Stolz. Sie freut sich schon, ihrem kleinen Bruder im heurigen Dezember die zweite Heimat Osttirol zu zeigen und die Großeltern Anna Maria und Alfons zu Weihnachten zu besuchen.





Bis auf den letzten Platz besetzt war die DolomitenBank-Galerie bei der Vernissage am Montagabend

Volles Haus bei Egger-Lienz-Vernissage

51 Exponate von Weltmaler Albin Egger-Lienz aus der Privatsammlung des Kunstsammlers Erich Mair aus Nußdorf-Debant sind ab sofort in der DolomitenBank-Galerie in Lienz ausgestellt. Viele Werke davon zum allerersten Mal. Die Vernissage am Montagabend mit Bischof Hermann Glettler war restlos ausgebucht.

So ziemlich alles, was in der heimischen Politik und Wirtschaft Rang und Namen hat, war bei der ersten Vernissage am Montagabend in der DolomitenBank-Galerie vertreten. Bürgermeister, Unternehmer, Tourismuschefs, Notare, Direktoren, Ärzte und Kunstkenner versammelten sich in der restlos ausgebuchten DolomitenBank-Galerie, um bei der ersten von insgesamt drei Vernissagen zur Ausstellung „Egger-Lienz und der Teufelsmaler“ dabei zu sein.

Anlass für diese exklusive Schau, kuratiert vom Kunst-sachverständigen Erich Mair aus Nußdorf-Debant, ist das 100-jährige Jubiläum der Einweihung der Bezirkskriegergedächtniskapelle. Am 8. September 1925 wurde die Kapelle offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Mit der künstlerischen Ausgestaltung wurde Albin Egger-Lienz beauftragt. Er schuf dafür vier Werke: Der Sämann und der Teufel, die Namenlosen, das Totenopfer und der Auferstandene. Besonders das letztgenannte Werk sorgte im Vorfeld der Einweihung für einen regelrechten Kunst- und Kirchenkrimi (der „OB“ berichtete ausführlich).

„Niemand will so einen Menschen in der Verwandtschaft“

Bei der Vernissage ging Mair detailliert auf die Auslöser des

Skandals ein. „Für den damaligen Dekan Gottfried Stemberger war die Darstellung des



Erich Mair kuratierte die Ausstellung und stellte dafür 73 Werke aus seiner Privatsammlung zur Verfügung.

Auferstandenen zu profan, zu wenig heilig. Das Lententuch sei zu klein, die Beinhaltung ungewöhnlich. Er ähnele einem Indianer ohne Nasenring. Niemand wolle so einen Menschen in der Verwandtschaft haben“, rezitierte Mair Dekan Stemberger, der nun alles daransetzte, das Werk nicht in der Kriegergedächtniskapelle zu sehen.

Dennoch wurde der Auferstandene während einer kurzen Abwesenheit des Dekans in die Kapelle eingemauert. Dort blieb er auch. Die Folgen: Albin Egger-Lienz war bei den Einweihungsfeierlichkeiten 1925 nicht anwesend, und die Kapelle wurde im Mai 1926 von Rom mit dem Interdikt belegt. Dieses blieb bis 1983



Bischof Hermann Glettler war voll des Lobes ob der hochkarätigen Werke.

Fotos: Magdalena Girstmair

aufrecht. Als Reaktion auf die damaligen Vorkommnisse fertigte der kleinwüchsige Lienz-Künstler Karl Untergasser das Werk „Der Teufelmaler“ an. Es zeigt sechs wild gestikulierende Teufel, die „Den Auferstandenen“ verspotten. Mair: „Bis heute gibt es drei mögliche Interpretationen des Werkes. Sie bieten Stoff für eine eigene wissenschaftliche Aufarbeitung.“

Der Teufelmaler war zurück

Jedenfalls war Dekan Stemberger wenig erfreut über diese künstlerische Satire Untergassers und forderte die Vernichtung des Werks. Das Werk verschwand. Über die Jahrzehnte wurde es in Privathaushalten in Lienz versteckt gehalten. Bis vor zwei Jahren Erich Mair, einem leidenschaftlichen Kunstsammler, das Unmögliche gelang: Er erwarb den „Teufelmaler“. „Das war der Anlass für mich, ernsthaft an dieser Ausstellung zu arbeiten.“ Umso mehr, da sie zeitlich mit den 100-Jahr-Feierlichkeiten der Kriegergedächtniskapelle zusammenfallen sollte.

51 Werke von Albin Egger-Lienz aus der Privatsammlung Mair sind nun in der DolomitenBank-Galerie ausgestellt. Nicht wenige davon werden der Öffentlichkeit zum ersten Mal überhaupt präsentiert. Flankiert sind die Kunstwerke von 23 Gemälden von Eggers Zeitgenossen Franz von Defregger, Josef Manfreda, Karl Untergasser, Hugo Engl, Konrad Verra sen. und Alfons Siber.

Südtiroler Bürgermeister dabei

Vor der Vernissage am Montagabend fand vor der Kriegergedächtniskapelle in Lienz ein Gedenkgottesdienst unter dem Motto „Dem Frieden dienen“ mit Bischof Hermann Glettler und Dekan Franz Troyer statt. Beide Geistlichen nahmen im Anschluss an der hochkarätigen Ausstellungseröffnung in der DolomitenBank-Galerie teil. Nettes Detail zum Schluss: Auch die Bürgermeister von Toblach, Innichen und Bruneck reisten zu den Gedenkfeierlichkeiten nach Lienz an. Denn die drei Südtiroler Gemeinden waren maßgeblich an der Entstehungsgeschichte der Kriegergedächtniskapelle beteiligt. Die Ausstellung „Egger-Lienz und der Teufelmaler“ läuft bis Jänner 2026.

Magdalena Girstmair

GO ELECTRIC



JETZT PROBEFAHRT BUCHEN!
AB € 24.990,-¹



Jetzt Probefahrt
buchen!

Ford Puma Gen-E: Stromverbrauch: 13,1–14,5 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Serie bis zu 347–376 km | Ford Explorer: Stromverbrauch: 14,5–17,6 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Batterie bis zu 352–602 km | Ford Capri: Stromverbrauch: 13,8–16,7 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Batterie bis zu 370–627 km | Ford Mustang Mach-E: Stromverbrauch: 17,3–21,3 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Batterie bis zu 435–600 km (Prüfverfahren: WLTP)

FORD TROGER LIENZ

Dr.-Karl-Renner-Straße 12, 9900 Lienz

☎ +43 4852 63411 ✉ geschaeftsleitung@ford-troger.at

🌐 www.ford-troger.at

Symbolfoto | 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis inkl. USt. für Privatkunden, beinhaltet bereits Importeursnachlass sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus. Berechnungsbeispiel am Modell Puma Gen-E 5-Türer Elektromotor 124 kW (168PS) 1-Gang-Automatikgetriebe FWD: Aktionspreis € 24.990,-. Freibleibendes unverbindliches Angebot, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.

193523

Bläserphilharmonie Osttirol lädt zur Sonntagsmatinee

Sonntag, 14. September, 10.30 Uhr, Hauptplatz Lienz

Im Rahmen der Lienzener Sommerkonzerte gestaltet die Bläserphilharmonie Osttirol eine Sonntagsmatinee auf dem

Hauptplatz. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches musikalisches Programm, das von festlichen Fanfaren und

schwungvollen Märschen bis zu eindrucksvollen Ouvertüren und modernen Bläserorchesterwerken reicht. Auf dem Pro-

gramm der Bläserphilharmonie Osttirol stehen unter anderem „Fanfare and Flourishes“ von James Curnow, die „Nabucco Ouvertüre“ von Giuseppe Verdi in der Bearbeitung von Franco Cesarini, „Sogno di volare“ von Christopher Tin arrangiert von Matt Conaway, „A Festival Prelude“ von Alfred Reed, „Mercury“ von Jan van der Roost sowie „Mother Earth“ von David Maslanka.

Gegründet 2012, widmet sich der Klangkörper unter der musikalischen Leitung von Lukas Hofmann und Luca Dallavia seither der Darbietung sinfonischer Blasmusik. Besonders Werke, die im Repertoire der heimischen Musikkapellen kaum vertreten sind, werden von diesem Orchester erarbeitet und dem Publikum präsentiert. Zu den Konzerthöhepunkten des Klangkörpers der letzten Jahre zählen etwa Auftritte bei den renommierten Innsbrucker Promenadenkonzerten, im Gustav-Mahler-Saal in Toblach, beim Neujahrskonzert in Lienz sowie erfolgreiche Teilnahmen bei Landes- und Bundeswettbewerbswettbewerben in der Höchststufe.

Der Eintritt ist frei! Bei Schlechtwetter findet das Konzert im Stadtsaal Lienz statt.



Die Sonntagsmatinee der Bläserphilharmonie Osttirol geht bei Schönerwetter auf dem Hauptplatz und bei Regen im Stadtsaal über die Bühne.

Foto:
BPHO

„Quetschn trifft Schmääh“ in Nußdorf-Debant

Samstag, 20. September, 20 Uhr, Kultursaal Debant

Die Marktgemeinde Nußdorf-Debant lädt am 20. September zu einem höchst vergnüglichen und musikalischen Abend ein. Der Tiroler Kabarettist Markus Koschuh und der Musiker und Moderator Franz Posch präsentierten ihr Programm „Quetschn trifft Schmääh“, bei dem kein Auge trocken bleiben sollte.

Posch (bekannt aus „Mei liabste Weis“) ist ein Kenner der Volksmusik wie kein anderer und Virtuose auf der Ziehharmonika. Koschuh gilt als Meister des bissigen Kabarett mit Lachgarantie. Dem Publikum bleibt gar nichts anderes übrig, als über die Musikalität von Franz Posch zu staunen und über die Pointen von Markus Koschuh zu lachen.

(Volks)musik ergänzt Kabarett – ein Abend zweier Ausnahmekünstler, den man nicht verpassen sollte!



Markus Koschuh (l.) und Franz Posch – ein kongeniales Duo.
Foto: Krug

**5 x 2 Tickets für
Kabarettabend**

Der Osttiroler Bote verlost 5 x 2 Eintrittskarten für den Kabarettabend „Quetschn trifft Schmääh“ in Nußdorf-Debant. Mitmachen und gewinnen ist ganz einfach. Beantworten Sie folgende Frage richtig: „Franz Posch erlangte durch eine Fernsehshow große Bekanntheit. Wie heißt sie?“ Wenn Sie die richtige Antwort wissen, rufen Sie an unter Tel. 0901-050341 (0,50 Euro pro Anruf). Sie können sich rund um die Uhr einwählen. Alle Anrufer bis Dienstag, 16. September, 14 Uhr, sind bei der Ziehung der Tickets mit dabei. Die Gewinner werden im nächsten „OB“ veröffentlicht. Viel Glück!

Tickets gibt es im Vorverkauf im Marktgemeindefam Nußdorf-Debant oder bei der Raiffeisenbank, Bankstelle Nußdorf-Debant, um 18 Euro oder an der Abendkasse um 22 Euro. Saaleinlass: 19 Uhr.

63026



Landschaftsdarstellung von Rudolf Raffler.

Matrei i. O.:

Rudolf Raffler stellt erneut aus

Der zweite Teil der Ausstellung „Farbe ist Leben“ wird ab Freitag, 19. September, in der Raiffeisenregionalbank Matrei i. O. gezeigt. Bereits im August 2016 hatte Autodidakt Rudolf Raffler aus Matrei unter dem Titel „Farbe ist Leben“ Landschaftsaufnahmen, Stilleben,

Mariendarstellungen und Akte gezeigt.

Die Vernissage findet am Freitag, 19. September, um 19 Uhr in der Bankstelle statt. Zu sehen sind die Arbeiten bis 17. Oktober von Montag bis Freitag von 8 und 12 sowie von 14 bis 16.30 Uhr.

Gelungene Premiere in Kals a. G.

Viel Beifall und Gelächter erntete die Volksbühne Kals am vergangenen Wochenende für ihr neues Stück „Die Silberhochzeit“. Im Mittelpunkt des Stücks stehen Emil und Betty Fetzer, bei denen der Hausseggen schon jahrelang schief hängt.

Als sich auch noch Erbtante Edith aus Amerika ankündigt, die das „glückliche“ Ehepaar besuchen will, ist guter Rat teuer – schließlich will man auf keinen Fall enterbt werden ...

Das Stück wird noch dreimal in Johann-Stüdl-Saal aufge-



Peter Mayer und Gini Huter als „silbernes“ Ehepaar.

Foto: Volksbühne Kals

führt: Heute, Donnerstag, 11. September, um 20 Uhr, am Samstag, 13. September, um 20 Uhr, und am Sonntag, 14. September, um 18 Uhr.

Einlass ist jeweils eine halbe Stunde früher. Kartenvorver-

kauf im Tourismusverbands-Ortsbüro Kals unter Tel. 050-212540 oder an der Abendkasse.

Eintritt Erwachsene: 10 Euro, Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre: 6 Euro.

Beachten Sie die heutigen Beilagen im Osttiroler Bote!

expert
ELEKTRO ORTNER
Fachgeschäft - Installationen
Planung - Beratung - Service
9900 Lienz - Alten Eggen-Str. 28 - 048200880
info@elektro-ortner.at www.elektro-ortner.at

jura Service-Check
vom 15.09. bis 26.09.2025
(Vollbelegung Osttirol)

**Das wöchentliche
Fernsehprogramm**
(Gesamtbelegung Inland)

Wöchentlich besser informiert.

kurier.tv
KURIER

Freizeit & Outdoors

KULTUR

Von Lilly Papsch

KRITIK

Wenn die Vergangenheit verloren geht

Auf reges Interesse stieß die von der Buchhandlung Tyrolia organisierte Lesung von Petra Bellini im Bildungshaus Osttirol. Die meisten Besucher hatten „Der Bademeister ohne Himmel“ bereits gelesen und wollten die Autorin einmal persönlich erleben, die 2021 für einen Text-Auszug aus diesem Roman den Vorarlberger Literaturpreis erhalten hatte. Das Buch war auf Anhieb zum Bestseller geworden. Die italienische Übersetzung läuft unter „Quando scompare il cielo“ – wenn der Himmel verschwindet. Die kürzlich erschienene südkoreanische Fassung heißt „Montag, Mittwoch, Samstag“, das sind jene Tage, an denen Linda regelmäßig zwei Stunden ganz ohne Druck bei Hubert verbringt. „Wir stochern nicht in der Vergangenheit herum und machen keine Pläne für die Zukunft.“

Bellini betrat mit ihrer Geschichte über die beiderseits rettende Freundschaft zwischen einer des Lebens überdrüssigen Fünfzehnjährigen und einem schwer dementen 86-Jährigen eine Schiene, die neugierig macht und berührt. Drei Jahre hatte sie an dem Stoff geschrieben und darin den in vielen Jahren auf einer Demenzstation gesammelten Erfahrungen einen

Raum gegeben. Die warme Stimme, die schöne Sprache und die gut gewählten Abschnitte gewährten den Einblick in die Situation zweier Jugendlicher, denen das familiäre Umfeld nicht gut mitspielte, und in das Warten des verwirrten ehemaligen Schwimmmeisters auf seine bereits seit Jahren verstorbene Ehefrau Rosalie und auf die Ankunft seiner Schwimmschüler. „Ohne Himmel“ heißt es in dem Buchtitel deshalb, weil der verbliebene Lebensinhalt sich ausschließlich auf das Wohnzimmer beschränkt. Der Teppich ist das Schwimmbecken. Am Rand liegen Schwimmflügel aller Größen für die Schwimmschüler – sieben Mädchen und vier Buben – bereit. Der junge, beeinträchtigte Kevin und die polnische Pflegerin Ewa wurden als weitere Rollen mit präziser Schilderung hervorgehoben.

Durch die von der Harfenistin Stephanie Rauter absolut passende Musik von der Jazzharfenistin Monika Stadler, von Deborah Henson-Conant und von Carlos Salzedo schimmerte Licht und Hoffnung. Durch und durch ging das Liebeslied „Milonga para amar“ von Alfredo Rolando Ortiz.

„Die Geschichte von der Moral schmeckt schal“

Seit 2010 gibt die „Kultur im Stadel“ des Hotels Strasserwirt sehens- und hörensvalue Lebenszeichen von sich. In die konstante Folge von Theateraufführungen reihte sich diesmal der Kabarettist Lukas Lobis aus Brixen ein, der sich im Laufe des Abends in mehrere Verwirrungen und in alles umwuchernde Barthaare verstrickte. Seien es die von Andreas Hofer oder die von Thomas Gottschalk.

Angefangen hat alles mit der Feststellung, dass meist viel geredet wird ohne etwas dabei gesagt zu haben und dass ein Online „Watter“ fruchtbarer ist als die ernsthaft ins Auge zu fassende schriftliche Vorbereitung für ein einhalb Stunden Kabarett. Steigbügelhalter fürs gute Gewissen ist Lukas Lobis nicht, vielmehr will er für plakativere Pressemeldungen sorgen als „Lukas Lobis schweigt – so gut war er noch nie“. Wie schon so oft sah er sich der Prokastination – der sogenannten „Aufschieberitis“ – ausgeliefert und so kam es, dass sich der gute Wille auf die wenigen Minuten Lampenfieber vor dem unaufschiebbaren Auftritt verkürzte. Da fielen ihm dann immerhin noch sonderbare Betrachtungen über die „Zoologie

13.09.–19.10.2025

SCHLOSS BRUCK
MUSEUM DER STADT LIENZ

KULTUR HERBST

13./14.09.

„Ein persönlicher Blick“
Führungen durch die Ausstellung „Hans Pontiller“ mit Dr. Roland Pollo (Familie Pontiller)

21.09.

KIDS-DAY!
Ein Tag voller Spiele und Workshops

27.09.

„Das Kreuz mit der Kunst...“
Podiumsdiskussion zum Thema Kunst und Religion

04.10.

Kunst&Genuss
Abendführung zu ausgewählten Kunstwerken bei einem Gläschen Prosecco

12.10.

„Lienz entdecken“
Stadtspaziergang mit Kunsthistorikerin Dr. Eleonora Bliem-Scolari

19.10.

Letzter Öffnungstag
Mit Sonderführungen durch die Ausstellung „Blicke nach innen“

www.museum-schlossbruck.at



„Wissen ist zweifeln, glauben ist Sicherheit“. Lukas Lobis, viel Grips und ein bescheidenes Holzkistchen und schon war alles beisammen für den amüsant kritischen Kabarettabend „Verwirrt“ im Stadel vom Strasserwirt. Fotos: Lilly Papsch

des Menschen“, also die Soziologie, ein, über den extrem komplizierten Herstellungsprozess der homöopathischen Zuckerkügelchen und im gedämmten Licht auch noch die richtige Atemtechnik, die seine Aura mit der des Publikums vereinen sollte, vorausgesetzt, er selbst ließ seine innere Leere und das Publikum seinen „Schafschlaf“ zu. Von einem schwarzen Hund und von schreckhaften Visionen im Wald aufgerüttelt kam er in seiner „autoktonen Gebrauchslyrik“ zu der Gewissheit: „Die Geschichte von der Moral schmeckt schal.“

Mit gehöriger Selbstironie beleuchtete Lukas Lobis den alltäglichen Wahnsinn und entwickelte sich dank ideenreicher Auswüchse der sprachlichen künstlerischen Freiheit vom „Klug- über den Klüger- zum Amklügstenschleißer“.



„Ich hoffe, ich habe Sie erreicht.“ Petra Bellini las aus ihrem Roman „Der Bademeister ohne Himmel“. Stephanie Rauter spielte sensible Musik dazu.



Vernissage „Farbe ist Leben II“

Ausstellungseröffnung von Rudolf Raffler, Raiffeisenregionalebank Marei i. O. Termin: **Freitag, 19. September**, 19 Uhr. Ausstellungsdauer: bis 17. Oktober zu den Öffnungszeiten.

„Quetschn trifft Schmä“

Vergnüglicher und musikalischer Abend mit Kabarettist Markus Koschuh und Musiker und Moderator Franz Posch, Kultursaal Debant. Termin: **Samstag, 20. September**, 20 Uhr. Kartenvorverkauf: Markt-gemeindeamt Nußdorf-Debant, Raiffeisenbank Nußdorf-Debant und Abendkasse.

„Die dumme Augustine“

Kindertheater mit dem Theater Tabor für Besucher ab vier Jahren, Kolpingsaal Lienz. Termin: **Diens- tag, 23. September**, 15 Uhr. Kartenreservierung: Bürgerservicebüro/Erdgeschoss Liebburg, Tel. 04852/600-519 oder www.stadtkultur.at

Anna Buchegger mit Band

Sitzplatzkonzert, Stadtsaal Lienz. Termin: **Freitag, 26. Sep- tember**, 20 Uhr. Kartenreservierung: Bürgerservicebüro/Erdge- schoss Liebburg, Tel. 04852/600-519 oder www.stadtkultur.at

Herbert und Mimi „Glatt verkehrt“

Kindertheater für Besucher ab drei Jahren, Kolpingsaal Lienz. Termin: **Donnerstag, 2. Oktober**, 15 Uhr. Kartenreservierung: Bürgerservicebüro/Erdgeschoss Liebburg, Tel. 04852/600-519 oder www.stadtkultur.at

Musikkapelle Hatting

Konzert, Kultursaal Anras. Ter- min: **Sonntag, 12. Oktober**, 17 Uhr. Tickets erhältlich unter www.anraser-musiktage.at

Tiroler Barock- instrumentalisten & Vokalensemble „Novo Canto“

Konzert, Kirche Hl. Familie Lienz. Termin: **Samstag, 25. Ok- tober**, 18 Uhr. Kartenreservierung: Bürgerservicebüro/Erdgeschoss Liebburg, Tel. 04852/600-519 oder www.stadtkultur.at

In der Rubrik „Kulturvorschau“ finden Sie einen informativen Überblick über das Angebot in Osttirol.

Mit privaten Einblicken in den Kulturherbst

Das Museum der Stadt Lienz startet in einen unterhaltsamen Kulturherbst. Das Programm zeigt die Buntheit des kulturellen Lebens rund um die mittelalterlichen Mauern der Görzer Residenzburg. Zum Start gibt es einen besonderen Blick auf den Künstler Hans Pontiller.

Die Sonderführungen am Samstag, 13., September, um 10.30 und 14.30 Uhr sowie am Sonntag, 14. September, um 11 Uhr bieten ein letztes Mal die Möglichkeit, in den faszinierenden Arbeiten des großen Tiroler Bildhauers Hans Pontiller zu versinken. Seine Werkschau schließt mit diesem Wochenende. Der 1970 verstorbene Künstler hinterließ ein vielfältiges Oeuvre, und unterrichtete so manchen prominenten Bildhauer wie Oswald Oberhuber oder Rudi Wach an der Innsbrucker Kunstgewerbeschule. Roland Pollo, Nachlassverwalter des Gesamtwerkes, gibt im Rahmen der Führungen nicht nur einen Überblick über das Schaffen des Bildhauers, sondern lässt mit Anekdoten und Geschichten hinter den Werken auch auf den privaten Hans Pontiller blicken. Pollo übernahm nach dem Tod des Architekten Peter-Paul Pontiller auch die Koordination der Erstellung einer Monographie, die u. a. Textbeiträge der diesjährigen Kuratorin Ursula Marinelli, Matthias Boeckl, Günther Dankl und Gert Ammann enthält.

Etliche weitere Veranstaltungen

Am „Kids-Day“ (Sonntag, 21. September) ist die Burg in



Rund um die Hans Pontiller-Ausstellung, die am 14. September schließt, gibt es drei Sonderführungen. Foto: Wolfgang C. Retter

Kinderhand. Kreativ-Workshops, Schnitzeljagden und Spielstationen bringen so richtig Leben in die alten Mauern.

Spannende Podiumsdiskussionen zum Spannungsverhältnis von Religion und Kunst (27. September, „Das Kreuz mit der Kunst...“), eine genussvolle Führung bei Dämmerung zu ausgewählten Meisterwerken (4. Oktober, „Kunst & Genuss“), der schon fast traditionelle Stadtspaziergang zu Kulturgütern im öffentlichen Raum (12. Oktober „Lienz entdecken“) und viele Sonderführungen am letzten Öff-

nungswochenende, 19. Oktober, runden einen unterhaltsamen Herbst im Museum ab.

Ergänzt werden die Kulturveranstaltungen ab dem 13. September wieder von kleinen herbstlichen Köstlichkeiten im hauseigenen Café. An den letzten beiden Saisonwochenenden zieht wieder der Duft frisch gerösteter Maroni über die Schlossterrasse und lädt zum Entspannen und Genießen der letzten Sonnenstrahlen ein.

Kulturherbst auf Schloss Bruck – Details unter www.museum-schlossbruck.at 45948

Bayern:

Kulturwoche im Artforum Lorenz

Der akademische Maler Leonard Lorenz (Bayern/Tristach) veranstaltet von 20. bis 26. September in seinem Artforum in Neufahrn bei Schäftlarn (Landkreis München) eine Kulturwoche. Sie umfasst eine Werkschau mit Skulpturen, Gemälden und Zeichnungen des Künstlers, eine Matinee sowie einen Philosophie-Vortrag.

Die Kulturwoche beginnt mit der Ausstellungseröffnung von Leonard Lorenz am Sams-

tag, 20. September, 17 Uhr. Es spricht Elmar Zorn. Für die musikalische Umrahmung sorgen Andrea Schumacher (Violine) und Felix Lorenz (Violoncello). Der Eintritt ist frei.

Am Sonntag, 21. September, findet um 11 Uhr die Matinee „Lebens-Wandlungen“ mit Lyrik (von Rilke, Hesse, Domin u. a.) und Violinmusik von Andrea Schumacher (Eintritt) statt. „Für Kunstinteressierte aus Osttirol gibt

es die Möglichkeit, die Matinee am Sonntag mitzuerleben. Die Firma Bundschuh wird bei entsprechender Teilnehmerzahl mit einem Kleinbus an besagtem Sonntag um 7 Uhr zum Artforum Lorenz südlich von München fahren. Die Rückreise findet um ca. 15 Uhr statt“, erklärt Leonard Lorenz. Anmeldungen nimmt Bundschuh Reisen (Tel. 04852/63360) entgegen.

Den Abschluss bildet am Freitag, 26. September, um 19 Uhr ein Philosophie-Vortrag mit Wolfgang Thorwart („Hegels Theorie der Kunst vor dem Hintergrund seiner Gesamtphilosophie“; Eintritt).

Die Ausstellung ist täglich von 16 bis 20 Uhr geöffnet.

Frei
Denker

Dieter Mayr-Hassler

freidenker@osttirolerbote.at

„Österreichs 9 Betonschätze“ lautet der von der ähnlich lautenden ORF-Sendung abgeleitete Titel einer Aktion von Greenpeace. Dabei wurden die größten Bodenversiegelungsplätze in Österreich angeprangert. In Tirol war es ein 25.000 Quadratmeter großer Parkplatz bei einem Ski-gebiet im Zillertal und in Kärnten ein Supermarkt-Parkplatz in Villach. Ob ein Osttiroler Platz bei den 400 Einsendungen dabei war, ist nicht öffentlich bekannt, obwohl da sicherlich auch der eine oder andere Anwärter zu finden sei.

Grünflächen statt Beton

Die fortschreitende Bodenversiegelung ist definitiv ein Problem, das hat aber nicht nur Greenpeace erkannt, sondern – zumindest in Tirol – auch die Politik. In Tirol darf beispielsweise kein Supermarkt oder Handelsbetrieb mehr eine eingeschossige Verkaufshalle hinstellen. Es müssen Obergeschosse für Wohnungen oder Büros genutzt werden. Ein guter und wichtiger erster Schritt, um der Bodenverschwendung auch per Gesetz Einhalt zu gebieten.

Ganz ohne gesetzliche Vorschriften, sondern von sich aus, hat da die Marktgemeinde Nußdorf-Debant schon beim Neubau ihres Feuerwehrgebäudes vorbildlich gehandelt. Es wurde kein separates Feuerwehrhaus gebaut, sondern es wurde in ein Wohn- und Gewerbeprojekt integriert.

Die Greenpeace-Aktion ist wichtig zum Aufrütteln, gleichzeitig sollte man aber genauso laut die guten Beispiele herzeigen. Gerade bei uns in Osttirol, wo durch die Gebirgslandschaft ohnehin nur sieben Prozent der Fläche bebaubar ist, sollte ein sparsamer Umgang mit Grund und Boden oberstes Gebot sein, sonst bleibt am Ende für die Landwirtschaft zu wenig Fläche übrig. Am Beispiel der Stadt Lienz sieht man es deutlich, dass hier die freien Flächen in wirklich sehr bald absehbarer Zeit zu Neige gehen werden.

DER NEUE JEEP AVENGER: JETZT PROMPT VERFÜGBAR

153323 | Foto: Palfinger

9990 Debant | Glocknerstr. 6
Tel. +43 (0)4852-62644
office@autohaus-lackner.at
autohaus-lackner.at

**AUTOHAUS
LACKNER**

Jetzt neu bei Autohaus Lackner:

Der neue Jeep Avenger – jetzt auch als Allrad in Elektro-Hybrid-Version verfügbar

Entdecke neue Horizonte und wage dich in jedes Abenteuer. Permanenter Allradantrieb und beeindruckende Geländegängigkeit versprechen Sicherheit in jedem Terrain. Funktionales Design für den Alltag auf knapp vier Meter Länge – ziemlich kompakt und trotzdem geräumig genug.

Mit dem neuen Jeep Avenger präsentiert Jeep zudem das erste vollelektrische Modell der Produktpalette.

Als „European Car of the Year 2023“ hat er bereits gezeigt, was er kann. Laut WLTP hat er eine beeindruckende Reichweite von bis zu 400 Kilometern. Und dank der Schnellladefunktion ist die Batterie in nur 30 Minuten von 20 % auf 80 % geladen.

Ein besonderer Hingucker ist der neue Jeep Avenger 4xe The North Face Edition. Limitiert auf 4.806 Stück und gemacht für ein Abenteuer

abseits der Straße.

Erhältlich ist der Jeep Avenger in verschiedenen Motorisierungen. Egal ob klassischer Verbrennungsmotor, vollelektrisch oder Elektro-Hybrid mit Allrad, entdecke was zu dir passt und überzeuge dich selbst bei einem Besuch vor Ort im Autohaus Lackner.

Euer Jeep-Service-Partner in Osttirol und Oberkärnten.

206549



Startklar für die Zukunft: 60 neue Lehrlinge bei SPAR in Osttirol und Kärnten. Mit 1. September 2025 haben rund 60 Lehrlinge ihre Ausbildung bei SPAR in Osttirol und Kärnten begonnen. „Nach der Ausbildung bieten wir allen, die ihre Lehre bei SPAR erfolgreich abgeschlossen haben und einen sicheren Arbeitsplatz möchten, diesen auch an. Die beruflichen Aussichten inklusive Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten in einem der erfolgreichsten Handelsunternehmen Mitteleuropas sind jedenfalls hervorragend“, so Paul Bacher, Geschäftsführer für SPAR Kärnten und Osttirol.

34048

Mit Holz und Herz – zehn neue Tischler-Facharbeiter

Nach einer intensiven Prüfungswoche und drei Jahren Lernzeit erhielten am Freitag, den 5. September, zehn Tischler ihre Zeugnisse und präsentierten ihre Werke in der Wirtschaftskammer Osttirol.

Sie können nun „auf Holz klopfen“: Die Prüfung ist vorbei – und zwar mit sehenswerten Erfolgen. Nach der Lernzeit in

verschiedenen Betrieben, holten sich vergangenen Freitag zehn Lehrlinge ihren Gesellenbrief ab und stellten ihre Mö-

belstücke in den Räumlichkeiten der WKO vor. „Die Lehrlinge machten mehr, als sie mussten“, lobte Landesinnungsmeister



1. Reihe v. l.: Nina Granitzer, Elias Gasser, Denise Bundschuh, Simon Wieser, Magdalena Steidl, Manuel Mutspidl; 2. Reihe v. l.: Reinhold Kollnig, Johann Schett, Michaela Hysek-Unterweger, Lino Köll, Felix Mitteregger, Klemens Martl, Andreas Schaller, David Narr, Helmuth Hehenberger; 3. Reihe v. l.: Hermann Niederkofler, Gerhard Wurzer, Franz Mariacher, Martin Gollner, Philipp König, Friedrich Wieser, Gabriel Forcher, Johann Kollreider, Günther Hassler, Franz Jirka, Karl Brunner.
Foto: Brunner Images

Helmuth Hehenberger die Werke der neuen Facharbeiter.

Drei Auszeichnungen

Von den zehn Lehrlingen, legten drei – Magdalena Steidl, Klemens Martl und Andreas Schaller – die Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Mit den weiteren vier guten Erfolgen und drei bestandenen Prüfungen, hießte die Klasse die weiße Fahne. „Ich glaube, es ist wichtig, sich seinen Stärken bewusst zu sein und dass man das, was man tut, auch gerne tut. Denn die Ausbildung alleine – ob Matura oder Lehre – entscheidet nicht über den beruflichen Erfolg. Der Leistungsgedanke und die Qualität der Ausbildung zählen. Und da sind die heutigen Junggesellen auf einem guten Weg!“, sagte Fachkräftekoordinator David Narr.

Im Zuge der Freisprechfeier am Freitagabend erfolgten Ansprachen der Ehrengäste neben Musik des Holzbläsertrios „Brennholz“, bevor die Erfolge bei Speis und Trank gefeiert wurden. Die Ausstellung der Gesellenstücke ist noch bis heute von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

Wir haben mit den Handwerkern gesprochen und ihre Arbeit mit der Kamera festgehalten. Magdalena Pircher

QR-Code
scannen und
Video
ansehen.



Rechtlich betrachtet

Von Lambert Grünauer,
Gerichtsvorsteher i. R.

Foto: Roha



Heinrich Himmler ist hauptverantwortlich für die Ermordung

Arbeiterinnen geborenen Kinder dürfen in keinem Fall durch

Müttern unmittelbar nach der Geburt erbarmungslos wegge-

nommen. Dann kamen die Babys in die vorgesehene „Pflegebaracke“. Und dort geschah, was vorhersehbar war: kaum ein Kind wurde älter als drei Monate. Die allermeisten, nämlich mehr als 300, starben alsbald an Hunger, an unbehandelten Krankheiten oder wegen der katastrophalen hygienischen Verhältnisse. Der verantwortliche Betriebsarzt machte nur während der ersten Zeit tägliche Visiten. Später begab er sich einmal wöchentlich in die „Anstalt“, um Totenscheine mit dem Befund „Lebensschwäche“ zu unterschreiben.

Nach dem Krieg landeten der Arzt und einige Pflegekräfte vor einem britischen Militärgericht. Und dieses verurteilte den Mediziner und eine Oberschwester zum Tode wegen „vorsätzlicher Vernachlässigung“ der Kinder. Also nicht wegen aktiver Tötung, sondern wegen passiver Mitwirkung. Zahlreiche auch bischöfliche Gnadenbitten waren vergebens. Das Urteil wurde durch Erhängen vollstreckt.

Auch nach österreichischem Recht kann Mord durch Unterlassung begangen werden!

Tötung durch Unterlassung?

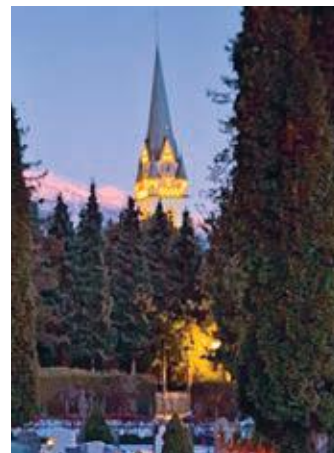
zahlloser Menschen während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Darüber hinaus gilt er als skrupelloser Förderer der eingebildeten Überlegenheit der germanischen „Edelrasse“. Was er an Grausamkeiten in penibler Weise regelte, lässt sich beispielsweise aus seinen Erlässen ableiten.

Die Kriegsindustrie benötigte damals zahllose Arbeitskräfte. Diese wurden zu einem beträchtlichen Teil gewaltsam durch Verschleppung rekrutiert. Für schwangere Zwangsarbeiterinnen galt nun gekürzt folgendes: „Die von den ausländischen

deutsche Einrichtungen betreut oder gemeinsam mit deutschen Kindern aufgezogen werden. Daher sind besondere Kleinkinderbetreuungseinrichtungen einfachster Art zu errichten.“

In Wolfsburg sollte der „Volkswagen“ produziert werden. Der Titel „Kraft durch Freude“ verkam allerdings zur Groteske: Von den rund 65.000 hergestellten Fahrzeugen diente nur etwa ein Prozent zivilen Zwecken. Alles andere rückte als „Kübel- oder Schwimmbwagen“ zur Wehrmacht ein.

Nun aber zu den Säuglingen in Wolfsburg: Diese wurden den



Auch hier ruhen Opfer der NS-Zeit!



Start up Osttirol

Gründertag

mit FuckUp Night

02.10.2025


Wirtschaftskammer Lienz

- 14:30 Uhr Begrüßung
- 15:00 Uhr **Vortrag „Marketing und Künstliche Intelligenz“**
Nina Fauland
- 16:00 Uhr **Vortrag „Einkommensteuer für Kleinunternehmer:innen“**
Jasmin Wanner
- 17:00 Uhr **Impulsvortrag „Einzigartigkeit und anders denken“**
Hannes Treichl
- Hole dir in den Vortragspausen die wichtigsten Gründungs-
infos bei Kaffee und Kuchen in unserem Café
- 18:00 Uhr **FuckUp Night**

Infos und Anmeldung
unter info@innos.at



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



gründen statt grübeln



Neues Zuhause für junge Familien

24 junge Familien und Paare fanden in den neuen Wohnungen auf dem Areal der Wirtsgründe in Nußdorf-Debant ein Zuhause – nun lud die OSG-Mieter, Mitarbeiter und Vertreter von Partnerfirmen zur Segnungsfeier ein.

Die Schlüssel waren bereits Ende des Vorjahres übergeben worden. Mit der Feier samt Essen im Gasthaus „im Stadl“ habe man jedoch „bewusst zugewartet, bis sich die Bewohner eingelebt und einander etwas kennengelernt haben“, erklärte Wolfgang Wilhelmer, Geschäftsführer der Osttiroler gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft (OSG). Diese startete im August 2022 auf dem 4.541 Quadratmeter großen Grundstück in der Florianistraße im Südwesten von Debant den Bauabschnitt „Wirtsgründe II“. Bis Oktober 2024 entstanden dort

zwei Baukörper mit insgesamt 24 Wohnungen – einer mit elf, der andere mit 13 Einheiten – sowie 28 Tiefgaragenplätze. Die Wohnungsgrößen reichen von 54 bis 104 Quadratmeter und sind im gewohnt hohen OSG-Standard ausgestattet. Erstmals verfügt eine OSG-Wohnanlage zudem über eine Photovoltaikanlage auf den Dächern.

Regional gebaut, fair vermietet

Die Planung lag beim Büro Machné & Glanzl Architekten, umgesetzt wurde das Projekt von heimischen Betrieben.

„Wir bauen so regional wie möglich“, betonte Wilhelmer. Die Investitionssumme betrug 6,5 Millionen Euro, die Nettobaukosten pro Quadratmeter belaufen sich auf 3.100 Euro. Dank Landesförderungen und sorgfältiger Kalkulation konnten die Mieten trotz stark gestiegener Bau- und Finanzierungskosten moderat bleiben: Warm zahlen die Bewohner 10,57 Euro pro Quadratmeter. „Die Miete passt, die Nachbarn sind nett und den Kindern gefällt es super!“, freute sich eine Mieterin. Passend dazu spielten die jüngsten Bewohner ausgelassen auf dem großzügigen

Spielplatz, während Pfarrer Thomas Happacher die Gebäude segnete. Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Bläsergruppe der Markt- und Musikkapelle.

Teil eines größeren Ganzen

Bgm. Andreas Pfüner hob die Bedeutung des Projekts für den steigenden Wohnbedarf der Gemeinde hervor: „Es ist die erste fünfgeschossige Wohnanlage in Nußdorf-Debant. Noch wichtiger aber ist: Hier spielen Kinder, hier leben Familien, hier wächst Zukunft.“ Das Projekt sei ein weiterer Meilenstein für die Wohnraumversorgung in Nußdorf-Debant. Bis 2040 errichtet die OSG hier gemeinsam mit der Baugenossenschaft Frieden eine ganze Siedlung mit insgesamt 170 Wohneinheiten.

Franz Kirchmair



„Hier wächst Zukunft“. Die OSG lud die Mietergemeinschaft der Wohnanlage „Wirtsgründe II“ in Nußdorf-Debant zur Segnungsfeier ein. Foto: Kirchmair

Patente zwischen Theorie und Praxis

Auf Einladung der INNOS GmbH verrät Wirtschaftswissenschaftler Bernd Litzka, wie heimische Unternehmen geistiges Eigentum strategisch einsetzen können und welche Stolperfallen es zu vermeiden gilt.

Technischer Wandel beschleunigt sich, Künstliche Intelligenz entwickelt sich. Ob führendes Unternehmen, risikofreudiger Investor oder findiges Startup – mithalten kann nur, wer sich laufend weiterbildet und praxisnahes

Wissen erwirbt. Bernd Litzka zeigt, wie das mit technischen Neuheiten praktisch geht. Auf Einladung der INNOS GmbH hält er am **Donnerstag, 18. September**, von 16 bis 20 Uhr, eine praxisbezogene Patent-Schulung bei **Micado Smart**

Engineering in Oberlienz 66. Die Teilnehmer lernen wie man mit Patenten, Marken und guten Ideen den unternehmerischen Weg in neue Märkte findet.

Litzka ist Chemieingenieur sowie Wirtschaftswissenschaftler und gibt einen praxisorientierten Einblick, wie Technologie-Unternehmer ihre Ideen kommerzialisieren können. Litzka entwickelte mehrere patentierte Erfindungen in den USA und Europa mit und verkaufte erfolgreich seine Patente an internationale Tech-Investoren.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, wenige



Wirtschaftswissenschaftler
Bernd Litzka.

Foto:
Bernd Litzka

Restplätze sind noch frei. **Anmeldung erforderlich** bis spätestens 16. September unter info@innos.at oder Tel. 04852-63527.

Die „schlaue Jause“: Mit regionalen Produkten gut gerüstet für die Schule

Für clevere Kinder: Die richtige Jause bringt Energie, Konzentration – und ein Stück Osttirol in die Schultasche.



Karl Kofler, Adeg Abfaltersbach.

Foto: Ramona Waldner

Wenn nach neun Wochen Sommerferien wieder der Schulalltag einkehrt, taucht schnell die Frage auf: Was kommt in die Jausenbox? Klar ist: Kinder brauchen Kraft und gute Laune, um den Vormittag gut zu meistern. Genau hier kommen regionale Produkte ins Spiel: Knackige Kornweckerl liefern wertvolle Kohlenhydrate, naturbelassene Milchprodukte wie Joghurt geben Power und frisches Obst und Gemüse bringen nicht nur Vitamine, sondern auch Farbe in den Stundenplan. Wer die

Jause bunt gestaltet – vielleicht mit einem Smoothie oder kleinen Gemüsesicks – sorgt dafür, dass die Kinder gern zugreifen. Eine Kundin meinte sogar, je bunter die Box, desto lebendiger die grauen Zellen. Und sie hat recht: Eine vielfältige, regionale Jause macht nicht nur satt, sondern auch schlau. Also: Heimvorteil nützen und den Schultag mit regionaler Energie starten! Tja, wer schlau ist, achtet auf einen guten Jausenmix – mit Osttirol kann man dabei immer rechnen.

Heimvorteiltipp der Woche: Regionale Jause für die Schule

Ihre Heimvorteil-Geschäfte

- Abfaltersbach: Adeg Kofler
- Ainet: Spar Sprenger
- Assling: Spar Ganner
- Heinfels: Spar Linder
- Hopfgarten: Adeg Blassnig
- Lienz: Adeg Mair
- Lienz: Reformhaus Brunner
- Sillian: Spar Linder
- Virgen: Adeg Steinkasserer



Ganz schön clever: Eine gute Jause gehört zum „Werkzeug“ für die Schule dazu.

Symbolbild



Osttiroler Bote Gewinnspiel



3 x 25 Euro-Gutschein

Der Osttiroler Bote verlost drei Heimvorteil-Gutscheine im Wert von je 25 Euro. In allen Heimvorteil-Geschäften erhalten Sie mit diesem Gutschein regionale Produkte. So einfach können Sie gewinnen: Beantworten Sie folgende Frage richtig: „In welchem Osttiroler Ort befindet sich der Adeg-Markt von Karl Kofler?“ Rufen Sie an bis Dienstag, 16. September, 17 Uhr, unter Tel. 0901-050341 (0,50 Euro pro Anruf). Die Gewinner werden im nächsten „OB“ veröffentlicht. Viel Glück!

Gewinner der Vorwoche:

Maria Brugger, Lienz
Regina Kraller, Sillian
Rita Holzer, Sillian



Ihr Osttiroler Heimvorteil in Sachen Werbung

2660

Akku-Gefahren lauern auch im Haushalt

Nicht nur in Recyclinganlagen sorgen Akkus immer wieder für Brände, auch viele Haushalte sind betroffen.

Zuletzt hatten die Großbrände in Nussdorf-Debant und im Nordtiroler Pill für Aufsehen gesorgt. Brandursache: Mit sehr großer Wahrscheinlichkeit falsch entsorgte Lithium-Ionen-Akkus. Doch Akkus sind viel öfter Auslöser von größeren und kleineren Feuern, weiß Landes-Feuerwehr-Inspektor Rene Staudacher: „Im vergangenen Jahr hatten wir an die 150 Brände, die durch Akkus ausgelöst wurden. Davon hat ein Drittel private Haushalte betroffen.“ Die Dunkelziffer, so Staudacher, dürfte aber weit höher sein. Etliche weitere Brände wurden wohl ohne Alarmierung der Feuerwehr gelöscht. Und die Tendenz sei steigend.

Während man bei den Entsorgungsbetrieben das Problem

erkannte und inzwischen Millionen Euro in die Brandverhütung investierte, sind die Gefahren für private Haushalte wenig bekannt. Die Tiroler Versicherung will Bewusstseinsbildung betreiben, erklärte der Vorstandsvorsitzende Franz Mair bei einem Termin in Innsbruck: „Es ist menschlich, dass man erst handelt, wenn etwas eskaliert. Wir wollen hier keine Panikmache betreiben, sondern setzen auf Prävention.“ Seine erste Empfehlung: Durch Haus oder Wohnung gehen und einmal schauen, wo überall Akkus im Einsatz sind. Vom Handy über die elektrische Zahnbürste bis zu Kopfhörern und Gartengeräten. Grundsätzlich seien die aufladbaren Energiespeicher



V. l.: Franz Mair, Harald Höpperger, Isolde Stieg, Rene Staudacher.

aus sicher, man müsse sie aber korrekt handhaben. Gefahren lauern in erster Linie beim Laden, aber eben auch beim Entsorgen, so Tiroler-Vorständin Isolde Stieg: „Das Laden sollte am besten auf einer Keramik-Unterlage passieren, nicht auf der Couch und nicht auf anderen brenn-

baren Gegenständen.“ Bleibt noch die Entsorgung. Akkus gehören nicht in den Restmüll, betont Entsorgungsunternehmer Harald Höpperger. Es bestehe eigentlich sogar die Verpflichtung, bei elektronischen Geräten den Akku getrennt zu entsorgen, soweit das möglich sei.

UAS



Schäringer Bergbaron, „Meine Linie“ Baronesse oder Bergbaron geräuchert aus Österreich, aus past. Kuhmilch hergestellt und mind. 6 Wochen gereifter, milder, fettreduzierter oder geräucherter Schnittkäse, in der Käse-Feinkostabteilung, 100 g

statt 2,19
1,29
-41%



Natur+pur
Bio-Butter mit 100% Bio-Milch aus Österreich, 250 g

Mengenvorteil
1 Pkg. 2,99
ab 3 Pkg. je
2,49
(per kg 996)
-16%



Natur+pur
Griechisches natives Bio-Olivenöl extra, 0,5 Liter

Mengenvorteil
1 Fl. 9,99
ab 2 Fl. je
6,99
(per Liter 13,98)
-30%

So spart ganz

SPAR

Freitag & Samstag

FISCH
WOCHENEND

S-BUDGET
Lachsfiletseite frisch mit Haut, ideal zum Braten oder Grillen, auch zum Einfrieren geeignet, in **Selbstbedienung**, ca. 1,3-kg-Filet
Nur gültig am **Fr., 12.9. und Sa., 13.9.2025**

per kg
19,90
Aktion!



knackiger SPAR Paprika rot aus Österreich, Klasse 1, per Stk. Paprika-Angebot gültig am Fr., 12.9. und Sa., 13.9.25

statt 1,39
0,79
-43%



cremig-nussige S-BUDGET Avocados genussreif aus Peru, Klasse 1, per Stk., Niedrigster 30-Tage-Preis 0,79 Avocado-Angebot gültig bis Sa., 13.9.25

statt 0,99
0,79
-20%




Sultana Trauben Türkei, Klasse 1, per kg Trauben-Angebot gültig am Fr., 12.9. und Sa., 13.9.25

statt 3,29
1,99
-39%



SPAR Feinstes Geflügel Hendl bratfertig aus Österreich, gentechnik-freie Fütterung, 1 Stück, in **Selbstbedienung**, per kg

statt 5,99
4,99
-16%

Angebote gültig bis **Mi., 24.9.2025** ausgenommen **-25% Aktionen, Obst- & Gemüseangebot und IMMER BILLIG Artikel** - solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Nicht jeder Artikel in ganz Österreich erhältlich. Stappreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Österr. Frischfleisch überall wo Sie dieses Zeichen  sehen. Aktionspreise gelten nicht bei SPAR-Express-Tankstellenshops.





Valdo Prosecco
Marca Oro
Valdobbiadene D.O.C.G.
0,75 Liter

1 Fl. 13,99
ab 2 Fl. je
6,99
(per Liter 9,32)
1+1 GRATIS



6er-Tray
9,54



Coca-Cola Limonaden*
versch. Sorten, 1,5 Liter

1 Fl. 2,39
ab 6 Fl. je
1,59
(per Liter 1,06)
4+2 GRATIS



Nescafé Classic
Löskaffee
versch. Sorten,
200 g

1 Gl. 13,49
ab 2 Gl. je
6,74
(per kg 33,70)
1+1 GRATIS

Österreich!



Bio-Salzstangerl
aus Österreich, das
traditionelle Salzstangerl
in Bio-Qualität

1 Stk. 0,99
bei 4 Stk. je
0,49
2+2 GRATIS



Lindt Lindor Kugeln
versch. Sorten, 500 g

1 Pkg. 29,99
ab 2 Pkg. je
14,99
(per kg 2998)
1+1 GRATIS



24er-Tray
17,76

Gültig in Kärnten und Osttirol:
Puntigamer das
„bierige“ Bier*
0,5 Liter

1 Ds. 1,49
ab 24 Ds. je
0,74
12+12 GRATIS



Loidl Kantwurst,
Putensalami
oder Haussalami
75 g

1 Pkg. 2,49
ab 2 Pkg. je
1,24
(per kg 16,53)
1+1 GRATIS



Kelly's Erdnuss/Linsen
Snips oder Donuts
Peanuts Caramel
versch. Sorten, 100-150 g

1 Pkg. 2,99
ab 2 Pkg. je
1,49
(per kg 993-14,90)
1+1 GRATIS



**JETZT RABATTMARKERL BIS SA., 20.9. EINLÖSEN UND BIS ZU 20% KASSIEREN!
AUCH IN DER SPAR-APP!**



*Aufgrund der Übergangsfrist bis 31.12.2025 kann dieser Artikel als bepfandete (zzgl. €0,25 Pfand pro Flasche bzw. Dose) als auch unbepfandete Einwegware in den Märkten vorrätig sein.



Gratis HPV-Impfung verlängert

Rund 80 % aller sexuell aktiven Personen infizieren sich im Laufe ihres Lebens mit dem Humanen Papillomavirus (HPV). In vielen Fällen verläuft die Infektion unbemerkt, kann jedoch schwerwiegende gesundheitliche Folgen haben: HPV ist ein möglicher Auslöser von verschiedenen Krebsarten wie Gebärmutterhalskrebs oder Genitalwarzen. Um den bestmöglichen Schutz zu erreichen, wird die HPV-Impfung bereits ab dem neunten Lebensjahr empfohlen. Anlässlich des Welttages der sexuellen Gesundheit am 4. September weist das Land Tirol auf die Verlängerung der kostenlosen HPV-Impfung für 21- bis 30-Jährige bis Mitte 2026 hin.

Aufgrund der starken Nachfrage wurde die Gratis-Impfaktion österreichweit bis Mitte nächstes Jahr verlängert. Seit dem Start der Aktion im Juli 2024 gab es über 17.300 HPV-Impfungen in Tirol. Dabei ist zu beachten: Die Erstimpfung muss noch heuer bis zum 31. Dezember 2025 erfolgen – die Zweitimpfungen sind bis zum 30. Juni 2026 kostenlos.

Ab dem 30. Geburtstag ist die 3-Mal-Impfung kostenpflichtig und muss innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. Die HPV-Impfung wird auch Frauen bis zum 45. Geburtstag empfohlen, wenn sie einen operativen Eingriff am Gebärmutterhals aufgrund verdächtiger Gewebeveränderungen (Konisation) hatten. Die Kosten der Impfung übernehmen die Sozialversicherungsträger.



Der Lienzener Bahnhof holte sich ausgezeichnete Platzierungen beim VCÖ-Bahnhofstest.

Foto: goller

Bahnhof Lienz: Bester Bahnhof außerhalb der Landeshauptstädte

Der Verkehrsclub Österreich (VCÖ) gab die Ergebnisse des jährlichen Bahnhofstests bekannt. Lienz erzielte dabei gute Erfolge.

Zeugnisverteilung für Österreichs Bahnhöfe: Beim VCÖ-Bahnhofstest bewerteten etwa 14.400 Fahrgäste Bahnhöfe nach 15 Kriterien online und in den Zügen von zehn Bahnunternehmen. Lienz hat Grund zum Feiern: Das Highlight zeigt die Rangliste der schönsten und am besten bewerteten Bahnhöfe außerhalb der Landeshauptstädte – der Bahnhof der Sonnenstadt ergatterte sich hier die beiden ersten Plätze. Mit dem Bahnhof Kitzbühel landete ein weiterer Tiroler Bahnhof als Dritter am Stockerl, in der Kategorie größere Bahnhöfe außerhalb der Landeshauptstädte. Die Teilnehmer der Umfrage wählten den

Hauptbahnhof Innsbruck auf Platz sechs von insgesamt sieben in der Kategorie schönste Landeshauptstadt-Bahnhöfe. „Bahnhöfe sollen ein Ort sein, an dem Fahrgäste gerne ankommen und verweilen, die gut erreichbar sind und wo viele Züge ankommen und wegfahren“, erklärt VCÖ-Experte Michael Schwendinger.

Vielfältige Arten am Ziel anzukommen

Wie kommen die Fahrgäste zum Bahnhof? Ganze 39 Prozent der Tiroler Passagiere gehen zu Fuß zum Bahnhof, das ist nach Niederösterreichs Reisenden der zweithöchste Wert. Der Rest benutzt andere

öffentliche Verkehrsmittel, ein Fahrrad, das eigene Auto oder wird chauffiert. Mit 57 Prozent waren mehr als die Hälfte der Tiroler Fahrgäste weniger als 15 Minuten zum Einstiegsbahnhof unterwegs, der Rest etwas länger. Schwendinger betont: „Dieses Ergebnis des VCÖ-Bahnhofstests zeigt, dass Raumordnung und Siedlungsentwicklung wesentlich zur Verringerung von Verkehrsproblemen beitragen können. Werden Siedlungen und Betriebe in der Nähe von Bahnhöfen errichtet, dann fahren mehr Menschen mit der Bahn statt mit dem Auto“, so der VCÖ-Experte.

Franziska Fasching



Die Volkshochschule Tirol startete vor wenigen Tagen in ihr Jubiläumsjahr. Der Verein feiert heuer sein 80-jähriges Bestehen und entwickelte sich von einer kleinen Initiative mit einem überschaubaren Angebot an Abendkursen zu einer der größten Bildungseinrichtungen im Land. 2.900 Kurse und Veranstaltungen in mehr als 60 Gemeinden, 24.500 Teilnehmern und 33.600 Unterrichtseinheiten zeugen davon. Landeshauptmann Anton Mattle und die Vizebürgermeisterin der Stadt Innsbruck, Elisabeth Mayr, gratulierten Helga Mayr, Vorsitzende des Vereins Volkshochschule Tirol (Mitte).

Foto: Land Tirol/Reiter



Deine Schnuppertage in Osttirols Betrieben

29. 09. bis 24. 10. 2025

Die Anmeldung ist ab sofort unter
www.berufsreise.at/rookie/lienz möglich.

Das Angebot richtet sich an alle Jugendlichen ab der 4. Klasse Unterstufe bis zum 18. Lebensjahr bzw. 24. Lebensjahr mit Beeinträchtigung. Bei Fragen steht die Wirtschaftskammer Lienz unter der Nummer 05 90 90 5-3510 oder per E-Mail unter lienz@wktiroel.at gerne zur Verfügung.

42025

Neueröffnung einer Haus- und Facharztpraxis

Die beiden Allgemeinmediziner und Fachärzte für Urologie Andreas Fritzer und Thomas Granig eröffneten in Nußdorf-Debant, Andrä Idl-Straße 4, eine Hausarzt- sowie eine Wahlarztpraxis für Urologie.

Mit Andreas Fritzer und Thomas Granig – beide Fachärzte waren über 14 Jahre lang auf der Urologie des BKH Lienz tätig – hat der Bezirk seit 30. Juni eine neue Gemeinschaftsordination für Allgemeinmedizin (alle Kassen).

Mit September kam die Wahlarztpraxis für Urologie hinzu. Terminvereinbarungen sind per Tel. 04852-20330 oder E-Mail: ordination@fritzer-granig.at

jederzeit möglich.

Unterstützt werden die Mediziner von Diplomkrankenschwester Beatrix Unterlercher sowie den Ordinationsassistentinnen Christina Klein und Angelika Widemair. Für perfekte Sauberkeit in den Ordinationsräumen sorgt Elmira Grosic. Die Praxis ist verkehrsbedingt leicht zu erreichen und es stehen auch ausreichend Parkplätze zur Verfügung. 215642



V. l.: Dr. Andreas Fritzer, Christina Klein, Beatrix Unterlercher, Elmira Grosic und Dr. Thomas Granig (nicht im Bild: Angelika Widemair).



Vitalpinum-Geschäftsführer Michael Unterweger (l.) mit den Jubiläumsgästen Gesine Vollmer und Paul-Robin Franz.

Foto: Vitalpinum

Thal-Assling:

175.000-mal Naturerlebnis

Einen besonderen Moment gab es kürzlich im Vitalpinum in Thal: Der Erlebnis- und Wohlfühlgarten begrüßte seinen 175.000. Besucher. Kaum hätte der Zufall passendere Jubiläumsgäste finden können als Paul-Robin Franz, Biologe, und Gesine Vollmer, angehende Pharmazeutin. Beide widmen sich beruflich Heilpflanzen und der Kraft ätherischer Öle. „Dass mittlerweile 175.000 Besucher ins Vitalpinum gekommen sind, zeigt das große Interesse an regionaler Naturkraft und echter Erholung“,

betont Geschäftsführer Michael Unterweger. Seit der Eröffnung im Jahr 2010 lädt die 6.500 Quadratmeter große Anlage dazu ein, an zahlreichen „Sinnesstationen“ die Welt alpiner Heilpflanzen zu entdecken. Sie bilden zugleich die Basis hochwertiger Kosmetiklinien. Ein Rundgang bietet über das Naturerlebnis hinaus auch Einblicke in die Gewinnung ätherischer Öle und in die Geschichte des 1886 gegründeten Familienunternehmens. Franz Kirchmair

88427



Feierlich geschmückt war am 22. August der Ratsaal in der Liezburg, denn an diesem Tag erhielt Günther Horwath den Ehrenring der Stadt Lienz. Eine Auszeichnung für Personen, die sich kulturell, politisch, wirtschaftlich oder humanitär um die Stadt bzw. deren Bürger besonders verdient gemacht haben, oder als Lienzer durch ihre Leistungen



Günther Horwath erhielt von der Stadtgemeinde Lienz im August den Ehrenring verliehen. Im Bild mit Vize-Bgm. Alexander Kröll, Bgm. Elisabeth Blanik, Ehefrau Christine und Vize-Bgm. Siegfried Schatz (v. l.).
Foto: Stadt Lienz

Immer am Tun

Günther Horwath (80) erhielt den Ehrenring der Stadt Lienz – eine besondere Ehre für den einstigen Leiter der Arbeiterkammer Lienz und ehemaligen Vizebürgermeister. Nach dem Ausscheiden aus der AK legte er noch die Rechtsanwaltsprüfung ab und ist bis heute als Verteidiger in Strafsachen tätig.

das Ansehen der Stadt positiv steigern konnten. Im Fall von Horwath treffen gleich mehrere dieser Kriterien zu. „Ob als Leiter der Arbeiterkammer, als Gemeinderat, mehrfaches Ausschussmitglied oder in seinen 18 Jahren als Vizebürgermeister“, betonte Bgm. Elisabeth Blanik. Immer habe er zugehört, vermittelt, aufgeklärt.

„Er hat alle Einzelschicksale stets ernst genommen und den Finger in die Wunde gelegt. Leere Floskeln oder bequemes Taktieren waren ihm fremd.“

Verteidiger in Strafsachen

Bis heute agiert Horwath in Angelegenheiten anderer Menschen – mittlerweile als Verteidiger in Strafsachen. „Nach

dem Ausscheiden aus der Arbeiterkammer nach 35 Jahren wollte ich mich keinesfalls zur Ruhe begeben und habe die Rechtsanwaltsprüfung nachgeholt. Seither arbeite ich als Verteidiger in Strafsachen“, erzählt der äußerst agile 80-Jährige. In einer Anwaltskanzlei tätig zu werden, ja, das sei schon in seinen jungen Jahren ein Thema

gewesen. „Aber dann wurde nach dem Gerichtsjahr in Lienz und Klagenfurt im Jahr 1972 die Stelle als Leiter der Arbeiterkammer frei, und ich bewarb mich.“ Ein prägendes Ereignis sei damals die hohe Zahl an Konkursen innerhalb eines Jahres bei Großfirmen gewesen verursacht durch ein besonders schlechtes Wirtschaftsjahr. „Aber wir haben dann von der Arbeiterkammer aus ein eigenes Modell zur Vorfinanzierung der Löhne für mehrere hundert Arbeitnehmer entwickelt“, blickt er zurück.

Politik

Obwohl nie angedacht, wurde er nur wenig später – im Jahr 1974 – auch politisch tätig. „Der damalige Vizebür-



Auch für das Radfahren war der sportbegeisterte Horwath (Mitte) immer schon zu haben. Hier auf dem Bild in früheren Zeiten mit Franz Theurl (r.) auf der Großglockner Hochalpenstraße.



Als kleiner Bub mit Schwester Gudrun und den Eltern Elisabeth und Franz Horwath in Lienz.



▲ 35 Jahre lang war Horwath Leiter der Arbeiterkammer Lienz.

◀ Bis heute ist Horwath als Jazz-Liebhaber ein begeisterter Trompetenspieler. Auf dem Bild im ehemaligen Lokal Alt Lienz mit einigen Musikern.

germeister Hans Blecha fragte mich, ob ich will, und ich dachte, eine Periode werde ich wohl durchhalten“, so Horwath, dem es als Politiker stets wichtig gewesen sei, jenen Menschen zu helfen, „die es sich nicht so leicht richten konnten. Im damaligen Parteiensystem – anfangs waren es zwei, später sechs Parteien – war mir daran gelegen, dass Vorhaben für die Stadt möglichst im Konsens zustande kamen.“ Und sein Ausgleich in seinem turbulenten Leben? „Immer schon der Sport – von Fußball über Radfahren bis hin zum Eisstockschießen.“ So agierte er auch jahrelang bei diversen Sportvereinen als Präsident und als Vizebürgermeister unter anderem im Sportausschuss.

Fitness

Um weiterhin körperlich fit zu bleiben, absolviert er bis heute wöchentlich im Sommer ein Lauftraining, und im Winter ist er auf dem Weißensee beim Eislaufen. Zudem will er es noch auf seinem Bike ohne Elektromotor wissen. So radelt er einmal im Jahr auf die Dolomitenhütte und einmal nach Klagenfurt. Eine große Rolle in seinem Leben spielt natürlich auch seine Familie – allen voran Ehefrau Christine, die Söhne Joachim und Christian und seine fünf Enkelkinder. Joachim studierte Nachrichtentechnik und ist heute mit eigener Firma mit Sitz in München und Los Angeles tätig. Dort werden Terminals zur optischen Vernetzung von Satelliten hergestellt. Christian absolvierte ein Jusstudium und ist als Rechtsanwalt in Graz auch oftmals mit eigener Sendung im Fernsehen vertreten. „Christine lernte ich 1972 beim Feuerwehrball im ehe-

maligen Gasthof Glöcklturn in Lienz kennen“, erklärt er. Horwath ging damals in seiner Militäruniform auf den Ball. „Denn ich absolvierte nach meinem Wehrdienst noch viele Waffenübungen und rüstete mit dem Dienstgrad Oberleutnant ab.“ Besonders die Militäreinsätze bei den Hochwasserkatastrophen Mitte der 1960er-Jahre in Osttirol blieben ihm in Erinnerung. „Durch die Muren und Überschwemmungen hat es viele Familien hart getroffen, das hat mich sehr nachdenklich gemacht.“

Knapp überlebt

Eine besonders große Katastrophe überlebte er selbst als Säugling. „Denn unmittelbar nach meiner Geburt im Feber 1945 schlug in das Haus, in

dem wir wohnten, eine Bombe ein. Sie blieb aber stecken und detonierte nicht. So blieben wir verschont, und ich erlebte sozusagen eine zweite Geburt.“

Von Martina Holzer

Das Haus befand sich im kleinen Ort Güllesheim im Westerwald (Rheinland-Pfalz) und gehörte Verwandten. „Dorthin war meine hochschwangere Mutter Elfriede in den Wirren des Zweiten Weltkrieges geflüchtet – nachdem ihre Heimatstadt Koblenz am Rhein völlig zerbombt worden war.“ Ihr Lienzener Freund Franz Horwath, den sie in Deutschland kennengelernt hatte, war damals als Soldat an der Front in Monte Cassino eingesetzt und geriet in Kriegsgefangenschaft. Als er 1947

heimkehren konnte, holte er seine Elfriede und Sohn Günther nach Lienz. Schon bald kam ein weiteres Kind zur Welt: Gudrun. „Wir wuchsen in der Südtiroler Siedlung auf. Diese Nachkriegszeit erlebten wir Kinder sehr frei. Alle Nachbarkinder trafen sich auf der Straße, und wir tobten auch am nahegelegenen Schlossberg umher, wuchsen aber alle eher bescheiden auf.“ Seine Eltern eröffneten bald in der Schweizergasse in Lienz ein zahntechnisches Labor.

Jazzmusik

Nach der Volksschule und der Unterstufe am Lienzener Gymnasium kam Horwath an die Oberstufe in Klagenfurt. „Dort war Karlheinz Miklin mein Mitschüler, der später ein bedeutender Jazzmusiker wurde.“ Miklin war es auch, der Horwath für die Jazzmusik begeisterte. „Meine erste Trompete kaufte ich mit 15 Jahren von einem Mitschüler. Ich habe sie noch heute.“ Besonders „Dixieland“ (Stilrichtung des Jazz) liebt er. „So spielte ich mit allen möglichen Spitzenmusikern auch im einstigen Lokal Alt Lienz.“ Er selbst habe aber nie eine Musikschule besucht. „Ich war immer der Laie in der Runde, an den man sich anpassen musste“, erzählt er lachend. Doch das Trompetenspiel macht ihm bis heute große Freude. Einen großen Traum hat er noch: „Neben viel Gesundheit wünsche ich mir, auch einmal mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau nach Wladiwostok zu fahren. Wladiwostok ist eine wunderschöne russische Hafenstadt am Pazifik, in der Thomas Angerer aus Lienz als Hotelchef tätig ist.“



Immer wieder war Horwath auch in militärischen Angelegenheiten im Einsatz. Hier im Bild vorne rechts.



Die „gute alte Zeit“ vor vielen Jahren im Creativ Center in Lienz, in der viele Bands aufgetreten sind, möchten Sabine und Christoph Buchberger wieder zum Leben erwecken. Sie gründeten mit Gleichgesinnten den Verein „MUKL“. Am 19. September startet man mit dem ersten Konzert.



Sabine und Christoph Buchberger gründeten in Lienz mit Freunden einen Kulturverein, der wieder Kleinkonzerte möglich machen soll.
Foto: C. Gaggli

Als Sabine Buchberger (55) und ihr Christoph (57) noch kein Paar waren, besuchten sie als große Musikliebhaber bereits unabhängig voneinander die vielen Kleinkonzerte im Creativ Center in Lienz. „Wir liebten diese chillige Atmosphäre und das vielfältige Musikprogramm. Seit Jahren sprechen wir nun schon darüber, dass wir diese gute alte Zeit

meinsam mit Freunden. MUKL steht für Musik und Kultur Lienz. Sabine ist die Obfrau, Christoph Gradnig (Hygienebeauftragter, BKH Lienz) ihr Stellvertreter. Als Kassier fungiert Sabines Ehemann, als Schriftführer Ralph Mattersberger (Förster), als seine Stellvertreterin Evelyn Gander (Stadtführerin). „Unser Fokus liegt auf Acts aus Österreich und

„Konzerte wie damals im Creativ Center“

wieder zum Leben erwecken möchten“, erzählt Sabine, die in Lienz als Gesundheits- und Krankenpflegerin arbeitet. „In der Ordination meines Mannes, der ein Urologe ist“, setzt sie nach.

„Geburt“ von MUKL

Im Dezember 2024 wagten sie dann den großen Schritt zur Verwirklichung ihres Traumes. Der Verein „MUKL“ wurde aus der Taufe gehoben – ge-

dem internationalen Underground.“ Ein bis zwei Konzerte im Monat soll es geben. Man suchte eine ganze Weile nach einer Veranstaltungslocation und wurde schließlich fündig.

Von Martina Holzer

„Es ist ein kleines Haus am Bahnhofsplatz 11. „Darin hat früher die Eisenbahner-Stadtkapelle geprobt, und zuletzt wurde es als Reifenlager genutzt

– vom Inhaber, der Firma Niederscheider.“

Erstes Konzert

Mittlerweile ist das Innenleben entsprechend umgestaltet. „Wir haben Platz für rund 80 Besucher“, berichtet Christoph. Die ersten Konzerte sind bereits fixiert. So blickt der Vereinsvorstand mit großer Vorfreude auf den 19. September und den Auftritt von Norman Stolz und Souph. Beginn ist um 20.30

Uhr. „Wir bitten für die Konzerte vorerst nur um freiwillige Spenden.“ Sponsoren werden aber weiterhin gesucht. Auch gibt es während der Veranstaltungen einen Barbetrieb. Nach den Konzerten werden die „Pforten“ wieder geschlossen. „Denn wir haben ja noch unsere Berufe“, betont Sabine. Die Termine für die nächsten Konzerte findet man in den sozialen Netzwerken. „Wir möchten mit unserem Tun zudem junge Künstler unterstützen und einen Begegnungsraum für alle Menschen schaffen.“ Auch plane man die eine oder andere Lesung, eine Matinee oder kleine Theateraufführungen. „Immerhin haben wir auch 66 neue Stühle im Haus“, so Sabine schmunzelnd.



▲ In einem kleinen Haus am Bahnhofsplatz 11 gehen die Veranstaltungen über die Bühne.

◀ Mittlerweile wurde das Innenleben entsprechend umgestaltet.

MADE IN AUSTRIA

»Wir, INTERSPAR, buchen Werbung in österreichischen Medien, weil wir damit aktiv zur Wertschöpfung und Arbeitsplatzsicherung in Österreich beitragen, die Vielfalt unserer Medienlandschaft fördern und somit unsere Demokratie nachhaltig stärken.«

Hans Jürgen Wimmer,
Leitung Marketing und Werbung,
INTERSPAR

MADE FOR AUSTRIA

Eine Initiative der österreichischen Medien für mehr Wertschöpfung, Transparenz und Wirkung.

2676

www.die-österreichischen-medien.at

Unterstützt durch



Radio Osttirol

100,0 MHz
Defereggental100,0 MHz
Lesachtal101,7 MHz
Iseltal102,0 MHz
Gailtal103,9 MHz
Pustertal104,2 MHz
Virgental105,7 MHz
Kals105,8 MHz
Möltal107,8 MHz
Lienz

Von Montag bis Freitag
NEU in unserer Morgenshow und am Vormittag

„UMG'HORCHT“
Meinungen. Erfahrungen. Emotionen.

&

„WORTSCHATZKISTE“

Von moderner Jugendsprache
bis zu alten Dialektworten.

Mehr dazu auf Seite 9

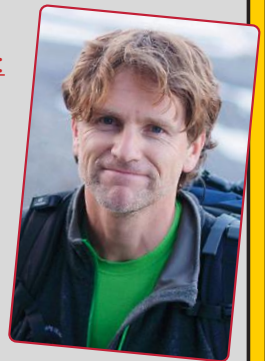
SONNTAGS- COCKTAIL

am 14. September
von 12 bis 13 Uhr

Zu Gast bei
Robert Wieser:

**Martin
Rainer**

(Obmann
Austria
Alpinkompetenz-
zentrum Osttirol)



SPEZIALSENDUNGEN

Montag, 10:00 – 11:00
Hörerservice

Mittwoch, 08:00
Hauptsache G'sund

Mittwoch, 20:00 – 20:30
ERF Radiotreff

Freitag, 15:00 – 16:00
Unterwegs in den Bergen

Freitag, 16:00 – 17:00
Volksmusik mit Magdalena Pedarnig

✉ Amlacher Str. 2 | A-9900 Lienz ☎ +43 (0)4852-70300 📠 +43 (0)4852-70300-30 ✉ office@radio-osttirol.at 🌐 www.radio-osttirol.at

Osttiroler Bote

Unsere Lokalnachrichten und aktuelle Beiträge auf www.osttirolerbote.at

Gebürtige Lienzerin will Landessprecherin werden

Mit der Landtagsabgeordneten Birgit Obermüller kandidiert eine gebürtige Lienzerin als Landessprecherin für die Tiroler NEOS.

Nachdem sich der langjährige Parteichef Dominik Oberhofer seinen neuen Aufgaben in der Bundespolitik widmen wird, wählt man im November in der Mitgliederversammlung einen neuen Landessprecher sowie ein neues Landesteam.

„Ich möchte mich dieser verantwortungsvollen Aufgabe stellen und werde daher bei

der kommenden Mitgliederversammlung im November als Landessprecherin kandidieren“, erklärt Obermüller. Die Oberlienzlerin kam 1966 zur Welt, maturierte am BORG Lienz, absolvierte das Lehramtstudium, war als Touristikkauffrau tätig und bis zu ihrer Funktion im Landtag (2022) Schulleiterin der VS Kufstein. Obermüller

ist seit 2021 Mitglied im erweiterten Landesteam der NEOS, war seit 2022 Oberhofers Stellvertreterin und ist seit seinem Wechsel in den Nationalrat 2024 Klubobfrau. „Ich möchte gemeinsam mit einem starken Team an Lösungen arbeiten, die Tirol wieder zukunftsfit machen. Ich bringe langjährige Führungserfahrung



Birgit Obermüller ist Klubobfrau der Tiroler NEOS und will Landessprecherin werden.
Foto: NEOS

mit und Know-how in Organisationsentwicklung.“

Überblick über Hilfsleistungen in Tirol

Ob finanzielle Sorgen, familiäre Herausforderungen, Wohnungsnot oder eine psychische Ausnahmesituation: Wer auf der Suche nach Unterstützung ist, findet mit dem Sozialroutenplan Tirol nicht nur einen Überblick, sondern dank benutzerfreundlicher Such- und Filterfunktionen

auch rasch das passende Angebot. Die Website ging im Juni online und richtet sich an Hilfesuchende, Angehörige und Fachkräfte. Sie bündelt aktuell bereits über 600 Angebote. Diese decken ein breites Spektrum ab: von Finanzen, Gesundheit, Beziehung und Gewalt

über Wohnen und Recht bis hin zu spezifischen Angeboten für Menschen mit Behinderungen oder für Kinder und Jugendliche. Die Informationen sind barrierefrei zugänglich und neben Deutsch in neun Fremdsprachen verfügbar. Infos unter www.sozialroutenplan.at/tirol

Einrichtungen, die noch nicht im Sozialroutenplan erfasst sind, können sich unter www.admin.sozialroutenplan.at kostenlos registrieren. Auch Gemeinden können im Sozial-

routenplan ihren Bürgerservice eintragen. Bereits registrierte Institutionen werden gebeten, Änderungen selbstständig einzutragen. Um sicherzustellen, dass die Daten immer aktuell bleiben, werden sie zudem proaktiv kontaktiert. Nutzern, denen auffällt, dass ein Angebot fehlt oder die Feedback zur Website haben, können dies per E-Mail unter info@sozialroutenplan.at oder per Telefon unter 0677-62933880 anbringen.

Vielversprechender Auftakt des Herbstvieh-Absatzes

Mit der ersten Zuchtviehversteigerung im Herbst wurde am 2. September die Absatzsaison in Lienz schwungvoll eröffnet.

Nicht zuletzt die letzte Ferienwoche und das durchwachsene Wetter lockte viele Interessierte in die RGO-Arena. Bereits in der Woche zuvor war der Start in Rotholz und Maishofen sehr vielversprechend. Obmann Hansl Prast konnte somit bei der Eröffnung eine vollzählige Händlerschaft sowie zahlreiche bäuerliche Kaufinteressenten begrüßen.

Bei den Jungkühe war das Angebot nicht besonders groß, dafür aber sehr interessant. Die durchschnittliche Milchmenge lag bei 28,2 kg Milch und damit, wie für den Herbst üblich, leicht unter Niveau der Frühjahrs-Versteigerungen. Bei der Abstammung der Jungkühe fanden sich auf der Vaterseite



durchwegs genomische Jungvererber, die gezielt in Osttirol eingesetzt wurden. Von vier Vererbern, deren Töchter im Ring präsentiert wurden und mittlerweile Nachkommen geprüft sind, konnten alle sowohl im Exterieur als auch in der Leistung überzeugen. Diese Stiere werden im neuen Samenprogramm wieder zum Einsatz kommen. Der Durchschnittspreis für die 43 ver-

kauften Jungkühe betrug 3.158 Euro netto.

Die trächtigen Kalbinnen wurden alle im Ring verkauft. Gerade in dieser Kategorie zeigt sich alljährlich, wie der Almsommer verlief, da die Tiere zur ersten September-Versteigerung direkt von der Alm kommen. Heuer präsentierten sich die Kalbinnen im Schnitt etwas roher als in den vergangenen beiden Jahren. Grund dafür dürfte das teilweise zu kalte Wetter im Juli auf den Hochalmen über 2.200 m Seehöhe gewesen sein.

Trotzdem war das Exterieur sowie die Abstammung der angebotenen Tiere von hervorragender Qualität, was sich auch im Durchschnittspreis von 2.841 Euro netto widerspiegelt.

Sprechtag der Landarbeiterkammer

Eva Estermann, Christine Gollner und Lorenz Strickner von der Landarbeiterkammer Tirol halten am Montag, 22. September, von 10 bis 12 Uhr in der Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz einen Sprechtag ab. Land- und forstwirtschaftliche Arbeiter, Angestellte, Lehrlinge und Pensionisten erhalten hierbei Auskünfte in Fragen des Arbeitsrechtes, des Sozialrechtes (Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung), des Steuerrechtes, in allgemeinen Rechtsfragen. Außerdem werden sie über Förderungen des Landarbeiter-Eigenheimbaues und über sonstige Fördermöglichkeiten der Landarbeiterkammer informiert. Unterlagen sind mitzubringen. Anmeldung erforderlich unter Tel. 059292/3000 oder per Mail lak@lk-tirol.at



Die RGO-Rinderzucht gratulierte dem Obmann des Rinderzuchtverbandes Kaspar Ehammer zu seinem 70. Geburtstag. V. l.: Ernst Lagger (Geschäftsführer CaRINDthia ZVB), Hansl Prast (Obmann RGO-Rinderzucht), Kaspar Ehammer, Franz Klocker (Obmann RGO) und Christoph Peintner (Geschäftsführer RGO-Rinderzucht).

VERGLEICH Ø-PREISE							
Rasse	Gattung	Klasse	verkaufte Tiere	Ø-Preis 2.9.2025	Ø-Preis 6.5.2025	Ø-Preis 3.9.2024	Ø-Preis 2024
Pinzgauer	Kalbinnen	II	1	2.000 €	–	2.360 €	2.144 €
		NV	3	2.033 €	–	–	–
Fleckvieh	Kühe	II	3	2.660 €	2.407 €	2.407 €	2.085 €
		III	2	2.300 €	1.860 €	1.120 €	1.499 €
	Jungkühe	II	41	3.201 €	3.033 €	2.922 €	2.516 €
		III	2	2.300 €	1.860 €	1.120 €	1.499 €
	Kalbinnen	II	44	2.841 €	3.018 €	2.636 €	2.356 €
		NV	2	2.560 €	2.960 €	2.620 €	2.414 €
	Zuchtkälber		1	1.060 €	675 €	1.490 €	675 €

2492

Äpfel zum Selberpflücken

Wir sind reif!

Freitag, 12. September 2025
von 13 bis 17 Uhr

Samstag, 13. September 2025
von 9 bis 12 Uhr

Bioäpfel Gala
à € 1,50 je kg

in der Landw. Landeslehranstalt Lienz
Josef Müller-Straße 1 (Peggetz)
www.lila-lienz.at

WICHTIG!
Gebinde bitte selbst mitbringen!

Der Zuchtviehmarkt insgesamt profitiert derzeit von den hohen Preisen am Viehmarkt und einem stabilen Milchmarkt. Die Nachfrage wird aktuell als nachhaltig eingeschätzt und lässt auf einen guten Absatz im Herbst hoffen. Bezüglich der Verkaufsrichtung wurden 28 % der Tiere von heimischen Bauern aus Tirol, Salzburg und Kärnten gekauft. Der Rest ging nach Südtirol und Italien.

Die RGO-Rinderzucht nutzte den Rahmen der Versteigerung, um dem Aufsichtsratsvorsitzenden des Tiroler Rinderzuchtverbandes, Kaspar Ehammer, zum 70. Geburtstag zu gratulieren und sich für die langjährige, freundschaftliche Zusammenarbeit zu bedanken.

Die nächste Zuchtvieh-Versteigerung in der RGO-Arena findet am Dienstag, 30. September, statt. Gemeldet sind 116 Tiere in Milch und 42 trächtige Kalbinnen.

Meldeschluss für die Versteigerung am 28. Oktober ist Dienstag, 30. September.

Peintner

RGO-Pferdezucht: Noriker-Stutbuchaufnahme

Die Osttiroler Noriker-Stutbuchaufnahme findet am Samstag, 25. Oktober, um 10 Uhr bei der RGO-Arena in Lienz statt. Das Fohlenbrennen beginnt um ca. 14 Uhr. Anmeldeschluss ist am Freitag, 26. September, im Büro der RGO-Pferdezucht, Tel. 04852/6655-722. Auch die Fohlen für das Fohlenbrennen sind anzumelden.

Besonders in früheren Zeiten hoffte man auf den Bauernhöfen, dass das erstgeborene Kind ein Sohn wird. Der übliche Ausspruch „Lei a Gitsche“, wenn eine Tochter zur Welt kam, prägte auch Elfriede Ortner aus St. Veit i. D. als Erstgeborene ein Leben lang. Sie feierte kürzlich ihren 103. Geburtstag.



damals für viele Bauernmädchen das übliche „Schicksal“ war. „Dass ich die Magd meines Bruders, dem Hoferbe, werde, hätte besonders meine Mutter gerne gehabt“, erzählt sie. Das Aufwachsen war ohnehin hart und bescheiden. In der Volksschule war sie mit 82 Kindern in St. Veit in einer Klasse. Ein halbes Jahr erhielt sie dann noch eine hauswirtschaftliche Ausbildung. Als der Zweite

„Lei a Gitsche“

Knapp vier Jahre nach Ende des Ersten Weltkrieges wurde Elfriede (geb. Kurzthaler) geboren – nämlich am 31. August 1922. Ihr Daheim war der Bergbauernhof „Ronach“ auf ca. 1.400 Metern in St. Veit i. D. Ihre Eltern Christine (geb. Stemberger) und Alois hätten wohl als erstgeborenes Kind von drei Kindern lieber einen Sohn gehabt. Denn sie erinnert sich, dass sie später vielfach mit dem Ausspruch konfrontiert gewesen sei, dass das erstgeborene Kind „lei a Gitsche“ sei. Zudem war sie ein zart gebautes Mädels. Umso stärker wurde ihr Wille, sich als „Weibische“ durchzusetzen und sich selbstständig durchs Leben zu bringen.

Wollte nie Magd sein

„Untertan“ zu sein war ihr seit jeher ein Graus. So hätte sie auch niemals die Magd auf dem Hof werden wollen, was



Im Frühling 1965 mit der kleinen Tochter Gisela.

Weltkrieg im September 1939 losbrach, wurde die damals 17-Jährige zum Arbeitsdienst einberufen. Sie kam zur Post, bei der sie auch später noch viele Jahre arbeitete. Auch war sie eine Zeitlang als Straßenbahnschaffnerin in Klagenfurt tätig.

Erstmals Mutter

Als sie 1945 als „Ledige“ ihr erstes Kind Robert zur Welt brachte, galt dies als Katastrophe. Doch schwierige Situationen machten Elfriede seit jeher nur stärker. Später lernte

Von Martina Holzer

sie Rudolf Ortner kennen. Er war ein Tischler aus Lienz, der von der Härte des Krieges gekennzeichnet war. Die beiden gaben sich 1956 das Jawort. Zwei weitere Kinder kamen zur Welt: Armin (geb. 1959) und Gisela (geb. 1964). Doch



Als junge Frau in den 1950er-Jahren.

bereits 1977 verstarb der Familienvater. Die Tochter war damals erst 13 Jahre alt. In dieser erneut schweren Zeit kam Elfriedes persönliche Stärke zum Tragen. Sie war und ist eine Frau, die immer arbeitete, einen scharfen Verstand hat und ihren Blick stets nach vorne richtet. „Bis heute ist das so“, versichert Tochter Gisela, die in Tristach lebt. So wagte es ihre Mutter auch, im Jahr 1967 aus der Kirche auszutreten. „Meine Mutter tat nie etwas einfach nur so. Sie überlegte persönlich Erlebtes immer genau durch und handelte dann entsprechend“, so die Tochter.

Umzug mit 102 Jahren

Erst im Vorjahr war ihre Mutter von ihrer Wohnung am Brennerleweg in Lienz ins Wohn- und Pflegeheim Lienz übersiedelt und fühlt sich dort rundum wohl. Hart traf sie allerdings der Tod ihres älteren Sohnes im heurigen Juni. Bis heute strickt die 103-Jährige noch gerne Socken für ihre Lieben, kommentiert die Politik und ist an Landwirtschaft interessiert.

◀ Bei der Feier ihres 103. Geburtstages im Wohn- und Pflegeheim Lienz. V. l.: Daniela Meier (Pflegedienstleitung), Schwiegertochter Inge Ortner, Sohn Armin Ortner, Schwiegertochter Hilde Rappel, Enkel Clemens Ortner, Tochter Gisela Bachmann, Bgm. Elisabeth Blank, Schwiegersohn Hans Bachmann, Birgit Koleritsch (Stationsleitung), Heimdirektor Franz Webhofer.



REFORMHAUS • DIAETOLOGIE • GESUNDHEITSSERVICE • MASSAGE • COSMETIC • MANI-PEDICURE • FUSSTHERAPIE

DR KURT G BRUNNER LIENZ ROSENGASSE 19 © 04852 64711 1288

Gaimberg:

Ein Jahrhundert gelebte Kirchenmusik

Der Kirchenchor Grafendorf feierte das 100-jährige Bestehen. Der Chor zählt 32 Sänger und blickt auf eine bewegte Geschichte zurück.

Im Rahmen des Patroziniums der Pfarrkirche (Hl. Bartholomäus) feierte der Kirchenchor Grafendorf am 24. August sein 100-jähriges Bestehen. Den Festgottesdienst mit der anschließenden Prozession zelebriert von Dekan Franz Troyer, gestalteten der Chor sowie Manfred Novak, Leiter des Kirchenmusikreferates der Diözese Innsbruck, als Organist mit.

Danach blickte Chor-Obmann und Pfarrkurator Georg Webhofer auf die Geschichte des Vereins zurück.

Erster Auftritt zu Weihnachten

Die Wurzeln des Kirchenchores reichen ins Jahr 1925 zurück, als Volksschuldirektor i. R. Vinzenz Unterkircher junge Sangesbegabte in Notenkunde und im Singen nach Noten schulte und den Chor gründete. Vorher hatten die Sängerinnen und Sänger ihre altüberkommenen volkstümlichen Lieder rein nach dem Gehör gesungen, angeleitet von sogenannten „Weiselsängern“. Die Idee, einen Chor ins Leben zu rufen, hatten Pfarrer Johann Burger, Bürgermeister Andrä Neumair und der Leiter der früheren Singgemeinschaft, Altbürger-

meister Franz Kollnig. Geprüft wurde im Mesnerhaus. Der erste Auftritt war zu Weihnachten 1925.

Seither prägten zahlreiche Chorleiter das Ensemble: Die Volksschuldirektoren Karl Stark (1934–1938) und Dominikus Vallazza (1938–1947), Bgm. Johann Klaunzer (1947–1962), Hermann Webhofer (1962–1964), Anton Webhofer (1964–1976), VSD Johann Riedler (1976–1988), VSD Gerhard Steinlechner (1988–1991), Bartholomäus Klaunzer (1991–2018). Mit Gernot Kacetl leitet seit 2019 ein ausgebildeter Kirchenmusiker, Liturge und Musikschullehrer den Gesangsverein. Er gründete auch einen Kinder- und Jugendchor und fördert mit ganz

jungen (und auch einigen älteren) Sängern den Kantorengesang. Der Chor verfügt über vier Organisten und eine Harfenspielerin. Derzeit zählt man 32 Sängerinnen und Sänger, Tendenz steigend. Auch Sänger des Jugendchores integrierten sich bereits bestens. Seit 2024 ist der Chor auch Mitglied des Chorverbandes Tirol.

67 Jahre Mitglied

Im Rahmen des Jubiläumfestes wurden langjährige Mitglieder geehrt: Hannes Webhofer (für 25 Jahre), Elisabeth Klaunzer (für 57 Jahre) sowie der langjährige Chorleiter (27 Jahre) und Bürgermeister i. R. Bartholomäus Klaunzer (für 67 Jahre). Für ihre Verdienste erhielten sie Auszeichnungen

der Diözese und des Chorverbandes Tirol. Bartholomäus Klaunzer wurde zudem auch vom Chorverband Österreich ausgezeichnet. Der frischgebackene 80er erhielt auch ein von Bischof Hermann Glettler signiertes Buch. Überreicht wurden die Auszeichnungen vom Leiter des Kirchenmusikreferates, Manfred Novak, und vom Obmann des Chorverbandes Tirol, Martin Waldauf.

Zahlreiche Termine

Das Jubiläumsjahr ist von zahlreichen musikalischen Terminen geprägt: Ein Orgelkonzert mit Ludwig Lusser und ein Festgottesdienst zum zehnjährigen Jubiläum der Linder-Orgel, die Mitgestaltung von Radiogottesdiensten, gemeinsame Messgestaltungen mit dem Musikschulchor Spital sowie weitere kirchenmusikalische Projekte unterstreichen die Lebendigkeit und Zukunftsorientierung des Chores. Obmann Georg Webhofer betonte: „Dankbar blicken wir auf 100 Jahre Kirchenmusik zurück – und voller Zuversicht in die Zukunft. Es erfüllt uns mit Freude, dass junge Sängerinnen und Sänger ihren Platz im Chor finden und die Älteren dem Chor die Treue halten.“



▲ Die geehrten Hannes Webhofer, Elisabeth und Bartholomäus Klaunzer (v. l.) mit Chorleiter Gernot Kacetl (l.), Martin Waldauf (Chorverband Tirol), Obmann Georg Webhofer, Vorstandsmitglied Herta Webhofer, Dekan Franz Troyer, Manfred Novak (Kirchenmusikreferent) und einem Teil des Kirchenchores.

Fotos: Kirchenchor Grafendorf

◀ Der Kirchenchor Grafendorf mit Obmann Georg Webhofer (3. Reihe, l.), Chorleiter Gernot Kacetl (2. Reihe, r.), Dekan Franz Troyer (2. Reihe, Mitte), Kirchenmusikreferent Manfred Novak (3. Reihe, r.), und dem Obmann des Chorverbandes Tirol, Martin Waldauf (3. Reihe, 2. v. r.).



Melanie und Günther aus Obervellach



Das Team vom Altstadthotel Eck: Verena, Iveta, Sandra, Manuela, Julia, Annika, Nico und Vera



Maria und Rudi aus Abfaltersbach



Claudia und Elmar aus Debant



Martin, Sabrina, Franz, Stefan mit Tochter sind das Team 91 aus Obertilliach



Elias, Magdalena, Markus, und Christine aus dem Mölltal



Tanja aus dem Pinzgau feiert ihren runden Geburtstag (3. v. r.) beim Dolomitenmann



Martha, Christian und Alfred aus Tristach



Rebecca, Davide, Giorgio, Virginia und Rachele aus Venedig



Marcel, Ramon und Simon aus Kötschach



AUFGEBLITZT

von Martina Holzer,
Tel. 0664 12 43 924

Der 38. Dolomitenmann verwandelte Lienz am Wochenende auch wieder in eine coole Party-Stadt. Das tolle Rahmenprogramm lockte wieder unzählige Besucher aus allen Himmelsrichtungen an.

Fotos: Kevin Dornbierer, Hannah Gerold



Miles (New York), Oswald (Lienz) und Claudia (Berlin)



Annette und Helge aus Hannover



Dieter und Andrea aus Neudau



Carina (Graz), Roswitha und Sophia aus Salzburg



Sophia, Melissa und Aaliyah aus Lienz



Hannah und Kevin aus Lienz



Arda, Anda und Dave aus Debant



Pia, Benina und Greta aus Lienz



Robert und Marcus aus Lienz



Benni und Alex aus Lienz



Sarah und Daniel aus Hall in Tirol (haben das 03 VIP Gewinnspiel gewonnen)



Sarah und Basti aus Klagenfurt



David, Honca, Thomas, Frantisek, Sandra und Matěj aus Tschechien



Niko (Lienz), Nina (Villgraten), Klara (Assling) und Mario (Lesachtal)



Von Herbert Hauser



Alle Anrufer bis Donnerstag, 18. September, 14 Uhr, sind bei der Ziehung dabei. Die Gewinner werden auf der nächsten Musikseite bekannt gegeben.

CD-GEWINNSPIEL „PUPPO“

Wir verlosen fünf CDs „Insieme“ von PUPPO. Die Frage: „Wann veröffentlichte er sein neues Album?“ Rufen Sie unter Tel. 0901-050341 (0,50 Euro je Anruf) an.

CD-GEWINNER

„RIEDBERG PARTY BAND“

Die richtige Antwort lautet: 1992. Je eine CD „Freundschaft“ haben gewonnen:

- Anton Niederklapfer, Tristach
- Carina Wilhelmer, Lienz
- Luise Steiner, Dölsach
- Martha Hauzenberger, Wels
- Andreas Lugmayr, Lienz

„Truthbomb“ – The Barber’s Ear Collection

Ihren neuen Song „Truthbomb“ bezeichnet die Band „The Barber’s Ear Collection“ als „Paranormal Pop“ – perfekt für Halloween-Partys. Nach vier Jahren als reine Studio-Band wollen sie damit nun auf Live-Bühnen in Osttirol und Oberkärnten.

„The Barber’s Ear Collection“ (T.B.E.C.) wurde im Jahr 2020 von Huw Donoghue (gebürtiger Engländer) und



PUPPO – „Insieme“

Nach neun Jahren veröffentlichte PUPPO am 4. Juli das neue Album „Insieme“ (Bros Music) – und es wurde zum sensationellen Comeback des Weltstars. Der Tonträger schoss von null auf Platz eins in den österreichischen Albumcharts, in Deutschland auf Position sieben.

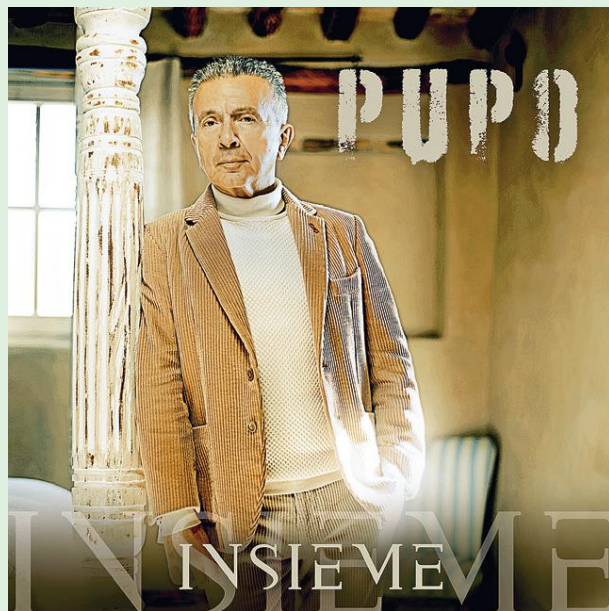
Die Songs „Penso a te“, „Insieme“ wie die neue Version seines Klassikers „Su di noi“ verzeichnen Millionen Streams, wurden tausendfach heruntergeladen, und die physischen Vorverkäufe seines Comeback-Albums gingen dabei durch die Decke.

Das Album enthält sowohl brandneue Kompositionen als auch liebevoll neu interpretierte italienische Versionen von Klassikern seines langjährigen Produzenten David Brandes.

Diese Neuaufnahmen verbinden nostalgische Magie mit modernen, frischen Sounds – ein einzigartiges Hörerlebnis, das Generationen verbindet und sowohl langjährige Fans als auch neue Zuhörer begeistert.

Besonderes Highlight ist das Duett der Hymne „La felicità – so nah wie noch nie“, das mit Österreichs Dauerbrenner Nummer 1, den NOCKIS (14 Nummer 1-Alben in Folge) entstand. Der Song kommt in bester Italo-Pop Manier daher

und hat enormes Hit-Potenzial. PUPPO, ist ein echtes Phänomen: Er begeistert nach wie vor weltweit seine treue Fangemeinde, füllt Konzerthallen auf mehreren Kontinenten und ist aus dem italienischen Fernsehen nicht wegzudenken. Ob als RAI Uno-Moderator oder Juror bei Shows wie X-Factor. PUPPO, der als begnadeter Texter einst den Welthit „Sarà perché ti amo“ schrieb, ist und bleibt eine feste Größe in der Unterhaltungswelt.



Mit „Insieme“ setzt Italo-Star PUPPO einen weiteren Meilenstein in seiner beeindruckenden Karriere.

NEWS

Tirols urigstes Ballereignis ruft: Am Samstag, 4. Oktober, findet nämlich der 13. Weerberger Knospenball statt. Neben den Grubertalern, ein Party- und Volksmusikgaranten Österreichs, gibt's dann um Mitternacht eine Überraschungsshow mit Oesch den Dritten. Und im Vorprogramm werden BRENNHOLZ, die Shootingboys des Jahres, ebenfalls richtig einheizen.

Céline Dion wollte beim Eurovision Song Contest (ESC) singen: Sie musste aber ihren Auftritt in Basel aus gesundheitlichen Gründen in letzter Minute heuer absagen. Dies berichtete jüngst die Schweizer Tageszeitung „Blick“ mit Berufung auf einen Artikel der Zeitung „Le Parisien“. Dion gewann den Sänger-Wettstreit im Jahr 1988 für die Schweiz.

Radioheads Comeback: Nach sieben Jahren Pause ist die britische Band wieder auf Tour – mit 20 Konzerten in fünf Städten. Ihr letztes Album gab's 2016. Die 1990er- und 2000er-Jahre haben sie wie wenige andere geprägt, durch ihre steten Weiterentwicklungen um viel neue Spielarten erweitert. Alternativ-Rock hoben sie z. B. auf „OK Computer“ mit elektronischer Musik in eine neue Sphäre.

Elias Feldner als Corona-Studio-Projekt gegründet. Mittlerweile verstärkt Drummer Maxwell Asare Bediako das Trio. Donoghue (Sänger) sagt zum neuen Song: „Die Idee kam mir im Frühsommer, als ich Horrorklassiker las und alte Vincent-Price-Filme schaute oder ‚The Twilight Zone‘, klassische Science-Fiction-Streifen. Ich stellte mir das Leben wie ein Horrorfilmset vor, denn unsere Ängste sind nur Requisiten, die wir jederzeit weglegen können. Der Protagonist hat erkannt, dass er seine Persönlichkeit verloren hat – wie ein Bösewicht, gespielt von Vincent Price eben. Er will sich ändern, befreien und andere dazu motivieren, dasselbe zu tun. Und Elias gab dem Song im Studio diesen fast gruseligen Sci-Fi-Sound.“

◀ V. l.: Maxwell Asare Bediako, Huw Donoghue und Elias Feldner sind aktuell die Alternative Pop-Band „The Barber’s Ear Collection“.

Ihre bisherigen Titel „Town Of Fires“ und „Antidepressant“ bieten ebenso eine einzigartige Odyssee durch ihre Pop-Welt. Sie sind auf YouTube, TikTok, Spotify, Instagram, Facebook (inklusive komödiantischer Beiträge) zu sehen.

Miteinander

Mit



www.vvt.at

30 Jahre Verkehrsverbund Tirol

168850

Die Osttiroler Bote-Umfrage der Woche von Martina Holzer

Was essen Spitzenköche am liebsten?



Ernst Moser (63), Restaurant-Pizzeria Saluti, Matrei i. O.

Eigentlich habe ich gar kein Lieblingsessen. Ich liebe alles, was gerade Saison hat, und freue mich immer sehr darauf – etwa jetzt im Herbst auf das Wild und den Kürbis. Ein Gericht, das es als Kind nicht so oft gab und ich bis heute sehr mag sind Schlipfkrapfen. Diese hat immer meine Oma zubereitet.



David Senfter (30), Restaurant Ansitz12, Lienz

Es sind die Lieblings Speisen in meiner Kindheit, die bis heute meine Favoriten sind. Nämlich Schlipfkrapfen, Wiener Schnitzel und Frittattensuppe aus „Omas Küche“. Auch mag ich gerne Spaghetti Bolognese. Das Gute liegt im Einfachen.

Monika Schett (50), Tapas Bar-Restaurant Himmelblau, Lienz

Am besten schmeckt es mir, wenn meine Mame Paula Schett aus Innervillgraten für mich kocht. So mag ich am liebsten ihre gebratene Leber mit Zwiebelsauce und einem „Breatl“. Das Gericht esse ich nur bei ihr. Auch ihre Leberknödel und Schlipfkrapfen sind einfach nur köstlich.



Foto: Himmelblau

Werner Wibmer (34), Restaurant „im Stadl“, Nußdorf-Debant

Das ist ganz verschieden. Je nachdem, auf was ich gerade Appetit habe. Ob auf Schlipfkrapfen, Steak oder auf Schweinsbraten mit Sauerkraut. Am liebsten gehe ich dafür selbst in ein Wirtshaus bzw. Restaurant. Da man als Koch aber nicht so viel Zeit dafür hat, mache ich mir die Gerichte oft auch selbst in der Restaurantküche.



Rätselspaß – Jede Woche tolle Preise zu gewinnen

deutscher Kirchenkomponist †			französisch: König	Teil der Brille		europ. Inselvolk	US-Schriftsteller † 1849	gängige Abk. für Barbecue	chines. Staatsmann † (Kzw.)		engl.-ir. Dramatiker † 1950		französisch: Insel	chem. Zeichen: Neon	bekanntes Biathlon-Zentrum
→		2				chem. Zeichen: Blei	22	Abk.: Volt-ampere			nach unten		9		
Osttiroler Bundesrat			englisch: auf, bei	Abk.: Einwohner		italienisch: zwei		Abk.: Quadratmeter	ugs.: dürftig, schlecht						knöchel-langer Rock
nord. Männername	traditionelle Osttiroler Süßspeise	Gottesdienstordnung			3		Schwanzlurch			Kopftuch des Papstes	engl. Fürwort: wir		10	Abk.: Mister	
→				gefährlicher Meeresraubfisch	Abk.: Flugkörper		Großmutter (Kosewort)	30		Kfz.-Z.: Rumänien		Land-schaft	englisch: essen		28
→	7		schweiz. Stadt am Rhein	Tierhaut,-kleid				europ.-asiat. Grenzgebirge					Hauptstadt von Oberösterreich	größte Körperdrüse	
Soße zum Eintunken	Brettersitz					1	Fluss zum Dollart			französisch: ja	24			Vorname der Dagover † 1980	
Additionszeichen		Abk.: Untergeschoss			Zweizehen-faultier					um-gangssprachl.: nein				15	eingeschaltet
→				Kruste, Borke									Meeresbucht		29
Ort am Tegernsee (Rottach...)		17				19				Abk.: seinerzeit	Schluss, Ende	span. Königin † (Kose-name)			
→			Abk.: Sportverein											23	Vorname vom Maler Salcher
Abk.: Normalnull	dummer Streich, Unsinn		Kurzform v.: Juliane							großer Zeitab-schnitt		Gürtel um den Kimono	engl. Männerkurz-name		
→	26		holl. Käsestadt	Abk.: Niederfrequenz						fett-haltige Nutzpflanze	4				Dunst
Windseite des Schiffes		holländisch: eins				31				Beute		frühere deutsche Hauptstadt			
ugs.: langweilig		25	Mittelhülse eines Rades		Gemälde			hand-warm		Zwiebelgewächs	Fußbodenplatte				14
radioaktives Element				Papstkrone		16			der „Wonne-monat“			ärmel-loser Umhang	chem. Zeichen: Silber	Halbton über f	
→		Zeit-einheit		Abk.: außer Dienst	kost-spielige Lebensführung					Platz-deck-chen		Gast-stätten-art	8		18
Abk.: Zentigramm	politisches Bündnis		dem-nächst				kastrier-tes Schwein	dt. Physiker † 1913		Abk.: Sportge-mein-schaft	11		flink, beweg-lich		
witzige Film-szene			Abk.: Edition	20	chem. Zeichen: Kupfer	Trage-gestell						ge-öffnet	österr. Stadt (... an d. Thaya)	chem. Zeichen: Rhodium	Bank-ansturm
→			Kfz.-Z.: Griechen-land	Abk.: Rech-nungs-rat	Sänger-gruppe				Abk.: Seine Exzel-lenz	alte dt. Münze			6		Abk.: Euer Ehren
Bewe-gungslosigkeit		Farbton		21			edles Pferd				Abk.: unter anderem		Trocken-gras		13
→	5				Mit-esser, Pickel			27		asia-tischer Hühner-vogel				franzö-sisch: in	



Rätselspaß-Gewinnhotline: 0901-050340 (0,50 € je Anruf) – mitspielen rund um die Uhr

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

12	13	14
----	----	----

15	16	17	18	19	20	21
----	----	----	----	----	----	----

22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Die numerischen Kästchen im Rätsel ergeben die dieswöchige Lösung. Wenn Sie unser Preisrätsel gelöst haben, wählen Sie die Rätselspaß-Gewinnhotline 0901-050340 (0,50 Euro je Anruf). Alles weitere wird Ihnen am Telefon erklärt (rund um die Uhr einwählbar). Alle Anrufer bis **Mittwoch, 17. Septem-**

ber, 12 Uhr, sind bei der Ziehung dabei (mitspielen nur über Gewinnhotline möglich).

DIESE WOCHE KÖNNEN SIE GEWINNEN:

1. bis 3. Preis: Je ein Gutschein im Wert von 50 Euro von der Metzgerei Ortner Sillian und Lienz.

4. Preis: 2 Eintrittskarten für CineX in Lienz.

5. Preis: Der Roman „Miss Vergnügen“ von Martina Parker.

6. + 7. Preis: Je ein Buch aus unserem Verlag „Osttiroler Bote“.

8. + 9. Preis: Je eine Volltreffer-Power Bank.

Ziehung unter Ausschluss des Rechtsweges. Rätsel-Auflösung der Vorwoche im Anzeigenteil. Von den Preisträgern werden Name und Wohnort in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

SUDOKU

Füllen Sie das „Osttiroler Bote“-SUDOKU so aus, dass die Zahlen 1 bis 9 nur einmal pro Reihe, **EINMAL** pro Spalte und nur **EINMAL** in jedem 3x3 Kästchen vorkommen. **VIEL SPASS!** **Lösungen im Anzeigenteil!**

8			9					4
			1	5				6
							3	
	3		8		9			
	9	7		6				4
		1		7				
	6	9			7			5
						7		2
				4				8

	4			7				8
		7		1		9		
		1	4		9	3		
4								2
			2		6			
1								7
		2	9		7	4		
		6		5		7		
7			8				1	

		6	9					4	8
4	7					2		3	
						3			
		1							
9	4	8				5	6		
								7	2
3			1						
						9			6
		9		7					



Zum Schmunzeln

Verschonен Sie mich doch endlich mit Ihrem Mozart!“, zischt der Tourist einem Einheimischen in Salzburg zu, „was wäre schon an ihm dran, wenn er nicht den ‚Freischütz‘ geschrieben hätte?!“

„Entschuldigen Sie, mein Herr, aber der ‚Freischütz‘ ist von Weber!“

„Na sehen Sie! Nicht einmal den ‚Freischütz‘ hat Ihr Mozart geschrieben!“

Ein Mann betritt die Imbissstube. „Sagen Sie einmal. Sie haben da auf Ihrem Plakat Würstchen mit ‚Y‘ geschrieben. Das ist doch falsch!“

„Ja, stimmt“, lächelt der Budenbesitzer, „aber seitdem sind schon Dutzende hier reingekom-

men, um mir das zu sagen, und alle essen Würstchen!“

Das ist doch gar kein gemischter Chor?“, wundert sich ein Besucher, „das sind doch alles Männer!“

„Das stimmt schon, aber die einen können singen und die anderen nicht!“

In der Zeitung steht, dass ein Einbrecher gesucht wird.“

„Ich glaube kaum, dass sich da einer melden wird!“

Ein russischer Astronaut funkt an die Bodenstation: „Ein UFO fliegt neben mir her und fotografiert mich. Was soll ich tun?“

Umgehend kommt die Antwort: „Lächeln!“



Widder

21.3.-20.4.



Ein unbedachtes Wort könnte Sie diese Woche sehr schnell in Schwierigkeiten bringen. Halten Sie sich möglichst mit gewissen Äußerungen bedeckt, wenn Sie jetzt unter die Menschen gehen.

Krebs

22.6.-22.7.



Zurzeit haben Sie nur noch ein Bedürfnis, und das ist das Bedürfnis nach Ruhe. Die sich abzeichnende Freizeit können Sie bequem dazu nutzen, sich zu entspannen und Kraft zu tanken.

Waage

24.9.-23.10.



Ihre Privatangelegenheiten gehen andere Leute überhaupt nichts an. Umgekehrt sollten Sie Ihre Neugier ein bisschen mehr einschränken: Ein Privatleben haben alle anderen ja auch.

Steinbock

22.12.-20.1.



Einen plausiblen Grund, sich vor einer unangenehmen Aufgabe zu drücken, besitzen Sie eigentlich nicht. Zumal es sich um einen Freundschaftsdienst handelt, den Sie schuldig sind.

Es steht in den Sternen * Es steht in den Sternen

Stier

21.4.-20.5.



Seien Sie schlauer als manch anderer, und richten Sie Ihr Augenmerk auf Dinge, die ein nur scheinbar unbedeutendes Detail enthalten. Dann sind Sie es, der einen feinen Erfolg erringt!

Löwe

23.7.-23.8.



Sie wissen glücklicherweise, worauf es im Endeffekt bei einer brisanten Sache ankommt. So wäre es auch pure Zeitverschwendung, wenn Sie lange um den heißen Brei herumreden wollten.

Skorpion

24.10.-22.11.



Natürlich dürfen Sie hohe Ansprüche stellen. Allerdings ergibt sich die Frage, an wen. In den Sternen steht, dass Sie eine geschäftliche oder private Beziehung überstrapazieren könnten.

Wassermann

21.1.-19.2.



Ihnen scheint ja jetzt viel daran zu liegen, eine Person von Ihrer Meinung zu überzeugen. So, wie sich die Sache allerdings im Moment darstellt, werden Sie das ohne Mühen nicht schaffen.

Zwillinge

21.5.-21.6.



Eine gewisse Aufregung liegt in der Luft, doch das sollte Sie nicht davon abhalten, noch in letzter Minute auf den schon fahrenden Zug aufzuspringen. Sie möchten ja auch dabei sein!

Jungfrau

24.8.-23.9.



Passen Sie möglichst auf, dass Ihr Temperament diese Woche nicht mit Ihnen durchgeht. Wenn eine bestimmte Sache nämlich erst einmal in Gang gesetzt wurde, ist sie nur schwer zu stoppen.

Schütze

23.11.-21.12.



Zu Unrecht schimpfen Sie über Ihre Lage: Halten Sie sich bitte vor Augen, wie gut Sie es im Vergleich zu anderen haben! Auch, wenn es immer Faktoren gibt, die einem gar nicht behagen.

Fische

20.2.-20.3.



Schriftliches lässt sich in dieser Woche prima erledigen, da Sie dafür in Form sind. Auch, was eine mündliche Vereinbarung anbelangt: Sie können durchaus das heiß gewünschte Resultat erzielen.

„Viele Wege führen zu Gott. Einer geht über die Berge.“ Dieser Ausspruch des früheren Tiroler Bischofs Reinhold Stecher (1921 bis 2013) steht etwa im Gipfelbuch am Taschachhaus (2.434 m) im Pitztal. In einem Buch beim „Großen Laserzkopf“ (2.718 m) in den Gailtaler Alpen schrieb ein gewisser Stefan wiederum: „In da Früh am Gipfl an Radla, mitn Blick aufn Hochstadla. Schiana Tour mit supa Wetta, Berg Heil ins Tal da untn, an die Städter.“ Im Gipfelbuch Rote Säule (2.820 m) in der Venedigergruppe ließen Irina, Alina und Rüdiger hingegen wissen: „Halli, Hallo, Hallöle! Endlich oben! Und schon geht es wieder los, denn es gewittert schon!“ So mancher verewigt auch seine Route im Gipfelbuch, wie etwa in einem beim „Gössnitzkopf“ (3.096 m) in der Schobergruppe (Jahr 1947): „Oberfelderhütte-Ostgrat-Roter Knopf-Südgrat-Talleitenspitze-Südostgrat-Gössnitzkopf-Südostgrat-Elberfelderhütte.“

Kriegsgeschehen

Und noch während des Zweiten Weltkrieges schrieb ein Bergsteiger und Opernsänger



Als „Erinnerung“ an den Gipfelsieg tragen sich die Bergsteiger gerne in Gipfelbücher ein.

Zeitzeugen Gipfelbücher

von Martina Holzer

Nachrichten am Gipfel hinterließen. Sie steckten Visitenkarten in Flaschen oder Blechdosen. Nachfolgende Kletterer konnten diese Karten durch die eigenen austauschen und mit den Kameraden Kontakt aufnehmen. Zunächst soll es sie in Bayern gegeben haben.

Nach Kriegsende

„Nach dem Ersten Weltkrieg wurde es auch in unserem Land Tradition, Gipfelbücher bei den Kreuzen aufzulegen“, erzählte der einstige Bauingenieur und Vollblut-Bergsteiger Alfred Thenius (1921 bis 2010) einmal. Auch Soldaten der Alliierten hätten sich nach dem Zweiten Weltkrieg in Gipfelbücher eingetragen. So weiß Autor Kalser: „So verewigte sich etwa auch ein englischer Besatzungssoldat

Stumme Zeugen großer

aus Wien ins Gipfelbuch beim Spitzkofel (2.717 m) in den Lienzer Dolomiten: „19. Juli 1944. Herrliches Wetter – zwischen 11 Uhr 30 und 12 Uhr überflogen 250 bis 300 feindliche Flugzeuge das friedliche Felsenland von Osttirol, Richtung München. Sie bringen die Segnungen amerikanischer

Als „Erinnerung“ an den Gipfelsieg tragen sich die Bergsteiger gerne in Gipfelbücher ein, die oft bei den Gipfelkreuzen aufliegen. Darin zu lesen ist oft eine interessante, auch amüsante Sache. Denn jeder hat seine eigene Art sich in den Büchern zu verewigen.

Kultur! Der Teufel soll sie holen!“ (festgehalten im Leisach-Buch von Sepp Kalser).

Gipfelbücher kamen um 1900 auf. Und englische Bergsteiger gehörten zu den ersten, die

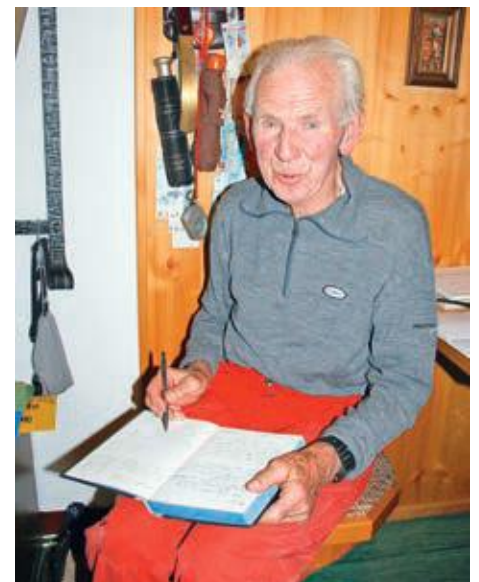
im Gipfelbuch beim Spitzkofel, nämlich am 9. September 1945 mit einer Zeichnung. Zu sehen ist der englische Besatzungssoldat mit Rudi Stotter, der als Führer agierte.“

Hinweisgeber

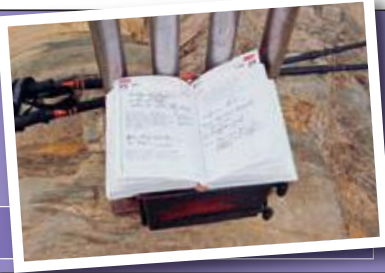
Gipfelbücher sind auch wichtige Hinweisgeber, sollte ein



Auch ein englischer Besatzungssoldat besuchte augenscheinlich den Spitzkofel (2.717 m) in den Lienzer Dolomiten und trug sich gekonnt mit einer Zeichnung ins Gipfelbuch ein. Rechts ist sein Führer Rudi Stotter zu sehen. Foto: Kalser



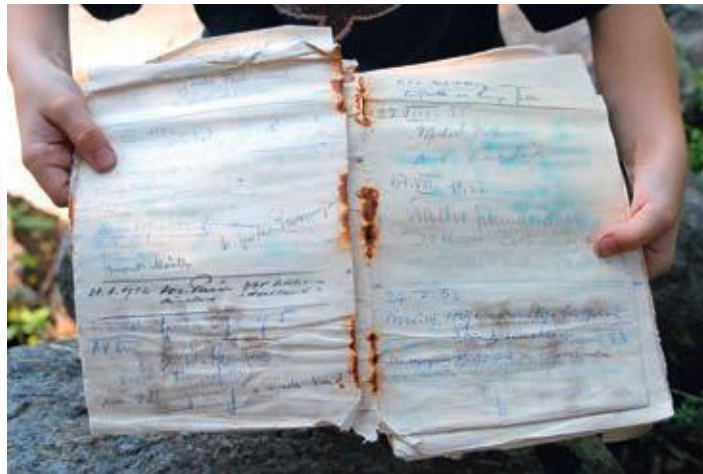
Der legendäre Bauingenieur und Bergsteiger Alfred Thenius (†) trug sich oft in Gipfelbücher ein. Foto: Martina Holzer



Bergsteiger vermisst werden. Das wusste auch Thenius aus eigener Erfahrung. Er berichtete: „Im Jahr 1955 war ich mit meinem Freund am Mont Blanc (ca. 5.806 m). Ich habe ihn verloren und später in den Büchern der Schutzhütten und Biwaks nachgelesen, um zu erfahren, ob er da war. So konnte ich herausfinden, welche Route er gewählt hatte, und folgte seiner Spur. Er war in eine Gletscherspalte gefallen und konnte nicht mehr befreit werden. Seither liegt er im ewigen Eis.“

Zahl ist offen

Wie viele Gipfelbücher es in unserem Land gibt, ist nicht bekannt. Die Wartung der Aufbewahrungs-Behälter und der Bücher übernehmen jedenfalls die Bergsteiger selbst oder



▲ Das Gipfelbuch „Gössnitzkopf“ (Schobergruppe) aus den 1950er-Jahren.

◀ An vielen Gipfelkreuzen in Osttirol sind Behälter mit Gipfelbüchern montiert. Im Bild das „Weiße Beil“ (2.767 m) in St. Jakob i. D. Foto: Martina Holzer

Siege

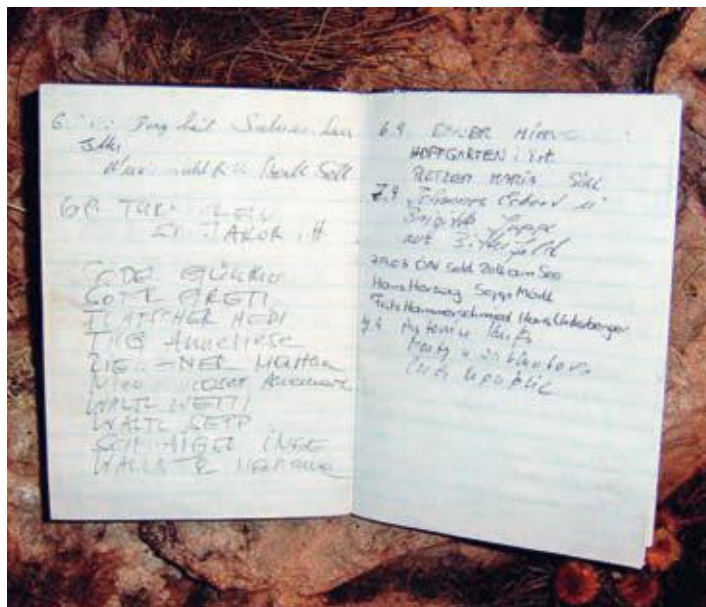
Wirte nahegelegener Hütten. Sie sorgen dafür, dass kein Regen, Schnee oder Wind den Aufzeichnungen etwas anhaben kann. In etlichen Gipfelbüchern findet man auch Eintragungen von Thenius. Er schrieb vor allem von Reparaturen der Klettersteige, die er durchführte oder gedachte Verstorbener,

mit denen er den einen oder anderen Berg bezwungen hatte. Immerhin bestieg er als Erster alle Dreitausender in Osttirol.

Mit Wäschestrick auf den Glockner

Seit seinem 17. Lebensjahr feierte er Gipfelsiege. „Damals

fuhr ich mit einem Freund von Baden bei Wien mit dem Fahrrad ins Mölltal nach Kärnten, um den Großglockner zu besteigen. Im Rucksack hatten wir einen Wäschestrick von der Mutter, die Bergschuhe waren ausgeliehen und als Pickel verwendeten wir einen Knüppel aus Lärchenholz“, erzählte er. Die Faszination auf dem Gipfel zu stehen, ließ ihn jedenfalls nicht mehr los. Ganz „oben“ zu sein gehörte für ihn zu den schönsten Momenten im Leben. So fand er in Lienz eine neue Heimat. Und er betonte stets: „Neben dem Stolz auf das Geschaffte, überkommt mich immer auch die Ehrfurcht vor der Größe der Schöpfung, die uns diese vielfältige Natur gegeben hat.“



Manchmal werden auch nur die Namen der Bergsteiger im Gipfelbuch verewigt.

Glauben.Leben

Von
H. Christian Breunig CanReg,
Pfarrer | Leiter
des Seelsorge-
raumes Assling,
Dekan-Stell-
vertreter des
Dekanates
Lienz



Am kommenden Sonntag ist das Fest Kreuzerhöhung. Eine Legende schreibt der hl. Helena, der Mutter von Kaiser Konstantin, die im 4. Jahrhundert Grabungen in und rund um Jerusalem veranlasste, u. a. die Auffindung des Kreuzes Christi zu. Dieses wurde daraufhin jährlich am 14. September dem Volk hoherhoben gezeigt und von diesem verehrt. „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung“!

Kreuzerhöhung

Als Christinnen und Christen bekennen wir uns zum Kreuz, das für uns nicht Symbol der Schmach und des Untergangs, sondern Zeichen des Sieges ist. Der da am Kreuze starb, er lebt! Jesus hat sein Kreuz angenommen, nicht erlitten. Für uns steht nicht die Grausamkeit und das Leid im Vordergrund; so sehr dies auch mit der Kreuzigung Jesu verbunden war. Uns geht es im Blick auf das Kreuz vielmehr um die Hingabebereitschaft Jesu bis zum Äußersten! „Mein Leib für euch!“

Eine Erkenntnis ist mir hierbei für uns ganz wichtig geworden: Wir können die Geschichte von damals nicht ändern, aber wir können ihr heute eine neue Wendung geben. Dort wo wir den eigenen und fremden Kreuzen, denen wir auf unserem Lebensweg begegnen, nicht ausweichen oder vor ihnen fliehen; sondern hinschauen, zuhören, mittragen oder manchmal auch nur ertragen, wo wir umarmen, trösten, bergen: in solchen Augenblicken ereignet sich Heil und Heilsames.

Traditionell wird am 14. September auch zum letzten Mal der Wettersegen gegeben, wenn möglich mit einer Kreuzreliquie. Wurde früher diesem Holz wundersame Kraft zugemessen, so können wir heute im Blick auf das Kreuzesholz unseren Glauben auf die bedingungslose Zuneigung Gottes richten, wie es Jesus selbst getan hat.

AUFRUF!

Der „Osttiroler Bote“ sucht Zeitzeugen zu historischen oder prägenden Ereignissen jeglicher Art (Zweiter Weltkrieg, Naturkatastrophen, Fortschritte, sonstige dramatische oder positive Ereignisse etc.). Bitte melden unter Tel. 0664-1243924.

Iseltrail Fotochallenge:

Eine Bühne für die Isel mitten in der Stadt

140 Bilder von der Isel und dem Iseltrail langten bei der „Iseltrail Fotochallenge“ ein. Die besten Aufnahmen sind in einer Open-Air-Ausstellung auf dem Johannesplatz in Lienz zu bewundern.

Die Natur ist das größte Kapital Osttirols und die Isel ihr wertvollstes Juwel, so Franz Theurl, der Obmann des Tourismusverbandes Osttirol (TVBO). Dieser hatte im Frühjahr zur „Fotochallenge Iseltrail“ aufgerufen. Es galt dabei, die Isel und den Iseltrail in den zwei Kategorien „Fine Art Naturfotos“ und „Iseltrail Urlaubsfotos“ ins rechte Licht zu rücken. Mehr als hundert Hobby- und Profifotografen „nicht nur aus Osttirol“ stellten sich dieser Aufgabe und setzten den Fluss in Szene – teils von oben mit der Drohne, teils mit dem Smartphone, teils mit langer Belichtung, teils als spontaner Schnappschuss.

Der Gletscherfluss im Rampenlicht

Die Anzahl der Einreichungen (140), vor allem aber die Qualität hat uns überrascht, freute sich Theurl über einen regen Rücklauf: „Wir haben ein wunderbares Potpourrie erhalten – von beeindruckenden Naturmotiven bis zu emotionalen Urlaubsschnappschüssen.“ Welche Bilder am schönsten sind, wurde vorab mit einem Online-Publikumsvoting beurteilt. Die Endreihung der jeweils sieben Bilder mit den meisten Likes führte eine Fach-



Pause auf der Iselbrücke – das Siegerbild der Kategorie „Iseltrail Urlaubsfotos“ von Michael Herwey.



„Der Isel Raum geben“. V. l.: Matthias Schickhofer (Naturfotograf), Johannes Kostenzer (Landesumweltanwalt), Franz Theurl (TVBO), Elisabeth Blanik (Bgm. Lienz)
Foto: Kirchmair

Gewinner

Iseltrail Urlaubsfotos

Michael Herwey
Johanna Bacher
Toni Außerlechner
Reinhard Schwald
Bernhard Berger
Ulrike Haas
Marianne Burkhardt

Fine Art Naturfotos

Ulrike Eisenmann
Edith Tembler
Karl Seidl
Hanna Dengg
Marlies Glieber
Marion Pöllinger
Marian Kröll

jury durch. Alle 14 Siegerbilder werden auf dem Johannesplatz auf großformatigen Schautafeln ausgestellt – versehen mit Informationen zum Urheber und der „Entstehungsgeschichte“.

Zur Eröffnung der „Isel-Galerie“ kam auch Landesumweltanwalt Johannes Kostenzer. Er hat das Jahr 2025 zum Jahr der Isel ausgerufen, um den Fluss und seine Rolle ins Bewusstsein zu rücken. Die Fotochallenge ist ein Teil dieser Bestrebungen. „Die Isel ist seit tausenden Jahren die zentrale Gestalterin in Osttirol.“ Dem stimmte Matthias Schickhofer zu, der Naturfotograf und Umweltschützer, der den Iseltrail maßgeblich mit vorantrieb. „Naturschutz und Tourismus sind kein Widerspruch“, unterstrich er, „im Gegenteil: Die Fotosafari beweist das Gegenteil, Naturschutz und Wertschöpfung befruchten sich gegenseitig.“ Als Dank für die Zusammenarbeit überreichte er Theurl zwei Isel-Bilder aus seinem privaten Fundus.

Die Isel erlebbar machen

Der Vernissage wohnte auch Wolfgang Retter bei, der „Isel-Schützer der ersten Stunde“, wie es Bgm. Elisabeth Blanik ausdrückte. Der Stadt Lienz sei es ein Herzensanliegen, diesen einzigartigen Fluss für die Menschen heute und in Zukunft erlebbar zu machen. „Das ist die Prämisse bei den Bauarbeiten der Isel entlang und das ist sie auch hier inmitten der Stadt. Mit der Ausstellung ist die Isel ein Stück weiter in das Herz der Stadt gerückt.“ Die Fototafeln bleiben noch bis 14. September aufgestellt. Einen Tag vor Schluss lädt der Tourismusverband zum nächsten Highlight im Jahr der Isel, dem Iselfest am Aineter Teich.

Franz Kirchmair



Abenteuer Bibel – Bibel lesen einmal anders

Was irritiert mich an dieser Bibelstelle, was finde ich gut, worauf weist mich der Text hin, welche Zusage macht mir Gott? Solche und ähnliche Fragen leiten einen beim Lesen verschiedener Bibelstellen.

Dienstag, 16. September, 8.45 bis 9.30 Uhr, Bildungshaus Osttirol; Leitung: Pater Martin Bichler, SSR Lienz Süd.

Aktiv von Kopf bis Fuß

Wir trainieren das Gedächtnis und bringen zugleich den Körper in Bewegung. Mit viel Freude, kleinen Übungen und ohne Leistungsdruck stärken wir Konzentration, Beweglichkeit und Lebensfreude.

Dienstag, 16. September, 9.30 bis 11 Uhr, Bildungshaus Osttirol; Leitung: Monika Pichler: zertifizierte MAS-Demenz- und SelbA-Trainee; 6 Euro, inklusive Jause.

Kort.X – ein Fitnessprogramm für Kopf und Körper – kostenloser Schnuppertermin

Kort.X ist ein bewegtes Gehirntaining, das darauf abzielt, die geistige als auch die körperliche Fitness zu fördern. Ziel: verbesserte Konzentration, schnelleres Denken, Gedächtnissteigerung, Spaß und Motivation.

Montag, 22. September, 18.30 bis 19.30 Uhr, Bildungshaus Osttirol; Leitung: Ursula Moser, Lienz. Anmeldung bis 16. September.

Zur Mitte tanzen – Kreise ziehen

Kreistänze – traditionell, meditativ, sakral – zehn Abende Kreis- und Gruppentänze sind an kein Alter, Geschlecht oder Religion gebunden. Sie bringen Menschen jeden Alters zusammen und ermöglichen eine Gemeinschaftserfahrung. Die einfachen Schrittfolgen sind für jeden leicht zu erlernen.

Beginn: **Montag, 22. September,** 19 bis 20.30 Uhr, Bildungshaus Osttirol; Leitung: Marlen Schmid, Nußdorf; 80 Euro (für Mitglieder 70 Euro). Rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

Yin und Yang Yoga – sieben Vormittage

Diese Kombination aus Aktivität und Entspannung hilft, Verspannungen zu lösen, das Nervensystem zu beruhigen und neue Energie zu tanken. Der Kurs ist sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet.

Beginn: **Mittwoch, 24. September,** 9 bis 10.30 Uhr, Bildungshaus Osttirol; Leitung: Christina Blaßnig, Lienz; 105 Euro. Rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

Letzte Hilfe Kurs

Wie umgehen mit Krankheit und Sterben im eigenen Umfeld?

Ein Kurs, der sich mit den Wünschen, Problemen und Bedürfnissen von Menschen in deren letzten Lebensphase befasst. Neben Basiswissen, Orientierung und einfachen Handgriffen ermöglicht der Kurs einen offenen Austausch über das Thema.

Mittwoch, 24. September, 14.30 bis 18 Uhr; Referentinnen: Christine Ganeider und DGKP Marlen Resinger. Freiwillige Spenden zugunsten der Hospizgemeinschaft. Anmeldung bis 19. September. Veranstaltung der Hospizgemeinschaft gemeinsam mit der Initiative notwendig (Caritas und Bildungshaus Osttirol).

Rio Abierto – Tanzworkshop für Körper, Geist & Seele

Den Kopf entlasten und den Körper in Schwung bringen durch freie Bewegung zu vielfältiger Musik, die unterschiedliche Körperbereiche aktiviert und inspiriert. Keine Vorkenntnisse nötig. **Samstag, 27. September,** 14 bis 16.30 Uhr, Bildungshaus Osttirol; Leitung: Christa Plößnig, Brixen/Südtirol; 38 Euro. Anmeldung bis 19. September.

Malort nach Arno Stern:

Malen im Malort Strassen

im Schuljahr 2025/26 donnerstags 15.30 bis 17 Uhr **11. September 2025 bis 2. Juli 2026** für Kinder und Erwachsene. Weitere Informationen siehe: www.malort-strassen.at oder bei Irmgard Weiler, Tel. 0680-1421588, Mail: info@malort-strassen.at

209967



BKH Lienz (Schwesternheim)
Tel. 04852/606-290
oder 0664-3856606

Selbsthilfegruppentreffen:

AA – Anonyme Alkoholiker
0676-6166989

Mittwoch, um 19 Uhr
Samstag, um 15 Uhr
Rechter Iselweg 5,
im Innenhof, 1. Stock, Lienz
Einzelgespräche nach telefonischer Vereinbarung möglich.

A-h-A – Alkoholranke helfen Alkoholranke

Anonyme Hilfe für Betroffene, Angehörige und Jugendliche
0664-3856606
im Vereinshaus der Stadt Lienz,
Egger-Lienz-Platz 2, Lienz
Infos unter:
www.verein-aha.at
Termine nach Vereinbarung.

AL-ANON – Angehörige von Personen mit Alkoholproblemen
0664-3856606

jeden 1. und 3. Montag im Monat, um 19 Uhr
Rechter Iselweg 5,
im Innenhof, 1. Stock, Lienz
Einzelgespräche nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Autismus hat viele Gesichter
0664-3856606

Montag, 15. September, um 17 Uhr, im Selbsthilfetreff,
Rechter Iselweg 5 a, Lienz,

COPD – Osttirol – Chronische Atemprobleme
Bitte um vorherige Kontaktaufnahme unter 0676-7266627.

Lungensportgruppe:
Montag, 15. September, um 14 Uhr, Metagil –
Zentrum für Physiotherapie und Trainingstherapie in Lienz

Essstörungen – Den Körper lieben lernen
0664-5072252
Begleitung durch Psychotherapeutin (SF)

Ein aktuelles Verzeichnis mit Kontaktdaten finden Sie unter unserer Homepage www.selbsthilfe-osttirol.at

Beate Persil-Gruber, Säugling-/Kinder-/Jugendlichen-Psychotherapeutin
Termine nach telefonischer Voranmeldung jederzeit möglich.

HPE– Verein der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker
Sabine Buchberger:
0660-6568576

Bianca Monitzer:
0660-4066055

Montag, 15. September, um 18 Uhr
Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung bei Sabine Buchberger (akademische Expertin für psychiatrische Pflege, NADA-Therapeutin) unter 0660-6568576 oder per E-Mail an hpe.tirol@aon.at ist erforderlich. Ort wird bei Anmeldung bekanntgegeben.

Kinder- und Jugenddiabetiker
Kathi Unterlercher:
0676-7481176

Kontakt-Café der Selbsthilfe Osttirol
04852/606-290
immer am Dienstagvormittag von 9 bis 11 Uhr.
Jeder, der einfach eine Tasse Kaffee und Kuchen in gemütlicher, ungezwungener Atmosphäre genießen möchte, kann ohne Anmeldung kommen. **Wir freuen uns!**
Im Selbsthilfetreff,
Rechter Iselweg 5 a, Lienz

Multiple Sklerose – MS/Youngsters
0664-3856606
Donnerstag, 18. September, um 15 Uhr
im Selbsthilfetreff,
Rechter Iselweg 5 a, Lienz

Polyneuropathie
Herta Dreer:
0650-9250260

Trauer – ... vom Dunkel ins Licht ...
Susanne Resl:
0680-2261689
Dienstag, 16. September, um 16.45 Uhr, im Selbsthilfetreff,
Rechter Iselweg 5 a, Lienz
Einzelgespräche nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Osttiroler Bote

DAS GESAMTE KINOPROGRAMM MIT AUSFÜHRLICHER FILMBESCHREIBUNG FINDEN SIE IMMER AKTUELL AUF WWW.OSTTIROLERBOTE.AT UNTER DER RUBRIK »WAS WANN WO«.

Osttiroler Bote

Dein Kino PROGRAMM

12. BIS 18. SEPTEMBER 2025

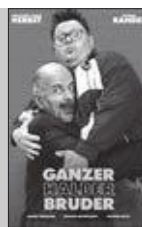
Cinex

		FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO
Diney Channel Mitmachkino	jugendfrei		15.30 16.00	15.30 16.00		Ruhetag		
Das Kanu des Manitu	jugendfrei	16.30 18.30 20.15	16.00 17.30 20.00	16.00 17.30 20.00	16.30 18.30 20.15	Ruhetag	16.30 18.30 20.15	16.30 18.30 20.15
Was ist Liebe wert – Materialists	ab 10	18.15 20.30	20.15	20.15	18.15 20.30	Ruhetag	18.15 20.30	18.15
Conjuring 4	ab 16	17.30 20.00	17.30 20.00	17.30 20.00	17.30 20.00	Ruhetag	17.30 20.00	17.30 20.00
22 Bahnen	ab 14	18.15 20.30	20.15	20.15	18.15 20.30	Ruhetag	18.15 20.30	18.15
Downton Abbey	jugendfrei					Ruhetag		20.15
Ganzer halber Bruder	ab 10					Ruhetag		20.30
Lilly und die Kängurus	ab 6	16.20	18.00	18.00	16.20	Ruhetag	16.20	16.20
Die Gangster Gang 2	ab 6	16.20		16.00	16.20	Ruhetag	16.20	16.20
Die Gangster Gang 2	ab 6		16.00 18.00	18.00		Ruhetag		



Downton Abbey

Nach dem Tod der Matriarchin Violet Crawley übernimmt Lady Mary Talbot in den 1930er Jahren die Verantwortung für das Downton Abbey-Anwesen der Familie und muss sich fortan den Herausforderungen der Moderne stellen. Während Lord und Lady Grantham weiterhin auf dem Landsitz verweilen, gelingt es Mary, sich zunehmend in der Londoner High Society zu etablieren. Durch den rasanten gesellschaftlichen Wandel bekommen die Crawleys immer mehr finanzielle Probleme.



Ganzer halber Bruder

Kaum auf freiem Fuß, wird Thomas mit einer überraschenden Nachricht konfrontiert: Eine ihm unbekannte Mutter hat ihm ein wertvolles Haus hinterlassen. Der Traum vom Neustart unter spanischer Sonne scheint greifbar – doch es gibt ein Problem. In dem Haus lebt bereits sein Halbbruder Roland. Er hat nicht nur einen festen Job, sondern auch Trisomie 21 – und ein lebenslanges Wohnrecht. Thomas zieht kurzerhand ein und versucht mit allen Tricks, den Mitbewohner loszuwerden.

PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN · WWW.FACEBOOK.COM/CINEX · JETZT RESERVIEREN +43-4852-67111 · WWW.CINEX.AT

Vorletzte Monatswallfahrt nach Lavant

Die nächste und für heuer vorletzte monatliche Wallfahrt des Dekanates Lienz findet am **Samstag, 13. September**, statt. Treffpunkt der Wallfahrer ist um 19 Uhr beim Pfarrhaus in Lavant. Nach dem gemeinsamen Gebet auf dem Weg, wird in der Wallfahrtskirche eine hl. Messe gefeiert, gestaltet vom Seelsorgeraum Iseltal.

Herbstausfahrt der Sportwagen

Der Verein „Sport & Sportwagen Freunde Osttirol“ organisiert am kommenden **Samstag, 13. September**, für alle Interessierten die Herbstausfahrt. Diesmal geht es für die Boliden auf die „Nockalm-Runde“. Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der RGO-Lagerhaus-Tankstelle in Lienz, der Start zur Tour erfolgt um 10 Uhr. Weder Anmeldung noch Gebühr.

Elternberatung

Abfaltersbach: Mittwoch, 17. September, Mittelschule Abfaltersbach, Mehrzweckraum, 10 bis 11.30 Uhr.
Matrei i. O.: Donnerstag, 18. September, Jugendzentrum Matrei, Eingang, Schulzentrum, 8.30 bis 10 Uhr.
Hopfgarten i. D.: Donnerstag, 18. September, Bücherei Hopfgarten, 10.30 bis 11.30 Uhr.

Kals a. G.:

Wanderung auf den Spinevitrol

Der Gipfel des Spinevitrol (2.483 m) gilt als „Ort der Kraft“ und soll als vorzeitliche Kult- und Opferstätte gedient haben. Der Berg ist am **Sonntag, 14. September**, Ziel der nächsten Wanderung der Naturfreunde Lienz. Man fährt gemeinsam (Fahrgemeinschaften bilden!) zum Parkplatz Taurerwirt in Kals a. G. Dort geht es weiter mit dem Hüttentaxi bis zum Kaiser Tauernhaus, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Höhendifferenz: ca. 700 m; Aufstiegszeit: ca. 2 ½ Stunden. Ausrüstung: Wanderschuhe,

Stöcke, Regenschutz, kleine Jause und Getränk. Treffpunkt ist um 7 Uhr beim Volkshaus Lienz. Anmeldung erforderlich unter 0699-12556525 oder 0650-2321956.

Sprechstage

Pensionsversicherungsanstalt, Landesstelle Tirol: Jeden Freitag von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, Arbeiterkammer Lienz, Beda Weber-Gasse 22. Beratung ausschließlich nach Terminvereinbarung unter Tel. 0800/225522-3535 oder per Mail lienz@ak-tirol.com. Telefonische Auskünfte Montag bis Donnerstag von 7 bis 15.30 Uhr und Freitag von 7 bis 15 Uhr unter Tel. 050303 (zum Ortstarif).
Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen – Gewerbetreibende, Bauern, Neue Selbstständige (SVS): **Donnerstag, 11. September**, 8.30 bis 11.30 und 12.30 bis 16 Uhr, **Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz. Freitag, 12. September**, 8.30 bis 12 Uhr, **Wirtschaftskammer Lienz.** Eine Beratung ist nur mit vorheriger Terminvereinbarung unter Tel. 050-808808 oder www.svs.at/ beratungstage möglich.



Maria Lavant ist das Ziel der monatlichen Wallfahrten.



Der Gletscherfluss steht am Samstag im Mittelpunkt des Festes in Ainet.

Ainet: Ein Fest im Zeichen der Isel

2025 wurde zum Jahr der Isel ausgerufen. Am **Samstag, 13. September**, wird das mit einem großen Fest beim Aineter Teich in Ainet gefeiert. Beginn: 12 Uhr. Bei Schlechtwetter findet das Fest im Kultursaal Ainet statt. Die Besucher können sich auf eine Trachtenmodenschau, auf spannende Vorträge und Infos zum Thema Isel, Familienspiele und eine Kulturecke freuen oder beim Schnupper-Rafting über die Isel gleiten. Für die kleinen Besucher gibt es den Wichtelexpress und Kinderschminken. Und auch die Nationalpark Wasserschule präsentiert beim Iselfest ein vielfältiges Programm. Für das leibliche Wohl sorgen die Aineter Bäuerinnen und die Schützenkompanie Ainet. Live-Musik kommt von den Dolomitenböhmern sowie der Gruppe Klangholz & Feinspitz. 117071

Fatimawallfahrt

Am **Sonntag, 14. September**, findet wieder die monatliche Fatimawallfahrt nach Thurn statt und alle Gläubigen sind dazu eingeladen. Treffpunkt ist um 14 Uhr in Lienz/St. Andrä, die Andacht in Thurn/St. Nikolaus beginnt um 14.30 Uhr.

Volksschule Mittewald:

Yoga „nur“ für Männer

ab **15. September** immer montags, um 20 Uhr. Weitere Informationen: www.yogamitsandra.at oder bei Sandra Linder, Tel. 0660-3402960

215714

Begegnungsraum Osttirol: Natur & Konsum im Fokus

Der Begegnungsraum Osttirol öffnet am **Freitag, 19.**, und **Samstag, 20. September**, erneut seine Türen – insbesondere für die junge Generation. Unter dem Motto „Natur & Konsum“ finden drei Veranstaltungen statt. Eröffnet wird die Initiative des Vereins „BeKu“ am Freitag im Jugendheim St. Andrä Lienz mit einem **Kleidertausch** (Freitag, 16 bis 19 Uhr; Samstag, 17 bis 19 Uhr) und einem **Upcycling-Nähcafé** (Freitag, 16 bis 19 Uhr). Hier heißt es tauschen statt neu kaufen und aufwerten statt wegwerfen. Unterstützt von Jungunternehmerin Julia Urbantschnig fließen hier Wissen rund ums Nähkästchen, kreative Ideen und ein nachhaltiger Konsumgedanke zusammen. Am Samstag geht es hinaus in die Natur. Wildkräuterexpertin Katharina Pichler lädt zu einer interaktiven **Kräuterwanderung** rund um den Sonnengarten Lienz ein. In Kooperation mit der Lebensmittelkooperative „Die gute Speis“ werden Naturschätze gesammelt und kreative Köstlichkeiten gezaubert. Der Workshop (10 bis 16 Uhr) Treffpunkt Sonnengarten, hinter dem OBI Lienz) ist kostenfrei und richtet sich an Personen unter 30 Jahren. Anmeldung unter begegnungsraumot@gmail.com erforderlich. Abgerundet wird die Veranstaltungsreihe mit einem **Reisevortrag** von Marlen Schieder am Samstag, ab 19 Uhr im Bildungshaus Osttirol. Die junge Osttirolerin tourte mit ihrem Rad durch Europa, Asien und Südamerika und weiß, wie man mit wenig Ressourcen seinen (Reise) Alltag meistert. 196938



Volkshochschule LIENZ

Französisch A1 Wiederholung

Der Kurs ist für alle Lernende geeignet, die einen A1-Kurs abgeschlossen haben oder in die französische Sprache wieder einsteigen möchten. Es werden die Grundkenntnisse aufgefrischt und gefestigt und im Vordergrund steht die mündliche Kommunikation. Sie werden auf wichtige Alltagssituationen vorbereitet und bekommen kulturelle und landeskundliche Eindrücke.

Leitung: Suzanne Senfter

Beginn:

Montag, 15. September, 18.15 bis 19.55 Uhr, zehn Termine

Kosten: 145 Euro

Lehrbuch: Französisch Intermezzo A1, Hueber Verlag

Englisch B1 für Fortgeschrittene

For learners who have a good command of basic English, but who would like to improve their skills through active use. We use „Spotlight“ texts, current news articles, short stories and poetry

supplementing with grammar and vocabulary activities.

Leitung: Mag.^a Julia Stiebel-lehner-Walder

Beginn: Dienstag, 23. September, 17.30 bis 18.45 Uhr, zehn Termine

Kosten: 114 Euro

Italienisch A1 Wiederholung

Sie haben gerade einen A1-Kurs abgeschlossen und möchten Ihre Sprachkenntnisse wiederholen und festigen bevor es weiter zu Niveau A2 geht. Aber auch für Wieder-einsteiger:innen auf dem A1-Niveau, die ihre Grundkenntnisse auffrischen möchten, ist der Kurs bestens geeignet. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf der mündlichen Kommunikation, damit Sie bestens auf wichtige Alltagssituationen vorbereitet werden und dient als Rüstzeug für Ihren Urlaub.

Leitung: Mag.^a Julia Stiebel-lehner-Walder

Beginn: Mittwoch, 24. September, 18.45 bis 20.15 Uhr, zehn Termine

Kosten: 135 Euro

Lehrbuch:

Italienisch Intermezzo A1

Das komplette Programm finden sie online unter www.vhs-tirol.at/lienz 76404

Familiensonntag in Aguntum

Einmal im Monat veranstaltet das Museum Aguntum einen Familiensonntag, der jeweils von 14 bis 16 Uhr stattfindet. Am **Sonntag, 14. September**, haben Eltern mit ihren Kindern von 14 bis 16 Uhr die Möglichkeit in römisches Handwerk einzutauchen, die Schmuckwerkstatt zu besuchen und sich auszuprobieren. Die entstandenen Arbeiten können



Kinder und Familienangehörige können in Aguntum zum Schmuckdesigner werden.

Foto: isisnorea 2018

mit nach Hause genommen werden. Im Schmuckworkshop von Roberta Smischek knüpfen die Teilnehmer bunte Armbänder aus Glas- und Tonperlen nach römischen Vorbild. Nebenbei erzählt Roberta Smischek spielerische Details über das Leben der Kinder in römischer Zeit und gemeinsam schaut man sich Schmuckstücke im Museum an, die Römerinnen in Aguntum trugen. Erwachsene: 9 Euro, Kinder: 7 Euro. Anmeldung bis Freitag, 12. September, 12 Uhr, erforderlich unter office@aguntum.at oder Tel. 04852-61550.

Flohmarkt beim WPH Nußdorf- Debant

Der Parkplatz des Wohn- und Pflegeheimes Nußdorf-Debant verwandelt sich am **Samstag, 13. September**, in einen kunterbunten Flohmarkt. Die Stände sind von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Bei Regen wird der Flohmarkt in den Festsaal des Heimes verlegt.

Lienz:

Tanzen ab der Lebensmitte startet wieder

Beschwingt in den Herbst geht es ab **Montag, 15. September**, wieder im Pfarrsaal der Kirche „Zur Heiligen Familie“. Leiterin Josefine Gosch lädt alle Interessierten zum „Tanzen ab der Lebensmitte“ ein. Ob Anfänger oder erfahrener Tänzer – jeder ist willkommen und soll das Tanzbein schwingen. Tänzerische Erfahrung oder Tanzpartner nicht erforderlich, Neuzugänge herzlich willkommen. Die Zeiten wurden etwas abgeändert: Kreistänze, Blocktänze, Paar- und Gassentänze werden montags von 14.30 bis 16 Uhr getanzt. An Tänzen im Sitzen kann man anschließend von 16.15 bis 17.15 Uhr teilnehmen. Mehr Infos bei Tanzleiterin Josefine Gosch unter Tel. 0676-3806807 oder Tanzleiterin i. A. Christine Seirer, Tel. 0677-61189921. Schnupperstunden sind jederzeit möglich.

Turngemeinschaft Lienz nimmt Training auf

In die Herbst- und Wintersaison startet am **Montag, 22. September**, die Turngemeinschaft Lienz. Alle Interessierten sind herzlich willkommen mitzuturnen – z. B. montags von 18.30 bis 19.15 Uhr bei Pilates im Turnsaal der Mittelschule Egger-Lienz oder von 19.15 bis 20.15 Uhr beim Damenturnen im Turnsaal der Mittelschule Egger-Lienz. Am **Mittwoch, 24. September**, beginnen Herrenkonditionstraining und Faustball im Turnsaal der Volksschule Lienz-Süd (20 bis 22 Uhr).

Kreuzerhöhung im Helenenkirchl

Das Fest der Kreuzerhöhung erinnert an die Auffindung des Kreuzes Christi am 13. September 326. Im Helenenkirchl (Pfarre Oberlienz, Seelsorgestelle Thurn) wird das Fest am **Samstag, 13. September**, mit einer heiligen Messe um 9 Uhr gefeiert. Der Bittgang beginnt um 8 Uhr beim Haus Sager in Thurn/Prappernitze.

Tieren helfen



Das verschmiste Katerchen **Maurice**, 14 Wochen alt, wird seinen neuen Besitzern viel Freude bereiten und Zuneigung schenken.

Lieb und zutraulich ist auch **Mausi**, 2 ½ Jahre alt, die noch auf ihren Menschen wartet.



Entlaufen: In Debant wird Katze **Gina** vermisst. Wer hat sie gesehen?



Kater **Kosmo** ist ca. zwei Jahre alt, ein Freigänger und noch etwas scheu? Wer gibt dem orangen Tiger ein neues Zuhause?

Die Tiere werden nur mit Tierschutzvertrag und gegen eine kleine Schutzgebühr abgegeben.

Derzeit warten im Tierheim Lienz viele kleine **Katzenkinder** auf ein neues liebevolles Zuhause. Sie können im Tierheim besucht und gestreichelt werden.



Viele junge und drei erwachsene **Hasen-Mädchen** (Mischlinge) hoffen, dass sie bald in ein artgerechtes Zuhause einziehen können.



Kontakttelefon: 0664-9163342 oder 0664-4433919 • E-Mail: silviaegger78@gmx.at
Spendenkonto: AT59 3600 0000 0923 8544, Raiffeisenbank Lienz

Eltern-Kind-Zentrum

Mama-Selfcare Happy Hour

Ein Online-Treff für Mamas Einmal im Monat auftanken, austauschen, durchatmen – mit Impulsen, Reflexion, Tipps & Austausch zu Themen rund um Selbstfürsorge, Achtsamkeit, Stressmanagement & Mental Load. Mütter bekommen kostenlos, online und kompakt in einer Stunde sofort anwendbare Impulse für einen entspannteren und selbstfürsorglicheren Mama-Alltag. Beginn: **Mittwoch, 17. September**, 20 bis 21 Uhr; weitere Termine: 15. Oktober, 19. November, 10. Dezember; Referentin: Sophia Kofler. Infos und Anmeldung: www.ekiz-lienz.at, office@ekiz-lienz.at, Tel. 04852-61322.

Säuglings- und Kindernotfallkurs

Das Ziel dieses Kindernotfallkurses ist es, (werdende) Eltern mit dem richtigen Verhalten bei Unfällen oder krankheitsbedingten Notfällen im Baby- und Kindesalter so vertraut zu machen, dass sie selbstständig und sicher Erste Hilfe leisten können. **Montag, 15., und Mittwoch, 17. September**, jeweils von 18

bis ca. 22 Uhr; Leitung: Lehrbeauftragter des Roten Kreuzes; Rotes Kreuz Lienz, Lehrsaaal 1. Stock. Anmeldung und Info: www.erstehilfe.at/kurs-finder

Heinrich Videsott:

Busfahrt zu Gedenkgottesdienst

Dem Südtiroler Pfarrer Heinrich Videsott (1912 bis 1999) wurde schon zu Lebzeiten dank tiefer Frömmigkeit, großer Barmherzigkeit und Hilfsbereitschaft andächtige Verehrung entgegengebracht. Im Rahmen eines festlichen Gedenk- und Dankgottesdienstes am **Sonntag, 21. September**, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche von Wengen (Gadertal) gedenkt man dem Diener Gottes. Die hl. Messe wird von Pfarrer Klaus Sottsass zelebriert und vom Kirchenchor St. Kassian musikalisch umrahmt. Danach ist eine Andacht beim Grab und anschließend eine Agape im Vereinsaal vorgesehen. Für die Fahrt nach Wengen wird ein eigener Bus organisiert, der in Sillian um 12.15 Uhr startet. Rückfahrt um 17 Uhr. Infos und Anmeldung bei Hilda Weitlaner, Tel. 0039/328-4725839 erbeten. Kosten der Fahrt: 15 Euro.

215708

Katholisches Bildungswerk

Innervillgraten:

Tanzen ab der Lebensmitte mit Marianne Krautgasser

Tanzen fördert die Konzentration, Reaktion, Beweglichkeit, Koordination und Balance, wirkt positiv auf Herz und Kreislauf, trainiert das Gedächtnis und vermittelt Erfolgserlebnisse.

Beim Tanzen kommen Menschen zusammen, die Freude an Bewegung, Musik und Geselligkeit haben.

Kostenloser Schnuppervormittag am **Dienstag, 16. September**, um 9 Uhr im Pfarrsaal Innervillgraten; Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Innervillgraten und Bildungshaus Osttirol.

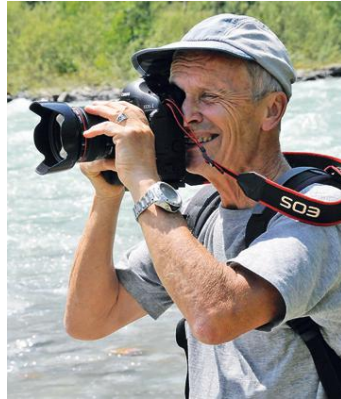
Blutspende-Aktion in Strassen

Der Kultursaal Strassen wird am **Mittwoch, 17. September**, in eine Blutspende-Zentrale umfunktioniert. Von 17 bis 20 Uhr steht der Blutspende-Dienst des Roten Kreuzes bereit und hofft auf viele Besucher.

Anras:

Ein Visionär blickt zurück

Wolfgang Retter begeisterte als Gymnasiallehrer 35 Jahre lang seine Schüler für die Natur. Seine wahre Berufung fand er jedoch, gemeinsam mit seiner Frau Erika, außerhalb der Schule. Er war Natur- und Umweltschützer, als die meisten dafür noch keinen Funken Bewusstsein entwickelt hatten. Und er war Umwelt-Aktivist schon zu einer Zeit, als viele den Begriff noch gar nicht kannten. Fünf Jahrzehnte prägte Retter den Natur- und Umweltschutz in Osttirol wie kein Zweiter. Er verstand es, Gleichgesinnte zu mobilisieren, Skeptiker zu überzeugen und mit Gegnern in den Dialog zu treten. In jahrelangem Ringen wurde so das Kraftwerk Dorfertal verhindert, stattdessen 1976 unter dem Patronat des Europarates der Wasserschau Pfad Umbalfälle und später der Nationalpark Hohe Tauern errichtet. Als Mitbegründer des „Ver-



Die Isel gilt als „Herzfluss“ von Umweltaktivist, Naturschützer und Autor Wolfgang Retter. Foto: Wolfgang Retter

eins zum Schutz der Erholungslandschaft Osttirol“ und Sprecher von „Netzwerk Wasser Osttirol“ setzte sich Wolfgang Retter für den Schutz der Osttiroler Bäche und Flüsse ein. Als seinen „Herzfluss“ bezeichnet er die Isel, den letzten großen noch unverbauten

Gletscherfluss der Alpen.

Am **Donnerstag, 18. September**, blickt Retter im Gespräch mit Christine Brugger auf sein reiches Leben zurück. Zu erleben ist dann auch ein Stück Zeitgeschichte, lebendig und anschaulich erzählt – wie es seit jeher seine Art ist. Die Veranstaltung findet im Anraser Pflegehaus statt und beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt frei.

Schütze, was du liebst

Mit Vortrag, Film und Diskussion zum Thema Klima- und Naturschutz in der Osttiroler Bergwelt möchten der Verein „Protect Our Winters Austria“ und die Tiroler Umweltschaft am **Freitag, 12. September**, viele Interessierte ansprechen. „Schütze, was du liebst“, nennen sich die Veranstaltungen, die auf dem MCI Campus Lienz (Universität), Linker Iselweg 21, stattfinden und um 18.30 Uhr starten. Der Eintritt ist frei.

Ein Jahr Breathwork in Osttirol

Marc Tommy Wiesener bietet seit einem Jahr das sogenannte Breathwork, gezielte Atemübungen, an. Dies wird von **Freitag, 19., bis Sonntag, 21. September**, gefeiert. Breathwork ist eine Atemtechnik, um Stress abzubauen, die innere Ruhe zu finden, emotionale Blockaden zu lösen, Energie zu steigern und Klarheit zu gewinnen. Marc Tommy Wiesener bietet dieses Atemtraining seit einem Jahr in Osttirol an und möchte das mit Kunden und Interessierten im Rahmen besonderer Atemabenden im Seminarkristall in Iselsberg von 19. bis 21. September, jeweils von 18 bis 20.30 Uhr, feiern. Begleitet wird die Atemreise von einer einzigartigen Musikauswahl, die den Prozess unterstützt. Im Anschluss gibt es Snacks und kleine Erfrischungen. Jubiläumsangebot und Teilnahme: 45 Euro pro Person. Wer jemanden mitbringt, der zum ersten Mal dabei ist, zahlt nur 70 Euro für zwei Personen. Begrenzte Teilnehmerzahl. Infos und Anmeldung unter Tel. 0049-1781096137 (SMS oder auch per WhatsApp).

215673

Kostenloser Workshop „Heilt Musik?“

Fast jeder kennt es: Nach einem Konzert oder bei bestimmter Musik im Radio fühlt man sich besser. Und jenen, die sie spielen oder singen, geht es genauso. Diese Wirkung auf Emotionen und körperliche Reaktionen lassen sich auch mit wissenschaftlichen Methoden nachweisen. Zu diesem Thema führte Musiktherapeut, Kultur- und Sozialanthropologe sowie Kulturwissenschaftler Gerhard Tucek jahrelange Forschungen, auch in Krankenhäusern. Das Institut für Praxisforschung an der Universität Klagenfurt, der Osttiroler Verein „Bildung bringt Frieden“ und die Landesmusikschule Lienz Talboden konnten Tucek für einen kostenlosen Workshop in Osttirol gewinnen. Ziel des Workshops zum Thema „Heilt Musik? – Forschungen zu ihrer Wirkung auf Körper und Geist“ ist es, den zahlreichen Musikern aus den verschiedenen Stilen noch mehr die Bedeutung ihres Einsatzes bewusst zu machen. All die Mühen des Übens und der Auftritte können ein tiefwirkendes Geschenk an die Zuhörer und sie selbst sein. Der Referent beweist es ihnen.



Universitätsprofessor und Musiktherapeut Gerhard Tucek.

Er erklärt aber auch, warum die unerwünschte Musikbeschallung in Supermärkten den gegenteiligen Effekt haben kann. Der Workshop findet am **Samstag, 20. September**, von 15 bis 17.30 Uhr in der LMS Lienz Talboden statt. Anmeldung erforderlich unter lienz@lms.tsn.at. Sollte Interesse an einer weiterführenden Ausbildung in diesem Bereich bestehen, können von Osttiroler Bildungseinrichtungen entsprechende Angebote entwickelt werden.

Ainet:

In Alkus wird Kirchtag gefeiert

Beim Feuerwehrhaus in Alkus findet am **Freitag, 12. September**, der Oberalkuser Kirchtag statt. Dabei darf natürlich auch eine heilige Messe nicht fehlen, die um 19 Uhr beginnt. Im Anschluss laden die „Hos‘nkrax‘n“ zum gemütlichen Beisammensein im Festzelt ein, wo die Saunawirt Tanzmusik für gute Stimmung sorgen wird. Eintritt: freiwillige Spenden.

215726

Anras:

Blaulicht-Organisationen stellen sich vor

Ein Aktionstag rund um das Thema Sicherheit findet am **Sonntag, 14. September**, in Anras statt. Unter dem Motto „Vorsorge zur Sicherheit“ laden die Freiwillige Feuerwehr Anras, der Zivilschutzverband Tirol und zahlreiche Blaulichtorganisationen zu einem spannenden und informativen Tag für die ganze Familie ein. Die Polizei, das Rote Kreuz, die Bergrettung Ortsstelle Sillian, die Wasserrettung Osttirol, der Zivilschutzverband Tirol, der Feuerwehr Flugdienst, die Feuerwehr Lienz mit Gefahrgutfahrzeug und Großlüfter sowie die FF Sillian mit Drehleiter präsentieren ihr Können, ihre Aufgaben und ihre Ausrüstung. Der Feuerwehrabschnitt Oberland stellte den KAT-Container Wasser & Strom, eine Großpumpe, ein Notstromaggregat, Messgeräte und einen Container, der bei Waldbränden zum Einsatz kommt, vor. Die FF Anras veranschaulicht bei einer Fettbrandvorführung wie schnell Brände entstehen können. Die Besucher können einer Paragleiterrettung von Seiten der Bergrettung Sillian beiwohnen. Und bei der großen Geräteschau gibt es Technik zum Anfassen. Der Sicherheitstag findet auf dem Dorfplatz und auf dem hinteren Pflegehausplatz in Anras von 11 bis 17 Uhr statt. Der katholische Familienverband bietet auch ein Kinderprogramm an.



Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Bergläufer auf dem Lienzer Hauptplatz ins Rennen geschickt.
Foto: Mowe

38. Red Bull Dolomitenmann:

Bei „Kolland-Gala“ lief

Zum achten Mal in Folge siegte ein Team von Kolland Topsport. Dazu fielen auch zwei Rekorde. Einige heimische Athleten konnten sich ebenfalls in allen Disziplinen in Szene setzen.

„Wie immer beim Dolomitenmann – Traumwetter!“ mag

der eine oder andere am Samstag bei strahlendem Sonnen-

schein von sich gegeben haben. Das mag stimmen, doch am



Das Spitzentrio aus Kenia, Richard Atuya (vorne), Patrick Kipngeno (dahinter) und Philemon Kiriago bestimmte vom Start weg das Tempo. Foto: Mowe



Lena-Maria Aichner lief in einer bärenstarken Zeit aufs Kühbodentörl.

Foto: privat

Vorabend sah alles noch ganz anders aus. Ein Unwetter mit Windböen von bis zu 100 km/h wirbelte Transparente, Absperrungen oder Richtungstore durcheinander – am Ende aber nicht das Programm. Denn „Nicht nur die Leistung der Sportler und Sportlerinnen war heute eine Sensation. Auch unser Team, das durch den Sturm gestern bis tief in die Nacht gearbeitet hat, um wieder alles aufzubauen, war grandios. Sie waren die Härtesten unter dem Mond sozusagen“, meinte Organisator Niki Grissmann nach dem 38. Red Bull Dolomitenmann, der sowohl im Vorfeld das OK-Team und die Helfer als auch am Bewerbstag wieder 110 Teams aufs Äußerste forderte und rund 30.000 Zuschauer entlang der insgesamt 70 Kilometer langen Strecke begeisterte.

Mit Rekordlauf den Grundstein gelegt

Dank des großartigen Einsatzes der Aufbau- und Helfermannschaften konnte Dolomitenmann-Initiator Werner Grissmann pünktlich um 10 Uhr 110 Bergläufer auf dem Lienzer Hauptplatz ins Rennen schicken. Hinauf aufs 2.441 Meter hoch gelegene Kühbodentörl gaben einmal mehr die Stars aus Kenia das Tempo



Beste Bedingungen
fanden die Para-
gleiter nach ihrem
Start am Küh-
bodentörl vor.
Foto: Lukas
Pilz/Red Bull
Content Pool

erten auch Osttiroler ab



„Dolomitenmann-Urgestein“ Wendelin Ortner schulterte zum 38. Mal sein „Arbeitsgerät“.
Foto: Mowe

Als erste Paragleiterin ließ sich Elisabeth ▶
Kofler von den begeisterten Zuschauern im
Dolomitenstadion Lienz feiern.
Foto: Samuel Corradini



vor. Patrick Kipngeno, bereits Berglauf-Sieger der Auflagen 2022 und 2023, finishte in 1:20.21,8 und unterbot damit die bisherige Bestzeit des Schweizer Remi Bonnet aus dem Jahr 2021 um 31 Sekunden. Gleichzeitig legte er den Grundstein zum Sieg für sein Team Kolland Topsport Elite, denn seine Landsmänner und

Mit letzten Kräften übergab Paragleiter Sebastian Steidl an Biker Daniel Oberlojer.
Foto: Samuel Corradini



schärfsten Verfolger, Vorjahres-Einzelsieger Richard Atuya (Kolland Topsport Future Energy) und Philemon Kiriago (Kolland Topsport Elektro Bauer), hatten bereits einen Rückstand von 1.20 bzw. 2.20 Minuten. Diesen Vorsprung behauptete Paragleiter Martin Stofner mit der drittbesten Zeit. Auch wenn der Polster schmolz, weil vor allem Aaron Durogati (Kolland Topsport Elektro Bauer) mit der schnellsten jemals geflogenen Zeit im Dolomitenstadion lan-



Völlig erschöpft ließ sich Lukas Kubrican hinter der Ziellinie auf den Boden fallen.
Foto: Samuel Corradini



Daniel Webhofer war schnellster Osttiroler Mountainbiker.
Fotos: Mowe



Simon Schupfer übergibt an Kanute Max Steinbrenner.



Kajakfahrer Hannes Reider zeigte eine starke Performance.

dete und seinen fünften Einzelsieg feierte.

Der Brasilianer Ulan Galinski übernahm und brachte die Führung über Leisach, Hochstein, über den Peter Sagan-Trail, Stufen beim Speicherteich oder über den Russenstein und die Downhill-Passage Richtung Pfister-Iseltal ins Ziel im Schotterwerk Glanz. Den Teamerfolg fixierte schließlich der tschechische Paradedekanute Lukas Kubrican mit seinem sechsten Einzelsieg.

Die „Kolland-Gala“ komplettierten Topsport Elektro Bauer und Topsport Future Energy auf den Rängen zwei und drei.

Vom Start weg konkurrenzlos

Das schnellste Damen-Team „Verleiht Flüüügel“ flog vom Hauptplatz weg einem unge-

Foto: Samuel Corradini



Kolland Topsport Elite mit Martin Stofner, Lukas Kubrican, Patrick Kipngeno und Ulan Galinski (v. l.) gewann den 38. Red Bull Dolomitenmann. Der Bergläufer aus Kenia markierte dabei einen neuen Streckenrekord. Mit dem Mountainbiker Galinski stand erstmals ein Brasilianer in einem Siegerteam. Foto: Samuel Corradini

fährdeten Sieg entgegen. Die rumänische Bergläuferin Denisa Dragomir legte in 1:49.31,4 (zweitschnellste Zeit aller Damen) die Basis. Mit einem Vorsprung von 25 Minuten auf Hannah Loidl („Seitenstecherinnen“) übergab sie an Elisa Deutschmann. Die Deutsche verlor zwar etwas an Zeit gegenüber ihren beiden Konkurrentinnen, doch das Guthaben war immer noch riesengroß – und wurde von Elisabeth Osl wieder ordentlich ausgebaut. Die Top-Mountainbikerin aus Kirchberg, unter anderem elffache Staatsmeisterin im Cross Country und zweifache Olympionikin, packte noch einmal 25 Minuten drauf und schickte Schlussfrau Sophia Schmidt ins Rennen. Diese hatte zwar gegenüber der Tschechin Lucie Souckova (ASS Brno Extreme Flowers) knapp das Nachsehen, doch nach der sechs Kilometer langen Kajak-Regatta auf der Isel, dem Ausstieg bei der Spitalsbrücke und dem leichtfüßigen Lauf über die letzten 400 Meter bis zur Ziellinie feierte sie mit ihren Kolleginnen einen souveränen Start-Ziel-Sieg.

Eine sensationelle Leistung bot auch das Sport Auer-Mixed-Team, das sich mit Elisabeth Koflers enorm starker Flugleistung als zweitbeste Amateur-Mannschaft auf Gesamtrang 16 einreichte. Die stärkeren Amateure stellte nur die Männerstaffel von „Likra“ auf Platz 14.



Werner, Niki und Sandra Grissmann.

Foto: Mowe



Starke Osttiroler

Sie hatten zwar mit ihren jeweiligen Teams nichts mit Siegen oder Stockerlplätzen zu tun, doch einige heimische Athleten lieferten in ihren Disziplinen richtig ab. So lief die Amlacherin Lena-Maria Aichner als drittschnellste Frau in bärenstarken 1:50.46,8 aufs Kühbodentörl – nur 1.15 Minuten hinter der Rumänin Dragomir und knapp vier Minuten hinter Siegerin Pavla Schorna-Matyasova. Der Tristacher Matthias Klocker (Wildauers Glockner Dolomiten, 1:30.18,9), zweitstärkster Österreicher hinter dem Gailtaler Christof Hochenwarter, und der Kartitscher Josef Bodner (Virgosystem X Team, 1:30.36,7) hatten ebenfalls sehr schnelle Beine und schrammten auf den Rängen elf und zwölf nur knapp an den Top-10 vorbei. Sascha Assmair (Virgosystem International, 29.00,7) und Herbert Hauser (Virgosystem X Team, 29.07,0) aus Virgen landeten mit ihren Schirmen auf den Plätzen sieben und neun. Bei den Bikern stachen vor allem Daniel Wehofer aus Strassen (Wildauers Glockner Dolomiten, 1:52.16,0) und der Lienzer Simon Schupfer (dolomite.bike Professional, 1:52.30,5) auf den Rängen 14 und 15 heraus. Kajakfahrer Hannes Reider aus Lienz (Duregger Holzbau, 44.47,6) belegte auf der Isel den zwölften Rang und ließ dabei Größen wie Gerhard Schmid oder Harald Hudetz hinter sich. Auch der jüngste Starter, sein 16-jähriger Teamkollege vom Osttiroler Kajakclub Kilian Kofler aus Virgen (Kupferschmid Steuerberatung), zeigte in 50.55,6 eine überzeugende Leistung, die ihn auf Rang 80 spülte.

Vereinte Kräfte

Nach dem Renntag brachte es Niki Grissmann auf den Punkt: „Zusammenhalt und füreinander einstehen – besonders in herausfordernden Zeiten. Das macht den Erfolg des Red Bull Dolomitenmanns wirklich aus!“ Und er wusste, bei wem er sich zu bedanken hatte, nämlich beim gesamten Organisationsteam. „Denn nur durch das geballte Engagement und die vereinten Kräfte jedes Einzelnen lässt sich ein Event dieser Größenordnung stemmen“, betonte der Organisator.

Die Schnellsten in ihren Disziplinen. V. l.: Bergläuferin Pavla Schorna-Matyasova, Paragleiterin Elisabeth Kofler, Kajakfahrerin Lucie Souckova und Mountainbikerin Elisabeth Osl. Foto: Thomas Isep

Dolomitenmann-Splitter • Dolomitenmann-Splitter

Es war einmal mehr „ein Wochenende voller Helden, Hauben und Herzblut“, wie es Organisator Niki Grissmann formulierte. Los ging es schon am Freitagabend: Der Welcome-Abend für die Dolomitenmann-Gäste fand heuer in Wildauers Haidenhof statt. Gastgeber mit kulinarischem Überraschungseffekt war David Senfter, der seit 1. September das Restaurant Anstz 12 führt – frisch gekürter „Falstaff Newcomer des Jahres 2025“. Gemeinsam mit seiner Frau Anita und seinem Team zauberte er regionale Köstlichkeiten aus dem Hut, bei denen selbst eingefleischte Hauben-träger ins Schwärmen gerieten. Hausherr Michael Wildauer und seine Frau Alexandra mischten sich gut gelaunt unter die Gäste – schließlich ist der Dolomitenmann hier längst Tradition. Natürlich durfte die Stammkundschaft nicht fehlen: Michael Kuhn samt Frau Helga, die seit Jahren das Dolomitenmann-Fieber gepackt hat. Wer einmal dabei ist, kommt eben immer wieder – ein bisschen wie beim Lieblingswirtschaus.

Am Samstag wurde im Altstadthotel Eck bei der Champions Night auf den Event angestoßen. Für das leibliche Wohl sorgte „Haubenkoch-Legende“ Ernst Moser, tatkräftig unterstützt von Hans-Peter Sander. Hotelchef Nico Stocker erwies sich als charmanter Gastgeber und schaffte es, allen Gästen



Tourismusverband Osttirol-Obmann Franz Theurl (l.) und Hansjörg Mattersberger, Vorstandsvorsitzender der DolomitenBank Osttirol-Westkärnten.



Sandra und Niki Grissmann mit Körpersprachen-Experte Stefan Verra.

ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern – fast schon olympische Disziplin. Zwischen Häppchen, Hauben und Hochstimmung

wurde natürlich auch gefachsimpelt: Sandra Grissmann zog gemeinsam mit Tourismusverband Osttirol-Obmann Franz

Theurl und DolomitenBank Osttirol-Westkärnten-Direktor Hansjörg Mattersberger ein sportliches Resümee – und das mit einer Begeisterung, als hätten sie selbst den härtesten Teambewerb der Welt bestritten.

Auch die Politik schaute vorbei: Bgm. Elisabeth Blank und Sportlandesrat Philip Wohlgemuth zeigten sich begeistert von den sportlichen Höchstleistungen und der Stimmung entlang der Strecke. „Auch ein härtester Teambewerb der Welt braucht starke Partner im Hintergrund“, bedankte sich Organisator Niki Grissmann im Namen des Sportclubs Dolomitenmann. Der bekannte Körpersprachen-Experte Stefan Verra lobte nicht nur die Athleten, sondern auch den Teamgeist: „Die Energie untereinander – fast schöner als die beste Siegerehrung.“

Im Lienzer Dolomitenstadion gaben sich Medienprofis die Ehre: „Bergwelten“-Macher Hans-Peter Stauber und ORF-Sportmann Franz Hofbauer (begleitet von seiner Gattin, ORF-Wettermoderatorin Christa Kummer) verfolgten die spektakulären Paragleiter-Landungen. Und erstmals mit dabei: Ex-Formel-1-Rennstallbesitzer Walter Wolf, gemeinsam mit seinem Freund Alfred „Pinky“ Wall. Zwei Herren, die wissen, was Adrenalin bedeutet.

Am Mikrofon sorgte das eingespielte Duo Stefan Steinacher

Ex-Skistar Michaela Kirchgasser und Thomas Zimmermann (Rennleiter).



ORF-Wettermoderatorin Christa Kummer mit Ehemann Franz Hofbauer. Fotos: Franz Kirchmair



Kein Platz auf dem Hauptplatz – das musikalische Rahmenprogramm sorgte für großartige Stimmung. Foto: Ö3

Dolomitenmann-Splitter • Dolomitenmann-Splitter



V. l.: Harry Gamper, Konrad Moser, Katharina Unterweger (PR Dolomitenmann), Christian Pramstaller. Foto: Franz Kirchmair

und Joschi Peharz für Stimmung, unterstützt von Ex-Ski-Ass Michaela Kirchgasser auf der Moosalm. Steinacher, gewohnt wortgewandt, schwärmte: „Der Red Bull Dolomitenmann ist und bleibt eine meiner Herzensveranstaltungen.“

Auch Ex-Kicker Wolfgang Mair schaute wieder mit Freundin vorbei, während Wingsfor-Life-Chefin Anita Gerhardt mit vollem Einsatz ihr Team anfeuerte. Rallye-Dakar-Sieger Matthias Walkner ließ sich das Spektakel auf Empfehlung seines Freundes Marcel Hirscher nicht entgehen – und kündigte gleich an: „Nächstes Jahr bin ich wieder dabei!“

Nach Rennende durfte auch die Rennleitung durchschnaufen – und gönnte sich im Dolomitenstadion ein wohlverdientes Feierabendbier. Mit dabei: Thomas Zimmermann, Cheforganisator Niki Grissmann, Paragleit-Chef Markus Hainzer, Stefan Senfner, Martin Presslaber und Rupert Becker, der das Team tatkräftig unterstützte. „Ein Prost

auf gelungene Landungen, starke Beine und noch stärkere Nerven“, so der einhellige Tenor.

Nicht nur sie Hotspots Moosalm und Dolomitenstadion platzten aus allen Nähten – auch auf dem Lienzener Hauptplatz ging die Post ab. Getanzt und gefeiert wurde bereits am



Sänger Rian („Verwandschaftstreffen“) zog alle Register.

Foto: Ö3

Freitagabend bei der Ö3 Warm-Up-Party und den „Glueboys“. Mit Beginn der Siegerehrung für die „Härtesten unter der Sonne“ ließen es die Partygäste

so richtig krachen. Wieder heizte Ö3-DJ David Gstraunthaler ein, ehe Rian („Verwandschaftstreffen“) zum Mitsingen und -schunkeln einlud.



V. r.: Christoph Unterweger, Hans Salcher, Christine Salcher, Marianne Unterweger, Josefine Seiwald, Walter Hopfgartner. Fotos: Franz Kirchmair



Ein Selfie nach gelungenem Rennen: Ralylé-Dakar-Sieger Matthias Walkner und Snowboard-Olympiasieger Benjamin Karl. Foto: Benjamin Karl



David und Anita Senfner (l.) zauberten das Menü des Welcome-Abends aus dem Hut, Michael Wildauer und seine Frau Alexandra (r.) waren die perfekten Gastgeber. Davon überzeugten sich auch Werner und Sandra Grissmann. Foto: privat

Ergebnisse 2025

PROFI-TEAMS

Team: 1. Kolland Topsport Elite, INT (Patrick Kipngeno, 1:20.21/1., Martin Stofner, 26.28/3., Ulan Galinski, 1:42.04/2., Lukas Kubrican, 41.41/1.), 4:10.46 Stunden; 2. Kolland Topsport Elektro Bauer, INT (Philemon Kiriago, 1:22.43/3., Aaron Durogati, 25.41/1., Marek Rauchfuss, 1:43.53/4., Simon Zeitlhofer, 43.58/8.), 4:16.17; 3. Kolland Topsport Future Energy, INT (Richard Atuya, 1:21.40/2., Tobias Grossrubatscher, 26.36/2., Nick Burki, 1:46.28/7., Hannes Aigner, 42.04/3.), 4:16.50; 4. Sport Auer/Tuffbad Almwellness, INT (Armin Larch, 1:27.16/7., Christian Moser, 29.29/12., Arne Janssens, 1:41.45/1., Tim Bremer, 42.03/2.), 4:20.34; 5. Kolland Topsport Professional (Ephantus-Mwangi Nijeri, 1:26.27/5., Chrigel Maurer, 27.15/4., Tomer Zaltsman, 1:43.41/3., Herwig Natmessnig, 43.16/5.), 4:20.40; 6. Virgosystem International, INT (Timotej Becan, 1:27.09/6., Sascha Assmair, 29.00/7., Lukas Hatz, 1:44.14/5., Jan Sindelar, 43.06/4.), 4:23.30; 7. Rothoblaas, INT (Daniel Pattis, 1:23.47/4., Patrick Prantl, 28.11/6., Michael Wohlgemuth, 1:48.39/9., Yannick Lemmen, 44.13/9.), 4:24.52; 8. Red Bull, INT (Ruy Ueda, 1:27.40/8., Simon Oberrauner, 29.20/11., Tiago Ferreira, 1:47.18/8., Joshua Paszkowski, 43.56/7.), 4:28.15; 9. Virgosystem X Team, AUT (Josef Bodner, 1:30.36/12., Herbert Hauser, 29.07/9., Julian Pöchhacker, 1:45.20/6., Dominik Schausberger, 43.26/6.), 4:28.30; 10. dolomite.bike Professional, AUT (Christof Hochenwarter, 1:27.53/9., Thomas Friedrich, 27.25/5., Simon Schupfer, 1:52.30/15., Max Steinbrenner, 45.25/20), 4:33.15.

Berglauf: 1. Patrick Kipngeno, KEN, Kolland Topsport Elite, 1:20.21/8; 2. Richard Atuya, KEN, Kolland Topsport Future Energy, 1:21.40/7; 3. Philemon Kiriago, KEN, Kolland Topsport Elektro Bauer, 1:22.43/9; 4. Daniel Pattis, ITA, Rothoblaas, 1:23.47/3; 5. Ephantus-Mwangi Nijeri, KEN, Kolland Topsport Professional, 1:26.27/6; 6. Timotej Becan, SLO, Virgosystem International, 1:27.09/2; 7. Armin Larch, ITA, Sport Auer/Tuffbad Almwellness, 1:27.16/5; 8. Ruy Ueda, JPN, Red Bull, 1:27.40/2; 9. Christof Hochenwarter, AUT, dolomite.bike Professional, 1:27.53/7; 10. Daniel Thedy, ELK, 1:29.10/1.

Paragaiten: 1. Aaron Durogati, ITA, Kolland Topsport Elektro Bauer, 25.41/0; 2. Tobias Grossrubatscher, ITA, Kolland



Matthias Klocker schrammte in der Einzelwertung knapp an den Top-10 vorbei, wurde aber zweitbesten Österreicher hinter Christof Hochenwarter.

Foto: Raimund Hainzer

Topsport Future Energy, 26.36/4; 3. Martin Stofner, ITA, Kolland Topsport Elite, 26.38/9; 4. Chrigel Maurer, CH, Kolland Topsport Professional, 27.15/3; 5. Thomas Friedrich, AUT, dolomite.bike Professional, 27.25/5; 6. Patrick Prantl, ITA, Rothoblaas, 28.11/8; 7. Sascha Assmair, AUT, Virgosystem International 29.00/7; 8. Thomas Holzner, ITA, Kopriva, 29.04/5; 9. Herbert Hauser, AUT, Virgosystem X Team, 29.07/0; 10. Markus Preiss, Ökostrom AG, AUT, 29.10/9.

Mountainbike: 1. Arne Janssens, BEL, Sport Auer/Tuffbad Almwellness, 1:41.45/0; 2. Ulan Galinski, BRA, Kolland Topsport Elite, 1:42.04/5; 3. Tomer Zaltsman, ISR, Kolland Topsport Professional 1:43.41/4; 4. Marek Rauchfuss, CZE, Kolland Topsport Elektro Bauer, 1:43.53/6; 5. Lukas Hatz, AUT, Virgosystem International, 1:44.14/4; 6. Julian Pöchhacker, AUT, Virgosystem X Team, 1:45.20/5; 7. Nick Burki, CH, Kolland Topsport Future

Energy, 1:46.28/0; 8. Tiago Ferreira, POR, Red Bull, 1:47.18/4; 9. Michael Wohlgemuth, ITA, Rothoblaas 1:48.39/2; 10. Petr Vakoc, CZE, ELK, 1:49.21/1.

Kajak: 1. Lukas Kubrican, CZE, Kolland Topsport Elite, 41.41/4; Tim Bremer, GER, Sport Auer/Tuffbad Almwellness, 42.03/3; 3. Hannes Aigner, GER, Kolland Topsport Future Energy, 42.04/9; 4. Jan Sindelar, CZE, Virgosystem International, 43.06/2; 5. Herwig Natmessnig, AUT, Kolland Topsport Professional, 43.16/2; 6. Dominik Schausberger, AUT, Virgosystem X Team, 43.26/1; 7. Joshua Piaskowski, GER, Red Bull, 43.56/3; 8. Simon Zeitlhofer, AUT, Kolland Topsport Elektro Bauer, 43.58/5; 9. Yannick Lemmen, GER, Rothoblaas, 44.13/6; 10. Fabian Sieder, ITA, Die Bissign 4a, 44.23/7.

AMATEUR-TEAMS

Team: 1. Likra, INT (Toni Seewald, 1:33.43/18., Markus Anders, 30.57/18., Michael Holland, 1:49.51/11., Manuel Filzwieser, 46.07/27.), 4:40.40; 2. Create Assets, CZE (Marek Chracina, 1:34.53/22., Jakub Rott, 34.45/47., Adam Lavicka, 1:54.34/17., Jakub Franz, 47.20/42), 4:51.33; 3. E Finance Sport Team, CZE (Matej Zima, 1:33.20/17., Tomas Matera, 32.48/30., Hynek Tekula, 2:02.01/31., Pavel Srbecky, 45.14/17.), 4:53.25; 4. Intersport Pilz Team Lienz, INT (Milan Janata, 1:38.47/33., Mauro Gregory, 34.03/39., Jan Fisnar, 1:56.28/20., Jan Choutka, 45.13/16.), 4:54.32; 5. Vodak Sport WTX Team, CZE (Tomas Farnik, 1:30.51/13., Martin Jansa, 37.50/71., Jan Pechek, 2:03.23/34., Jiri Stastny, 49.40/69.), 5:01.46; 6. Mireco Recyclingcenter, INT (Jürgen Mock, 1:38.02/29., Robert Lammner, 39.48/84., Alexander Brus, 1:56.55/22., Adam Olesinski, 47.47/46.), 5:02.33; 7. Team Pöllner Sports, INT (Jakob Schmid, 1:37.43/27., Amon Bernhard, 34.40/46., Moritz Bauregger, 2:04.17/36., Tilman Wächtler, 46.08/28.), 5:02.49; 8. Trummlerhof, INT (Anian Rottmüller, 1:34.12/20., Robert Eberharter, 32.23/27., Benedikt Proksch, 2:08.54/45., Jesko Rieger, 48.17/55.), 5:03.47; 9. Globo Lighting, INT (Christoph Nageler, 1:38.22/31., Dominik Mair, 33.39/37., Kjell Roerbag, 2:04.00/35., Markus Jung, 47.57/49.), 5:04.00; 10. dolomite.bike, INT (Peter Sieger, 1:45.37/49., Eric Rogger, 32.15/26., Markus Brunner, 2:02.00/30., Moritz Zentgraf, 45.12/15.), 5:05.05.

Berglauf: 1. Tomas Farnik, CZE, Vodak Sport WTX Team, 1:30.51/6; 2. Matej Zima, CZE, E Finance Sport Team, 1:33.20/6; 3. Toni Seewald, GER, Likra, 1:33.43/7; 4. Anian Rottmüller, GER, Trummlerhof, 1:34.12/0; 5. Marek Chracina, CZE, Create Assets, 1:34.53/0;

6. Andy Innerebner, ITA, Sport Auer, 1:35.05/0; 7. Martin Reindl, AUT, Marathon Hpm & Grandhotel Lienz, 1:36.03/5; 8. Philip Riegler, Taxi Thalhuber Racing Team, AUT, 1:37.05/7; 9. Jakob Schmid, GER, Team Pöllner Sports, 1:37.43/1; 10. Paul Krondorfer, AUT, Montan Spedition/Alpaka Exklusiv, 1:37.59/2.

Paragaiten: 1. Simon Heinrich, AUT, Die Bissign 4 b, 30.46/1; 2. Markus Anders, GER, Likra, 30.57/5; 3. Armin Leiter, AUT, Kupferschmid Steuerberatung, 31.05/6; 4. Alois Rainer, AUT, Gösser Team Falkenstein, 31.40/4; 5. Lorenz Friesenbichler, Team Transplant For Life, 31.40/6; 6. Eric Rogger, ITA, dolomite.bike, 32.15/7; 7. Robert Eberharter, AUT, Trummlerhof, 32.23/8; 8. Florian Taubmann, GER, Seitenstecher Legends, 32.24/7; 9. Martin Eiler, AUT, Parkhotel Tristachersee, 32.43/3; 10. Tomas Matera, CZE, E Finance Sport Team, 32.48/3.

Mountainbike: 1. Michael Holland, AUT, Likra, 1:49.51/9; 2. Adam Lavicka, CZE, Create Assets, 1:54.34/1; 3. Roel Paulissen, BEL, Sport Auer, 1:55.30/1; 4. Jan Fisnar, CZE, Intersport Pilz Team Lienz, 1:56.28/7; 5. Christian Auer, AUT, Taxi Thalhuber Racing Team, 1:56.55/3; 6. Alexander Brus, AUT, Mireco Recyclingcenter, 1:56.55/9; 7. Anton Erlbacher, AUT, Sporthotel Wagrain, 1:58.44/2; 8. Dominik Kunert, CZE, Czech Outdoor EXtreme Team, 1:58.59/3; 9. Jan Martin, CZE, Lavanterhof Racing Team, 2:00.47/0; 10. Samuel Tiefenbacher, Badl Alm/Wiedemayr Landtechnik, 2:01.46/1.

Kajak: 1. Vojtech Zapletal, CZE, Team Collis Hill, 44.53/6; 2. Moritz Zentgraf, GER, dolomite.bike, 45.12/3; 3. Jan Choutka, CZE, Intersport Pilz Team Lienz, 45.13/3; 4. Pavel Srbecky, CZE, E Finance Sport Team, 45.14/7; 5. Rene Jaeckels, GER, Parkhotel Tristachersee, 45.20/0; 6. David Piaskowski, GER, Sport Auer, 45.44/4; 7. Luca Tint, GER, KFS Glantal, 45.58/6; 8. Thomas Waldner, ITA; Die Bissign 4 b, 46.05/7; 9. Manuel Filzwieser, AUT, Likra, 46.07/2; 10. Tilman Wächtler, GER, Team Pöllner Sports, 46.08/6.

DIE PLATZIERUNGEN

DER FRAUEN-TEAMS

54. Verleht Flüügel, INT (Denisa Dragomir, 1:49.31/60., Elisa Deuschmann, 39.30/82., Elisabeth Osl, 2:17.24/59., Sophia Schmidt, 48.26/62.), 5:34.52; 2. Seitenstecherinnen, INT (Hannah Loidl, 2:14.09/93., Antonia Stöger, 39.02/80., Kathi Nowak, 2:42.53/85., Christina Leupold, 1:00.21/99.), 6:36.26; 3. ASS Brno Extreme Flowers, INT (Adela Stranska-Vetcha, 2:23.19/99., Lea Strebelle, 38.48/78., Karla Löffelmann, 2:46.04/88., Lucie Souckova, 48.19/58.), 6:36.32.

DIE PLATZIERUNGEN

DER MIX-TEAMS

16. Sport Auer, INT (Andy Innerebner, 1:35.05/23., Elisabeth Kofler, 32.09/25., Roel Paulissen, 1:55.30/19., David Piaskowski, 45.44/23.), 4:48.29; 25. Taxi Thalhuber Racing Team, AUT (Philip Riegler, 1:37.05/26., Arno Flitsch, 34.46/48., Christian Auer, 1:56.55/21., Valentina Kroener, 49.12/66.), 4:57.59; 36. Czech Outdoor EXtreme Team, CZE (Pavla Schorna-Matyasova, 1:46.33/52., Jakub Harrer, 36.52/65., Dominik Kunert, 1:58.59/24., Miroslav Korinek, 47.46/45.), 5:10.10; 41. Sky Club Austria, INT (Lena-Maria Aichner, 1:50.46/64., Clemens Schrempf, 34.29/44., Simon Danklmaier, 2:03.13/33., Andreas Wehner, 48.04/52.), 5:16.34; 50. Marathon Hpm & Grandhotel Lienz, INT (Martin Reindl, 1:36.03/25., Florian Grünwald, 37.37/70., Patrik Meisl, 2:16.16/57., Marika Berger, 58.41/95.), 5:28.39; 80. Team Würth Hochenburger/Die-HotelBerater (Franz Haller, 2:06.38/88., Martin Fleckinger, 39.34/83., Stefan Niedrist, 2:21.33/64., Sabrina Barm, 57.28/94.), 6:05.14; 89. Mtcallbau Idl, INT (Peter Suntinger, 1:57.11/76., Thomas Thaler, 44.19/94., Birgit Lugmayr, 2:57.05/90., Peter Meinhardt, 54.07/89.), 6:32.44; 99. KFZ Werkstätte Golger, INT (Marlies Penker, 2:11.31/91., Daniel Lercher, 35.31/54., Daniel Wöckinger, 3:38.09/101., Fanny Zinell, 1:00.29/100.), 7:25.41; 100. Chafing The Dream, INT (Michael Malin, 2:57.58/101., Sebastian Steer, 46.07/95., Elisa Frank, 3:23.47/100., Igor Primc, 53.51/87.), 8:01.44.



Die besten Herren-Teams wurden auf dem Hauptplatz ebenfalls gefeiert. Fotos: Thomas Isep



Brieflos wünscht „Alles Gute“ mit 100.000 Euro

Auf der Suche nach einem kleinen Geschenk mit großer Wirkung? Bei Brieflos gibt es aktuell mit der neuen Brieflos-Serie eine gute Gelegenheit, jemanden „Alles Gute“ zu wünschen und dabei mit etwas Glück mit einem Gewinn bis zu 100.000 Euro zu überraschen.

Beim Brieflos „Alles Gute“ gibt es für alle Personen ab 18 Jahren sowohl



Mit dem Brieflos „Alles Gute“ bis zu 100.000 Euro gewinnen.

Foto: Österreichische Lotterien

die Chance auf 100.000 Euro als Hauptgewinn, als auch auf viele weitere Gewinne zwischen 1 und 10.000 Euro. Und das bei einem Lospreis von nur 1 Euro.

Selbstverständlich gibt es auch beim „Alles Gute“-Brieflos das „Bonusrad“ als zweite Gewinnstufe, mit dem man direkt in der Annahmestelle auf dem Online-Spielterminal einen Gewinn von 2 bis 10 Euro sowie Freilose gewinnen kann.

Die neue Brieflos-Serie ist ab sofort in allen Annahmestellen erhältlich und bietet alternativ vier verschiedene Sujet-Varianten, bestehend aus „Grün“, „Magenta“, „Gelb“ und „Türkis“. Die Ausschüttungsquote beträgt 49,50 %.

Medaillenregen für die heimischen Sportschützen

Osttirols Schützen eroberten bei den Österreichischen Meisterschaften Kleinkaliber 50/100 m und Pistole zehn Gold-, fünf Silber- und drei Bronzemedailles.

Die Titelkämpfe in Hall und Innsbruck (Kleinkaliber über 50 m und 100 m) sowie in Linz (Pistole) verliefen für die Osttiroler Sportschützen Klaus Gstinig, Reinhard Kilzer, Elisabeth Gisser (alle SSV Lienz), Tobias Mair (SSG Innervillgraten), Mario Jofen (SG Nußdorf-Debant) sowie für die beiden Iselsberger Schwestern Amelie und Tamara Wallensteiner (SV Obermölltal 1860) äußerst erfolgreich.

50 Meter

Gstinig (Senioren 2) gewann im Bewerb 60 Schuss liegend mit Riemen zwei Goldmedaillen – im Einzel mit 615,1 Ringen und im Team mit Christof Melmer und Martin Larcher. Ihr Ergebnis von 1.836,3 Ringen ist österreichischer Rekord



Mario Jofen (Mitte) holte mit Wilfried Sailer (l.) und Rudolf Sailer je eine Gold- und eine Silbermedaille.

in diesem Jahr. Dasselbe Kunststück gelang Kilzer (Senioren

1, stehend aufgelegt) an der Seite von Wolfgang Oberhauser und Christoph Schatz, deren 1.171 Ringe 2025-Bestwert bedeuten. Im Einzel landete er mit 388 Ringen an der siebten Stelle. Gisser steuerte zwei Bronzemedailles bei, jeweils im Team mit Helena Messner und Patricia Patka-Ranger – in den Disziplinen 3 x 20 Schuss (1.669) und 60 Schuss liegend mit Riemen (1.829,6). Im Einzel beendete sie die Bewerbe als Achte bzw. Elfte.

Amelie Wallensteiner ergatterte bei den Jungschützinnen, 60 Schuss liegend, mit 609,3 Ringen die Silbermedaille. Ihre jüngere Schwester Tamara kam auf Rang elf (598,1). Gemeinsam mit Lea-Marie Lischent holten die beiden Gold für Kärnten 1 (1.815,9). Im Bewerb 3 x 20 schrammte Amelie als

Vierte knapp am Stockerl vorbei. Mit 564 fehlte nur ein Ring auf Bronze. Dafür holte sie im Mixed-Team mit Lischent und Jonas Gräßl Silber (1.694)

Tobias Mair von der SSG Innervillgraten schoss sich bei den Männern, 60 liegend, auf Platz sieben (616,3) und gewann mit Tirol 1 (Andreas Thum, Dominic Einwallner, 1.851,1) Silber. Im Bewerb 3 x 20 (578) verpasste er zwar als Vierter knapp das Podest, gewann aber mit seinen Kollegen von Tirol 1 Gold.

100 Meter

Kilzer zeigte sich auch auf dem Schießstand der Gilde Hall in blendender Verfassung. Über 100 Meter, stehend aufgelegt, errang mit 395 Ringen Silber und gemeinsam mit Wolfgang Oberhauser und Christoph Schatz eine weitere Goldmedaille. 1.182 Ringe sorgten für den nächsten österreichischen Rekord. Einen solchen markierten ebenso Mair (Männer, mit Thum und Einwallner, 1.171) und Jungschützlin Amelie Wallensteiner, die mit 385 Ringen auch ihre Klasse mit Gold abschloss. Mair fehlte im Einzel als Viertem nur ein Innenringzehner auf Bronze.

Pistole

Mario Jofen (Senioren 1), Oberschützenmeister der SG Nußdorf-Debant, stellte sich Ende August in Linz der Konkurrenz mit Pistole und Feuerpistole. An der Seite von Rudolf und Wilfried Sailer holte er je einmal Gold (Sportpistole 25 Meter, 1.670 Ringe) und Silber (Standardpistole 25 Meter, 1.566), mit Rudolf Sailer und Mathias Schneider Bronze (Schnellfeuer, 1.572). Zwei fünfte Ränge und ein achter Platz im Einzel rundeten sein sehr erfolgreiches Abschneiden ab.



Reinhard Kilzer, Elisabeth Gisser und Klaus Gstinig (v. l.) gingen für den SSV Lienz erfolgreich auf Medaillenjagd.



Muhs-Panoramaweg – kurzer, reizvoller Höhenweg zwischen Bergersee- und Lasnitzenhütte

FASZINATION WANDERN UND BERGSTEIGEN

Von Thomas Mariacher,
Staatlich geprüfter Berg- und Skiführer

Charakteristik: Der Muhs-Panoramaweg verbindet die im Zopatzental unter den Nordabstürzen des Lasörlings versteckt gelegene Bergersee- mit der Lasnitzenhütte im benachbarten, gleichnamigen Tal und bildet eine Variante des Lasörling-Höhenweges. Wer dort unterwegs ist, erhält einen fulminanten Ausblick auf die im Norden gelegene Venedigergruppe, das heißt die Eisgipfel im Umbal-, Maurer- und Dorfertal erscheinen zum Greifen nah. Im Osten präsentiert sich der Großglockner, was bedeutet, dass man vom höchsten



Quelle: OpenStreetMap

Punkt des Höhenwegs, beim „Kraftplatz Muhs-Pyramide“, fast alle höchsten Berge Osttirols gleichzeitig, „erste Reihe fußfrei“,

erspähen kann. Ambitionierte können noch zusätzlich das Muhsköpfl ersteigen, was ein lohnenswertes Gipfelziel darstellt.

Ausgangspunkt: Die Ortschaft Prägraten a. G. aufsuchen, wo man am westlichen Ortsrand (Pizzeria) linkerhand Richtung Freizeitzentrum abbiegt und zur Talsohle fährt. Parkmöglichkeiten nach der Iselbrücke rechts am Straßenrand.

Route: Man folgt kurz der Asphaltstraße nach Norden, ehe diese nach einer Brücke über den Zopatzentalbach verlassen wird und man den Schotterweg ins Lasnitztal nützt. Dieser wird jedoch nur für knapp 1,5 km verfolgt, ehe gelbe Tafeln zackig in den Bannwald leiten. Die erste Abzweigung zur Bergerseehütte bleibt übrigens unbeachtet. Über

einen schattigen Waldsteig gewinnt man rasch an Höhe, ehe ein Stichweg gequert werden muss. Im Anschluss betritt man das tief eingeschnittene Zopatzental an seinen ostseitigen Steiflanken, ehe sich der Graben auf 1.950 m weitet und man durch einen Kessel entlang von Bergwiesen zu einem lieblich anmutenden Wasserfall, der vom Bergersee gespeist wird, aufsteigt. Im Anschluss geht es über Almrosengelände zur Bergerseehütte (2.181 m), wo der Muhs-Panoramaweg ansetzt. Dieser führt nun in sanfter Steigung talauswärts nach Nordwesten und erreicht nach ca. 2 km seinen höchsten Punkt bei der Muhs-Pyramide auf einer markanten Geländekante (ca. 2.350 m). Dort wendet sich der Pfad nun wieder nach Südwesten und durchschreitet die grasigen Steiflanken des Lasnitztals. In einem angenehmen Gefälle erreicht man nach der Abzweigung auf das Muhsköpfl (ca. 35 Minuten) die Talsohle, wo man über einen Karrenweg schließlich wieder talauswärts zur Lasnitzenhütte (1.895 m) wandert. Von dort geht es etwas langwierig über den Güterweg, vorbei an einem markanten Handymasten, zurück in die Talsohle nach Prägraten, wo sich die Runde schließt.

Ausgangspunkt: Prägraten/
Freizeitzentrum (ca. 1.300 m)

Höhenunterschied:
ca. 1.050 hm

Aufstiegszeit:

4 Stunden Muhspyramide

Strecke im Aufstieg:
ca. 6 km Muhspyramide

Strecke im Abstieg: ca. 8 km

Karte: Austria Map Mobile



Er ist 23 Jahre jung, hat aber schon vier Boulder-cup-Siege in Serie in der Tasche: David Hanser aus Lavant gilt in der heimischen Kletter- und Boulderszene fast schon als „Legende“. Seit zehn Jahren klettert er auf der Überholspur und steht nun kurz vor der höchsten zu erreichenden Schwierigkeitsstufe.

Seine erste sportliche Begegnung mit einem Felsen hatte der 23-Jährige schon als kleines Kind. Mit ca. sieben Jahren machte er seinen ersten Erfahrungen im Klettergarten Kreithof. Dann folgte bis ins Alter von ca. 13 Jahren eine Pause. Doch dafür wurde es dann umso ernster und professioneller. „Das Klettern hat mir eigentlich immer schon getaugt, doch so richtig bin ich es bis dahin nie angegangen“,



David Hanser in Aktion an der Boulderwand des Alpenvereins Lienz.

„Natürlich will ich gewinnen!“

sagt David Hanser. Das änderte sich vor ziemlich genau zehn Jahren. „Ich kletterte oft im Klettergarten in Nörsach, über den Winter ging es dann steil bergauf mit meiner Performance, immerhin war ich jeden Tag am Felsen“, erinnert er sich.

Kollegen bald überholt

Zur selben Zeit begann auch Maya Klaunzer aus Gaimberg mit ihren ersten Kletter-Schritten. Hanser: „Wir besuchten dieselben Kletterkurse des Alpenvereins, die ihr Papa Bernhard Klaunzer geleitet hat.“ Klaunzer erkannte früh das Potenzial der beiden und nahm sie oft mit zu Kletter-Ausflügen nach Südtirol. Es ging weiter bergauf bei Hanser, und schon bald hatte er alle Kollegen im Umfeld leistungstechnisch überholt. „Obwohl ich noch gar nicht so lange dabei war, machte ich echte Fortschritte und wurde besser als andere.“ Damals war das alpine Klettern am freien Felsen seine Haupt-sportart. „Das ist es auch heute noch, meine liebste Hauptdisziplin ist das Seilklettern am Felsen“, erklärt der Lavanter.

Irgendwann wechselte er von der freien Natur in die Boulderhalle des Alpenvereins Lienz, um kontinuierlich und wetterunabhängig trainieren zu können. „Das Bouldern wurde zu meiner absoluten Leiden-

schaft, ich war sicher sechsmal die Woche an der Wand“, so der 23-Jährige. Auch heute ist der Jus-Student im dritten Semester jede verfügbare Minute am Klettern und Bouldern – und damit in seiner Familie der Einzige. „Mein Papa ist Polizeibergführer in Matrei, doch so wie ich klettert er auch nicht.“

2017 das erste Mal dabei

Nur eineinhalb Jahre nach seinem Start in die Kletter- und Boulderkarriere nahm Hanser 2017 zum ersten Mal am KIOT-Bouldercup – damals noch im Erlachgarten in Lienz – teil. „Doch ich landete auf dem 53. von 73 Plätzen.“ Auch 2018 war er am Start, ebenfalls noch weiter hinten gereiht.



Der 23-Jährige gewann vier Boulder-cups in Serie. Und auch nächstes Jahr ist er wieder fix am Start.

Fotos: Magdalena Girstmair

Während der Corona-Pandemie machte er erneut Riesenfortschritte. „Ich habe fünf Jahre enorm trainiert. Und während meine Kollegen gleich gut blieben, wurde ich besser.“

Das konsequente, tägliche Training machte sich bei seiner nächsten Teilnahme am Bouldercup 2022 mehr als bezahlt. Er landete auf dem ersten Platz- und startete seinen Siegeszug beim KIOT-Bouldercup, den er nun viermal in Folge gewinnen konnte. „Vor zwei Jahren teilte ich mir den ersten Platz mit zwei anderen Teilnehmern, und auch andere Male ging es schon knapp her. Also so einfach, wie es oft aussieht, ist es nicht“, gesteht der 23-Jährige.

Spontane Anmeldung

Dieses Jahr trat David sogar in gesundheitlich angeschlagener Verfassung an – und siegte. „Ich hatte mir im April einen Bänderriss im Finger zugezogen und konnte bis wenige Wochen vor dem Bouldercup überhaupt nicht trainieren“, erzählt er. Hinzu kam ein grip-pal-Infekt, der ihn zusätzlich bremste. „Am Vortag sagte ich noch, dass ich heuer nicht mitmache. Am Bouldercup-Bewerbstag lag ich bis 12 Uhr daheim im Bett. Dann habe ich mich doch kurzentschlossen aufgemacht und angemeldet.“

Hat er vor dem Bewerb so etwas wie Zweifel, gibt es noch nennenswerte Herausforderungen an der Boulderwand? „Die gibt es sicher, und wenn ein starker Konkurrent aus Innsbruck antritt, dann bin ich weg. Dennoch trainiere ich sehr hart dafür und deshalb will ich natürlich auch gewinnen. Ein zweiter oder dritter Platz würden mich schon stören.“

Wie geht es nun weiter? Hanser strebt die nächste Schwierigkeitsstufe beim Klettern an: „Das ist 9a, die Skala reicht bis 9c. Also bin ich hoffentlich bald am Ziel.“ Nach seinem Jus-Studium möchte er als Rechtsanwalt arbeiten – vorzugsweise zuhause in Ost-tirol. Magdalena Girstmair

66.666 Euro für Kinderkrebshilfe



Die Golfen mit Herz-TurniersiegerInnen am Sonntag, 7. September 2025.

Golfen mit Herz ist mittlerweile ein internationales Erfolgsformat, wo Golfclubs mit den jeweiligen Golfen mit Herz-Vereinen und der Children Cancer Foundation (CCF) Golf-Charity-Turniere veranstalten, um den Reinerlös dieser Events den lokalen Kinderkrebshilfe-Organisationen zugutekommen zu lassen. Auch dieses Jahr konnte wieder ein Scheck mit stolzen 66.666 Euro an die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol überreicht werden!

ROT/SILBER ... das waren die zu spielenden 9-Loch-Kurse beim diesjährigen Golfen mit Herz-Turnier. ROT ... die Herzfarbe für das caritative Event und SILBER ... für die Kassa, die an diesem Tag ordentlich gefüllt wurde!

Bei strahlend blauem Himmel wurden die GolferInnen ab 10 Uhr auf die Spielbahnen geschickt. Wie gewohnt bei Golfen mit Herz, wurde der 18-Loch-Parcour im 2er-Texas-Scramble-Bewerb gespielt. Texas-Scramble heißt: Jeder aus dem 2er-Team schlägt seinen Ball ab. Das Team wählt dann den besseren Ball aus, um von dieser Stelle aus weiterzuspielen. Der/die andere SpielerIn droppt seinen/ihren Ball innerhalb einer Schlägerlänge von dieser Stelle, nicht näher zum Loch, und spielt auch von dort. So wird der Ball bis ins Loch gespielt, wobei das Team einen gemeinsamen Schlag (Score) zählt.

Modusbedingt wurden somit sensationelle Golfsergebnisse erzielt, wobei in der Bruttowertung (alle Schläge zählen / ohne Handicap) der frischgebackene Club-

meister Othmar Rainer mit seiner Partnerin Carina Gstrein knapp die Nase vorne hatten. Sechs Schläge unter Par ... Chapeau!

Mit einem Schlag mehr (-5), platzierte sich das Team Robert Delorenzo / Hans Schneider auf Platz zwei und mit vier unter Par landeten Frieda und Gernot Ladner auf Platz drei.

In den beiden Nettowertungen (Handicap-bereinigt gezählt) ging es ebenso heiß her. Der Sieg in der Gruppe A ging mit 57 Nettopunkten an das Josef-Schmid-Vater-Sohn-Duo, gefolgt vom Team Gottfried Forster und Klemens Kreuzer. In der Gruppe B erzielte die Golfjugend mit Alexander Madritsch und Michael Unterluggauer das beste Ergebnis, dicht gefolgt von Dolomitengolf-Hausherr Peter Wibmer mit seiner Gattin Cornelia.

Zudem gab es auf den vier Par-3-Löchern die Sonderwertung „Nearest to the Pin“ zu gewinnen. Auch hier gab es vier unterschiedliche GewinnerInnen.

Damit aber noch nicht genug: Ein Putt-Contest nach dem Turnier

wurde mit einem Schätzspiel kombiniert ... zu finden war die exakte Sandbunker-Anzahl am Dolomitengolfplatz. Hans Schneider, der den Putt versenkte und mit 116 geschätzten Sandbunkern die tatsächliche Anzahl nur um einen verfehlte (117), konnte sich als Gewinner über einen neuen Putter freuen. Zu hinterfragen ist, ob man als Sieger eines solchen Contests einen neuen Putter braucht? ;-)

Im Clubhaus des Dolomitengolf Osttirol wurde dann am späten Nachmittag zum Aperitif – vor dem traditionellen Gala-Dinner – geladen. Mit Musikklingen der heimischen Band THE DUKES wurde der Abend eröffnet, und wie schon üblich, wurde auch wieder eine Tombola veranstaltet, wo die GolferInnen reichlich Lose für den guten Zweck erwarben. Jede Menge toller Sachpreise – zur Verfügung gestellt von vielen heimischen Firmen – konnten so mit nach Hause genommen werden.

Nun zum wichtigsten Teil: Der Reinerlös des gesamten Turnier-

tages wurde wieder an die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol übergeben. Die Spielbahn-Sponsorengelder und der Tombola-Erlös wurden addiert und wie immer von der CCF-Stiftung zu einem ansehnlichen Betrag aufgestockt.

Den Scheck mit stolzen 66.666 Euro nahm Gerold Trimmel unter Beisein von Elvira und Siegmund Birnstingl (Golfen mit Herz Österreich), Andreas Köll (Ehrenschatz) und den Vertretern und Organisatoren des Dolomitengolf Osttirol herzlich entgegen.

Anni Kratzer – Galionsfigur und Kopf der Osttiroler Leukämie- und Kinderkrebshilfe – war gesundheitlich verhindert ... ihr auf diesem Wege ALLES GUTE!

Bruttosieger:

1. Carina Gstrein/Othmar Rainer (42)
2. Robert Delorenzo/
Hans Schneider (41)
3. Frieda Ladner/Gernot Ladner (40)

Nettowertung – Gruppe A:

1. Josef Schmid Sen./
Josef Schmid Jun. (57)
2. Gottfried Forster/
Klemens Kreuzer (53)

Nettowertung – Gruppe B:

1. Alexander Madritsch/
Michael Unterluggauer (58)
2. Cornelia Wibmer / Peter Wibmer (56)

Sonderwertung – (4 x)

Nearest to the Pin:

Bettina Kofler, Hans-Peter Mattersberger, Gerhard Mayr, Paul Rohrer



Osttirol eingelocht!



Scheckübergabe an die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol. V. l.: Peter Wibmer (Dolomitengolf Osttirol/Hamacher Hotels), Elvira Birnstingl (Golfen mit Herz Österreich), Gerold Trimmel (Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol), Siegmund Birnstingl (Deputy Chairman Golfen mit Herz Österreich), Dr. Andreas Köll (Ehrenschutz) und Philipp Oberhauser (Organisation Dolomitengolf Osttirol).

Ein riesengroßes Dankeschön unsren Hauptsponsoren!



Ein Vergelts Gott auch den weiteren Firmen und Gönnern für die vielen gespendeten Sachpreise für die Tombola!

Lilli Tagger schreibt weiter an ihrer Erfolgsstory

Die Osttiroler Tennishoffnung überzeugte beim WTA-Turnier in Wien und kletterte mit dem Einzug ins Semifinale erstmals in die Top-350 der Weltrangliste.

Die 17-jährige Lilli Tagger sorgte beim Alpstar Ladies Open Vienna W75 für Begeisterung. Die großgewachsene Lienzerin mit der einhändigen Rückhand als Markenzeichen avancierte zum rot-weiß-roten Publikumsliebling und sorgte schon ab der ersten Runde für volle Tribünen im UTC La Ville – auch wenn im Semifinale gegen die sechs Jahre ältere Wienerin Sinja Kraus Endstation war. Mit 4:6, 1:6 musste sich Tagger der ÖTV-Nr. 2 geschlagen geben – wie schon im Finale von Amstetten vor wenigen Wochen. Kraus krönte ihre Form mit dem Turniersieg.

Dem Druck standgehalten

Trotz der Niederlage überwog bei Tagger die Freude. Denn mit dem Halbfinaleinzug bewies die von der früheren French-Open-Siegerin Francesca Schiavone betreute Jugendliche, dass sie mit dem



enormen Erwartungsdruck umgehen kann. Nach dem Sieg beim Junior-Bewerb der French Open im Juni stand sie im internationalen Rampenlicht. Zudem erreichte sie ein neues Karriere-Hoch: Rang 347.

Auch die Familie war in Wien mit dabei: Mutter Sabine und Schwester Emma feuerten Lilli lautstark aus der Box an. „Ich habe noch Luft nach oben, vor allem mental und körperlich“, gab die Lienzerin nach dem Aus im Semifinale zu.

Nächste Station Bukarest

Schon am Sonntag stieg Tagger in den Flieger zum nächsten WTA-Turnier in Bukarest (noch bis Sonntag, 14. September). Dort will sie die Form von Wien bestätigen und erneut aufzeigen. Für Österreichs Tennisszene bleibt sie – gemeinsam mit ihrer 15-jährigen Tiroler Landsfrau Anna Pircher aus Zams, die in Wien wie Tagger mit einer Wildcard in die Runde der letzten Vier stürmte – die spannendste Nachwuchshoffnung.

Franz Kirchmair

◀ *Lilli Tagger überzeugte nach Amstetten auch in Wien. Foto: Samuel Matteo*

Tennis Union Lienz:

Rekordbeteiligung bei der Vereinsmeisterschaft

158 Spieler lieferten sich auf der Anlage der TU Lienz spannende Matches um den Vereinsmeistertitel. Gleichzeitig beging der Klub sein 50-jähriges Bestandsjubiläum.

Auf der Anlage der Tennis Union Lienz wurden von 10. Juli bis 30. August Vereinsmeisterschaften ausgetragen, die einen neuen Rekord brachten – mit 450 Nennungen, 158 Teilnehmern und mehr als 600 gespielten Matches. In allen Klassen wurden spannende Partien bis ins Finale geboten.

Doch am Ende feierten die Tennisspieler nicht nur die sportlichen Leistungen, sondern gemeinsam mit zahlreichen Gästen, darunter auch Vertreter der Stadt Lienz, fünf Jahrzehnte Vereinsgeschichte. Die Turnierleiterinnen Kerstin Moritz und Alexandra Kraler-Rom zeichneten auch für die

Organisation der Jubiläumsfeier verantwortlich.

ERGEBNISSE

VEREINSMEISTERSCHAFT:

Herren bis ITN 9: 1. Elias Forcher, 2. Johannes Bacher, 3. Friedrich Sair.

Herren ab ITN 9: 1. Michael Zabernig, 2. Christof Tockner, 3. Michael Lukasser-Weitlaner.

Herren 45+: 1. Gerhard Rainer, 2. Bernd Weiler, 3. Erwin Gasser.

Herren 60+: 1. Fred Singer, 2. Andreas Totschnig, 3. Sepp Niederscheider.

Herren Doppel: 1. Andreas Idl/Christian De Biasio, 2. Jonas Birschl/Philipp Moritz, 3. Paul Moritz/Lukas Saiger.

Herren Doppel 35+: 1. Fred Singer/Sepp Niederscheider, 2. Lothar Mair/Andreas Totschnig, 3. Gottfried Brandstätter/Gernot Frena.

Damen Einzel: 1. Ines Ladner, 2. Karin Scherthaner, 3. Steffi Tiefnig.

Damen Doppel A: 1. Leonie Außerdorfer/Emma Thaler-Gollmitzer, 2. Jaqueline Berger/Marlies Tabernig, 3. Alexandra Kraler-Rom/Kerstin Moritz.

Damen Doppel B: 1. Ines Ladner/Jasmin Zabernig, 2. Susi Gutternig/Steffi Tiefnig, 3. Nadja Forcher/Rosina Ganeider.

Mixed: 1. Emma Thaler-Gollmitzer/Christian Kraler, 2. Verena Charamza/Andreas Totschnig, 3. Margit Theelen/Marco Staller.

Herren B bis ITN 9: 1. Gernot Niederscheider, 2. Adrian Lindsberger, 3. Michael Zabernig.

Herren B ab ITN 9: 1. Anton Pacher, 2. Sven-Daniel Kock, 3. Philipp Kofler.

Herren B 45+: 1. Max Lo Faro, 2. Klaus Rauchenbichler, 3. Stefan Patterer.

Herren Doppel B: 1. Janik Salcher/Christian Strobl, 2. Markus Eberhard/Max Lo Faro, 3. Michael Lukasser-Weitlaner/Klaus Rauchenbichler.

Mixed Doppel B: 1. Marlies Tabernig/Gernot Frena, 2. Stefanie Kollnig/Raffaella Told, 3. Lea Moritz/Philipp Moritz.

Jugend: 1. Leo Mitterdorfer, 2. Felix Manfreda, 3. Colin Eder.

Jugend Doppel: 1. Ben Bacher/Julian Gietl, 2. Leo Mitterdorfer/Paul Gesser, 3. Colin Eder/Mauricio Ebner.

Jugend B: 1. Konrad Mitterdorfer, 2. Jakob Homolar, 3. Julian Gietl.



Rekordbeteiligung bei der Vereinsmeisterschaft der Tennis Union Lienz, die gleichzeitig ihr 50-jähriges Bestehen feierte.



Schachspieler waren auch im Sommer aktiv

Die Lienzener Denksportler nahmen an Turnieren in Klausen, Imperia und Feistritz-Paternion teil. Mit dem traditionellen Sommerblitzturnier starten die Vereinsaktivitäten im Vorfeld der Meisterschaft.

Traditionell fanden Ende August die Schachtage in Klausen statt. Ernesto Squasi bot dabei eine hervorragende Leistung im Schnellschachbewerb mit 64 Teilnehmern. Nach fünf Runden sogar an der dritten Stelle gelegen, beendete er das Turnier auf Rang sieben. Mit dabei waren auch Tobias Messner und Gaetano Squasi, bei dem die Freude am Turnierschach geweckt wurde. Mit 4 bzw. 3 ½ Punkten legten sie eine solide Leistung an den Tag und positionierten sich im Mittelfeld.

Das Turnier in Imperia, einer Hafenstadt an der Ligurischen Küste, ist für Wolfgang Egartner schon fast Tradition. Nach einem missglückten Start – punktlos nach drei Runden – kämpfte er sich wieder ins Feld zurück und beendete das Turnier mit 4 ½ Punkten aus neun Spielen an der 25. Stelle, was eine Startrangverbesserung um zwei Plätze bedeutete.

In Feistritz-Paternion fand am Wochenende das 48. Alpen-Adria-Schnellschachturnier statt. Sechs Spieler des Schachklubs DolomitenBank Lienz nahmen



▲ Beim Karnischen Jugendcup zeigen die Jüngsten ihr Können auf den 64 Feldern.

◀ Ernesto Squasi zeigte in Klausen eine starke Vorstellung.

daran teil. Brilliant spielte Luis Pedevilla, der mit fünf Punkten aus sieben Spielen Rang sechs belegte. Einzig gegen den französischen IM Pierre Barbot (2.440) sowie gegen Franz Riemelmoser (2.231) blieb er punktlos. Hervorzuheben ist auch die Leistung des aufstrebenden Tobias Messner. Er entschied die Kategoriewertung bis 1.600 Elo für sich. Die Erwartungen nicht ganz erfüllen konnten Ernesto Squasi und Obmann Georg Weiler, sie kamen nicht über ihren Startrang hinaus. Für Arnold

Zauner war es ein Kennenlernen des Turniergehens.

Mit Elan in die neue Saison

Als Einstieg in die neue Meisterschaftssaison veranstaltet der Lienzener Schachklub morgen, Freitag, das traditionelle Sommerblitzturnier. Alle Schachfreunde sind dazu herzlich eingeladen, Beginn ist um 18 Uhr im Vereinsheim.

Die jüngsten Spieler haben am Samstag die Gelegenheit, sich im Turnierschach zu messen. Um 15 Uhr startet das

Schachkurs für Anfänger

Der Schachklub Dolomiten-Bank Lienz lädt alle neugierigen Denker und strategischen Nachwuchstalente zum neuen Schachkurs für Kinder ein. In spielerischer Atmosphäre lernen die Kinder die Grundlagen des königlichen Spiels, verbessern ihre Konzentration und entdecken die Freude am logischen Denken. Anfragen und Anmeldung unter info@schachklub-lienz.at

erste Turnier im Rahmen des Karnischen Jugendcups. Kinder aus Lienz, Nußdorf-Debant und Hermagor messen sich auf den 64 Feldern, eine Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich.

Jugendeuropameisterschaft

Einer besonderen Herausforderung stellen sich die Lienzener Nachwuchsspieler. Sebastian Ortner, Ernesto Squasi und Naomi Uprimny nehmen die Startberechtigung zur Teilnahme an der Jugend-EM in Budva (Montenegro) an und messen sich vom 28. Oktober bis 8. November mit den europäischen Spitzenspielern in der Kategorie U 18. Dass sich gleich drei Nachwuchsspieler auf der internationalen Bühne beweisen, ist einmalig in der Geschichte des Lienzener Schachvereins.

TCL:

Damen bezwangen steirische Tennismeisterinnen

Mit dem zweiten Sieg in Folge ritzen die TCL-Damen weiter um den Aufstieg in die zweite Bundesliga.

Die Damen des TCL landeten im Rennen um die 2. Bundesliga den nächsten Coup. Am Sonntag setzten sie sich auf der heimischen Anlage mit 5:2 gegen die steirischen Landesliga-Siegerinnen aus Bruck an der Mur/Kindberg durch.

Vor zahlreichen Zuschauern sorgten Miriam Troger, Gabriela Wallner und Elena Pirkebner für eine 3:0-Führung. Doch dann mussten sich Daniela Pirkebner und Ersatzspielerin Margit Theelen geschlagen geben, und plötzlich war die Partie wieder offen. Die Entscheidung fiel schließlich



im Doppel – und dort spielten die TCL-Damen einmal mehr ihre ganze Stärke aus und gewannen beide Partien. Mit zwei Siegen aus drei Spielen rangiert der TCL nun auf Platz zwei der Gruppe A und bleibt damit voll im Rennen um den Aufstieg.

Weiter geht es am 21. September, erneut vor heimischem Publikum: Dann wartet im Platzierungsspiel um Gesamtrang drei das Team aus Krems/Niederösterreich, der Zweitplatzierte der Gruppe B. Dieses Duell könnte entscheidend sein, denn sollte eine Mannschaft aus der 2. Bundesliga zurückziehen, rückt der drittplatzierte Verein nach.

Franz Kirchmair

◀ Die TCL-Damen besiegten daheim die Landes-siegerinnen aus der Steiermark. V. l.: Margit Theelen, Gabriela Wallner, Daniela Pirkebner, Elena Pirkebner, Miriam Troger.

KÄRNTNER LIGA:

Zwei bärenstarke Auftritte

Erfolgreiches Wochenende für Osttirols Vertreter in der höchsten Kärntner Klasse. Matrei besiegte zuhause Dellach/Gail mit 3:0, und Nußdorf-Debant drehte nach Halbzeit-Rückstand die Partie beim SAK.

**Sportunion iDM
Matrei –
SV Dellach/Gail
3:0 (0:0)**



Drei Spiele, drei Siege, 8:0 Tore, so lautet die perfekte Heimbilanz der Matreier in dieser Kärntner Liga-Saison. Diesmal ging es gegen die vor Saisonbeginn sehr hoch eingeschätzte Mannschaft aus Dellach/Gail. Die Hausherren sinnten auf Revanche für die Niederlage im KFV-Cup und wollten den ersten Sieg gegen die Gäste seit 2017 einfahren. Die Heimischen übernahmen auch sofort das Kommando, erste Proteste wegen eines vermeintlichen Handspieles – nach einem Stanglpass von Luca Blassnig – verhallten ungehört. Die Gäste konnten sich gegen die taktisch wieder bestens eingestellten Hausherren praktisch über die gesamte Spielzeit überhaupt nicht entscheidend durchsetzen. Obwohl die Matreier klar mehr Spielanteile hatten, fanden aber auch sie vorerst keine Lücke in der Dellacher Abwehr. Nach einer halben Stunde tankte sich Alexander Wibmer auf der Seite durch, sein Stanglpass fand in der Mitte aber keinen Abnehmer. Kurz vor der Pause war der Matreier Außenspieler in der Defensive gefragt, gleich zweimal konnte er die einzige ernstzunehmende Offensivaktion der Gäste erfolgreich abblocken.

Traumtore

Mit Beginn der zweiten Halbzeit nahmen die Hausherren dann endgültig das Zepter in die Hand. Nach einem starken Zuspiel von Philipp Wibmer zögerte Thomas Riepler etwas zu lange mit dem Abschluss. Und es ging weiter in Richtung Dellacher Tor. Blassnig brachte den Ball von der rechten Seite zur Mitte, der völlig freistehende Benjamin Cosic schoss diesen aber von Höhe des Elfmeterpunktes daneben. Von Minute zu Minute erhöhte die Elf von Harald Panzl und Christoph Bernsteiner nun das Tempo und wurde in der 70. Minute endlich für ihre starke

Vorstellung belohnt. Kapitän Jonathan Panzl spielte einen „Weltklasse“-Lochpass auf Luca Ronacher, der noch den Gästeschlussmann überspielte und trocken zum hochverdienten 1:0 einschoss. Von den Gailtalern kam auch danach sehr wenig, Julian Weiskopf wurde bis auf ein, zwei Schüsse nie ernsthaft geprüft. Zudem verloren sie Fabio Relevant wegen Foulspiels mit der Ampelkarte. Die Iseltaler hingegen sorgten, nach zunächst noch zahlreichen vergeben Chancen, in der Nachspielzeit mit zwei Traumtoren für Begeisterung bei ihren wieder zahlreich erschienenen Fans. Ronacher klärte in der Defensive den Ball, Oliver Gomig nahm sich diesen sehenswert mit, lief alleine aufs Tor zu und bezwang Keeper Jaka Miletic mit einem Schlenzer

ins lange Eck. Kurz darauf konnte sich Jonas Wibmer über seinen Premierentreffer in der Kärntner Liga freuen. Fabian Presslaber setzte Gomig auf der linken Seite perfekt in Szene, und dessen Querpass verwertete der Matreier Mittelfeldspieler souverän zum 3:0-Endstand.

Matrei: Julian Weiskopf, Oliver Gomig, Benjamin Cosic (84.: Fabian Presslaber), Philipp Wibmer, Luca Blassnig (64.: Jonas Wibmer), Luca Ronacher, Thomas Riepler, Hannes Wibmer, Manuel Hanser, Jonathan Panzl (78.: Anton Steiner), Alexander Wibmer.

Dellach/Gail: Jaka Miletic, Benedikt Kaltenhofer, Raphael Staguller (62.: Michael Sternig), Gabriel Umfahrer, Fabio Revelant, Maximilian Wastian, Martin Jantschi (85.: Raphael Velikogne), Lukas Santner, Franz Übleis, Samir Nuhanovic, Saso Kovacevic.

Cteam Tauerstadion Matrei, 650, SR Michael Moser (Edis Skalic, Heinz Querer).

Tore: Luca Ronacher (70.), Oliver Gomig (93.), Jonas Wibmer (94. Spielminute).

Gelbe Karten: Oliver Gomig bzw. Benedikt Kaltenhofer, Gabriel Umfahrer.

Gelb-rote Karte: Fabio Revelant (Dellach/Gail, 85. Spielminute).



◀ Luca Ronacher (gegen Lukas Santner) erzielte Matreis Führungstreffer gegen Dellach/Gail.

Fotos: Mowe

Oliver Gomig (r., gegen Michael Sternig) war in der Nachspielzeit mit Tor und Assist erfolgreich. ▼



**SAK Klagenfurt –
FC WR Nußdorf-
Debant 1:2 (1:0)**



Neben zahlreichen verletzten Spielern musste Trainer Sven Lovric auch auf den erkrankten

Ivan Makovec verzichten. In der Anfangsphase merkte man den Debantern in einigen Situationen an, dass sie in dieser Konstellation noch nie zusammengespielt hatten, es fehlte etwas an der Abstimmung. Nach einem Stellungsfehler in der Abwehr konnte Aleksandar Simic seinen Gegenspieler im Strafraum nur mehr durch ein Foulspiel stoppen, der souveräne Schiedsrichter entschied auf Elfmeter. Matic Ahacic verwertete zum 1:0 für die Hausherren. Die Osttiroler steckten diesen Gegentreffer aber relativ gut weg und kamen mit schnellen Spielzügen ein, zweimal gefährlich vors SAK-Tor. Wirklich zwingende Torchancen waren aber nicht dabei.

Debanter klar überlegen

In seiner Halbzeitansprache justierte Lovric etwas nach und brachte Julian Graf ins Spiel. Die Gäste fanden von der ersten Sekunde an viel besser ins Spiel und bejubelten bereits nach wenigen Momenten den Ausgleich. Mark Ceh „vernaschte“ zwei Gegenspieler, seinen Pass in den Rückraum zimmerte der diesmal bärenstarke Rashidi Udikaluka zum 1:1 ins Netz. Die Debanter machten nun vor allem über die Seiten viel Druck und hatten die Partie völlig im Griff. Nach einem Eckball von Tobias Jeller schraubte sich Graf in der Mitte am höchsten und köpfelte sehenswert zum 2:1 ein. Wer nun dachte, dass die Hausherren danach mehr fürs Spiel täten, wurde von Richard Hubers Elf bitter enttäuscht. Die Klagenfurter probierten es immer wieder mit hohen Bällen, die aber die souverän agierenden Innenverteidiger Tobias Trojer und Lukas Eder erfolgreich klärten. Im Umschaltspiel fanden die Debanter in der 80. Minute die Riesenchance auf die Entscheidung vor. Nach einer sehenswerten Kombination scheiterte Graf aber mit einem tollen Abschluss am großartig reagierenden Kristijan Kondic, der den Ball aus der unteren Ecke fischte. Kurz vor dem Schlusspfiff vergab der eingewechselte Maximilian Rauter noch eine Kopfballchance.

SAK: Kristijan Kondic, Rok Jazbec, Jan Ogris-Martic, Leo Ejup, Zan Kumer, Nando Lupal, Tim Misvelj (77.: Rion Sylja), Andre Le Prince Fonkou (66.: Tevz Zupan), Luka Gajic, Luka Jerin, Matic Ahacic.

Nußdorf-Debant: Benjamin Unterwurzacher, Aleksandar Simic, Lukas Eder, Tobias Trojer, Tobias Jeller, Rashidi Udikaluka, Julian Egger (90.+3: Dennis Müller), Stefan Kraler, Mark Ceh, Dominik Sporer (46.: Julian Graf), Dino Zenkovic (82.: Maximilian Rauter).

SAK Sportplatz Welzenegg, 150, SR Manfred Krassnitzer (Johann Schrittweser, Marcel Vaschauner).

Tore: Matic Ahacic (11., Elfmeter) bzw. Rashidi Udikaluka (52.), Julian Graf (64. Spielminute).

Gelbe Karten: Andre Le Prince Fonkou, Jan Ogris-Martic, Zan Kumer bzw. Lukas Eder, Julian Egger.

Weiters spielten:

SV Donau Klagenfurt – FC Lendorf 2:0 (0:0)

Tore: Damjan Jovanovic (61.), Andreas Tatschl (76. Spielminute) – gelbe Karten: Sandro Morgenstern, Felix Hutter, Julian Matalin, Florian Pingist (alle Lendorf) – Installation Wank Arena Donau Klagenfurt, 200, SR Matthias Bodner (Richard Strauss, Anes Zulic).

KAC 1909 –

SV Donau Klagenfurt 2:2 (1:1)

Tore: Maximilian Grochar (21.), Mihret Topcagic (67.) bzw. Enes Brdjanovic (11.), Melvin Osmic (50. Spielminute, Elfmeter) – gelbe Karten: Mihret Topcagic, Nino Martinak, Peter Pucker bzw. Damjan Jovanovic; gelb-rote Karten: Melvin Osmic (Donau Klagenfurt, 82. Spielminute) – Sportplatz KAC, 200, SR Michael Terbul (Daniel Wittmann, Richard Strauss).

ATSV Wolfsberg –

ASKÖ Köttmannsdorf 5:1 (2:1)

Tore: Patrick Pfennich (45.+1, 63.), John Ejoor (16.), Marcel Stoni (50., Elfmeter), Ziga Rozej (90.) bzw. Marcel Arrich (25. Spielminute) – gelbe Karten: Maximilian Sorger, Berat Alegöz, Thomas Wagner bzw. Alex Ristic, Matteo Juvan, Jonas Lehmann – ATSV Arena Wolfsberg, 150, SR Thomas Wieser (Karl Stark, Heribert Petritz).

Austria Klagenfurt Amateure –

TSV Grafenstein 2:1 (2:0)

Tore: Matthias Dollinger (26.), Naldo Rodriguez (38.) bzw. Bernhard Walzl (61. Spielminute) – gelbe Karten: Tristan Schoppitsch, Marcel Brandner, Kevin Zesch bzw. Nico Sorger, Samuel Hoffmann – Sportplatz Klagenfurt Kunstrasen, 100, SR Christoph Messner (Daniel Kosmrlj, Johann Vodunig).

SC St. Veit/Glan – SV Spittal 3:0 (0:0)

Tore: Julian Brandstätter (63.), Felix Perlwieser (89.), Fabian Dörflinger (90.+3 Spielminute) – gelbe Karten: Julian Salenting, Raphael Kulterer bzw. Pascal Wegscheider, Stefan Kofler, Santino Mirabella, Dino Matoruga, Sasa Blagojevic – Jacques Lemans Arena, 280, Thomas Schmutz (Markus Piuk, Farid Khademi).

ATUS Ferlach – VST Völkermarkt 1:0 (1:0)

Tor: Christopher Katschnig (26. Spielminute) – gelbe Karten: Marjan Ogris-Martic, Florian Verdel, Darko Djukic (Trainer) bzw. Fabian Rafer, Valentin Safran – Sportplatz ATUS Ferlach, 250, Patrick Treffer (Björn Wilhelmer-Zitter, Armin Sadikovic).

SV Dellach/Gail – ATSV Wolfsberg 2:0 (1:0)

Tore: Saso Kovacevic (21.), Samir Nuhanovic (90.+6 Spielminute) – gelbe Karten: Samir Nuhanovic, Benedikt Kaltenhofer, Bernard Nikolla (Trainer) bzw. Andraz Paradiz, Thomas Wagner, Berat Alegöz – Sportplatz SV Dellach/Gail, 250, SR Stephan Orel (Nenad Stakic, Lorenz-Andre Mair zu Niederwegs).



Rashidi Udikaluka traf zum zwischenzeitlichen 1:1 beim SAK Klagenfurt. Foto: Mowe

FC Lendorf – SVG Bleiburg 3:0 (1:0)

Tore: Felix Hutter (45.+1), Matteo Revelant (79.), Mario Zagler (90.+3 Spielminute) – gelbe Karten: Max Steinthaler, Lukas Kohlmaier, Matteo Revelant, Florian Pingist bzw. Jürgen Maier (Trainer), Armin Kahvedzic, Marvin Maier – Thomas Morgenstern-Arena Lendorf, 250, SR Gerold Glantschnig (Karl Krenn, Kemal Zobic).

KFV-Cup – Achtelfinale:

Auswärtsteams erfolgreich

Das Achtelfinale im KFV-Cup wird sozusagen in zwei Durchgängen absolviert, denn aufgrund von Nachtragsspielen werden vier Partien, darunter der Osttirol-Schlager Dölsach gegen Sillian-Heinfels, erst am kommenden Dienstag ausgetragen. In der ersten Phase setzten sich in allen vier Matches die Gastmannschaften durch, wobei der Erfolg von Nötsch in Wölfnitz nicht ganz der Papierform entsprach. Völkermarkt setzte sich im Ligaduell gegen St. Veit/Glan erst im Elfmeterschießen durch, auch Unterligaklub Launsdorf tat sich beim „Riesentöter“ Viktring (2. Klasse) nicht ganz leicht, musste zweimal einen Rückstand aufholen.

DIE ERGEBNISSE:

Viktoria Viktring – SC Launsdorf 2:3, SV Feldkirchen – SK Treibach 0:2, ASKÖ Wölfnitz – ATUS Nötsch 0:2, SC St. Veit/Glan – VST Völkermarkt 3:3 (Elfmeterschießen: 4:5)

Tabellenstand:

1. VST Völkermarkt	7	5	1	25:12	16
2. ATSV Wolfsberg	7	5	0	19:10	15
3. Donau Klagenfurt	7	4	3	12:4	15
4. SVG Bleiburg	7	4	2	11:9	14
5. Sportunion iDM Matrei	7	4	1	12:5	13
6. FC Lendorf	7	4	0	12:13	12
7. SC St. Veit	7	3	2	12:9	11
8. TSV Grafenstein	7	3	2	12:12	11
9. Austria Klagenfurt Amateure	7	2	3	11:5	9
10. ASKÖ Köttmannsdorf	7	2	3	12:14	8
11. FC WR Nußdorf-Debant	7	2	1	4:11	7
12. SAK Klagenfurt	7	1	3	13:14	6
13. ATUS Ferlach	7	1	3	5:9	6
14. SV Dellach/Gail	7	1	2	12:18	5
15. KAC 1909	7	0	3	5:15	3
16. SV Spittal/Drau	7	0	2	3:14	2

8. Runde

(12./13. September):

Köttmannsdorf – Matrei, Nußdorf-Debant – Lendorf, Spittal/Drau – Völkermarkt, Donau Klagenfurt – ATSV Wolfsberg, KAC 1909 – Bleiburg, St. Veit/Glan – Austria Klagenfurt Amateure, Grafenstein – SAK Klagenfurt, Dellach/Gail – Ferlach

FUSSBALLVORSCHAU

DONNERSTAG, 11. SEPTEMBER

Draupark Sillian

18 Uhr: **FC Raika Sillian-Heinfels U 13 – Union Raika Compedal Thal-Assling U 13**

FREITAG, 12. SEPTEMBER

Aguntstadion Nußdorf-Debant

16.45 Uhr: **FC WR Nußdorf-Debant 1 b – SG Defereggental 1 b**

19 Uhr: **FC WR Nußdorf-Debant I – FC Lendorf I**

Dolomitenstadion Lienz

16 Uhr: **SV Rapid Lienz U 13 – SG Lurnfeld/Greifenburg U 13 B**

18 Uhr: **SV Rapid Lienz U 11 B – FC Dölsach U 11**

Cteam Tauernstadion

15.30 Uhr: **Sportunion iDM Matrei U 9 – SV Rapid Lienz U 9**

17 Uhr: **Sportunion iDM Matrei U 12 – SG Virgen/Prägraten U 12**

Theurl Arena Thal

17 Uhr: **Union Raika Thal-Assling U 11 – Union Raika Ainet U 11**

Sportplatz Virgen

17.15 Uhr: **SG Virgen/Prägraten U 11 – SV Rapid Lienz U 11 A**

Lois Walder-Stadion Tristach

16 Uhr: **SV Dob. Tristach U 11 – Nikolsdorf/Nußdorf-Debant U 11**

17.30 Uhr: **SV Dobernik Tristach U 14 – SG Dellach/Gail/Grafendorf/Kirchbach U 14**

SAMSTAG, 13. SEPTEMBER

Waldstadion Prägraten

11.15 Uhr: **SG Virgen/Prägraten U 9 B – FC Raika Sillian-Heinfels U 9**

12.30 Uhr: **SG Virgen/Prägraten U 13 – Sportunion iDM Matrei U 13**

14.15 Uhr: **SG Virgen/Prägraten Challenge – SV Lind Challenge**

16.30 Uhr: **SG Virgen/Prägraten I – SG SU iDM Matrei/Lok. Matrei 1 b**

Theurl Arena Thal

11 Uhr: **Union Raika Thal-Assling U 15 – SG Berg/Greifenburg U 15**

Aguntstadion Nußdorf-Debant

11 Uhr: **FC WR Nußdorf-Debant U 12 – SV Dobernik Tristach U 12**

13.30 Uhr: **FC WR Nußdorf-Debant U 10 B – Nußdorf-Debant U 10 A**

15.30 Uhr: **Nußdorf-Debant/Rapid Lienz U 14 A – SK Treibach U 14**

Sportplatz Leisach

16 Uhr: **SV Rapid Sonnenstadt Lienz U 12 B – FC Dölsach U 12**

Draupark Sillian

10.30 Uhr: **FC Raika Sillian-Heinfels U 11 – SU iDM Matrei U 11**

Cteam Tauernstadion

13 Uhr: **Sportunion iDM Matrei U 10 – SV Berg U 10**

Römerstadion Dölsach

11 Uhr: **FC Holzbau Plankensteiner Dölsach U 9 – SV Tristach U 9 B**

Lois Walder-Stadion Tristach

15 Uhr: **SV Dobernik Tristach U 9 – ASKÖ Irschen U 9**

Sportplatz Ainet

17 Uhr: **Union Raika Ainet U 9 – Union Raika Oberlienz U 9**

SONNTAG, 14. SEPTEMBER

Dolomitenstadion Lienz

11 Uhr: **SG Nußdorf-Debant/Rapid Lienz U 17+4 B – FC Landskron U 17+4**

13.30 Uhr: **SV Rapid Sonnenstadt Lienz 1 b – Dynamo Dölsach I**

16 Uhr: **SV Rapid Sonnenstadt Lienz I – FC Holzbau Plankensteiner Dölsach I**

Sportplatz Nikolsdorf

17 Uhr: **SV Rapid Sonnenstadt Lienz Damen – SV Moosburg Damen**

Sportplatz Ainet

11.30 Uhr: **Union Raika Ainet U 15 – ASKÖ Irschen U 15**

13.15 Uhr: **Challengevorspiel**

15.30 Uhr: **Union Raika Ainet I – SV Penk I**

Aguntstadion Nußdorf-Debant

16 Uhr: **FC Nußdorf-Debant U 17+4 A – SG Lendorf/Lind U 17+4 A**

Schleinitzstadion Oberlienz

11 Uhr: **Union Oberlienz U 15 – Rapid Lienz/Nußdorf-Debant U 15**

13 Uhr: **Union Raika Oberlienz U 11 – ASKÖ Irschen U 11**

Sportplatz St. Veit i. D.

16 Uhr: **SG Defereggental U 9 – SG Virgen/Prägraten U 9 A**

UNTERLIGA WEST:

Dölsach arbeitet sich weiter nach oben

Mit einem Heimsieg gegen Radenthein wetzten die Dölsacher die Scharte aus der Vorwoche aus und sind bereits Sechster – unmittelbar hinter Sillian-Heinfels, das im Nachtrag gegen Arnoldstein siegreich blieb, zwei Tage später starken Nötschern aber unterlag. Thal-Assling ging zuhause gegen Greifenburg unter, Rapid Lienz sammelte in Lind einen Zähler ein.

FC Raika Sillian-Heinfels – ATUS Nötsch 1:5 (0:2)



Zwei Tage nach dem Nachtragsspiel gegen Arnoldstein mussten die Heimischen gegen Nötsch zwei weitere Stammspieler verletzungsbedingt vorgeben. Die Gäste erwischten den besseren Beginn und gaben nach wenigen Minuten nach einer Kombination über mehrere Stationen den ersten Warnschuss ab, der allerdings knapp im Torout landete. Sillian verzeichnete seine erste Torchance nach rund 20 Minuten, ein Schlenzer aus ca. 25 m ging nur ganz knapp über das Kreuzeck. Ansonsten gab es in den ersten Minuten ein ausgeglichenes Spiel ohne große Offensivaktionen auf beiden Seiten. Die Führung für Nötsch nach einer halben Stunde erzielte Raphael Nageler, der eine weite Flanke am Elferpunkt gekonnt herunternahm und das Leder unter die Latte nagelte. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit scheiterte Harald Ottowitz am Sillianer Goalie Bernhard Leitner. Als alle schon mit dem Pausenpfeiff rechneten, rutsche dem Torhüter ein scharfer Fernschuss von Alessandro Ventre über die Schulter ins Tor. Dabei verletzte sich Leitner an der Hand und musste mit Beginn der zweiten Halbzeit durch Philip Gassler ersetzt werden.

Kurze Hoffnung

Die Hausherren versuchten in der Folge, vor allem durch weite Pässe das Spiel besser in den Griff zu bekommen, aber die Kärntner Abwehr stand stabil. Ein Kopfball von Marco Ortner nach einem Corner war die beste Chance der Oberländer. Der Ball ging aber am Tor vorbei. Mit dem dritten Gegentreffer – Andreas Ortner verwertete nach einem Strafraumfoul von Gal Primc den fälligen Elfmeter –



▲ Gabriel Mayr (l.) und seine Sillianer Kollegen kämpften aufopferungsvoll, waren gegen Alessandro Ventre & Co aber unterlegen.

Fotos: Samuel Corradini

Sillian-Heinfels (Marco Ortner) bekam gegen Nötsch (Harald Ottowitz) kaum Zugriff auf das Spiel. ▼

machten die Gäste den Sack zu. Thomas Pranter ließ Sillian zwar noch einmal Hoffnung schöpfen, als er eine Hereingabe von rechts unaufhaltsam in die Maschen setzte. Doch der Jubel der Heimischen war noch nicht richtig verstummt, als Nötsch durch einen Kopfball von Christian Lussnig nach einer Ecke von Andreas Schober den alten Vorsprung wieder herstellte. Obwohl sich die Gastgeber gegen die drohende Heimmiederlage aufbäumten, blieb Nötsch weiter am Drücker, und nach Ortner-Zuspiel fixierte Lucas Mosser den Endstand. Die bis zum Schluss aufopfernd kämpfenden Oberländer mussten letztlich eine Heimmiederlage hinnehmen, die

in Summe zwar verdient, aber im Ergebnis zu hoch ausfiel.

Sillian-Heinfels: Bernhard Leitner (45.: Philip Gassler), Stefan Ortner, Gabriel

Mayr, Thomas Pranter, Filip Zupanic (68.: André Untersteiner), Gal Primc, Benjamin Fürhapter, Manuel Niedrist (59.: Fabio Lo Piccolo), Lukas Moosmann (45.: Michael Mair), Marco Ortner (83.: Clemens Vinatzer), David Walder.

Nötsch: Filip Stanojevic, Raphael Nageler, Harald Ottowitz, Luca Jost (45.: Rene Hecher), Andreas Ortner (81.: Michael Schwenner), Alessandro Ventre, Nicolas Janschitz (64.: Andreas Kröll), Jernej Schwarzmann, Gasper Hozjan (64.: Lucas Mosser), Christian Lussnig, Markus Madritsch.

Draupark Sillian, 200, SR Jan Jap (Christian Kresnik, Gottfried Neuwirth).

Tore: Thomas Pranter (76.) bzw. Raphael Nageler (30.), Alessandro Ventre (45.), Andreas Ortner (59., Elfmeter), Christian Lussnig (77.), Lucas Mosser (82. Spielminute).

Gelbe Karten: Gal Primc, David Walder, Thomas Pranter, Michael Mair bzw. Raphael Nageler, Andreas Ortner.

FC Raika Sillian-Heinfels – SV Arnoldstein 2:1 (0:0)

Beide Mannschaften hatten sich bei dieser Neuaustragung des wegen Gewitters in der 84. Minute abgebrochenen ersten Aufeinandertreffens besser aufeinander eingestellt und agierten anfangs aus einer gesicherten Abwehr heraus. Die erste bessere Möglichkeit ergab sich nach einer Viertelstunde für Benjamin Fürhapter, dessen Schuss nach Zuspiel von Filip Zupanic aber knapp am Kreuzeck vorbeizog. Arnoldstein verzeichnete seinen ersten Torschuss kurz darauf. Doch Sillians Tormann Bernhard Leitner war zur Stelle. Nach einem sehenswerten Dribbling durch die gegnerischen Abwehrreihen und Ballmitnahme mit der Ferse hatte nach einer halben Stunde Zupanic die Chance, Sillian in Führung zu bringen, doch sein Volleyschuss strich knapp am langen Eck vorbei. So blieb die Partie in einer ausgeglichenen, von Taktik geprägten ersten Halbzeit, in der Torchancen Mangelware waren, torlos.

Das Spiel nahm Fahrt auf

Die zweite Halbzeit war noch keine zwei Minuten alt, als Johannes Ganner einen Freistoß aus gut 30 m knapp über die



Benjamin Fürhapter setzte sich mit Sillian knapp gegen Arnoldstein (Roman Binter) durch. Fotos: Mowe



Johannes Ganner (l., gegen Marco Knezevic) erzielte Sillianer Siegtreffer gegen Arnoldstein.

Querlatte setzte. Dies schien ein Weckruf für die Gäste zu sein, denn daran anschließend waren sie mehr am Drücker, wobei die Sillianer Abwehr aber sicher stand. Die Hausherren bekamen das Spiel bald wieder besser in den Griff. Das 1:0 entsprang aggressivem Forechecking bei einem kurz abgespielten Ausschuss, wodurch letztlich Thomas Pranter an den Ball kam und das Leder an Tormann Denis Kramer vorbei in die Maschen schob. Doch schon im Gegenzug stand die Führung auf der Kippe, als Roman Binter einen Abpraller von Tormann Leitner knapp neben die linke Stange setzte. Nach einem vehement, aber erfolglos reklamierten Elfmeterpfiff wurde Arnoldstein immer stärker, und nach einem Eckball köpft Edis Sehic zum Ausgleich ein. Kurz darauf bewahrte Leitner sein Team bei einem Fernschuss vor einem Rückstand. Auf der Gegenseite vergaben Zupanic und Gal Primc gute Chancen, zudem blieb ein elferverdächtiges Foul an Zupanic ungeahndet. Zwei Minuten vor Schluss holte Primc einen Eckball heraus. Diesen spielte Benjamin Fürhapter schnell ab auf Ganner. Dieser zirkelte den Ball vom linken Strafraum – noch leicht abgefälscht – wunderschön unter die Querlatte zum 2:1-Siegtreffer.

Sillian-Heinfels: Bernhard Leitner, Stefan Ortner, Gabriel Mayr, Thomas Pranter (84.: Andre Untersteiner), Pascal Brandstätter (46.: Marco Ortner), Filip Zupanic, Johannes Ganner (88.: Manuel Niedrist), Gal Prime, Benjamin Fürhapter, Lukas Moosmann (80.: Michael Mair), David Walder.

Arnoldstein: Denis Kramer, Marco Knezevic (88.: Alen Softic), Dino Benic, Fabian Ortner, Edis Sehic, Nermin Konjevic, Ben Kreuzer (88.: Marcel Knezevic), Mohamed Oumghar (75.: Justin Galli), Dardan Kameraj, Leon Wirsnberger, Roman Binter (69.: Andrej Tolic).

Draupark Sillian, 180, SR Christof Leitner (Lorenz-Andre Mair Zu Niederwegs, Eric Erlbeck).

Tore: Thomas Pranter (54.), Johannes Ganner (88.) bzw. Edis Sehic (70. Spielminute).

FC Holzbau Plankenstein – WSG Radenthein

3:1 (0:0)



Die Hausherren kamen bereits früh zu ihren ersten Chancen. Nach einem Standard parierte der Gäste-Keeper einen Kopfball von Pascal Obergantschnig, der noch vom Boden aufsprang, und auch beim etwas zu zentralen Nachschuss von Sandro Höferer war Stefan Takats zur Stelle. Wenig später strich ein Schuss von Elias Sint-Unterholzer knapp am langen Eck vorbei, und bei einem Stangler von Niklas Beer kamen seine Mitspieler in der Mitte um einen Schritt zu spät. Ansonsten verlief die Partie aber eher ausgeglichen. Die Gäste konnten viele zweite Bälle erobern, und so fanden die Dölsacher vorerst nicht richtig ins Spiel. Torlos ging es folgerichtig auch zum Pausentee in die Kabinen.



Schnelle Entscheidung

Für die zweite Halbzeit hatte sich Taktikfuchs Andreas Wenger etwas einfallen lassen, und diese Maßnahme zeigte bereits nach wenigen Sekunden eine positive Wirkung. Nach perfektem Pass von Sint-Unterholzer lief Silvio Mandl alleine aufs Radentheiner Tor zu und ließ Takats mit einem präzisen Abschluss keine Abwehrmöglichkeit. Die Dölsacher waren nun viel besser im Spiel und gewannen fast alle zweiten Bälle. Eine Bilderbuchaktion führte zum 2:0. Sandro Hils spielte einen idealen Steilpass auf Mandl, und Raphael Wibmer hatte wenig Mühe, dessen Querpass zum 2:0 im Radentheiner Kasten unterzubringen. Wenige Minuten später legte der Torjäger der Hausherren den nächsten Treffer nach. Nach einem Corner klärten die Gäste nicht entscheidend, und Wibmer schoss zum 3:0 ein. Spätestens mit diesem Treffer war bei den Radentheimern endgültig die Luft draußen und ihr Widerstand gebrochen. Die Gastgeber dominierten das Geschehen nach

Belieben und hätten noch das eine oder andere Tor erzielen können. Aber es fehlte beim letzten Pass an der nötigen Präzision bzw. wurde dieser einfach zu schlampig gespielt. Eine Unachtsamkeit in allerletzter Minute kostete Torhüter Lukas Unterlader das Shutout. Nach einem langen Einwurf schlofen seine Vordermänner etwas und ermöglichten Fabian Feichter den Ehrentreffer. Dennoch war Wenger mit der Leistung seiner Mannschaft „vor allem in der zweiten Halbzeit“ sehr zufrieden.

Dölsach: Lukas Unterlader, Niclas Brandner (83.: Andreas Wenger), Sandro Höferer, Silvio Mandl, Elias Sint-Unterholzer, Christian Brandstätter, Sandro Hils (70.: Fabian Hatz), Pascal Obergantschnig, Niklas Beer (46.: Marcel Linder), Sandro Unterreiner, Raphael Wibmer (86.: Marcel Lassnig).

Radenthein: Stefan Takats, Alexander Rauter (57.: Manuel Ambrosch), Kilian Ambrosch, Fabian Dullnig, Stefan Rauter, Paul Görtschacher (57.: Miljan Urosevic), Fabian Feichter, Max Unterwandling (83.: Luca Wildpaner), Rafael Lax, Markus Steinwender (57.: Marko Vincetic), Fabian Klein.

Römerstadion Dölsach, 100, SR Karl Krenn (Erich Kaiser, Reinhold Theurl).

Tore: Raphael Wibmer (54., 61.), Silvio Mandl (47.) bzw. Fabian Feichter (90. Spielminute).

Gelbe Karten: Fabian Hatz bzw. Max Unterwandling, Stefan Rauter, Marko Vincetic, Fabian Feichter.

TORJÄGERPARADE

Kärntner Liga:

6 Tore: Saso Kovacevic (Dellach/Gail), Bernhard Walzl (Grafenstein).

5 Tore: Christian Kautz (Lendorf), Mario Kuester (Völkermarkt), Marcel Stoni (ATSV Wolfsberg).

4 Tore: Benjamin Cosic (Matrei), John Ejoor (ATSV Wolfsberg), Mathias Knauder (Bleiburg), Nando Lupar (SAK Klagenfurt), Aner Mandzicv (Köttmamsdorf), Armin Majanovic (Völkermarkt).

3 Tore u. a.: Luca Ronacher (Matrei).

Unterliga West:

14 Tore: Seid Zukic (Seeboden).

5 Tore: Raphael Wibmer (Dölsach), Roman Binter (Arnoldstein), Nace Begus (Lind/Drau).

4 Tore: Andreas Allmayer (Rothenthurm), Philip Aschbacher (Malta), Jaka Corn (Irschen), Juro Kovacic (Gmünd), Raphael Nageler (Nötsch), Markus Steinwender (Radenthein), Stefan Weisinger (Greifenburg).

3 Tore u. a.: Pascal Brandstätter, Thomas Pranter (beide Sillian-Heinfels).

1. Klasse West:

9 Tore: Dominik Eder (Penk).

8 Tore: Mario Tscheliessnig, Gal Zinic (beide Egg).

6 Tore: Julian Gomig (Oberlienz), Patrick Schönegger (Penk), Lukas Steinwender (Gitschtal).

4 Tore: Elias Ebner (Oberlienz), Daniel Brandauer (Magdalen), Anton Ereiz (Gitschtal).

3 Tore u. a.: Benjamin Bürgler, Philipp Pichlkostner (beide Oberlienz), Jakob Ebner, Tobias Feldner, Clemens Klocker (alle Tristach).

2. Klasse A

8 Tore: Laurin Berger (Virgental), Fabian Presslaber (Lokomotive Matrei).

5 Tore: Luis Felder (Thal-Assling 1 b), Niklas Passler (Deferegental), Lukas Baumgartner, Tolga Dalkilic (beide Dellach/Drau), Jonas Heregger (Irschen 1 b).

4 Tore: David Mietschnig (Dynamo Dölsach), Denis Kerniqi (Thal-Assling 1 b), Clemens Vinatzer (Sillian-Heinfels 1 b), Stefan Bürgler (Oberdrauburg/Nikolsdorf), Amer Jukan (Dellach/Drau).

3 Tore u. a.: Manuel Moser (Nulldorf-Debant 1 b), Dominik Stadler (Virgental), Andre Untersteiner (Sillian-Heinfels 1 b), Arno Veider (Deferegental).

▲ Eine Halbzeit lang verlief die Partie zwischen Dölsach (Sandro Unterreiner, r.) und Radenthein (Alexander Rauter) ausgeglichen.

Fotos: Mowe

◀ Torjäger Raphael Wibmer, der sich hier gegen Paul Görtschacher durchsetzte, schnürte einen Doppelpack.

Union Compedal Thal-Assling – SV Greifenburg 1:4 (0:1)



Die erste Möglichkeit gehörte den Gästen, doch der Thaler Torhüter bügelte seinen Schnitzer selbst wieder aus und verhinderte Schlimmeres. Wenig später parierte Ayotunde Ikuepamitan einen Distanzschuss von Stefan Weisinger. Die Thaler kamen nach rund einer Viertelstunde zu ihrer ersten Torannäherung. Samuel Schönegger setzte sich auf der rechten Seite im Eins-gegen-Eins-Duell durch, seinen Schuss konnte aber Greifenburgs Schlussmann Stefan Podesser abwehren. In der 25. Minute hatten die Pustertaler eine tolle Möglichkeit auf den Führungstreffer. David Bürgler kam im Strafraum in aussichtsreicher Position zum Abschluss, dieser fiel allerdings zu schwach aus und bereitete Podesser keine Probleme. Kurz darauf gelang den Gästen das 1:0. Ein Ausschuss wurde gleich zweimal verlängert, und Johannes Schönegger überhob erfolgreich den Thaler Schlussmann. Seine Nebenleute waren zwar um eine sofortige Antwort bemüht, es fehlte ihnen in der Offensive aber an den zündenden Ideen. Da sich auch die Greifenburgler nach vorne nicht mehr richtig durchsetzen konnten, ging es



▲ In zehn Minuten zu Beginn der zweiten Halbzeit wurden Dominik Koflers Thaler von den Greifenburgern um Gabriel Kvesic zu Fall gebracht.

Fotos: Mowe

◀ Kein Durchkommen gab es für Philipp Perfler gegen Miha Cerne und Daniel Thalmann.

mit einer knappen Führung für die Gäste in die Kabinen.

Trippelschlag

Mit einem Blitzstart zu Beginn der zweiten Halbzeit stellten die Drautaler schnell die

Weichen in Richtung Sieg. Zunächst tauchte Tobias Mikulan nach einem perfekten Doppelpass alleine vor dem Thaler Tor auf und bezwang Ikuepamitan. 120 Sekunden später behauptete sich Stefan Weisinger auf der

rechten Seite gegen seinen Gegenspieler und erhöhte mit einem präzisen Schuss ins lange Eck auf 3:0. Während bei den Hausherren in dieser Phase überhaupt nichts zusammenlief, legten die Greifenburgler in der 58. Minute den nächsten Treffer nach. Weisinger hatte in der Mitte viel zu leichtes Spiel und beförderte den Ball zum 4:0 ins Netz. Trotz des klaren Rückstandes muss man den Hausherren zugute halten, dass sie nie aufsteckten. Wirklich Zwingendes schaute für die Elf von Denis Kerniqi dabei aber nicht heraus, es wollte an diesem Tag einfach nichts gelingen. So plätscherte die Partie ihrem Ende entgegen, ehe die Hausherren diese in letzter Sekunde doch noch mit einem kleinen Erfolgserlebnis beenden konnten. Nach einem Strafraumfoul an Domenico Calcagnile entschied der Unparteiische auf Elfmeter, den Julian Moser verwandelte.

Thal-Assling: Ayotunde Ikuepamitan, Patrick Hainzer, Philipp Perfler, Lorenz Blassnig, Florian Huber (54.: Pascal Kofler), Julian Moser, David Bürgler (54.: Stefan Webhofer), Matej Palcic, Samuel Schönegger (68. Leart Raci), Dominik Kofler, Ziga Anzelj (54.: Domenico Calcagnile).

Greifenburg: Stefan Podesser, Daniel Thalmann, Gabriel Kvesic, Miha Cerne, Kevin Tomsic, Tobias Mikulan (48.: Luca Rainer), David Thalmann, Sven Oberegantschnig, Johannes Schönegger (84.: Rene Witzeling), Stefan Weisinger (70.: David Hassler), Florian Michorl.

Theurl Arena Thal, 450, SR Nenad Stakic (Walter Toplitsch).

Tore: Julian Moser (89., Elfmeter) bzw. Stefan Weisinger (50., 58.), Johannes Schönegger (27.), Tobias Mikulan (48. Spielminute).

Gelbe Karten: Lorenz Blassnig bzw. Stefan Weisinger, Tobias Mikulan, Miha Cerne, Kevin Tomsic, Marcel Pirker, Florian Michorl.

Kärntner Frauenliga – Großfeld:

Starker Auswärtsauftritt

SG ATUS/DSG Ferlach – SV Rapid Sonnenstadt Lienz 1:3 (0:2)

Gegen die vor diesem Spiel noch mit einer blütenweißen Weste dastehenden Ferlacherinnen zeigten die Mädels von Harald Müller vom Ankick weg eine sehr konzentrierte, starke Leistung. Nach einem perfekten Pass von Lisa Frank lief in der 16. Minute Melanie Singer alleine aufs Tor zu und brachte mit einem perfekten Abschluss die Osttirolerinnen mit 1:0 in Führung. Danach standen die Gäste in der Defensive sehr kompakt und hielten die Kärntner Stürmerinnen immer wieder erfolgreich in Schach. Kurz vor dem Seitenwechsel scheiterte Miriam Mair zunächst an der Ferlacher Torfrau, brachte dann aber den Abpraller zum 2:0 im Tor unter.

Sekunden nach Wiederanpfiff unterlief den Osttirolerinnen nach einem hohen Ball in den Strafraum ein Stellungsfehler, und Leonie Homer gelang der Anschlusstreffer. Aber die Gäste ließen sich dadurch nicht aus dem Konzept bringen und zeigten eine taktisch sehr reife Leistung. Die Abwehr unter der Regie von Kapitänin Elena Gomig stand bombensicher, und wenn etwas durchkam, war Torfrau Luisa Steiner zur Stelle. Im Umschaltspiel kamen die Lienzerinnen immer wieder gefährlich vors Tor, nach einem schlechten Rückpass scheiterte Singer an der Ferlacher Torfrau. In der letzten Minute sorgte Mair für die endgültige Entscheidung. Nach einem Fehlpass der Gastgeberinnen überhob sie die Ferlacher Torhüterin zum 1:3-Endstand.

Tabellenstand:

1. BW Sachsenburg	5	4	0	1	36:3	12
2. SV Oberglan	4	4	0	0	17:2	12
3. SV Rapid Sonnenstadt Lienz	5	3	0	2	20:12	9
4. SG ATUS /DSG Ferlach	4	3	0	1	11:6	9
5. SV Moosburg	5	2	1	2	10:10	7
6. SG Arnoldstein/Nötsch	4	1	1	2	5:8	4
7. Villach Lady Hawks	4	1	0	3	6:18	3
8. WAC	5	1	0	4	2:32	3
9. SV Wernberg	4	0	0	4	2:18	0
10. SV Glanegg**	0	0	0	0	0:0	0

** Rückreihung wegen Mannschaftsrückziehung

SG ATUS/DSG Ferlach: Vanessa Hanser, Yvonne Tamegger (46.: Janina Klemenc), Lisa-Marie Hanscho, Bettina Bistrovics, Elena Orasch, Nadine Wernig, Katharina Kunz, Alina Doujak, Leonie Homer, Sarah Ogris (89.: Elisa Gamsler), Lara-Marie Schwagerle (72.: Elina Doujak).

Rapid Lienz: Luisa Steiner, Lola Obkircher (89.: Livia Weichselbraun), Julia Pichlkostner, Katharina Ganzer, Melanie Singer, Miriam Mair, Lisa Frank, Laura Schmölder (72.: Amelie Rom), Milena Lercher, Paola Amort (26.: Lena Ranacher), Elena Gomig.

Sportplatz ATUS Ferlach, 70, SR Reinhard Brosman.

Tore: Leonie Homer (48.) bzw. Miriam Mair (45., 90.+2), Melanie Singer (16. Minute).

Weiterspielen:

Villach Lady Hawks – SV Sachsenburg 0:10 (0:4)
Tore: Laura Reiter (21., 49., 56.), Jana Lemberger (45., 46.), Alicia Morgenstern (51., 76.), Anna Seidlitz (16.), Marie Lessacher (44.), Elisa Ciccarelli (62. Spielminute) – Stadion Villach/Lind, 80, SR Christian Allmann.

6. Runde (13./14. September):

Rapid Lienz – Moosburg,
WAC – Oberglan,
Villach Lady Hawks –
SG DSG Ferlach,
Wernberg –
Arnoldstein/Nötsch.
Sachsenburg –
Glanegg abgesagt

SV Moosburg – WAC 5:0 (2:0)

Tore: Vivien Schönnett (62., 88.), Natalie Wascher (3.), Michaela Holliber (43.), Dzenita Winkler (52. Spielminute) – gelbe Karten: Dzenita Winkler, Magdalena Buchacher bzw. Elisa Qorri – Sportplatz SV Moosburg, 150, SR Ali Salehi.

SG Arnoldstein/Nötsch – SV Oberglan 0:4 (0:2)

Tore: Nicole Gatterng (37., 57.), Stefanie Huber (2.), Laura Tschernoschek (74. Spielminute) – gelbe Karten: Leonie Lipautz, Aliya Wertschnig bzw. Tatjana Sabitzer; rote Karten: Willibald Walluschnig (Trainer SG Arnoldstein/Nötsch, 12. Spielminute) – Waldparkstadion Arnoldstein, 170, SR Michael Pinter.

Erfolgreichste Torschützzinnen

7 Tore: Leonie Homer (SG Ferlach).
6 Tore: Laura Koller (Villach).
5 Tore: Miriam Mair (Lienz), Sarah Jelinek, Jana Lemberger, Jasmin Ortner, Laura Reiter (alle Sachsenburg), Vivien Schönnett (Moosburg).
4 Tore u. a.: Katharina Ganzer, Melanie Singer (beide Lienz).

SV Lind/Drau – SV Rapid Sonnenstadt Lienz

1:1 (1:1)



Schon früh in der Partie gab es nach einem Handspiel im Linder Strafraum Elfmeteralarm, doch der Unparteiische hatte keine gute Sicht auf die Situation und griff nicht ein. Die Lienz, mit den beiden jungen Jonas Huber und Valentin Dorer in der Startformation (und auch über die gesamte Distanz), kamen dennoch zur Führung. Ein an die zweite Stange getretener Eckball wurde von Mario Besic per Kopf zur Mitte gebracht, und Martin Wibmer drückte das Leder über die Linie. Die Freude darüber währte bei den Rapidlern aber nur wenige Minuten, denn nach einem Ball in die Tiefe schob Nace Begus von halbrechts kommend den Ball routiniert ins lange Eck. Während für die ebenso mit einigen jungen Spielern angetretenen Hausherrn Begus noch eine Chance aus einem Freistoß vorfand, wirkten die Gäste im ersten Durchgang überlegen, ohne allerdings zwingend zu werden.

Wenige Möglichkeiten

Das änderte sich in der zweiten Halbzeit dahingehend, dass plötzlich die Gastgeber das Zepter in die Hand nahmen. Doch auch sie konnten sich trotz spielerischer Vorteile keine nennenswerten Möglichkeiten herausarbeiten. Einerseits spielten sie ihre Angriffsaktionen nicht sauber zu Ende, andererseits wurden die wenigen Chancen von den Lienzern gut verteidigt. Die Osttiroler ergatterten schließlich mit viel Einsatz und Kampfgeist einen Zähler. Dieser hilft aber beiden Teams nicht entscheidend weiter, sie stecken weiterhin im Tabellenkeller fest.

Am Sonntag gibt es die nächste Gelegenheit auf Punktezuwachs, wenn das bis dato sehr starke Dölsach im Dolomitenstadion gastiert.

Tabellenstand:

1. SV Seeboden	6	4	2	0	22:9	14
2. ASKÖ Gmünd	6	4	1	1	16:5	13
3. ATUS Nötsch	6	4	1	1	18:10	13
4. SV Rothenthurm	6	3	2	1	11:5	11
5. FC Raika Sillian-Heinfels	6	3	2	1	11:9	11
6. FC Dölsach	6	3	1	2	9:11	10
7. SV Greifenburg	6	3	1	2	12:6	10
8. WSG Radenthein	6	3	0	3	11:8	9
9. URC Thal-Assling	6	2	2	2	11:12	8
10. SV Arnoldstein	6	2	0	4	9:17	6
11. SV Lind/Drau	6	1	2	3	11:15	5
12. SV Malta	6	1	1	4	8:16	4
13. SV Rapid Sonnenstadt Lienz	6	0	2	4	3:16	2
14. ASKÖ Irschen	6	0	1	5	6:19	1



Martin Wibmer brachte Rapid Lienz in Führung. Doch diese hielt in Lind nicht allzu lange.

Foto: Mowe

Lind/Drau: Sandro Keckel, Simon Steiner (66.: David Feichter), Christoph Zöhler, Alexander Preissl, Florian Suttinger (75.: Florian Lanegger), Nace Begus, Johannes Oberwinkler (66.: Johannes Höring), Markus Zöhler, Amadeo Mölschl (66.: Eduard Ebner), Rene Löschnig, Timo Huber (85.: Maximilian Kroisl).

Rapid Lienz: Jakob Corej, Patrick Eder, Martin Wibmer, Florian Unterweger (72.: Raphael Schneeberger), Jonas Huber, Valentin Dorer, Lukas Lassnig (72.: Martin Neunhäuserer), Hasan Duranovic (77.: Altin Curi), Andre Tabernig, Mario Besic, Uros Palibrk.

Sportplatz SV Union Lind, 150, SR Karl Stark (Markus Fischer).

Tore: Nace Begus (28.) bzw. Martin Wibmer (19. Spielminute).

Gelbe Karten: Johannes Oberwinkler bzw. Martin Wibmer, Lukas Lassnig.

Weiters spielen: **SV Malta – SV Rothenthurm 1:3 (0:1)** Tore: Michael Kogler (90.+1) bzw. Thomas Platzer (34.), Thomas Walker (53.), Fabio Daxer (86. Spielminute) – gelbe Karten: Manuel Dullnig, Luca Pertl, Martin Abwerzger (Trainer) bzw. Yannick Brandner, Thomas Walker, Andreas Daxer (Funktionär), Andreas Allmayer, Florian Hackl, Fabio Daxer; gelb-rote Karte: Sandro Winkler (65.) bzw. Thomas Klingbacher (75. Spielminute) – Sportplatz SV Malta, 350, SR Michell Kollreider (Christoph Egger).

SV Arnoldstein – ASKÖ Gmünd 1:4 (0:1) Tore: Andrej Tolic (58.) bzw. Juro Kovacic (7., 63.), Tobias Bliem (68.), Markus Pichorner (70. Spielminute) – gelbe Karten: Fabian Ortner bzw. Daniel Pichorner, Rudolf Schönherr (Trainer), Elias Rainer – gelb-rote Karte: Edis Sehic (Arnoldstein, 60. Spielminute) – Waldparkstadion Arnoldstein, 150, SR Emanuel Kulterer (Markus Piuk, Nenad Stakic).

ASKÖ Irschen – SV Seeboden 2:4 (1:3) Tore: Jaka Corn (44.), Denis Zolotic (74., Eigentor) bzw. Seid Zukic (14., 17., 29., 78. Spielminute) – gelbe Karten: Marco Heregger, Marvin Scheiber, Andreas Huber, Christian Zankl bzw. Manuel Fercher, Denis Zolotic – Sportplatz ASKÖ Irschen, 250, SR Jasmin Muratovic (Eric Erlbeck, Karl Schlacher).

7. Runde (13./14. September):
Greifenburg – Sillian-Heinfels, Rapid Lienz – Dölsach, Gmünd – Thal-Assling, Seeboden – Malta, Nötsch – Lind/Drau, Rothenthurm – Arnoldstein, Radenthein – Irschen

1. KLASSE WEST:

Ainet punktete in Unterzahl beim Nachbarn

Union Raika Oberlienz – Union Raika Ainet

1:1 (1:1)

Das Starkstromderby begann für die Hausherrn denkbar ungünstig. Nach einem weiten Pass lief Michael Ortner auf und davon und konnte vom Oberlienzer Keeper nur mehr durch ein Strafraumfoul gestoppt werden. Nachdem er vom Punkt zunächst an Matthias Wibmer gescheitert war, brachte Chirawat Kareerat die Aineter im zweiten Versuch mit 1:0 in Führung. Die Gastgeber reagierten mit stürmischen Angriffen, Ainets Keeper Andreas Lang konnte einen Kopfball von Julian Gomig mit einer Top-Parade entschärfen. Wenig später war er aber gegen den Oberlienzer Stürmer chancenlos, nach einer starken Einzelaktion gelang Julian Gomig das 1:1. Danach probierten es die Oberlienzer immer wieder, aber erfolglos, aus der Distanz. Auf der Gegenseite hielt Matthias Wibmer mit einer guten Abwehr das 1:1 fest. Kurz nach dem Seitenwechsel sorgte der Schiri-Assistent für Kopfschütteln im Schleinitzstadion. Nach Rückfrage des Unparteiischen nannte er nach einem Foulspiel nämlich den in dieser Situation unbeteiligten Manuel Hertscheg als Übeltäter. Obwohl Mathias Jost das Foul begangen hatte, musste der Aineter

Stürmer das Spielfeld verlassen. Die Gäste wehrten sich in Unterzahl verbissen und verriegelten mit enormem Kampfgeist ihren Strafraum. So kamen die Oberlienzer nur aus Standards zu Chancen, ein Freistoß von Benjamin Bürgler klatschte an die Latte, einer von Philipp Pichlkostner verfehlte hauchzart das anvisierte Ziel. In der Schlussphase wurde es nochmals hektisch. Zunächst übersah der Schiri-Assistent vor seinen Augen ein klares Hands eines Aineter Spielers im eigenen Strafraum, und kurz darauf sah mit Marcel Widner der zweite Gäste-Akteur wegen eines Foulspiels die Ampelkarte.

Tore: Julian Gomig (28.) bzw. Chirawat Kareerat (12. Spielminute) – gelbe Karten: Matthias Wibmer, Benjamin Bürgler, Niklas Oberhauser bzw. Luca Brantner, Mario Ganeider; gelb-rote Karten: Manuel Hertscheg (59.), Marcel Widner (90.+1, beide Ainet) – Schleinitzstadion Oberlienz, 450, SR Eric Erlbeck (Hannes Kleinlecher).

SV Dobernik Tristach – FC Mölltal 3:1 (2:1)

Der Aufsteiger aus Tristach hamstert weiterhin fleißig Punkte und schob sich in der Tabelle auf den dritten Platz nach vorne. Moritz Wibmer besorgte nach zehn Minuten die frühe Führung für die Osttiroler. Aber die Gäste steckten diesen Schock relativ schnell weg, und es entwickelte sich eine sehr ausgeglichene Partie. Tim Schorratz glich in der 38. Minute für die Gäste aus, doch



Julian Gomig (r.) glich für Oberlienz im Nachbarschafts-Duell gegen Ainet (Mario Ganeider) aus. Foto: Mowe

die Tristacher hatten wenige Minuten später bereits die passende Antwort parat und gingen durch einen Treffer von Clemens Klocker wieder in Führung. Nach Wiederanpfiff verstärkten die Mölltaler ihre Offensivbemühungen, taten sich gegen die gut gestaffelte Tristacher Abwehr aber immens schwer. Die Heimelf versuchte mit schnellem Umschaltspiel zum Erfolg zu kommen, vorerst jedoch ohne Zählbares. In der Schlussphase wurde es richtig hitzig, der Unparteiische zückte binnen weniger Minuten sieben gelbe und eine gelb-rote Karte. Als die Gäste alles nach vorne warfen, sorgte Tobias Feldner per Freistoß für die endgültige Entscheidung.

Tore: Moritz Wibmer (11.), Clemens Klocker (43.), Tobias Feldner (90.+3.) bzw. Tim Schoratz (38. Spielminute) – gelbe Karten: Moritz Wibmer, Jakob Ebner, Kevin Köfler, Florian Steurer, Kevin Schöpf, Clemens Klocker bzw. Joel Maier, Ramon Burger, Florian Angermann, Helmut Fercher (Trainer), Markus Reiter; gelb-rote Karten: Pascal Reiter (FC Mölltal, 87. Spielminute) – Lois Walder-Stadion Tristach, 150, SR Hermann Sloatweg (Akim Stahl).

SG Gitschtal – FC Lurnfeld 3:1 (2:0)

Die Hausherren gingen nach fünf Saisonsiegen mit viel Selbstvertrauen ins Spiel und konnten bereits nach wenigen Minuten über den Führungstreffer jubeln. Lukas Steinwender traf sehenswert ins Kreuztuch. Wenig später fanden die Gäste die Riesenchance auf den Ausgleich vor, Sandro Unterkofler scheiterte alleine vor dem Tor aber am glänzend reagierenden Keeper Simon Limpl. Auch in weiterer Folge agierten beide Mannschaften sehr offensiv und kamen zu einigen guten Möglichkeiten. In der 37. Minute legte Maximilian Holz einen hohen Ball quer auf Steinwender ab, und dieser schoss zum Pausenstand ein. In der zweiten Halbzeit erlebten die Zuseher eine sehr rassistige Partie, in der es hüben wie drüben tolle Möglichkeiten gab. Lurnfelds Ivan Glavic scheiterte an Limpl, auf der Gegenseite konnte sich Ulrich Didyk gegen Steinwender auszeichnen. Eine Viertelstunde vor Abpfiff gelang den Lurnfeldern der Anschlusstreffer. Nach einem Handspiel im Strafraum verwandelte Michael Grischenig bombensicher zum 1:2 aus Sicht der Lurnfelder. Doch in der Folge hatten vor allem die Gitschtaler Chancen am Fließband, aber erst kurz vor Schluss erlöste Steinwender seine Mannschaft.

Tore: Lukas Steinwender (12., 37., 86.) bzw. Michael Grischenig (76. Spielminute),

Challenge-Meisterschaft 2025/26

SV Dobernik Tristach – FC Mölltal 5:0 (3:0)
Tore: Christoph Stanglechner (2, davon ein Elfmeter), Kevin Grau (2), Mathias Wibmer – SR Akim Stahl.

Union Raika Oberlienz – Union Raika Ainet 4:0 (2:0)
Tore: Florian Brunner, Jakob Weger, Alexander Gander, Maximilian Hofer – SR Hannes Kleinlercher.

SG Kötschach-Mauthen/Grafendorf/Gaittal – SG Virgen/Prägraten 2:0 (1:0)
Tore: Julian Anether, Andreas Ertl – SR Dejan Nikolic.

SV Lind/Drau – SG Egg/Dellach/Gail 8:0 (2:0)
Tore: Pascal Repetschnig (2), Christoph Gmeiner, Felix Fleissner, Manuel Strauss, Jonas Wernle, Sandro Warl, Daniel Ebner – SR Markus Fischer.

Spielfrei: SG Berg/Drau/Greifenburg/Dellach/Drau, SG Gitschtal

Die **SG Oberes Mölltal** hat ihre Mannschaft aus dem laufenden Bewerb zurückgezogen.

Elfmeter) – gelbe Karten: Philipp Kofler, Mario Santner (beide SG Gitschtal) – Sportplatz SG Gitschtal, 350, SR Almedin Medin.

SV Penk – SV Spittal/Drau 1 b 8:0 (4:0)

Die Hausherren setzte die 1 b-Mannschaft des Kärntner Landesligisten von der ersten Sekunde an mächtig unter Druck, nach nur 20 Minuten stand es bereits 3:0. Die Spittaler hatten an diesem Tag einfach nichts zu bestellen, daran änderte sich auch im zweiten Spielabschnitt wenig. Die Mölltaler ließen Ball und Gegner laufen und feierten am Ende einen fulminanten 8:0-Kantersieg, mit dem sie Tabellenführer Gitschtal weiter dicht auf den Fersen bleiben.

Tore: Patrick Schönegger (15., 72., 89.), Sandro Lederer (7., 38.), Martin Kummer (19., Elfmeter), Fabio Steiner (68.), Dominik Eder (70. Spielminute) – gelbe Karte: Lukas Schabelreiter (Spittal) – Sportplatz SV Penk, 130, SR Erich Kaiser (Peter Haring).

ESV Admira Villach – SV Egg 0:2 (0:1)

In einer sehr ausgeglichenen Partie dominierten zu Beginn auf beiden Seiten die Defensivreihen. Nach vorne hin gab es

Tabellenstand:

1. SG Gitschtal	6	6	0	0	22:4	18
2. SV Penk	6	5	1	0	27:6	16
3. SV Dobernik Tristach	6	4	2	0	14:6	14
4. FC Lurnfeld	6	4	1	1	13:7	13
5. Union Raika Oberlienz	6	4	1	1	25:11	13
6. SV Egg	6	4	1	1	27:6	13
7. SV Magdalen	6	2	3	1	13:10	9
8. SK Kirchbach	6	1	2	3	9:17	5
9. Union Raika Ainet	6	0	4	2	7:11	4
10. OSK Kötschach-Mauthen	6	1	1	4	6:18	4
11. ESV Admira Villach	6	1	0	5	4:13	3
12. FC Mölltal	6	1	0	5	10:15	3
13. SV Baldramsdorf	6	0	2	4	8:18	2
14. SV Spittal/Drau 1 b	6	0	0	6	2:45	0

Läufercup gastiert in Lavant

Mit dem „8. Vier-Brückenlauf“ findet das siebte Rennen des Raiffeisenläufercups am kommenden Samstag, 13. September, in Lavant statt. Der Startschuss auf dem örtlichen Sportplatz erfolgt um 15 Uhr mit allen Klassen ab U 18. Kinder und Schüler laufen ab ca. 15.45 Uhr Distanzen zwischen 300 m und 1.500 m. Ab der Jugend sind 3 bzw. 6 Kilometer zu absolvieren. Die Bambini verdienen sich ihren Applaus beim Rennen über 60 Meter.

Nennungen bis heute, Donnerstag, 18 Uhr, unter rlc-laufanmeldung@gmx.at oder über www.raiffeisenläufercup.at

kaum nennenswerte Aktionen, und so spielte sich das Geschehen auch meistens im Mittelfeld ab. In der 37. Minute stellte wieder einmal Gäste-Kapitän Mario Tscheliessnig seine Klasse unter Beweis und brachte die Egger in Führung. Auch nach dem Seitenwechsel tat sich offensiv auf beiden Seiten kaum etwas. Die Admiraner bemühten sich zwar redlich um den Ausgleich, blieben aber immer wieder an der gut gestaffelten Abwehr der Gäste hängen. Diese verlegten sich aufs Konterspiel. Kurz vor dem Schlusspfiff machte Matej Verstovsek den Sack endgültig zu.

Tore: Mario Tscheliessnig (37.), Matej Verstovsek (87. Spielminute) – gelbe Karten: Julian Pinter bzw. Uros Parezanin, Fabio Mörtl – Sportplatz ESV Admira Villach, 150, SR Jakob Behrent.

SC Magdalen – SV Baldramsdorf 1:1 (1:0)

Die Magdalener übernahmen sofort das Kommando. Nach wenigen Spielminuten hatten sie mit einem Lattentreffer noch Pech, doch kurz darauf sorgte Daniel Brandauer nach einer perfekten Flanke in die Spitze mit dem ersten Kontakt

für das frühe 1:0. Auch danach waren die Hausherren spielbestimmend, konnten aber keinen weiteren Treffer nachlegen. Gegen Ende der ersten Halbzeit kamen die Baldramsdorfer besser ins Spiel, Zählbares schaute aber vorerst nicht heraus. Doch sie nahmen den Schwung mit in die zweite Halbzeit und kamen bereits nach wenigen Augenblicken durch Almir Licina zum Ausgleich. Während sich die Magdalener danach durch unnötige Eigenfehler das Leben selbst schwer machten, drückten die Gäste auf den Führungstreffer. Dieser lag nach 73 Minuten auch in der Luft, ein Kopfball aus kürzester Distanz ging aber knapp am Tor vorbei.

Tore: Daniel Brandauer (11.) bzw. Almir Licina (56. Spielminute) – gelbe Karten: Filip Krnjic, Nedim Karanovic, Christoph Erlacher bzw. Jörg Obertaxer, Kenan Buljina, Stefan Resinger, Mika Klösch – Sportplatz Magdalener SC, 150, SR Wali Zerak (Klaus Riss).

OSK Kötschach-Mauthen – SK Kirchbach 1:1 (1:1)

Nach einer ersten großen Chance für die Gäste, die Kötschach-Torhüter David Sugic mit einer starken Fußabwehr vereitelte, brachte OSK-Kapitän Christian Niescher das Heimteam in Führung. Nur wenige Minuten später verpassten die Kötschacher den Doppelschlag. Die „Strafe“ folgte auf dem Fuß – nach einer unglücklichen Defensivaktion der Kötschacher Hintermannschaft glich Alexander Rienzner aus. Danach entwickelte sich ein sehr ausgeglichenes Derby, Torchancen blieben vorerst aber Mangelware. Zu Beginn der zweiten Hälfte hatten die Kirchbacher bei einem Stangentreffer Pech. Aber auch die Gastgeber kamen zu einer guten Möglichkeit, ein Freistoß von Mario Hartlieb ging nur knapp am Tor vorbei. Im weiteren Verlauf übernahmen die Kötschacher dann mehr und mehr das Kommando, doch das Spiel spielte sich zumeist im Mittelfeld ab. In den Schlussminuten warfen die Heimischen noch einmal alles nach vorne. In der 86. Minute brachte Christian Niescher eine perfekte Flanke zur Mitte, den Kopfball von Julian Anether aus kürzester Distanz konnte aber Kirchbachs Schlussmann Luis Bensch entschärfen.

Tore: Christian Niescher (12.) bzw. Alexander Rienzner (20. Spielminute) – gelbe Karten: Christopher Trittinger, Samuel Karl, Marko Markovic, Andreas Obermosterer bzw. Alexander Rienzner, Marcel Bidner, Florian Brandstätter, David Schaller – OSK-Arena Kötschach-Mauthen, 250, SR Anton Aichholzer.

7. Runde (13./14. September):
FC Mölltal – Oberlienz, Lurnfeld – Tristach, Ainet – Penk, Egg – Gitschtal, Spittal/Drau 1 b – Magdalen, Kirchbach – Admira Villach, Baldramsdorf – Kötschach-Mauthen

2. KLASSE A:

Virgen/Prägraten und Lienz auf dem Vormarsch

FC Raika Sillian-Heinfels 1 b – SG Virgen/Prägraten 1:3 (0:2)

Für die Gastgeber begann das Spiel denkbar ungünstig, denn schon mit dem ersten Angriff in der Anfangsminute gingen die Gäste durch Dylan Biesheuvel in Führung. Obwohl sich die Heimmannschaft bemühte und in der Folge auch besser ins Spiel fand, bauten die Virgentaler nach nicht ganz einer halben Stunde die Führung durch Laurin Berger aus. Bis zur Halbzeit spielte Sillian zwar mehrere Chancen heraus, das gegnerische Tor schien aber wie vernagelt. In der zweiten Halbzeit änderte sich am Charakter des Spieles wenig. Die Hausherren wollten gleich von Wiederbeginn an den Anschlusstreffer erzielen, die Gäste hielten dagegen. Der dabei gezeigte Einsatz gefiel aber dem Referee nicht, dieser zückte binnen fünf Minuten dreimal Gelb gegen Virgentaler Spieler wegen Fouls. Danach beruhigte sich das Spiel wieder, und Laurin Berger machte nach etwas über einer Stunde den Deckel drauf. Sillian blieb trotz aufopferndem Einsatz nur der Ehrentreffer durch David Prünster in der Schlussminute.

Tore: David Prünster (90.) bzw. Dylan Biesheuvel (1.), Laurin Berger (24., 66. Spielminute) – gelbe Karten: Armin Wurtnisch, Andre Egger, Xaver Doriguzzi (alle SG Virgen/Prägraten) – Draupark Sillian, 60, SR Gottfried Neuwhirh.

SG Sportunion iDM Matrei/Lokomotive Matrei 1 b – SV Rapid Sonnenstadt Lienz 1 b 0:1 (0:0)

Das Derby verlief von der ersten Sekunde an sehr offen. Beide Mannschaften konzentrierten sich vorerst auf die Defensive, und die Abwehrreihen erledigten ihre Sache sehr gut. Das erste Ausrufezeichen setzten in der 20. Minute die Iseltaler. Rapids Keeper Paul Unterluggauer wehrte einen gefährlichen Schuss von Linus Klauzner zum Eckball ab. Auf der Gegenseite versuchten es Janis Dalpra und Antonel Cabraja ebenfalls aus der Distanz, verfehlten aber das anvisierte Ziel. Nach Wiederanpiff dauerte es einige Minuten, ehe das Spiel wieder Fahrt aufnahm. Zur ersten Topchance kamen die Rapidler. Nach einem hohen Ball tauchte Florian Ladstätter

alleine vor Adrian Wibmer auf, sein etwas zu schlampiger Abschluss ging aber am Tor vorbei. Kurz darauf hatten die Gäste aber Grund zum Jubeln. Dalpra setzte mit einem starken Zuspiel den aufgerückten Noah Gassler perfekt in Szene, und dieser traf durch die „Hosenträger“ des Matreier Keepers zum 0:1. Wenige Augenblicke später wäre den Matreiern beinahe die sofortige Antwort gelungen, der Schuss von Matthäus Presslaber klatschte aber lediglich aus Aluminium. In den Schlussminuten warfen die Hausherren noch einmal alles nach vorne und kamen noch zu einer guten Ausgleichsmöglichkeit. Ein Freistoß von Peter Pirker knapp außerhalb des 16ers konnte aber von der Lienzer Mauer gleich zweimal erfolgreich abgeblockt werden.

Tor: Noah Gassler (65. Spielminute) – Cteam Tauernstadion Matrei, 100, SR Heinz Querer.

Union Raika Compedal Thal-Assling 1 b – SV Berg 1:1 (1:1)

Der Anfangsphase drückte Thals Routinier Denis Kerniqi den Stempel auf. Zwei Schüsse wurden von den Gästen in extremis abgeblockt, beim dritten Versuch hatte er, obwohl am Trikot gehalten, mit einem Abschluss an die Außenstange Pech. In der 21. Minute sorgte der Unparteiische für Kopfschütteln auf der Berger Bank. Julian Schmidpeter wurde bei einem Ausputzer eines Thaler Spielers am Kopf getroffen, lief alleine aufs Tor zu, wurde dann aber wegen eines angeblichen Handspieles zurückgepfiffen. Kurz darauf wurde Kerniqi nach einem Einwurf im Strafraum von den Beinen geholt. Den dafür diktierten Elfmeter verwandelte der Trainer der Thaler Kampfmannschaft selbst zum 1:0. Fünf Minuten später fand Luis Felder die Riesenchance auf das 2:0 vor, alleine

Tabellenstand:

1. SG Oberes Mölltal	6	4	2	0	9:5	14
2. ASKÖ Dellach/Drau	6	3	2	1	23:10	11
3. SG Virgen/Prägraten	6	3	2	1	16:13	11
4. Rapid Sonnenstadt Lienz 1 b	6	3	2	1	8:5	11
5. URC Thal-Assling 1 b	6	3	1	2	15:14	10
6. FC WR Nußdorf-Debant 1 b	6	3	1	2	10:12	10
7. SG Union/Lok. Matrei 1 b	6	3	0	3	17:9	9
8. SG Oberdrauburg/Nikolsdorf	6	2	2	2	7:9	8
9. FC Sillian-Heinfels 1 b	6	2	1	3	14:15	7
10. SV Berg	6	2	1	3	9:16	7
11. Dynamo Dölsach	6	1	3	2	9:11	6
12. ASKÖ Irschen 1 b	6	1	1	4	8:11	4
13. SG Defereggental	6	1	1	4	13:20	4
14. GSK Grafendorf	6	0	3	3	6:14	3



Noah Gassler erzielte Rapids Siegtreffer beim Derby der 1 b-Mannschaften in Matrei.

Foto: Mowe

vor dem Berger Tor auftauchend schoss er den Ball aber daneben. Die Drautaler wurden gegen Ende der ersten Halbzeit etwas stärker und belohnten sich dafür mit dem Ausgleich. Einen schnell abgespielten Freistoß schloss der alleine aufs Thaler Tor laufende Tristan Auernig erfolgreich ab. In den zweiten 45 Minuten entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Beide Mannschaften vergaben einige vielversprechende Möglichkeiten. Die größte davon fand Thals Johannes Steinwandter vor, nach einem Eckball konnte sein Schuss von den Gästen aber gerade noch auf der Linie abgewehrt werden.

Tore: Denis Kerniqi (30., Elfmeter) bzw. Tristan Auernig (45. Spielminute) – gelbe Karten: Fabian Leiter bzw. Michael Huber, Markus Kranabetter – Theurl Arena Thal, 120, SR Walter Toplitsch.

ASKÖ Dellach/Drau – FC WR Nußdorf-Debant 1 b 4:0 (2:0)

Die Dellacher fanden vom Ankick weg sehr gut ins Spiel und bejubelten bereits nach wenigen Minuten das 1:0. Nach einer Ecke von Amer Jukan beförderte Christoph Schönegger den Ball ins Netz. Die Gäste versteckten sich danach aber keineswegs und kamen mit schnellen Konterangriffen einige Male gefährlich vors Dellacher

7. Runde (12./13./14. September):

SG Virgen/Prägraten – SG Sportunion Matrei/Lok. Matrei 1 b, Rapid Lienz 1 b – Dynamo Dölsach, SG Oberes Mölltal – Thal-Assling 1 b, Nußdorf-Debant 1 b – SG Defereggental, SG Oberdrauburg/Nikolsdorf – Irschen 1 b, Berg – Sillian-Heinfels 1 b, Grafendorf – Dellach/Drau

Tor. Aber Keeper Mario Walker ließ sich nicht überraschen und verhinderte mit einigen starken Paraden einen Gegentreffer. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff legten die Hausherren durch Tolga Dalkilic den zweiten Treffer nach. Zu Beginn des zweiten Spielabschnittes ein Déjà-vu-Erlebnis für die Debanter: Bei einem Jukan-Eckball verloren sie – wie schon beim 1:0 – Schönegger aus den Augen, und dieser sorgte per Kopf für die Entscheidung. Der Widerstand der Gäste war nun endgültig gebrochen, die Dellacher hatten wenig Mühe den Sieg nach Hause zu spielen. Aber ein Mann sorgte dann noch für ein Highlight in dieser sehr fair geführten Partie. „Altmeister“ Jukan packte noch einmal seinen Zauberfuß aus und versenkte einen Freistoß unhaltbar für FCWR-Keeper Luca Tribelnig zum 4:0 im rechten oberen Eck.

Tore: Christoph Schönegger (7., 54.), Tolga Dalkilic (42.), Amer Jukan (70. Spielminute) – gelbe Karten: Christoph Rauter, Luca Tribelnig (beide Nußdorf-Debant) – Waldbadstadion Dellach/Drau, 100, SR Josef Kandolf.

FC Dynamo Dölsach – SG Oberdrauburg/Nikolsdorf 1:1 (0:0)

In der Anfangsphase waren zunächst die Gäste besser im Spiel und kamen auch zu ein, zwei gefährlichen Abschlüssen. Mit Fortdauer der Partie wurden aber die Dölsacher stärker, scheiterten aber zunächst an Gäste-Schlussmann Fabian Rauter. Danach lieferten sich beide Mannschaften einen offenen Schlagabtausch, wirklich zwingende Torchancen blieben auf beiden Seiten aber vorerst aus. In der zweiten Halbzeit änderte sich vorerst wenig an der Charakteristik des Spielgeschehens. Nach einer Stunde Spielzeit schoss Luca Sint-Unterholzer zum 1:0 für die Hausherren ein. Danach fanden die Dölsacher einige Chancen auf den zweiten Treffer vor, konnten diese aber nicht nutzen. Die Gäste nahmen in der Schlussphase mehr Risiko und wurden dafür in der Nachspielzeit belohnt. Kapitän Stefan Bürgler gelang in einer hektischen Schlussphase der Ausgleichstreffer.

Tore: Luca Sint-Unterholzer (59.) bzw. Stefan Bürgler (90.+3. Spielminute) – gelbe Karten: Luca Sint-Unterholzer bzw. Elias Urbaner, Nils Etzold, Robert Auer, Peter Ebner (Trainer) – Römerstadion Dölsach, 150, SR Reinhold Theurl.

SG Defereggental – SG Oberes Mölltal 2:3 (1:3)

Der Tabellenführer aus dem Mölltal war vom Ankick weg

hellwach und legte bereits in der Anfangsphase den Grundstein zum Erfolg. Dominik Warnuth und Dominik Fercher sorgten bereits nach etwas mehr als zehn Minuten für einen Zweitoren-Vorsprung. Kurz nachdem die Deferegger besser ins Spiel gefunden hatten und zu ihrer ersten Torchance gekommen waren, erhöhte Tim Zirknitzer auf 3:0. Die Hausherren waren an diesem Tag nicht gerade vom Glück verfolgt, bereits nach einer halben Stunde musste Trainer Michael Veiter nämlich gleich zwei verletzungsbedingte Auswechslungen vornehmen. Aber seine Mannen zeigten Moral, und kurz vor der Pause gelang Rainhard Gasser der Anschlusstreffer. In der zweiten Halbzeit unternahm die Deferegger alles, um den zweiten Treffer zu erzielen. Aber einige vielversprechende Angriffsaktionen wurden nicht erfolgreich zu Ende gespielt, und die tief stehende Mölltaler Abwehr konnte bei brenzlichen Situationen immer wieder erfolgreich die Abschlüsse unterbinden. So dauerte es bis zur 82. Minute, ehe Arno Veider den Anschlusstreffer markierte. Mehr ließen die Gäste jedoch nicht mehr zu.

Tore: Rainhard Gasser (40.), Arno Veider (82.) bzw. Dominik Warnuth (9.), Dominik Fercher (12.), Tim Zirknitzer (27. Spielminute) – gelbe Karten: Marvin Obkircher bzw. Janick Rupitsch; gelb-rote Karte: Martin Veiter (SG Defereggental, 88. Spielminute) – Sportplatz St. Veit i. D., 100, SR Mirel Bajramovic.

ASKÖ Irschen 1 b – GSK Grafendorf 3:3 (3:1)

Die Grafendorfer starteten fulminant und lagen nach wenigen Augenblicken dank Justin Kroos voran. Aber die jungen Hausherren ließen sich nicht beirren und drehten die Partie bis zur Halbzeit zu einem 3:1. Dem Ausgleich war allerdings aus Grafendorfer Sicht ein klares nicht geahndetes Foulspiel vorangegangen. Nach zwei guten Möglichkeiten, die Gäste-Torhüter Jonas Steiner zunichtemachte, sorgte Jonas Heregger mit seinem Doppelpack binnen fünf Minuten für den Halbzeitstand. Nach dem Seitenwechsel waren die Gäste bemüht wieder ins Spiel zurückzukommen, blieben aber immer wieder an der aufmerksamen Irschener Abwehr hängen. Als alles bereits auf einen vollen Erfolg für die Oberkärntner hinauszulaufen schien, schlugen die Grafendorfer in der Schlussphase gleich doppelt zu. Zunächst gelang Patrick Steiner der Anschlusstreffer, und in der Nachspielzeit traf Jakob Steiner zum 3:3.

Tore: Jonas Heregger (26., Elfmeter, 31.), Samuel Mandler (14.) bzw. Justin Kroos (3.), Patrick Steiner (82.), Jakob Steiner (90.+2. Spielminute) – gelbe Karten: Christoph Rainer bzw. Jakob Steiner, Manfred Waldner, Mathias Stampfer – Sportplatz ASKÖ Irschen, 120, SR Karl Schlicher.

KTV-Mannschaftsmeisterschaft:

Positive Saisonbilanz der 35+

Die Osttiroler 35+-Teams überzeugten sportlich, doch dämpften mehrere Spielabsagen die Saison.

Mit den Schlussrunden der Kärntner Tennis-Mannschaftsmeisterschaft in den Klassen 35+ endete eine Saison, die für die Osttiroler Vereine sportliche Erfolge, aber auch Frust parat hatte. Vor allem in der Landesliga B, wo die Union Lienz mit zwei Mannschaften vertreten war, dämpften mehrere Rückzieher von Gegnern die Stimmung: In der letzten Runde mussten die Lienzer gar nicht mehr antreten, da beide Kontrahenten vorzeitig aus dem Bewerb ausgestiegen waren. „Die Hälfte der Spiele konnten wir gar nicht machen – doch wir sind ja angetreten, um Matches zu spielen“, ärgert sich Michael Moritz von der Union.

Etwas besser erging es der Klasse 1 A, auch wenn Thal-Assling ebenfalls mit einer Nichtanreise konfrontiert war. Sportlich gelang es dem Verein dennoch, sich vor den Oberländer Rivalen aus Sillian auf Platz zwei zu platzieren.

Nußdorf-Debant fixierte in der Klasse 2 A den dritten

Rang, ausstehende Nachtragsspiele ändern daran nichts mehr. In der Klasse 3 A rundeten Nußdorf-Debant 2 und die Union Lienz 3 mit den Rängen vier und fünf die Osttiroler Bilanz ab.

ERGEBNISSE:

- 35+ Klasse 1 A:**
URC Thal-Assling 1 – TC Afritzersee 1 2:4
 Punkte: Kontschieder; Kontschieder/ Rene Goller.
TC Annenheim 2 – Tennisunion Sillian 1 3:3
 Punkte: Markus Huber, Roland Gander; Mario Ganner/Gander.
- 35+ Klasse 2 A:**
TC Arnoldstein 1 – TC Nußdorf-Debant 1 5:1
 Punkte: Rene Stadlober/Josef Dellacher.
- 35+ Klasse 3 A:**
Union Lienz 3 – TC Obermillstatt 1 1:5
 Punkte: Hannes Mötzl/Michael Lukasser-Weitlaner.
TC Rennweg/Katschberg 1 – TC Nußdorf-Debant 2 1:5
 Punkt: Michael Dellacher, Peter Mietschnig, Patrick Achorner; Dellacher/Achorner, Mietschnig/Florian Brugger.
- 50+ Landesliga B:**
TCL 1 – TC Magistrat/STW Klagenfurt 1 6:0
 Punkte: Marco Staller, Franz Unterasinger, Gregor Obernosterer, Michael Senfter; beide Doppel w.o.

Meisterschaftsspiele der Nachwuchsmannschaften

Unter 17 + 4 – Eliteliga A:

FC WR Nußdorf-Debant A – Villacher SV 5:1 (0:0)
 Tore: Samuel Becciu (2), Noah Schlemmer-Moser, Alexander Pitscheider, Manuel Plangger bzw. Nick Schneider (Elfmeter) – SR Manuel Pirker.

Weiters spielten:

ESV Admira Villach – SC Magdalen 0:3
 SG Lendorf/Lind/Drau A – SG Seeboden/Spittal 2:1

Unter 17 + 4 – Gruppe A:

SG Lurnfeld/Sachsenburg/Penk/Lind/Drau – SG Nußdorf-Debant/Lienz B 3:3
 Rapid Feffernitz – SG Greifenburg/Berg/Drau 1:8
 SC Landskron – ASKÖ Gmünd verschoben (auf 20. September)

Spielfrei: Sportunion iDM Matrie

Tabellenstand:

1. SG Greifenburg/Berg/Drau	3	3	0	0	17:2	9
2. SG Lurnfeld/Sachsenburg/Penk/Lind/Drau	3	2	1	0	12:7	7
3. ATUS Nötsch	2	2	0	0	11:3	6
4. Sportunion iDM Matrie	3	1	0	2	7:6	3
5. SG Nußdorf-Debant/Lienz B	3	0	2	1	6:10	2
6. Rapid Feffernitz	3	0	2	1	2:9	2
7. ASKÖ Gmünd	3	0	1	2	2:10	1
8. SC Landskron	2	0	0	2	2:12	0

ERFOLGREICHSTE TORSCHÜTZEN

6 Tore: Adrian Dreier (Greifenburg/Berg/Drau), Lukas Lagger (Nötsch).

4 Tore: Janik Hauser (Lurnfeld/Sachsenburg/Penk/Lind/Drau).

3 Tore u. a.: Paul Grimm (Matrie).

Unter 15 – Gruppe A:

SG Defereggental – Sportunion iDM Matrie 3:5
 Union Raika Ainet – SG Oberes Mölltal 5:1
 SG Berg/Drau/Greifenburg – Union Raika Oberlienz 0:2
 ASKÖ Irschen – SG Thal-Assling/Sillian-Heinfels 4:3

Spielfrei: SG Lienz/Nußdorf-Debant

Unter 14 – Eliteliga:

SG Nußdorf-Debant/Lienz A – SV Wernberg 5:0 (2:0)
 Tore: Niclas Linder (2), Tobias Mayer, Matteo Salentinig, Elias Granegger – SR Manuel Pirker.

Weiters spielten:

SK Treibach – ESV Admira Villach 12:2
 VST Völkermarkt – Wolfsberger AC 5:1
 VST Völkermarkt – SK Treibach 5:1

Unter 14 – Gruppe A:

SG Lienz/Dölsach B – SG Dellach/Gail/Grafendorf/Gailtal/Kirchbach abgesagt
 OSK Kötschach-Mauthen – SG Egg/Gitschtal/Hermagor 0:8

Spielfrei: SV Dobernik Tristach

Unter 13 – Gruppe A:

FC Raika Sillian-Heinfels – SG Virgen/Prägraten 4:0
 Sportunion iDM Matrie – SG Defereggental abgesagt
 Union Raika Compedal Thal-Assling – SG Oberes Mölltal 8:0
 SG Virgen/Prägraten – SG Defereggental 1:4

Unter 13 – Gruppe B:

Union Raika Oberlienz – SV Rapid Sonnenstadt Lienz 2:0
 SG Gitschtal – SG Kirchbach/Grafendorf/Gailtal/Dellach/Gail abgesprochen
 ASKÖ Irschen – SG Lurnfeld/Sachsenburg B 1:10



Die U 17+4-Spieler von Nußdorf-Debant (l.) ließen ihren Gegnern vom VSV beim 5:1 keine Chance. In der Eliteliga belegen die Vorstädter bereits den dritten Rang. Foto: Samuel Corradini

Felix Gall im Gesamtklassement zurückgefallen

Auf der wegen Protesten verkürzten 16. Etappe der Vuelta a Espana verlor Osttirols Radprofi Zeit auf die Spitze sowie einen Platz in der Gesamtwertung und liegt aktuell auf Rang sechs.

Auf den schweren Bergetappen 13 und 14 hielt Felix Gall einmal mehr mit den Weltbesten mit, landete jeweils auf Rang fünf. Besonders am Freitag musste er – wie alle anderen auch – aber leiden. „Ich glaube, das ist der härteste Anstieg überhaupt. Man hat den Eindruck, dass das nie mehr aufhört“, meinte er unmittelbar nach der schweren Bergankunft zum Alto de l'Angliru. Auf den letzten zwölf der 202 Kilometer waren Steigungen von teilweise über 20 % angezeigt, im Schnitt 9,7 %. Joao Almeida und Jonas Vingegaard machten sich die Etappe untereinander aus, mit dem besseren Ende für den Portugiesen. Gall konzentrierte sich im Laufe des Anstiegs auf sein Tempo, fand eine gute Pace und verteidigte seinen fünften Gesamttrang – rund eine Minute hinter Tom Pidcock und dem Podest.

Ritern ums Podium

Der Kampf um die Top-3 ging auch am Samstag weiter.



Felix Gall rutschte im Gesamtklassement von der fünften an die sechste Position.
Foto: KBLB_DAT

Die Etappe war mit 136 km zwar kurz, enthielt jedoch für diese Distanz extrem viele Höhenmeter – nämlich 3.800, inklusive Bergankunft Alto de la Farrapona in Asturien. Am Ende fehlten dem fünftplatzierten Osttiroler 48 Sekunden auf Tagessieger Marc Soler, neun auf Vingegaard und

Almeida auf den Rängen zwei und drei. In der Gesamtwertung behielt er seinen fünften Platz – wie auch nach der 15. Etappe, die er mit allen Klassement-Fahrern beendete. Dann folgte am Montag der zweite Ruhetag, und damit schien Gall auch wieder etwas aus dem Tritt gekommen zu sein. Denn

am Dienstag verlor er als 27. auf die Gruppe um Vingegaard und Almeida fast eine Minute. Den Tagessieg holte sich der Kolumbianer Egan Bernal.

Pro-Palästina-Proteste

Gall hatte beim Anstieg auf den Alto de Prado (4,3 km, 8,9 % durchschnittliche Steigung, 19 % maximal) die Topfahrer aus den Augen verloren. Vielleicht hätte der 27-Jährige auf den letzten 20 Kilometern die Lücke wieder zufahren können. Aber aufgrund erneuter Pro-Palästina-Proteste wurde die Zeit 8 km vor dem Ziel gestoppt und der Schlussanstieg mit schweren Rampen aus Sicherheitsgründen nicht mehr gefahren. Zusätzlich bitter für den Decathlon-Profi: Die direkte Konkurrenz in der Gesamtwertung – Jai Hindley und Pidcock – blieb dran, zudem verlor er seinen fünften Gesamtplatz an Giulio Pelizzari. Der Red Bull-Profi lag vor der Mittwoch-Etappe (nach Redaktionsschluss) drei Sekunden vor ihm. Sein Rückstand auf das Podest wuchs auf 1.46 Minuten an. Die vielleicht einzige verbliebene Chance auf eine Rangverbesserung bietet sich Gall wohl am Samstag bei der letzten Bergetappe über 165,6 km und 4.226 hm. Sonst stehen nur noch ein Einzelzeitfahren und zwei flache Etappen auf dem Programm der diesjährigen Vuelta a Espana.

Familiär und im Erfolg vereint

Die Dölsacher Geschwister Leonie und Jonas Hauser vom HSV Triathlon Kärnten wurden bei den Kärntner Landesmeisterschaften Aquathlon ihrer Favoritenrolle gerecht.

Bei den diesjährigen Titelkämpfen in Ferlach präsentier-



Jonas Hauser, verlässlicher Punktelielieferant in der 1. Deutschen Bundesliga.
Foto: Sven Christian Seele

ten sich der 19-jährige Jonas und seine 21-jährige Schwester Leonie einmal mehr in Topform. Im Aquathlon über 400 Meter Schwimmen und 3.000 Meter Laufen sicherten sie sich mit einer überzeugenden Leistung (15.23,4 bzw. 17.50,2 Minuten) den Kärntner Landesmeistertitel. Auch in der Teamwertung holten sie gemeinsam mit ihrem Kollegen Christian Schussmann die Goldmedaille.

1. Deutsche Bundesliga

Die beiden Geschwister aus Dölsach etablierten sich bereits bei ihren Vereinen in der sehr starken 1. Deutschen Triathlon-Bundesliga, wo die Bewerber als Sprinttriathlons (750 m Schwimmen, 20.000 m Radfahren, 5.000 m Laufen)



Leonie Hauser holte – wie ihr Bruder – den Kärntner Meistertitel Aquathlon und zeigt auch beim deutschen Bundesligaverein Bad Orb auf.
Foto: Frank Hau

ausgetragen werden. Jonas avancierte für das Triathlon Team Ratingen bei den Wettkämpfen in Tübingen, Dresden (jeweils 13.) und Allgäu (14.) zum wertvollen Punktelielieferanten. Leonie erreichte mit

ihrem Verein Team Bad Orb in Allgäu den hervorragenden siebten Platz. Ein besonderes Highlight der heurigen Saison war ihr zweiter Rang beim stark besetzten Trumer Triathlon in Obertrum am See.

Golfer ermittelten ihre Clubmeister

Rund 50 Mitglieder stellten sich in Lavant dem spannenden Wettkampf über zwei Tage mit jeweils 18 Löchern.

Die Clubmeisterschaften des GC Dolomiten-golf gingen an den letzten beiden Augusttagen in Szene. Besonders knapp fiel die Titelentscheidung bei den Damen aus. Bettina Kofler



und Marion Schwenker lagen schlaggleich nach 36 Löchern (183 Schläge) und mussten ins Sudden Death. Am ersten Extraloch behielt Kofler die Nerven und entschied das Duell für sich. Bei den Herren triumphierte Othmar Rainer und feierte bereits seinen dritten Clubmeistertitel. Mit zwei starken Golfrunden (82/78 Schläge) betrug sein Vorsprung auf den jungen Vizeclubmeister Lorenz Kurzthaler drei Schläge.

In der Kategorie der Seniorinnen spielte sich Astrid Achterberg mit 175 Schlägen an die Spitze. Routinier Josef Gomig wurde seiner Favoritenrolle in der Seniorenklasse gerecht. Mit hervorragenden Runden von 80 und 78 Schlägen war er nicht zu schlagen. Bei den Super-Senioren setzten sich Rosalinde Gatterer (186) bzw. Friedrich Paris (177) durch.

◀ *Spannende Titelentscheidungen beim GC Dolomiten-golf. V. l.: Organisator Lukas Bernsteiner; Friedrich Paris, Rosalinde Gatterer, Josef Gomig, Bettina Kofler, Othmar Rainer; Astrid Achterberg, Geschäftsführer Peter Wibmer.*



Raika Duo-Cup geht weiter

Nach der Sommerpause nahm der Duo-Cup der Stocksportler wieder Fahrt auf. Der EV UWE Thal 1 konnte seine Halbzeitführung leicht ausbauen. Erster Verfolger ist nun der ESV Hochpustertal, der den EV Bad Lainach überholte.

Ergebnisse der sechsten Runde

Gruppe A: 1. HSV Lienz/Getränke Leiner (Franz und Michael Gander), 10:2 Punkte (51:18 Stockpunkte; 14 Zusatzpunkte); 2. ESV Hochpustertal (Werner Bachmann, Franz Moosmann), 10:2 (49:29; 13); 3. EV UWE Thal 1 (Roland Unterweger, Wolfgang Erler), 8:4 (44:23; 12); 4. Union Raika Kartitsch, 5:7 (31:35; 11); 5. Union Raika Oberlienz, 4:8 (27:41; 10); 6. EV UWE Thal 2, 3:9 (19:50; 9); 7. ESV Mittewald Mix, 2:10 (26:51; 8).

Gruppe B: 1. OEV Lienz (Christian Gander, Georg Machne), 12:0 (47:23; 7); 2. EV Rapid Sparkasse Lienz 1 (Karl Bachmann, Horst Mairginter), 8:4 (51:35; 6); 3. EV Bad Lainach (Sepp Thaler, Ewald Reichhold), 8:4 (43:29; 5); 4. EV Rapid Sparkasse Lienz 2 Mix, 5:7 (41:39; 4); 5. SV Nußdorf-Debant, 5:7 (42:45; 3); 6. Union Raika Abfaltersbach, 2:10 (27:50; 2); 7. SV Tristach, 2:10 (27:57; 1).

Unschlagbare Debanter Stocksportler

Gelungener Saisonabschluss für das Herrenteam des SV Nußdorf-Debant. Bei dem am vergangenen Samstag von den Stockschützen Steinfeld ausgerichteten Turnier erspielten sich Bernhard Lenzhofer, Markus Kainz, Christian Berger und Rainer Anesi den Tages Sieg. Neben den Debantern

nahmen elf Teams aus Oberkärnten sowie der HSV Lienz am Kräfteressen teil.

Ergebnis: 1. SV Nußdorf-Debant 20 Punkte; 2. ESV Seiwald Spittal 18/1,435 Quotient; 3. ER Bad Kleinkirchheim 18/1,27; 4. 1. EC Seeboden 15; 5. ASKÖ Irschen 14/1,840; 6. SV Berg 14/1,127; 7. HSV Lienz 13; 8. ASKÖ Möllbrücke 11; 9. SSC Döbriach 10; 10. ESV Sachsenburg 9; 11. SGS Spittal 8; 12. SV Lendorf/ER Krems 6; 13. Dellacher Sportverein/Gail 4.



V. l.: Bernhard Lenzhofer, Markus Kainz, Christian Berger und Rainer Anesi.

Sprint zur Säge im Debanttal

Der SKO Sportklub Osttirol veranstaltet am kommenden Samstag, 13. September, den 14. Debantalsprint zur Säge als Bergrennen für Mountainbiker, E-Biker und Läufer. Der Einzelstart erfolgt im Minutentakt ab 14 Uhr beim Gemeindezentrum in Nußdorf-Debant, das Ziel befindet sich an der Brücke nach Iselsberg-Stronach, kurz vor der Alten Säge im Debanttal. Die Siegerehrung findet um ca. 18.30 Uhr im Foyer des Gemeindezentrums statt.

Alle Teilnehmer (limitierte Zahl), Biker wie Läufer, bewältigen dieselbe Strecke von 5,7 km und 460 hm. Neben der Einzel- gibt es auch eine 3er-Mixed-Teamwertung (Mittelzeit), bestehend aus je einem Läufer, einem Mountainbiker und einem E-Biker.

Anmeldung unter my.raceresult.com/354644/ oder unter Tel. 0660-7682312 (Hannes Pichler, SKO) bis Freitag, 12. September, 19 Uhr (keine Nachnennung).

hinter g'schaut

75-jähriges Klassentreffen von Klösterle- schülerinnen

Zum zehnten Mal traf sich kürzlich eine fröhliche Runde von junggebliebenen Damen bei einem Klassentreffen im Gasthof Stern in Lienz. Im Jahre 1951 hatten sie gemeinsam ihr Schullaufbahn in der Volksschule der Dominikanerinnen in Lienz gestartet. Warum die Klasse den Start in den Ernst des Lebens feiert, liegt an der Geschichte, wie es zu den Treffen kam: Elisabeth Reinsperger, vormals Gander, stieß vor 30 Jahren wieder einmal auf das Gruppenfoto ihrer ersten Klasse im Klösterle. Anhand einer Veröffentlichung des Bildes in einer Wochenzeitung forschte sie nach den Namen der damaligen Mitschülerinnen. Und gleich 28 ehemalige Schulkolleginnen fanden sich beim ersten Treffen im Jahre 1993 ein. Gefeierte wurde das Wiedersehen im ehemaligen Cafe Corso, gesanglich umrahmt von den „Oberster Mandan“. Heuer fand das Treffen zum zehnten Mal statt. Als Begegnungsort wählte man das wiederbelebte Gasthaus zum Goldenen Stern, liegt das Lokal doch in engster Nähe zum Klösterle. Erinnerungen an die Schulzeit wurden dort aufgefrischt, wie beispielsweise über die Klassenlehrerin Emma Pöchheim, verheiratete Kandutsch, und den beliebten Religionslehrer Pfarrer Anton Ortner. „Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen“, fasste Organisatorin Elisabeth Reinsperger die fröhliche Stimmung der Feier zusammen.

Peter Unterweger

Spielfeld Kultur lockte 173 Kinder an

Zum 12. Mal fand im August der Kreativcampus „Spielfeld Kultur Osttirol“ statt. 173 Kinder nahmen an neun Workshops teil, begleitet von 30 Betreuern. Die Werkstätten, die wie immer rasch ausgebucht waren, verteilten sich auf das Museum Aguntum & Archäologischer Park, den Kultursaal der Gemeinde Nußdorf-Debant und – heuer neu – das Fotoatelier von Christof Gaggl in Lienz-Peggetz. Die beiden Abschlussveranstaltungen gingen im Kultursaal Debant und in Aguntum über die Bühne. Im Kultursaal in der Debant tanzten sich die



Vorne sitzend v. l.: Luise Eppacher, Ilse Silgener, Lisi Reinsperger, Gera Bergh, Uta Pröll; 2. Reihe stehend v. l.: Margit Obermoser, Ingrid Mattersberger, Gitta Paul, Erika Reiter, Edith Marx, Magda Niederbacher, Anneliese Isop, Hannelore Ortner, Anneliese Ortner, Silvia Mellitzer. Foto: Peter Unterweger

jungen Teilnehmerinnen mit Julia Hechenblaikner (Tanzlabor) durch Zeit und Raum, während nebenan in der Werkstatt „Aus Alt mach Neu“ mit Julia Urbantschnig aus alten Handtüchern neue Sommerponchos genäht wurden. In Aguntum wurden unter der Leitung von Lukas Federbusch die schönsten Möbel gezimmert, mit

Peter Jungmann und Monika Abendstein in der Architekturwerkstatt in schwindelnde Höhen gebaut, während Alexander Vitorio Papsch-Musikar die Kids im „Film abl“-Workshop zum Mond beförderte. Benjamin Zanon sorgte mit seinem Team für Kreativität bei den Jüngsten, während seine Schwester Katharina Zanon

in der Schreibwerkstatt mit ihren jungen Kursteilnehmerinnen auf Flaschenpost-Suche ging. In Kathrin „Bowls“ Schulz Töpferwerkstatt konnte nach Lust und Laune getöpfert werden, während Christof Gaggl in seinem Atelier in die Kunst der Fotografie einführte. Claudia Moser, die Leiterin des Projektes, zeigt sich wie immer begeistert: „Spielfeld Kultur ist ein Erfolgsprojekt, der Zulauf wird jährlich mehr.“



◀ Bgm. Andreas Pfurner (l.) gratulierte PVÖ-Ortsgruppenleiter Günther Hatz.

Über 350 Eltern und Kinder nahmen an den Abschlusspräsentationen teil und verfolgten u. a. die Tanzaufführungen des Tanzlabors. ▼

Bunte Gratulantenschar

Eine große Schar an Gratulanten stellte sich persönlich, per WhatsApp oder Facebook beim 70. Geburtstag von PVÖ-Ortsgruppen-Obmann und Ex-Journalist Günther Hatz am 2. September ein. Bgm. Andreas Pfurner überreichte stellvertretend für die Marktgemeinde Nußdorf-Debant ein kleines Präsent. Unter den Gratulanten waren unter anderem: Landespräsident Herbert Striegl, Bezirksobfrau Ingeborg Fercher, ÖVP-Stadtparteiobmann Christian Steininger, SPÖ-Stadtrat Willi Lackner, Ex-Kleine Zeitung-Chefredakteurin Antonia Gössinger sowie Klubobmann Markus Sint und Parteiobfrau Andrea Haselwanter-Schneider von der „Liste Fritz“, der Hatz angehört. Viele Mitglieder der PVÖ-Ortsgruppe Nußdorf-Debant ließen ihren Obmann zu seinem 70. Geburtstag im „Seniorenstüberl“ hochleben. „Der 7er von den Geburtstagen tut noch ein bisschen weh, aber es wird schon werden“, berichtet Hatz schmunzelnd, der seit 2020 die OG Nußdorf-Debant anführt.



Inge Verra (geb. Dalpra, 60), Iselsberg/ Niederthalheim, † 17. August 2025

Sie war immer schon ein Wirbelwind mit großem Herz und offen für Neues. Vielen in Osttirol bleibt sie auch als Leiterin der ehemaligen Galerie Rondula am Iselsberg in Erinnerung.

Inge wurde an einem ganz besonderen Tag geboren, nämlich zu Silvester 1964. Sie war das erste Kind von Lisl und Karl Dalpra. Es folgten noch die Schwestern Marion und Sylvia. Die drei Mädels wuchsen mit ihren Eltern in Matrei i. O. auf – im Ortsteil „Hintermarktlen“. Inge war immer schon ein Mensch voller Leben und wollte als Jugendliche eigentlich Mechanikerin werden. Doch niemand in Osttirol wollte damals einen weiblichen Lehrling in der Werkstatt haben. So begann sie nach der Polytechnischen Schule vorerst in einer Näherei in Lienz zu arbeiten. Damals lernte sie Florian Wanner kennen und lieben. Sie wurde Mutter von Alexandra und Michael. Doch Rasten gab es für Inge nie, und sie machte den Schritt ins Gastgewerbe. Die Beziehung zum Vater ihrer Kinder hielt aber nicht. Sie lernte Paul Brugger („Tauerwirts Paul“) kennen. Die beiden wurden ein Paar, und 1992 kam der gemeinsame Sohn Eric zur Welt. Die Familie zog nach Lienz. Doch bereits sechs Jahre nach der Geburt von Eric verstarb Paul.



Inge behielt sich trotz schwerer Erkrankung ihre Würde und ihren Lebensmut. Im Bild mit Schwester Sylvia (l.)

Lebensmensch

Als Inge in einem Pub in Lienz arbeitete, begegnete sie erstmals Markus Verra, der zu ihrem Lebensmensch wurde. Sie erzählte einmal: „Er war täglich mein Gast, und irgendwann hat es zwischen uns beiden gehörig gefunkt.“ Schon bald arbeitete Inge in seinem Café und Motorradgeschäft in

Nußdorf-Debant mit. Am 20. Juli 2002 gaben sich die beiden das Jawort. Inges umgängliche Art überzeugte letztendlich auch die Mutter von Markus. Sie war die damalige Galeristin Erika Verra. Als die Schwiegermutter schwer erkrankte, half Inge auch bei der Pflege mit. Nach dem Tod der Galeristin, wagte die Matreierin

den Sprung „ins kalte Wasser“ und übernahm 2002 die Galerie, die zu einer der größten Privatgalerien Österreichs zählte. Erikas Kinder konnten die Einrichtung aus zeitlichen Gründen nicht weiterführen. Die große Aufgabe konnte Inge eindrucksvoll meistern. Sie selbst war ein Zeichentalent und schon in frühen Jahren an Kunst interessiert.

Reisen, Konzerte, Tiere

Inge liebte auch immer schon das Reisen und Konzertbesuche. Auch ihre exotischen Mitbewohner hatte sie tief ins Herz geschlossen sowie ihre vierbeinigen Lieblinge. Doch als ihr jüngstes Kind Eric mit 17 Jahren im Jahr 2010 verstarb, klaffte seitdem eine tiefe Wunde in ihr. Um mit dieser Tragödie besser leben zu können, zogen Inge und Markus nach Niederthalheim bei Schwanenstadt (OÖ). Dort baute sie mit ihrem Mann ein altes Haus zu einem wahren Schmuckstück um. Ihre Herzlichkeit behielt sich Inge – weswegen sie auch einen großen Freundes- und Bekanntenkreis hatte. Doch eine schwere Erkrankung machte ihr zunehmend zu schaffen. Dennoch konnte sie sich ihre Würde und ihren Lebensmut bewahren, und ihr geliebter Markus stand ihr bis zuletzt mit allergrößter Fürsorge bei. Völlig unerwartet schloss sie am 17. August dann für immer ihre Augen.

Martina Holzer



Im Jahr 2002 übernahm Inge Verra „notgedrungen“ die Galerie Rondula am Iselsberg – nach dem Tod von Galeristin Erika Verra. Doch sie konnte diese große Aufgabe eindrucksvoll meistern. Im Bild mit dem damaligen Tiroler Landeshauptmann Herwig van Staa.

Die Matreierin (3. v. l.) mit Schwiegersohn Mario Mandler, Tochter Alexandra, Ehemann Markus, Sohn Michael, Florian Wanner (Vater der Kinder Alexandra und Michael), Inges Enkelkinder.

... doch die Erinnerung bleibt





Todesfälle

Jakob Colleselli, geb. Burg-hart, „Joggl“, langjähriger Hüttenwirt auf dem Zettlersfeld, Lienz, ist am 6. September im 97. Lebensjahr zum Schöpfer heimgekehrt. Am Freitag, 12. September, um 13.30 Uhr wird er von der Aufbahrungskapelle zum Begräbnisgottesdienst in die Pfarrkirche St. Andrä geleitet. Anschließend erfolgt die Beisetzung im Familiengrab auf dem Städtischen Friedhof in Lienz. In Liebe: Angehörige und Freunde. **Peter Dall**, Hauptschullehrer i. R., Tristach, ist am 6. September im 71. Lebensjahr zu Gott heimgegangen. Er wird am Freitag, 12. September, um 14.30 Uhr von der Aufbahrungshalle zur Begräbnismesse in die Pfarrkirche Tristach und anschließend auf dem Ortsfriedhof zur letzten Ruhe geleitet. Es trauern in Liebe und Dankbarkeit: Ehefrau Gerlinde, Tochter Alexandra, Enkelkinder Sabine und Matthias, Schwester Irmgard mit Sepp, Schwägerinnen und Schwäger. **Alois Neumair**, „Ackerer Lois“, Gaimberg, ist am 6. September wohl vorbereitet im 93. Lebensjahr zu Gott heimgekehrt. Der Verstorbene wird am Samstag, 13. September, um 10.30 Uhr von der Aufbahrungskapelle zum Begräbnisgottesdienst in die Pfarrkirche Grafendorf/Gaimberg geleitet. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem Ortsfriedhof. In liebigem Gedenken: Ehefrau Hemma, Kinder Michael mit Sara, Elisabeth mit Alois, Enkelkinder Christina mit Patrick, Sabrina mit Willi und Mia, Stefan und Lea. **Sandra Sumper**, geb. Müllmann, Mörttschach, Dölsach, ist am 6. September im 49. Lebensjahr zu Gott heimgekehrt. Der Auferstehungsgottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, 13. September, um 10 Uhr in der Pfarrkirche Mörttschach statt. In ewi-

ger Liebe: Gatte Roland, Kinder Nicolai und Lara, Schwiegermutter Kathi, Schwester Heidi mit Georg, Lisa und Manuel, Tanten, Onkel, Cousins und Cousins. **Florian Riepler**, „Prosegger Flor“, Matrei i. O., hat der Herrgott am 8. September im 96. Lebensjahr zu sich gerufen. Heute, Donnerstag, um 14 Uhr wird er von der Aufbahrungskapelle zum Begräbnisgottesdienst in die Pfarrkirche Matrei geleitet. Anschließend erfolgt die Verabschiedung auf dem Ortsfriedhof. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt. In Liebe: Ehefrau Antonia, Kinder Regina, Gabi, Irma, Martina, Vroni,

Siegmond †, Isabella †, Judith und Götz mit ihren Partnern, 19 Enkel und 21 Urenkel, Schwägerinnen, Nichten und Neffen. **Hilda Struggl**, geb. Ceklan, Lienz, wurde am 9. September im 85. Lebensjahr von Gott heimgeholt. Die Verstorbene wird am Mittwoch, 17. September, um 13.30 Uhr von der Aufbahrungskapelle zum Begräbnisgottesdienst in die Pfarrkirche St. Andrä geleitet und anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem Städtischen Friedhof Lienz. Um sie trauern: Ehemann Emil, Kinder Angela mit Hartwig, Roland mit Lissi, Martin mit Romana, Günther mit Edith, Enkel und Urenkel, Schwester Berni.

Brunnen sind nun leichter zu finden

Wer in Tirol unterwegs ist und einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen sucht, findet ihn im Online-Trinkwassermapping Tirol. 1.012 Brunnen sind bereits registriert, darunter 83 in Osttirol.

Schnell und unkompliziert einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen in Tirol finden, das gelingt seit Mai mit einem Smartphone und dem Trinkwassermapping Tirol. Waren zu Beginn rund 250, sind aktuell bereits 1.012 Brunnen auf der digitalen Landkarte eingezeichnet. Im Bezirk Lienz sind derzeit 83 Brunnen vermerkt – vom Brunnen in Abfaltern (Abfalterbach) bis zum Schröflerbrunnen in Obermauern bei Virgen. 17 Trinkwasserbrunnen stehen in Lienz.

Wie kommt das Land zu den Daten? Die Gemeinden melden ihre Trinkwasserbrunnen dem Land Tirol ein. Dann wird die Informationen in das digitale Mapping integriert. Damit entsteht eine laufend aktualisierte Übersicht, die Tirols Bevölkerung wie auch Gästen einen unkomplizierten Zugang zu Trinkwasser ermöglicht.

Das Trinkwassermapping liefert zudem detaillierte Informationen zu jedem registrierten Brunnen: So ist ersichtlich, ob Flaschen leicht befüllbar sind, der Brunnen barrierefrei zugänglich ist und ob eine regelmäßige Qualitätsprüfung erfolgt. Ebenso finden sich Angaben zum Betreiber, zu den jeweiligen Betriebszeiten sowie ein aktuelles Bild des Brunnens.

Die digitale Karte ist über die Website des Landes Tirol abrufbar und wird laufend erweitert. www.tirol.gv.at/trinkwassermapping-tirol



▲ Das Trinkwassermapping des Landes Tirol.

Foto: Land Tirol

Der Spaziergänger

von Hans Mahl



Tage der Verzweiflung, Tage der Trauer, Tage der Resignation: Manchmal hat man das Gefühl, es gibt kein Morgen mehr. Hin und wieder überkommt einen die Angst, es könnte alles

vorbei sein. Aber wie heißt es so schön: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Solange es noch ein Fünkchen davon gibt, lohnt es sich weiterzumachen. „Und immer wieder geht die Sonne auf“, so hat schon Udo Jürgens gesungen. Die Zeilen

in diesem Lied sollen uns trösten und auch in schweren Stunden die Gewissheit geben, dass es weitergeht. Selbst nach schweren

Trotz allem, morgen ist ein neuer Tag

Schicksalsschlägen gibt es ein Morgen. Auch auf die dunkelste Nacht folgt ein neuer Tag mit Chancen, Möglichkeiten und der Hoffnung, dass sich alles zum

Besseren wendet. Und ist es nicht manchmal im Leben so, dass dann, wenn man es am wenigsten erwartet, plötzlich ein Lichtstreif am Horizont erscheint? Nimmt nicht das Schicksal oft plötzlich eine Wende, wenn man gar nicht daran denkt? Das Leben ist im Fluss und überrascht uns gern. Vieles ist möglich, und manchmal beginnt mit einem neuen Tag sogar ein ganz neuer Lebensabschnitt.

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

DANKE

an alle, die uns in dieser schweren Zeit
zur Seite standen.

Helmut Suntinger

vulgo Tölle

* 30. Dezember 1973 † 10. August 2025

Unser besonderer Dank gilt:

- den Ersthelfern vom Roten Kreuz
- Hausarzt Dr. Alexander Sabitzer
- Vorbeter Alois Außerlechner und dem Chor der Kleingruppe des MGV Ranglersdorf
- Pfarrer Otto Großgasteiger für die würdevolle Verabschiedung und Messgestaltung
- dem Mesner und den Ministranten
- für die Aufbereitung der Leichenhalle sowie für Mikrofon und Technik
- dem Bergelerchor Nikolsdorf
- der Freiwilligen Feuerwehr Nußdorf-Debant
- den Grabmachern
- der Bestattung Bergmeister
- für alle Blumen-, Kranz- und Kerzenspenden
- allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund sowie allen Verwandten und Bekannten, die uns auf Papas letztem Weg begleitet haben.

Im Namen der Trauerfamilie
Stefanie und Christian Suntinger

Nußdorf-Debant, im August 2025



215713

Denn es ist der Wille meines Vaters, dass alle,
die den Sohn sehen und an ihn glauben,
das ewige Leben haben und dass ich
sie aufwecke am Letzten Tag.

– Johannevangelium 6,40 –

Traurigen Herzens, aber voll
Dankbarkeit für die lange gemeinsame
Zeit, geben wir bekannt, dass unser
Papa, Schwiegervater, Opa, Uropa,
Onkel und Pate, Herr

Hubert Wibmer

am 7. September 2025 im 96. Lebensjahr
von Gott heimgeholt wurde.

Den Seelenrosenkrantz beten wir am **Donnerstag,**
11. September 2025, um 18.30 Uhr in der
Aufbarungskapelle Matriei i. O.

Den Gottesdienst feiern wir am **Freitag, 12. September 2025,**
um **14 Uhr** in der Pfarrkirche St. Alban in Matriei i. O. und
begleiten anschließend die Urne unseres lieben Hubert
zu ihrer Ruhestätte.

Die Erinnerung an unsere schöne gemeinsame Zeit mit dir bleibt
immer in unserem Herzen. Es tröstet uns, dass du nun mit
deiner geliebten Frau Maria wieder vereint bist.

In Liebe

Erwin mit Maria, Clemens und Claus
Birgit mit Philipp, Chantal und Pascal
Dietmar mit Familie, Josefa †

Im Namen aller Verwandten und Freunde

Matriei in Osttirol, Telfs, im September 2025



207202

Michaela Brugger

„Gereiter Michi“

* 2. August 1975 † 23. August 2025

Anlässlich des Heimanges unserer
lieben Michi wollen wir ein

HERZLICHES VERGELTS GOTT

sagen:

- für die überaus große Anteilnahme beim Begräbnis
- für die vielen tröstenden, geschriebenen und gesprochenen Worte
- für das Entzünden der Kerzen im Internet
- für jede Umarmung
- für das stille und gemeinsame Gebet
- für die ergreifende musikalische Umrahmung bei dem Rosenkranzgebet der Spielgemeinschaft Weger-Ploner
- der Bläsergruppe Hansl
- dem Dekan Ferdinand Pittl und Diakon Memo für die würdige Gestaltung des Begräbnisgottesdienstes und danke an die vielen Ministrantinnen und Ministranten
- der Vorbeterin
- dem Team der Bestattung Bergmeister
- allen, die in den letzten Jahren unsere liebe Michi so liebevoll betreut und begleitet haben
- für die vielen Spenden jeglicher Art
- an Hausärztin Dr. Silvia Weger für die fürsorgliche Begleitung
- an das Palliativteam und an das Team des BKH Lienz
- an das Venedigertaxi und Bundschuh Reisen
- an Margreth Lang für die liebevolle Unterstützung der Familie
- allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Matriei i. O., im September 2025

Die Trauerfamilie



14106

Totengedenkspenden

Für **Hubert Lukasser** widmeten die Geschwister Theurl mit Familien 200 € sowie Franz und Hildegard Vergeiner 50 € dem Roten Kreuz Lienz, Burgl und Hans Jeller 50 € an die Missionsprokura der Tertiarschwwestern. Für **Berta Tabernig** zahlte Klaus Lukasser 100 € dem Förderverein Palliativ-

versorgung Osttirol. Roland Birschl spendete für **Jakob Colleselli** 150 € dem Verein „Bildung bringt Frieden“. An **Alois Neumair** gedachten Elisabeth Rauter mit 200 € zugunsten dem Förderverein Palliativversorgung Osttirol, Idl-Hof Untergaimberg mit 100 € an Ärzte ohne Grenzen. Für **Gerlinde Obergantschnig** gab Frieda Obergantschnig 70 € der Leukämiehilfe Osttirol.



Kauf: **Debant**



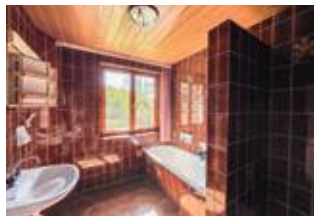
Haus mit großen Chancen auf 1.000 m² Grundstück

Gestalten Sie Ihr Zuhause nach Ihren eigenen Vorstellungen! Dieses sanierungsbedürftige Einfamilienhaus mit rund 124 m² Wohnfläche auf zwei Ebenen bietet viel Platz für kreative Ideen. Auf dem großzügigen Grundstück von über 1.000 m² genießen Sie Privatsphäre und ausreichend Freiraum für Gartenliebhaber.

Zur Immobilie gehören eine Garage mit Lagerraum sowie ein Keller. Ölheizung und Kachelöfen sind vorhanden.

- Grundfläche: 1.007 m²
- Wohnfläche: ca. 124 m²
- Extras: großer Garten
- HWB: 295,1 kWh/m²/a

Kaufpreis: € 399.000,-



📍 Raiffeisen Makler Osttirol GmbH
📍 Lienz
☎ +43 (0)4852 73322

Raiffeisen Immobilien



170276

Weitere Immobilienangebote finden Sie im Anzeigenteil!

AUFLÖSUNG unseres PREIS- RÄTSELS von Woche 36

Lösungswort:
**HANDGEMACHT SEIT
GENERATIONEN**

**BBQ & GRILLEN
Jubiläumsangebote**
www.metzgerei-ortner.at

Machen auch Sie mit – unser Preisrätsel finden Sie diese Woche auf Seite 42.

M	O	B	F	U	I	M	R									
R	A	F	F	I	N	I	E	R	T	T	R	A	S	T	R	A
C	T	L	L	A	E	T	E	R	I	K	A	U				
			E	D	A	M	E	R	S	L	N	I	H	C		
E	G	G	E	G	P	Z	W	O	F	R	O	H				
T	R	I	B	V	I	Z	E	K	A	I	N	P	K			
I	P	O	L	O	A	R	I	A	S	O	G	E	O			
L	O	N									R	E	L	F		
P	L	U	S	S	E					H	D	E	T	E		
S	N	E	R	A								I	L	L		
S	R	L									M	U	S	S		
O	H	M	E								S	I	R	U	P	
A	T	R	E								N	A	N	A		
U	S	A	F	K	B	C					M	U	S	I	K	
G	E	N	T	B	O	E	L	L			L	O	S			
D	H	K	I		R	A	B	A	T		F	K	I	L	O	
L	P	H	O	N		R	G	A			A	T	E	M		
D	A	P	U		K	O	A	L	A		R	S				
S	I	X			K	A	U	M			G	E	R	T	E	A
T	K	I	C	K		D	A	M	M		G	E	V	O	M	
B	O	N	N	E	R	J	U	N	I		A	K	N	E	B	I

Ortner
MEISTER METZGER
SILLIAN LIENZ

**BBQ & GRILLEN
Jubiläumsangebote**
www.metzgerei-ortner.at

GEWONNEN HABEN:

Je ein Gutschein im Wert von 50 € von der Metzgerei Ortner Sillian und Lienz: **Hans Wurzer, 9900 Lienz, Maria Fercher, 9833 Rangsdorf und Martha Mainginther, 9951 Ainet**; 2 Eintrittskarten für „CineX“ in Lienz: **Josef Mandler, 9754 Steinfeld**; ein Buch Roman „Wir sehen uns wieder am Meer“ von Trude Teige: **Michael Widemair, 9913 Abfaltersbach**; je ein Buch aus unserem Verlag „Osttiroler Bote“: **Annamarie Essl, 9640 Kötschach-Mauthen, und Magdalena Pitterle, 9920 Sillian**; je eine „Volltreffer“-Power Bank: **Veronika Kratzwald, 9751 Sachsenburg, und Christina Schorn, 9991 Dölsach**.

WIR GRATULIEREN HERZLICH!
DIE PREISE WERDEN ZUGESANDT!

AUFLÖSUNG SUDOKU

8	2	5	9	3	6	1	4	7	3	4	9	6	7	5	2	8	1
9	7	3	1	5	4	2	6	8	2	5	7	8	1	3	9	6	4
1	4	6	7	2	8	3	9	5	6	8	1	4	2	9	3	7	5
2	3	4	8	1	9	5	7	6	4	6	5	7	3	1	8	9	2
5	9	7	3	6	2	8	1	4	7	9	8	2	4	6	1	5	3
6	8	1	4	7	5	9	2	3	1	2	3	5	9	8	6	4	7
3	6	9	2	8	7	4	5	1	5	1	2	9	6	7	4	3	8
4	5	8	6	9	1	7	3	2	8	3	6	1	5	4	7	2	9
7	1	2	5	4	3	6	8	9	9	7	4	3	8	2	5	1	6
1	3	6	9	5	7	2	4	8	4	7	5	6	8	2	1	3	9
8	9	2	4	1	3	5	6	7	7	2	1	3	4	6	8	9	5
9	4	8	7	2	5	6	1	3	5	6	3	8	9	1	4	7	2
3	5	7	1	6	8	9	2	4	3	5	7	1	6	8	9	2	4
2	1	4	5	3	9	7	8	6	2	1	4	5	3	9	7	8	6
6	8	9	2	7	4	3	5	1	6	8	9	2	7	4	3	5	1

IMPRESSUM



„Osttiroler Bote“, Wochenblatt mit monatlicher Beilage der „Osttiroler Heimatblätter“, 9900 Lienz, Schweizergasse 26, Tel. (04852) 651 51, Fax (04852) 65510

E-Mail: redaktion@osttirolerbote.at
sportredaktion@osttirolerbote.at
insertate@osttirolerbote.at
abo@osttirolerbote.at
satzstudio@osttirolerbote.at
info@osttirolerbote.at

Medieninhaber (Verleger): Osttiroler Bote Medienunternehmen GesmbH, **Leitender Redakteur:** Michael Egger. **Redaktion:** Raimund Hainzer, Gertrud Goller. **Redakteur der „Osttiroler Heimatblätter“:** Dr. Meinrad Pizzinini. **Anzeigenannahme:** Petra Groder. Alle Lienz, Schweizergasse 26. **Hersteller:** Oberdruck GmbH, Mühlenstraße 4, 9991 Dölsach. **Gültiger Anzeigentarif** vom 1. Jänner 2025 zusätzlich 5 % Werbeabgabe und 20 % Mehrwertsteuer. **Erscheinungsweise:** Jeden Donnerstag. **Einzelverkaufspreis: € 2,50** inkl. 10 % Mehrwertsteuer. **Jahresabonnement** (ab 1. Jänner 2025): Inland € 104,00, **Studentenabonnement:** € 52,- (außerhalb Osttirols, jedoch nicht Ausland), jeweils inkl. 10 % Mehrwertsteuer. Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten. Die Offenlegung lt. Mediengesetz finden Sie unter www.osttirolerbote.at/impresum. Alle bezahlten Einschaltungen im Osttiroler Bote sind mit einer Nummer gekennzeichnet.

Beilage: Expert Elektro Ortner, Kurier.tv-Programm

Presse Dokumentations Nutzung Partner
Mitglied der Österreichischen Zeitungsunion
Auflage durch die OAK geprüft und veröffentlicht.

Vollerfasser

WOCHENANZEIGER FÜR OSTTIROL UND OBERKÄRNTEN

OSTTIROL
www.osttirolerbote.at

OBERKÄRNTEN
www.oberkaerntnervollerfasser.at



MARKTGEMEINDE
MATREI IN OSTTIROL

Stellen- ausschreibung

In der Marktgemeinde Matri in Osttirol gelangt zum 01. 01. 2026 die Stelle als

FINANZ- VERWALTER

(m/w/d)

im Ausmaß von 40 Wochenstunden zur Ausschreibung.



Details unter:

www.matri-osttirol.gv.at

Der Bürgermeister: Raimund Steiner



Haushaltshilfe und Gartenhilfe, wöchentlich, 2 bis 3 Stunden, Nähe Greifenburg, wird aufgenommen. 0676-5954318.

Mitarbeiter/innen in Zahnarztpraxis gesucht. **Zahnärztliche Fachassistent/in** mit Bereitschaft zur Prophylaxeausbildung und **Anlerning**. Bezahlung jeweils über Kollektivvertrag und zusätzliche arbeitsfreie Tage. Bewerbungen unter info@zahnwohl.at

Reinigungskraft (m/w/d), 1 x wöchentlich vormittags dauerhaft gesucht. Zuschriften an die Verwaltung Chiffre V 215669.

Fa. BAUR TEXTIL sucht zum sofortigen Eintritt eine **Verkäuferin** in Vollzeit für das Textilfachgeschäft in Innichen. 0039/0474-913215, E-Mail: info@baur.bz.it

Stellenausschreibung
im Bereich der
Kinderbetreuung



Das OK-Zentrum sucht ab 1. Oktober 2025 eine

päd. Fachkraft

als Zweigstellenleitung (30 Wochenstunden)
für unseren Schülerhort im Kolpinghaus Lienz

Die Anstellung erfolgt nach dem gültigen Mindestlohnstarif in privaten Kinderbetreuungseinrichtungen.
Nähere Informationen zur Stellenbeschreibung finden Sie auf www.ok-zentrum.at

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung
bis spätestens **19. September 2025** an

Osttiroler Kinderbetreuungs-Zentrum | Mag. Sabine Bodner
Adolf Purtscher-Straße 6, 9900 Lienz | s.bodner@ok-zentrum.at

Wir suchen Verstärkung in 9919 Heinfels

Zusteller*innen (w/m/d) Vollzeit

- Faire Bezahlung mit durchschnittlich 2.400 Euro Bruttomonatsgehalt inkl. Reisespesen
- Ein krisensicherer Job in deiner Nähe
- Steuerfreie Essensbons 400 Euro p.a., Gratis-Bankkonto, Förderungen für Kinder, Vergünstigungen bei Urlauben, Gesundheitsförderprogramme, Einkaufsvorteile

Samstagszusteller*innen (w/m/d) 8 Wst.

- Faire Bezahlung von 412,30 Euro Bruttomonatsgehalt geringfügig zzgl. Zulagen (8 Wst.)
- Ein krisensicherer Job in deiner Nähe
- Gratis-Bankkonto

**Vielfalt und Chance
#zusammenbringen**



**Jetzt
bewerben!**
karriere.post.at



Wenn Sie sich für eine Chiffreanzeige interessieren, übermitteln Sie bitte Ihre schriftliche Anfrage in einem verschlossenen Kuvert, auf dem Sie die im Inserat angegebene Chiffre-Nummer (z.B. Chiffre-Nr. V 1509) anführen, an den Osttiroler Bote, Schweizergasse 26, 9900 Lienz. Ihre Anfrage wird von unserem Verlag dann ungeöffnet an den Inserenten weitergeleitet.

Wir bitten unsere geschätzten Kunden, bei Chiffreanzeigen die einlangenden Zuschriften auf jeden Fall schriftlich oder telefonisch zu beantworten!

FREY
Bau

DIE GROSSE FREYHEIT WARTET AUF DICH.



KOMM
IN UNSER
TEAM ALS
BAU-
TECHNIKER:IN

VOLLZEIT

Bauunternehmung
DI Walter Frey GmbH
Aguntstraße 34, A-9900 Lienz
+43 (0)4852 622 66
www.frey.at

DICH ERWARTET

Unterstützung der Bauleitung.
Aufmaße erstellen. Vermessungsarbeiten.
Abrechnungen. Materialbestellungen.
Familienunternehmen mit Tradition.
Kollegiales Team.
Jahresgehalt in Abhängigkeit von Qualifikation.
Arbeitsort: Lienz

WIR SUCHEN

Bautechnische Ausbildung abgeschlossen
(Lehre | HTL | Uni | FH).
Gute EDV-Kenntnisse
(MS Office | Auer und Allplan von Vorteil).
Gewissenhafte Arbeitsweise. Verlässlichkeit.
Teamfähigkeit. Führerschein B.

Sende uns deine Bewerbung an jobs@frey.at

156114

11227

122363

194299

RESTAURANT
Adlerstüberl
LIENZ

**Wir suchen
Servierhilfen**

Bewerbungen bitte an:
✉ adlerstueberl@speed.at
☎ 04852 / 62550-13

14124

CityCafe Glanzl
Konditorei

CAFE | KONDITIONE | CONFISERIE

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir Mitarbeiter:innen
für Ganztagesstelle

- Service mit Inkasso
- Thekenkraft

Durchgehende Dienstzeiten
2-, 3-, 4- oder 5-Tage-Woche

Großzügige Überzahlung
Werden Sie Teil unseres Teams!
Wir freuen uns auf Sie.

City Cafe - Konditorei Glanzl
Michael Glanzl
Hauptplatz 13, 9900 Lienz
☎ +43 (0)4852-62073
✉ mail@konditorei-glanzl.at

5334

Osttirol
Dein Bergtirol

Bauhofleiter
Defereggental
Vollzeitstelle | 40h/Woche

Ihre Aufgaben:

- Leitung und Organisation des Bauhofes Defereggental
- Fachliche Einteilung und Koordination des Außendienst-Teams
- Betreuung und Instandhaltung touristischer Infrastrukturen
- Mitarbeit bei Wege- und Brückenbauprojekten • Unterstützung bei Aufbau- und Abbauarbeiten für Veranstaltungen
- Loipeninstandhaltung

Qualifikation:


- Abgeschlossene Ausbildung in einem bauhandwerklichen Beruf
- Ausgeprägtes handwerkliches Geschick • Flexibilität, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein sowie eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Aufgeschlossenheit gegenüber vielfältigen touristischen Aufgabenbereichen • Führerschein der Klasse B (C von Vorteil)

Wir bieten:

- Ein marktconformes Monatsbruttogehalt abhängig von Qualifikation und Berufserfahrung

Bitte übermitteln Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens **30. September 2025** an:

Tourismusverband Osttirol
zH GF Barbara Nußbaumer
Mühlgasse 11, 9900 Lienz
nussbaumer@osttirol.com



osttirol.com

118257

HOTEL
OUTSIDE
Mitten im Draußen

Ab Dezember 2025
Teil- & Vollzeit

Koch | Köchin
Sous Chef | Chef de Partie

Servicefachkraft
**Hausdame |
Reinigungskraft**
für Zimmer

Bewerbungen bitte an
a.konrad@hotel-outside.at
oder 0676 9709357

Alle Jobangebote unter
jobs.hotel-outside.at

2627

Nassfeld
Pressegger See

Nassfeld Liftgesellschaft m. b. H. & Co KG
Kameritsch 3, A-9620 Hermagor

Betriebselektriker/in (m/w/d)

Als **Betriebselektriker/in** am **Nassfeld** bewegst du dich in einem abwechslungsreichen Aufgabengebiet im elektrotechnischen Bereich unserer Seilbahnen, Beschneiungsanlagen und Gastronomiebetriebe.
Steig ein und sei dabei!

★ **Deine Aufgaben:**

- Wartung, Instandhaltung und Optimierung unserer Seilbahn- und Beschneiungsanlagen sowie unserer Gastronomiebetriebe
- Reparaturen und Störbehebung bei Anlagen im Team
- Mitarbeit im Bahnbetrieb

★ **Was du mitbringen solltest:**

- abgeschlossene Ausbildung als Elektriker/in bzw. eine vergleichbare Ausbildung
- abgeleiteter Präsenzdienst
- technisches Verständnis sowie Freude an der Arbeit im Freien
- Eigenschaften: selbstständig, zuverlässig, verantwortungsbewusst, belastbar, teamfähig
- Skifahrer/in bzw. Snowboarder/in

★ **Wir bieten:**

- interessantes & vielfältiges Aufgabengebiet mit Fortbildungsmöglichkeiten (Betriebsleiterausbildung)
- sichere Ganztagesstelle in unserer Seilbahnfamilie
- hochwertige Arbeitsbekleidung
- kostenlose Mitfahrgelegenheit mit unseren Betriebsfahrzeugen
- eine Saisonkarte für dein eigenes Bergvergnügen
- flexible Arbeitszeiten und faire Entlohnung

Richte deine schriftliche Bewerbung mit Foto und Lebenslauf bitte per E-Mail an office@nassfeldlift.at
Du hast noch Fragen? Bitte ruf uns an unter ☎ **04285-4640**

176040

FREY
Bau

DIE GROSSE FREYHEIT WARTET AUF DICH.



**KOMM
IN UNSER
TEAM ALS
OFFICE-
MANAGER:IN**

DEINE AUFGABEN
Zentrale Ansprechperson im Empfangs- und Officebereich. Assistenz der Geschäftsleitung. Organisation der administrativen Abläufe. Unterstützung des Büroteams. Betreuung unserer Social Media Kanäle.

WIR SUCHEN
Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung. Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS Office). Ausgezeichnetes Deutsch in Wort und Schrift. Gutes Zahlenverständnis. Koordinationstalent. Teamfähigkeit. Verlässlichkeit.

DICH ERWARTET
Beschäftigungsausmaß mind. 32 Stunden/Woche. Dienstbeginn ab sofort möglich. Arbeitsort Lienz. Familienunternehmen mit Tradition. Jahresgehalt in Abhängigkeit von Qualifikation.

Bauunternehmung
DI Walter Frey GmbH
Aguntstraße 34, A-9900 Lienz
+43 (0)4852 622 66
www.frey.at

Sende uns deine Bewerbung an jobs@frey.at

94101

ADLER LOUNGE
9981 Kals a. G.

Lass dir Flügel wachsen

Wintersaison 2025/26 (nur Tagdienst)

Kellner mit Inkasso m/w
Foodrunner / Servierhilfe m/w
Koch / Küchenhilfe m/w

ein starkes Team und eine Saisonkarte fürs Skigebiet GG-Resort

Alle Infos & Bewerbung:
www.adlerlounge.at/karriere ☎ 0660 767 8426

Suche **Friseurin**, 4 Tage/Woche, samstags frei, gerne auch Wiedereinsteigerin. Friseursalon Manuela, Lienz. Tel. 04852-62402.

Wochenendbetreuung, 14-tägig, für Seniorin, ab November gesucht, Raum Defereggental. Nähere Infos: 0676-7532246.

Setz dich zu uns!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Sachbearbeiter*in
Tischler*in
LKW-Fahrer*in

FORCHER
Möbelqualität aus Tirol

www.forcher.at • office@forcher.at
Bürgeraustraße 29 • 9900 Lienz • +43 4852 658 33

AUTOHAUS Prisker LIENZ
Autohaus Prisker GmbH
9900 Lienz | Pustertaler Straße 12
☎ 04852-65600

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine motivierte Persönlichkeit für den Bereich Raumpflege.
Teilzeit 4 Std. pro Woche, geringfügige Beschäftigung

Ihr Tätigkeitsbereich umfasst folgende Aufgaben:

- Reinigungsarbeiten im Büro, Ausstellungsraum, Kunden- und Mitarbeiterbereich

Was Sie für diese Position mitbringen:

- selbstständige, genaue und zuverlässige Arbeitsweise
- Sinn für Sauberkeit und Ordnung
- gute Deutschkenntnisse

Unser Angebot:

- langfristige Festanstellung in einer soliden Unternehmensstruktur
- Arbeitszeiten nach Vereinbarung
- gutes Betriebsklima und Teamzusammenhalt
- Entlohnung gemäß Kollektivvertrag

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: ✉ office@prisker.at

Wir suchen eine **Reinigungskraft**: immer Samstag von 9 bis 16 Uhr, Reinigung von 3 Chalets, Sauberkeit und ein wertschätzender Umgang sind uns wichtig, Überbezahlung, Auto von Vorteil. Chalets Santner, 0699-11489979 oder office@clc-consulting.cc

Suchen **Reinigungskraft**, vormittags, für 3 Tage (10 Stunden), ab sofort. Lohn nach Vereinbarung. Kegelstadel Leisach, Tel. 04852-61999.



Baby | Kleinkind

Gitterbett, 140 x 70 cm, Buche, kaum benutzt, inklusive Matratze und zwei Leintüchern, um € 50,- zu verkaufen. Spittal/Drau, 0650-5460598.

Freizeit | Hobby

Herrenfahrrad Team, blau, 26 Zoll, 21 Gänge, € 60,-; BMX Kinderfahrrad Viper, blau, € 30,-. Tel. 0650-2502008.

Spiegelreflexkamera-Set Yashica FR II, mit 3 Objektiven 35/50/70 mm 70-210 mm, Osram Blitz BCS 332, nur noch € 99,-. Tel. 0676-5554438.

Gokart (kleines Auto) für Kinder, zum Treten, zu verkaufen. Tel. 04710-2825.

Logitech G29 Lenkrad + Pedale + Farming Simulator für PS4 zu verkaufen. Tel. 0676-7221805.

Swarovski Fernglas 7x28, neuwertig, mit Originalzubehör (kleines, leichtes Wanderfernglas), € 444,- VB. Tel. 0664-4636709.

Mädchen Kinderfahrrad, 16 Zoll, plus Fahrradkindersitz abzugeben. Tel. 0664-5122477.

Verkaufe Schlittschuhe Alexis Speed, Gr. 40, zweimal getragen, Preis nach Vereinbarung. Tel. 04852-63776.

Dachstein Wanderschuhe (Herren), grün, Gr. 43,5, neuwertig, um € 80,- zu verkaufen. Tel. 0676-3822915.

Minn Kota Elektro-Bootsmotor, 360 W, 5 Vorwärts- und 3 Rückwärtsgänge, mit Batterie und Ladegerät. Tel. 0664-3046000.

Haushalt

Liebherr Gefriertruhe, 210 Liter, um € 50,- abzugeben. Spittal/Drau, Tel. 0664-4171353.



Malerei Andi – Gemeinsam verschönern wir deinen Wohn(t)raum. Einfach anrufen oder ein Mail schreiben. Tel. 0650-9269864, andimalerei@gmail.com

Mobiles **Kasperltheater** für Kindergeburtstage und Feste. Lustige Animation und kreative Kinderbetreuung. www.dolomitenkasperl.info, Tel. 0676-9228815.



Rollator für Außenbereich (hat größere Räder), nur wenig benutzt, NP € 250,-, VP € 100,-. Tel. 0664-4554592.



AUTOANKAUF 24 STUNDEN: Wir kaufen alles und in jedem Zustand. Sofortabholung bundesweit. Telefonisch oder per WhatsApp erreichbar. Tel. 0676-7464735.

Verkaufe günstig: Kühlschrank, Kombi Backofen/Dampfgarer, Besteck, Teller und Gläser, alles gebraucht. Tel. 0676-5173288.

Messingpfanne, 36 cm, zum Einkochen, abzugeben, günstig. Tel. 0677-63493324.

Haus | Garten

Sonnenliege mit Dach, Alurahmen, strapazierfähiger Kunststoffbezug, Rückenlehne verstellbar, 182 x 60 x 45 cm, sehr gut erhalten, nur noch € 29,-. Tel. 0650-7364985.

Sehr gut erhaltene Gomig Fenster, ca. 1.020 x 1.030 cm, und 3 Balkontüren, zweifach Verglasung, teilweise mit Außenrollos. Tel. 0650-3704650.

Gut erhaltene Holzfenster abzugeben: 8 x 1170 x 1250 mm, Dreifachverglasung, 2 x 1550 x 1250 mm, 3 x 660 x 870 mm, 1 x 950 x 2100 mm, Balkontür. Tel. 0650-6540635.

Eco Flow Delta 2 Power Station, originalverpackt, abzugeben. Tel. 0664-9387079.

Kochfeld, 100 W, Ø 145 mm, weiß, feuerelementiert, Gussheizplatte, regelbar, Überhitzungsschutz, abzugeben. Tel. 0664-3046000.

Heizung

Edelstahlboiler, 300 Liter, isoliert, inkl. Heizpatrone 3,5 kW günstig abzugeben. Tel. 0664-4006455.

Möbel | Einrichtung

Holzwaschtisch mit Spiegelaufsatz, 2 Laden und 2 Türen, B 108 x T 54 x H 183 cm; mehrere alte Sessel und Hocker abzugeben. Tel. 0699-88812465.

3-teiliges Garderobenspaneel, Spiegel, Schuhschrank, weiß-grau, € 80,-. Tel. 0650-9506060.

2 Swissflex Lattenroste, mit 4 Matratzen zu verschenken, Selbstabholung. Spittal/Drau, Tel. 0664-5230043.

Antikes Sofa, Bj. 1890, L 200 x B 80 x H 100 cm, Liegefläche 140 x 75 cm, sehr gut erhalten, nur noch € 590,-. Tel. 0676-6623480.

Kleidung | Accessoires

Verkaufe Dope Skianzug, wenig getragen, Hose + Jacke Gr. XS (eher größer). Tel. 0664-2210009.

Verkaufe einen großen Karton Mädchenbekleidung, Gr. 146 bis 158, um € 60,-. Tel. 0650-5036445.

Kfz | Zubehör

4 Michelin Sommerreifen, 195/65 R15 91V, mit Stahlfelgen, € 100,-. Tel. 0699-12846592.

Verkaufe Sommerreifen 245/45R18 100Y, auf original Audi Alufelgen, mit Continental Premium Contact 6 Reifen, eine Saison gefahren. Tel. 0680-2066089.

Dachträger für VW Golf 2 und VW Golf 3 zu vergeben. Tel. 0650-9579521.

Verkaufe Fahrertür für Skoda Octavia Kombi, silber, Bj. 2016, € 320,-. Lienz, Tel. 0681-81663731.

Werkzeuge | Maschinen

Diverses Werkzeug: Schlüsselschrauben, E-Geräte, Flex, Bohrmaschinen usw. günstig abzugeben, Selbstabholung. Tel. 0677-62498312.

Verkaufe eine Lamello Maschine für Tischler, um € 250,-, wenig gebraucht. Tel. 0670-6033806.

Hebelschere günstig abzugeben. Tel. 0650-5483177.

Musik

Uraltes Harmonium, Bj. 1897, Pumporgel Carpenter Organ Co., H 190 x B 120 x T 60 cm, 12 Register, nur € 490,-. Tel. 0676-6623480.

Suche | Tausche

Suche 4 Bauzaungitter/Baustellenzaun, Elemente L 3,5 x H 1, 2 m. Tel. 0681-10532341.

Kleiner Holzerherd für Jagdhütte gesucht, Anschluss links. Tel. 0664-2795026.

Kaufe Tonies Figuren der alten Box, nicht für die neue Box 2. Tel. 0660-6300918.

Suche Silbermünzen aller Art. Tel. 0650-5483177.

Suche ein paar Obstkisten aus Holz. Tel. 0650-8930628.

Suche Briefmarken und alte Geldscheine. Tel. 0676-7399455.

Sonstiges

Sammelstelle: Preiselbeeren in Lienz/Osttirol sowie Mölltal und Oberkärnten offen, zahlen gut. 0650-5858438.

Zwei schöne bunte Palma Qualitätsdecken, 138 x 188 cm, waschbar bei 40 Grad, neuwertig, zusammen € 5,-. Tel. 0699-12630644.

Wertarbeit Computer-Nähmaschine W6 N 5000 Exklusive, NP € 650,- wenig genutzt, € 450,-. Tel. 0650-9506060.

Altholz-Eckbank mit Truhe massiv, Wandvertäfelung H 1,62 x B 1 x 1,53 m, Eckbank L 200 m, Deckelmaß Truhe 39 x 120 cm. Tel. 0664-73816559.

Puppenküche, neuwertig, mit viel Geschirr und diversem Zubehör, günstig zu verkaufen. Tel. 0676-6233457.

ALTHOLZ JEDLICHER ART

(Täfelungen, Bodenbretter, Balken) kauft RUSTIKALHOLZ PROMBERGER 0039-340-8107918 Abbruch in Eigenregie 211761

Glück wünsche



Gutschein 2025 für eine Gratis-Anzeige



Gilt für eine einmalige private Wortanzeige über den Verkauf oder Tausch von -, bzw. die Suche nach Gebrauchsgütern unter der Rubrik „Fundgrube“ im „Volltreffer“

Anzeigentext: (max. 15 Wörter – unbedingt leserlich schreiben)

Form for writing the advertisement text with dotted lines and a note: 'Kürzungen des Anzeigentextes sind dem Verlag vorbehalten.'

KOSTENPFLICHTIG*) und daher NICHT GRATIS sind: Kraftfahrzeuge, Immobilien, Wohnungen, Lebensmittel, Landwirtschaft, Tiere, Verbrauchsstoffe, Kunst, Dienstleistungen sowie alle Anzeigen gewerblicher Art. Pro Haushalt und Ausgabe können nur zwei Gratisgutscheine abgegeben werden.

Auftraggeber: (unbedingt vollständig ausfüllen, ansonsten KEINE VERÖFFENTLICHUNG)

Name, Vorname:

Adresse:

Tel.-Nr.:

Datum:

Unterschrift:

*) Meine Wortanzeige ist KOSTENPFLICHTIG. Ich bin mit der Verrechnung meiner Anzeige einverstanden (€ 1,20 je Wort inkl. MWST; Mindestverrechnung € 12, das sind neun Wörter – davon eines in Fettdruck).



Unterschrift:

2 Kühlboxen: 1 x rot, 1 x blau, zu je 25 Liter, gleichmäßige Kühlung, hochwertige Isolierung; 2 Most-/Getränkgefässer, blau, zu je 60 Liter mit Abfüllhahn. Tel. 0664-73816559.

Laufen Pro WC-Sitz, weiß, ohne Absenkautomatik, 44 x 37 x 4,5 cm, € 30,-; Schreibtischset: Dokumentenablage mit 3 Fächern, 2 verschiedene Briefablagen, Metall, silber, € 30,-. Tel. 0664-2474201.

Für Hobbybastler: defektes Induktionskochfeld AEG, aufgesetzt, B 75 x T 52 cm, 5 Kochzonen, 3 Kochfelder funktionieren (reparierbar). Tel. 0664-2474201.

Fernseher Sony Bravia, Flachbild, 47 x 67 cm, mit Fernbedienung, € 25,-; Fritteuse Majestic, € 10,-; Backblech, braun, 43 x 35 cm, € 10,-; Tortenbehälter, hellblau, € 10,-. Tel. 0676-6201973.

Gasgrill um € 70,-, 2 Flammen, kaum gebraucht; Glastisch, 90 x 90 cm, ausziehbar auf 180 cm, € 60,-. Tel. 0699-10953688.

Stahlschalung, 8 x 1,35 m, mit neuwertiger Schalhaut zu verkaufen. Tel. 0664-73537364.

Komfort-Rückenstützkissen, originalverpackt, € 10,- (anstatt KP € 25,-). Tel. 0699-12630644.

Zwei Aquarelle: Frühlingblumen von F. Wimmer/Lienz, 44 x 34 cm, Preis je € 59,-. Ölbild Blumenstrauß von Fritz Kraus, erhabener Holzrahmen, 37 x 35 cm, € 59,-. Tel. 0676-6623480.

Antike Schreibmaschinen, je € 59,-, tolle Sammler-/Dekostücke: 1 x Stoeber (Bj. 1919), 1 x Zeigerschreibmaschine AEG-Mignon (ca. 100 Jahre alt). Tel. 0676-6623480.

Top-Brillenfassungen, ungetragen: Eschenbach Titanflex; EBM Titan, nur noch je € 19,-. Tel. 0676-6623480.

Flohmarkt im Waggon, Lions Club Lienz, Bahnhofstraße (neben ASZ), jeden Freitag, 13.30 bis 16.30 Uhr. Viele Neueingänge, auch Teppichläufer!

Vintage Wecker „Blessing“, West Germany 1970er-Jahre, mechanisch, Messing (goldfarben), 1A-Zustand, € 49,-. Tel. 0664-3568535.

Aschenbecher und Feuerzeug aus Genuine Alabaster, handgefertigt, sehr dekorativ, Set € 59,-. Tel. 0676-5554438.

Kermaik (Ton) Vintage Figur „Elbogen“, H 32 cm, handgefertigt, € 29,-. Tel. 0676-6623480.

Koch „Paul“ TOMS Drag Art, H 84 cm, aus Marmorin, € 69,-, auch tolle Deko für Restaurant. Tel. 0676-6623480.

Schönes, zeitloses Grabkreuz, neuwertig, in Bronze/Messing (rostfrei), mit Herrgott Figur, auf Marmorsockel, samt Grabeinfassung, sehr günstig zu vergeben. Tel. 0660-5209437.

Handgewebtes Bauernleinen, 145 x 130 cm, 200 x 105 cm, 265 x 75 cm, € 120,-. Tel. 0680-3339839.

Filterkaffeemaschine mit Mahlwerk; Dampfbürste; karibische Armspangenuhr Franklin Mint zu verkaufen. Zu verschenken: zwei große Pfannen und einen ovalen Bräter. Tel. 0650-6166089.



Junges Paar mit landwirtschaftlichem Facharbeiter **sucht eine Hofstelle mit ausreichend Grund zum Führen einer Landwirtschaft** – Bau-substanz egal – als Nebenerwerb und zur Landschaftspflege. Als Leibrente auch möglich. Sebastian.rapf@a1.net, 0664-8978036.

Wir kaufen Rundholz zu fairen Preisen! Unser Lagerhaus – Oberkärnten & Osttirol. Wir kaufen Rundholz – am Stamm oder frei Waldstraße, alle Holzsortimente, in jeder Menge, ob Käferholz oder Frischnutzung. Wir setzen auf eine partnerschaftliche und langfristige Zusammenarbeit und garantieren eine transparente Abwicklung Ihres Holzverkaufes. **Die Alternative am Rundholzmarkt!** Ihr Ansprechpartner: BG-Forst, 0664-2620900.

Wurzelnackte Forstpflanzen für Ihre **Herbstaufforstung** erhältlich bei **Schönfelder Forstpflanzen**. Rechtzeitig bestellen unter **0650-622200 oder 0660-2804574**, schoenfelder_forstpflanzen@gmx.at

LIECO FORST-CONTAINER-PFLANZEN für Ihre **Herbstaufforstung/Winterlager** erhältlich in **Sachsenburg** bei **Schönfelder Johann**. Telefonisch unter **0650-622200 oder 0660-2804574**, schoenfelder_forstpflanzen@gmx.at – **NEU** – bei Bedarf auch Versetzarbeiten und Nachbetreuung der Forstpflanzen.

Verkaufe gebrauchten **Pferdeanhänger** für 1,5 Pferde (Humbaur) mit Pickerl und 4 neuen Reifen. Tel. 0664-2663374.

Heu in Kleinballen, 300 Stück, naturbelassen, ohne Düngung, Zustellung möglich. 0676-7897946.

Verkaufe **Heu- und Siloballen**, 2. Schnitt, BIO zertifiziert. 0680-3152662.

Pick-up für Muli 40/45 zu verkaufen. 0660-2515622.

Silomais lose oder in Ballen zu verkaufen. Amlach, Brunnenstraße 8, 04852-63727



Hollersulze vom Alpengasthof Bidner zu verkaufen, großes Glas je € 10,-, erhältlich bei der RGO Lagerhaustankstelle. Tel. 04852-63645.

Am Freitag, 12.09.2025, 13 bis 17 Uhr und Samstag, 13.09.2025, 9 bis 12 Uhr ist **Apfelerntebeginn**. Sorte Gala, Preis € 1,50/kg, Gebinde bitte selbst mitbringen. Alle weiteren Termine auf unserer Homepage (lla-lienz.at).

Schöne, **Speisekartoffeln**: Ditta, Juwel, Desiree (rotschalig) zu verkaufen. Amlach, Brunnenstraße 8, 04852-63727



Verkaufe trockenes **Buchen- und Fichten-Brennholz**, jede Länge möglich, Zustellung kein Problem. 0676-3172383.

Brennholz-Einlagerung: **Aktionspreise!** 100 % reine Buche, 100 % reine Birke, 100 % Weichholz, ofenfertig geschnitten, trockene Ware, inkl. Hauszustellung. Brennholz Hartlieb, Spittal, 0676-4444141.

Verkaufe trockenes, ofenfertiges **Brennholz**, Hart- und Weichholz, inkl. Zustellung. 0660-5236070.

Verkaufe trockenes **Brennholz**, alle Längen, Zustellung möglich. 0650-4826283.

Ofenfertiges **Buchen- oder Fichtenbrennholz** zu verkaufen, Zustellung möglich. 0664-5449501.



Legereife Junghennen in vielen Farben und Küken am Donnerstag, 18. September, von 11.30 bis 13.20 Uhr, RGO Bau- und Gartenmarkt Lienz und 14 bis 14.45 Uhr, RGO Sillian, Geflügel Scheran. Bitte um Vorbestellung, 04852-65484, www.scheran.at

Handzahme **Junghähne**, Naturbrut, andere Tiere und Kinder gewöhnt, suchen neues Zuhause. Tel. 0676-5285363.

Vergebe **Hähne** aus Naturbrut an gute Plätze. Gailtal, Tel.0660-7656111.

Border Collie, 1 Jahr alt, nur an guten Platz (bevorzugt Bauernhof zum Schafe hüten) abzugeben. 0680-1285453.

Verkaufe reinrassige **Pinzgauer Jungkuh**, gek. 31.08. Tel. 0699-19682512.

Laufenten abzugeben. Irschen, Tel. 0650-6220018.

Zu vergeben: wunderschöne **Maine Coon Kitten**, Preis auf Anfrage. 0664-2618101.

Schwarzes **Kätzlein** zu verschenken. Tel. 04716-601.

Kaufe **Futter- und Schlachtkühe, Ochsen und Kalbinnen**, derzeit hohes Preisniveau! Tel. 0676-4606262.

Reinrassige **Berner Sennhunde-Welpen** zu verkaufen. 0680-2192598.

Verkaufe **Tauernscheckenziegen**, Cröllwitzer Puten und Junghähne (Hühner). Tel. 0664-1556379.



Alfred, 73 – ruhig. Ich bin kein Mann großer Worte – aber wenn du mein Herz berührst, wird's laut genug schlagen. Tel. 0664-3246688, www.sunshine-partner.at

Lebenslustige Dame (75) sucht **kultivierten Herren** (73-81), der geistig wie körperlich fit ist. Gemeinsam wandern, reisen, Kunst und Kultur genießen und die schönen Seiten des Lebens teilen. ef9900Lienz@gmail.com

Frauen aus Osteuropa! Wir versprechen Sofortkontakt zu attraktiven Damen aus der Slowakei, Ukraine und Rumänien, die eine dauerhafte Beziehung suchen. Tel. 0664-3246688, www.sunshine-international.at

Brigitte, 64 – vielseitig. Ich wünsche mir einen Partner, der sich mit mir fallen lassen kann – in Vertrauen, in Zärtlichkeit, in Liebe. **Wenn dich das berührt, melde dich.** Tel. 0664-1449350, www.liebevoll-vermittelt.at



Wohnen Oberkärnten

Suche Mitbewohner für Wohngemeinschaft, Haus (120 m²) und Garten, Miete **verhandelbar**. 0680-2136994.

Vermiete **Wohnung**, ca. 50 m², Untervellach 20. Tel. 0699-11931807.

Wohnen Osttirol

Vermiete schöne **Wohnungen** in Oberlienz + Lienz, 15-151 m², inkl. BK + HK exkl. Strom, FP/Carport teils vorhanden, sowie Lift, Balkon/Loggia/Terrasse. 4 BM Kautions. Tel. 0676-9561120.

Ehepaar, Mitte 40, zuverlässig und finanziell solide, sucht **Haus** oder größere **Wohnung** mit Garten zur Miete in Osttirol. Lokale Referenzen vorhanden. Tel. 0676-6444292.

RENOVIERTE WOHNUNG ZU VERMIETEN

ca. 60 m², 1 Zimmer; neue Wohnküche; Bad; unmöbliert, Lift, Lienz, Rosengasse

Bei Interesse:

Jakob Rossbacher ☎ 0676-6669019

✉ jakob@rossbacher.at




Immo Oberkärnten



VERPACHTUNG Tauernbadstüberl

9822 Mallnitz 155



Die Nationalparkgemeinde Mallnitz bringt die Verpachtung des Café-Restaurants „Tauernbad-Stüberl“ im Tauernbad ab Winter 2025 zur Ausschreibung.

Ausgangslage: ca. 50 Sitzplätze (Terrasse und Bar) // Tennis- und Eislaufplatz mit Eisstockbahnen der Gemeinde und das Besucherzentrum des Nationalparks Hohe Tauern in unmittelbarer Umgebung // Veranstaltungszentrum 1. Stock des Tauernbades

Bewerbungen sind schriftlich abzugeben.

Infos und Kontakt zum Pachtgegenstand und Besichtigungsmöglichkeit:

Gemeinde Mallnitz
Hermann Striednig
04784 255-13
hermann.striednig@ktn.gde.at
www.mallnitz.gv.at

204930

Immo Osttirol

Verkaufe 3-Zimmer-Wohnung, Parterre, Parkplatz, teilmöbliert. Lienz, 0664-3768259.

SUCHE HAUS

(auch sanierungsbedürftig) oder Grundstück ab 500 m² im Lienzer Talboden.

Finanzielle Mittel vorhanden.
Chiffre 177836

ZENTRUM LIENZ: Verbauf Flächen im 2. Stock

für Wohnungen, Büros, Ordinationen
Flächen 150 m² / 200 m² / 250 m²
Lift in Planung

Anfragen unter Chiffre Nr. 211487

Oberalkuser Kirchtag

Fr. 12. Sept.

19 Uhr Hl. Messe
anschl. Zeltfest beim
Feuerwehrhaus in Alkus

Saunawirt
Tanzmusik

Auf euer Kommen freuen sich die
Hos'nkrax'n

213109

WAS WANN WOG?

FRÜHSCHOPPEN in der ZENTRALE THURN

So, 14. Sept. 2025
ab 11 Uhr

Die Dolo Mittenböhmer

Wienerschnitzel mit Kartoffelsalat oder Reis und Kaspressknödel auf Krautsalat

Auf euer Kommen freuen sich Steffi und Walter

22900



JAHR DER ISEL 2025

ISEL FEST

Samstag Aineter Teich
Bei Schlechtwetter im Kultursaal Aineter.

13.9. Beginn: 12 Uhr

Live Musik mit Dolomiten-Böhmern, Klangholz & Fainschmitz	Trachtenmodeschau		Schnupper-Rafting	Weitere Infos: QR-Code iseltrail.at
	Nationalpark Wasserschule	Vorträge & Infos		
Kinderschminken	Familienspiele	Kulturrecke	Wichtel-express	

Für das leibliche Wohl sorgen die Aineter Bäuerinnen & die Schützenkompanie Aineter.

86478

Käsefest

Käse • Kulinarik • Volkskultur

POWERED BY OBERKÄRNTNER VOLLTREFFER

27. & 28. September

ab 21 Uhr Shuttlebus im Ort für Käse-Hopping

Kötschach-Mauthen • Samstag & Sonntag 10 - 17 Uhr • Festgelände Rathaus
Tolles Rahmenprogramm an beiden Festtagen!

Eintritt frei!

Samstag, 27. September

- 10:00 Uhr Brauchtumsumzug
- 12:00 Uhr Käseanschnitt
- 13 - 15 Uhr Gailtaler Almkäse g.U. auf der Bühne
- 17:00 Uhr Trachtenmodeschau Kristler Gwänd
- 18:30 Uhr Abendunterhaltung mit „Kärntner Südböhmische“
- ab 21:00 Uhr „Käse-Hopping“ im Ort

Sonntag, 28. September

- 09:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
- 11:00 Uhr Radio Osttirol LIVE Frühschoppen
- ab 12:30 Uhr Musikalische Unterhaltung

An beiden Tagen
Käse-, Kulinarik- und Kunsthandwerksmarkt von 10 bis 17 Uhr, Tombola, musikalische Beiträge heimischer Chöre und Kleingruppen, gratis Kinderanimation und Kinderschminken, Museum 1915-18 (Eintritt freiwillige Spende)

www.kaesefest.at

Logo: Kärntnerische Region, LIPICER, LANES KÄRNTEN, Südtiroler Weinbau g.m.b.H.

81004

Alpquell Mineralwasser
 Verschiedene Sorten,
 1,5-Liter-Flasche**
 (= per Liter 0,26)



**3+3
GRATIS**

1 Flasche 0,79
 ab 6 Flaschen je

0³⁹
 6er-Tray 2,34

Coca-Cola Limonaden
 Verschiedene Sorten,
 1,5-Liter-Flasche**
 (= per Liter 1,06)



**4+2
GRATIS**

1 Flasche 2,39
 ab 6 Flaschen je

1⁵⁹
 6er-Tray 9,54

ALLES DA DA DA

IN

INTERSPAR

nöm PRO 35g High Protein-Drink
 Verschiedene Sorten, ohne Zuckerzusatz, wenig Fett,
 laktosefrei, mit 100% Milch aus Österreich und Früchten
 aus anderer Herkunft,
 350-g-Flasche
 (= per kg 3,26)

**PFAND
FREI**



**2+2
GRATIS**

1 Flasche 2,29
 ab 4 Flaschen je

1¹⁴

**Iglo Königsgarnelen,
 Backteig Garnelen,
 Polardorsch natur
 XXL, Knusprige
 Ofengarnelen,
 Wildlachs Natur MSC,
 Kabeljau Natur MSC
 oder Feinschmecker
 Garnelen**

Nachhaltige Aquakultur, tiefgeköhlt,
 220 – 600-g-Packung
 (= per kg 13,32 – 36,32)



**2+1
GRATIS**

1 Packung 11,99
 ab 3 Packungen je

7⁹⁹

**Creinig-nussige
 S-BUDGET Avocado**

Genussreif, Klasse 1, per Stück.
 Niedrigster 30-Tage-Preis 0,79
 Angebot gültig von Mo, 8.9.
 bis Sa, 13.9.2025



AKTION

statt 0,99

0⁷⁹

**100%
ÖSTERREICHISCH**

**S-BUDGET
 Schweinsfilet
 aus Österreich**

Ca. 400-g-Packung,
 in Selbstbedienung per kg.
 Niedrigster 30-Tage-Preis 11,99



AKTION

statt 15,99

12⁹⁹

Bio-Olivenöl extra nativ
 100% griechisches
 Olivenöl, 0,5-Liter-Flasche
 (= per Liter 13,98)



**MENGEN
 VORTEIL**

30% billiger!

1 Flasche 9,99
 ab 2 Flaschen je

6⁹⁹

bis zu 30%

**GILT AUCH AUF AKTIONS-
PREISE!**

**GILT AUCH ONLINE!
interspar.at**

**auf ALLE
Koffer***

Gültig von **Do, 11.9. bis Mi, 17.9.**



ALLES DA DA DA

IN

**GILT AUCH ONLINE!
interspar.at/
schule**

Gutschein
 Gültig auch auf Aktionspreise!

**Gültig
 von Do, 11.9.
 bis Sa, 13.9.**

**-20% AUF IHREN GESAMTEN
 SCHULARTIKEL-EINKAUF**

**GRATIS
LIEFERUNG**

Symbolfoto

QR Code

**Gratis Lieferung aller Schulartikel ab einem Mindestbestellwert von 50 € innerhalb Österreichs und Deutschlands im Zeitraum von Do, 12.06. bis Mi, 17.09.2025. *Nur gültig im Onlineshop Haushalt & Freizeit. Ausgenommen Bücher, Zeitschriften, Laptops, Tablets, Monitore, Drucker, Druckerpatronen, Speichermedien, Geld- und Telefonwertkarten, Geschenkboxen, -karten, -gutscheine, gefüllte Schultüten, Lebensmittel-, Getränke-, Textilartikel, Schuhe, S-BUDGET-, Mediashop-, Eduscho- und Tchibo-Produkte. Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Keine Barablässe möglich. Nicht mit anderen Prozentaktionen und Gutscheinen kombinierbar. Preisreduktion erfolgt an der Kassa.

Symbolfoto

*Prozentaktion gilt auch auf Aktionspreise und bereits reduzierte Ware. Nicht mit anderen Prozentaktionen und Gutscheinen kombinierbar. Ausgenommen Mediashop-, Tchibo- und S-BUDGET-Artikel. Preisreduktion erfolgt an der Kassa.

JETZT RABATTMARKERL bis Sa, 20.9. einlösen und richtig sparen!

Angebote gültig bis Mi, 24.9.2025, solange der Vorrat reicht. Stappreise sind bisherige INTERSPAR-Verkaufspreise, Abgabe in Haushaltsmengen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

*Stappreis ist der vom Lieferanten/Hersteller unverbindlich empfohlene Verkaufspreis. Kundenhotline: 0800/221120 interspar.at [f interspar](https://www.facebook.com/interspar) [@ interspar](https://www.instagram.com/interspar)

**Aufgrund der Übergangsfrist bis 31.12.2025 kann dieser Artikel sowohl als bepfandete (zzgl. 0,25 € Pfand pro Flasche bzw. Dose) als auch unbepfandete Einwegware in den Märkten vorrätig sein.

RABATT MARKERL SEPTEMBER